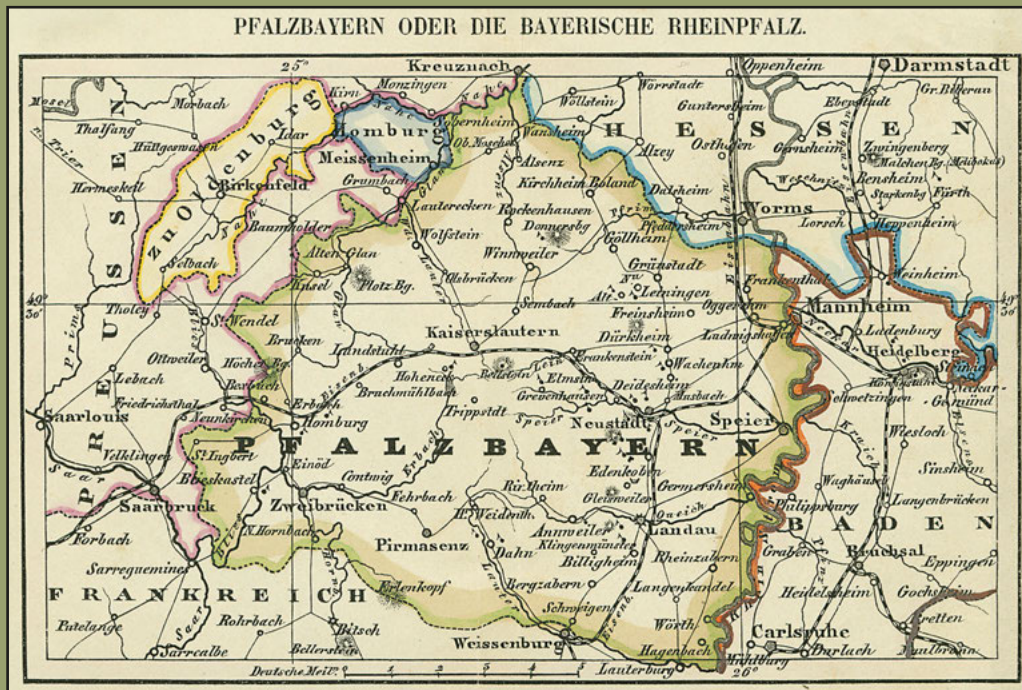


PETER FEUSER · AUKTION 93/II
DIE BAYERISCHE RHEINPFALZ
Sammlung Wilfried Berger
13. NOVEMBER 2020



PFALZBAYERN ODER DIE BAYERISCHE RHEINPFALZ.



SÜDPHILA PETER FEUSER AUKTIONEN

Auktion 93/I
Die bayerische Rheinpfalz
Sammlung Wilfried Berger

Auktion:

13. November 2020, 13.00 Uhr
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart
Pausen nach Vereinbarung

Besichtigung:

9.–12. November 2020, 9.00 –16.00 Uhr
13. November 2020, 8.00–13.00 Uhr
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart

Ansichtssendungen werden an uns
bekannte Kunden bereitwillig verschickt.

Für die persönliche Besichtigung von Auktionslosen und Auktionsteilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Coronabedingt muss mit Einschränkungen gerechnet werden.

SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen

Haußmannstr. 30
70188 Stuttgart
Telefon: 0711-247524
Telefax: 0711-235108
Homepage: www.feuser-auktionen.de
Mail: feuser-auktionen@t-online.de



INHALTSVERZEICHNIS

- 7 Vorphilatelie
- 87 Kreuzerzeit
- 113 Markwährung
- 127 Mühlradstempel
- 140 Ortsstempel
- 159 Diverses
- 169 Birkenfeld und Umgebung

Titelbild:

James Fenimore Coopers Ankunft im Gasthaus „Zum goldenen Ochsen“ in Bad Dürkheim (1832)
Aquarell von Josef Haseneder
Museum der Stadt Bad Dürkheim

Der durch seine Lederstrumpf-Erzählungen weltbekannt gewordene und zu Wohlstand gekommene amerikanische Schriftsteller trat 1828 eine ausgedehnte Europa-Rundreise an und besuchte 1832 auch die Pfalz, das Rheinland und die Schweiz.

„...als der Kirchthurm von Dürkheim unter den Weinbergen auftauchte; denn gegen den Fuß des Gebirges hin wird das Land wellenförmig und bietet der Kultur des Weines günstigen Boden. Der Ort schien uns beim Näherkommen nur wenig zu versprechen; aber der Postillon hatte uns versichert, daß die Post ein Gasthaus sei, in dem ein König logieren könne, und der Wein – nein, für diesen wußte er keinen höheren Lobspruch, als ein Schwenken seiner Peitsche, ein sehr beredter Ausdruck des Wohlbehagens für einen Menschen seiner Klasse. Wir verhandelten zweifelnd die Frage, ob wir weiter reisen oder Halt machen sollten, bis zu dem Augenblicke, als der Wagen vor dem Schilde des Ochsen anfuhr. Ein wohlhabend aussehender Bürger trat in die Thüre, um uns zu empfangen. Die Belebtheit des Mannes, welche kein übles Abbild in dem Wirthshauszeichen hatte, schien uns Bürgschaft zu leisten für eine gute Labung...

Der Ochsenwirth hatte uns in Nichts getäuscht. Die Speisen waren vortrefflich und wurden in einer bis zur Verschwendung reichlichen Menge aufgetragen. Die Flasche alten Dürkheimers hätte wohl für Johannisberger oder für den noch köstlicheren Steinberger, wie man ihn zu London oder New York trinkt, gelten können; dazu verlieh die einfache und wohlmeinende Höflichkeit, mit der alles serviert wurde, dem Mahle eine besondere Würze.“

James Fenimore Cooper, Die Heidemauer, 1866

DIE BAYERISCHE RHEINPFALZ

Sammlung Wilfried Berger

„Man stelle sich vor: Die Pfalz – ein Teil Bayerns, zeitweise sogar des Königreichs Bayern! Die „Rheinpfalz“, wie sie eine Zeitlang hieß, gehörte immerhin von 1816 bis 1946 de jure zu Bayern. Die Maximilians und Ludwigs waren auch die Könige der Pfälzer, ebenso wie die der Franken, Schwaben, der Ober- und Niederbayern. Der Speyerer Ausstellungskatalog zum Wittelsbacher Jahr 2013 spricht und titelt sogar vom „Königreich Pfalz.“

So lautet die Einführung zu Wilfried Bergers Ausstellungssammlung der bayerischen Rheinpfalz, die einen weiten Bogen spannt von der vorphilatelistischen Frühzeit bis zur Bayern-Philatelie. Die Sammlung zeigt in faszinierender Weise die Schönheit des postgeschichtlichen Sammelgutes, die vielfältige Verwendung der Poststempel und die Entwicklung der einzelnen Postdienste. Sie wurde vielfach auf Ausstellungen gezeigt und ausgezeichnet. In Sindelfingen erhielten ausgestellte Teilbereiche das bronzene, silberne und goldene Posthorn.

Wilfried Berger interessierte sich bereits seit seiner Kindheit für Briefmarken. Mitte der 1960er-Jahre initiierte ihn ein Artikel in der Briefmarkenzeitschrift „Mauritius“ zum postgeschichtlichen Sammeln. In ganz wenigen Jahren baute er seine großartige Kollektion des oldenburgischen Fürstentums Birkenfeld auf. Er war seinerzeit dort im Schuldienst tätig. 1975 verfasste er seine 144 seitige Monografie „Post im Fürstentum Birkenfeld“. Sammlung und Buch wurden u.a. anlässlich der IBRA 1972 in München ausgezeichnet.

Seine im Anschluss aufgebaute Pfalz-Kollektion, die mit der Zeit auf 30 Bände anwuchs, fand ebenfalls große Beachtung. 1986 trennte er sich von seiner Spezialsammlung „Landau und Edenkoben“, sie wurde vom Freiburger Auktionshaus Ladewig mit einem Sonderkatalog angeboten. Aus dem Nachlass des Hauptkäufers konnte Wilfried Berger später zahlreiche Stücke seiner Sammlung zurück erwerben.

Auch die Pfalz-Sammlung von Wilfried Berger wurde vielfach ausgestellt, u.a. in Nürnberg, Berlin, Stuttgart, St. Gallen und Basel.

Wilfried Berger hat sich auch in die organisierte Philatelie eindrucksvoll aktiv eingebracht. Als Vorsitzender des Briefmarkenvereins Landau organisierte er u.a. die LANDAU 80 und weitere Ausstellungen.

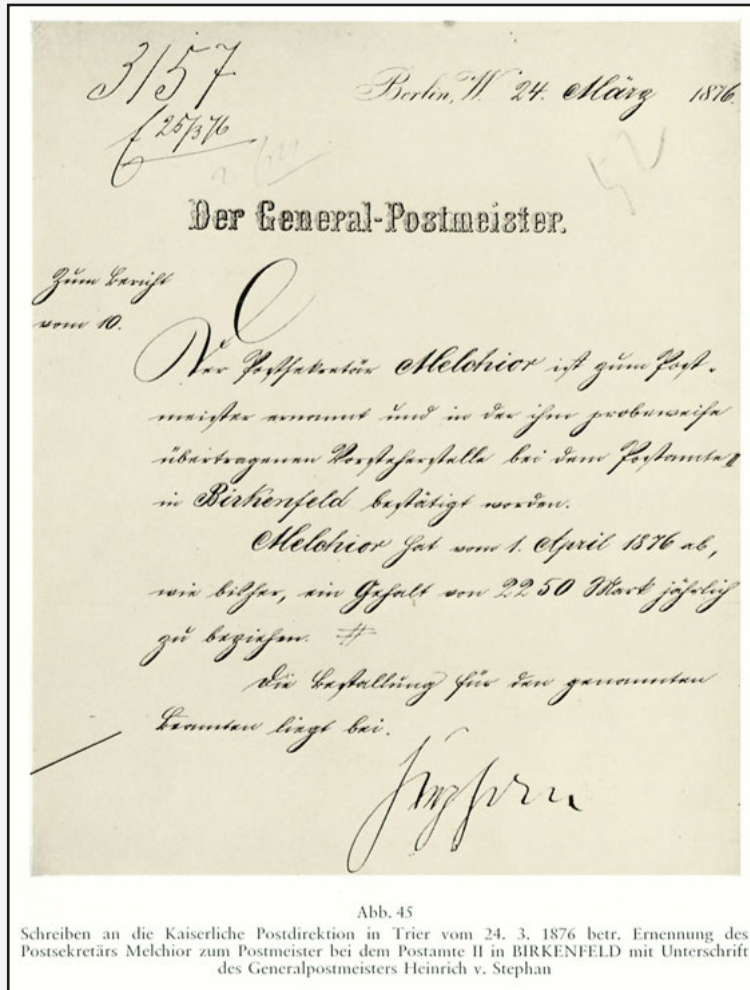
Seit 1974 ist er (mit fünfjähriger Unterbrechung) bis zum heutigen Tag Vorsitzender des philatelistischen Arbeitskreises Pfalz. Im Mitteilungsblatt DER PFALZSAMMLER erschienen unzählige Artikel zur Pfalz-Philatelie und -Postgeschichte aus seiner Feder.

Treue Wegbegleiter der Vergangenheit waren u.a. die verstorbenen Sammlerfreunde Günter Bentz, Dr. Karl Zangerle, Dr. Niedermeier, Oskar Glimm, Johann Ulrich Schmitt und Prof. Hans A. Weidlich.

Wilfried Berger ist mittlerweile 84 Jahre alt und verbringt seinen Lebensabend in dörflicher Idylle im Elsass, unweit der deutschen Grenze. Obwohl er seine Liebessammlung in den philatelistischen Kreislauf zurück gegeben hat, bleibt er der Philatelie treu. Zur Zeit beschäftigt er sich mit den klassischen Ausgaben der Schweiz.



Wilfried Berger hat sich auch als Heimatforscher und -Lyriker einen Namen gemacht. Vor kurzem erschien sein Buch mit Gedichten und allerlei Anekdoten in Pfälzer Mundart.



Eine kleine persönliche Episode am Rande:

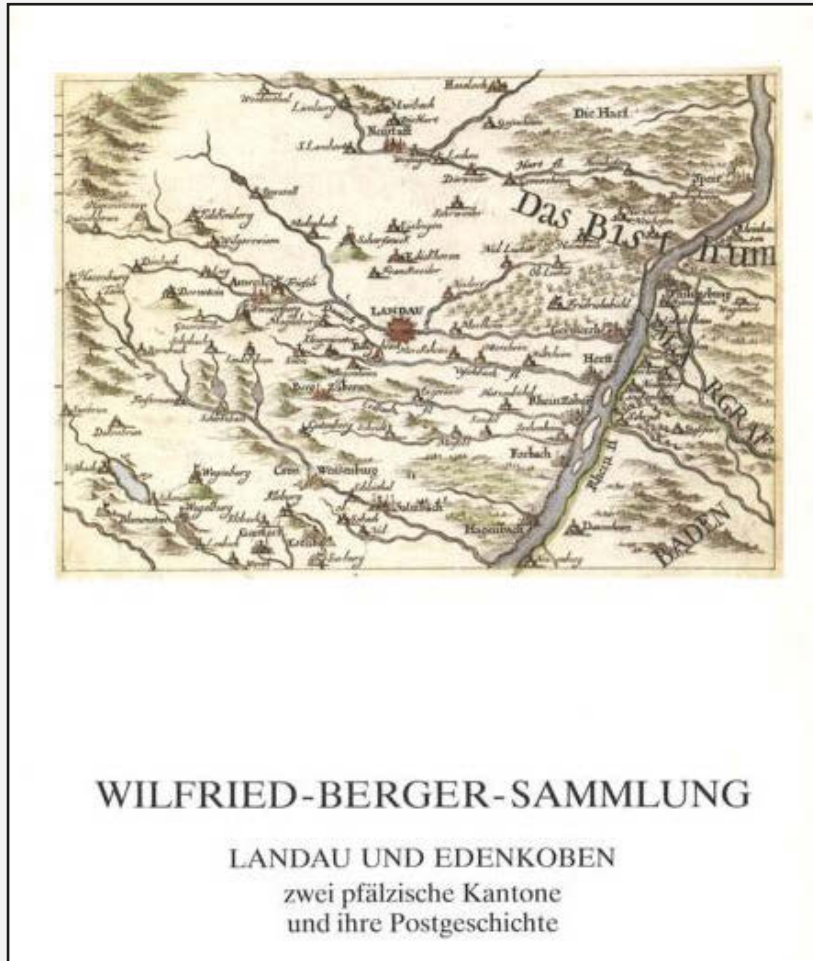
Ich war 17 Jahre alt, als ich Wilfried Berger im Jahre 1970 kennenlernte. Damals war ich im ersten Lehrjahr in der Paulinus-Buchhandlung in Trier und erhielt 110 DM monatlich als Lehrsold. Ich residierte in einer Mansarde von Bekannten meines Onkels, die mit Bett, Schrank und Waschbecken ausgestattet war, in der Adolf-Kolping-Straße. Näheres aus dieser Zeit findet sich auch in meinen Jugenderinnerungen, die ich im Katalog der 88. Auktion veröffentlicht habe.

Die Buchhandlung war direkt neben der Trierer Hauptpost und einige hundert Meter weiter befand sich das Briefmarkengeschäft des Händlers Rahn. Er sammelte Trierer Privatpost und ich pilgerte regelmäßig aus Langeweile in meiner Mittagspause dorthin, um mir die Auslagen anzusehen. Eines Tages lag im Schaufenster eine Ernennungsurkunde für den Birkenfelder Postmeister Melchior aus dem Jahre 1876. Sie war vom Generalpostmeister Heinrich von Stephan ausgestellt und trug seine Unterschrift.

Ich kaufte das gute Stück für DM 20,- und bot es Wilfried Berger an, der damals als Birkenfeld-Sammler bekannt war und auch in den Briefmarkenzeitungen inserierte und sein Interesse am Ankauf von entsprechenden Belegen bekundete. Er besuchte mich gleich in meiner Mansarde und bezahlte ohne Murren die geforderten DM 80,-. Das war mich eine besondere Premiere: es war das erste kommerzielle Geschäft in meiner philatelistischen Laufbahn!

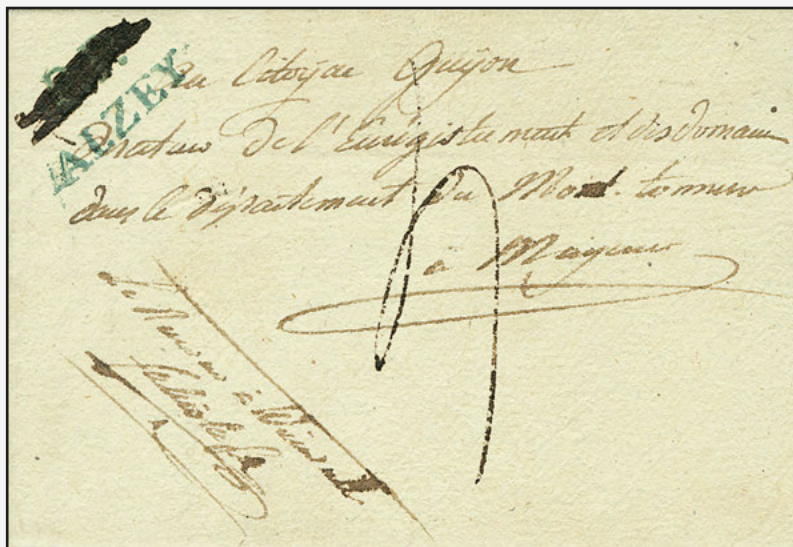
In seiner Birkenfeld-Monografie aus dem Jahre 1975 hat Wilfried Berger diese Ernennungs-urkunde auf Seite 85 abgebildet.

Peter Feuser

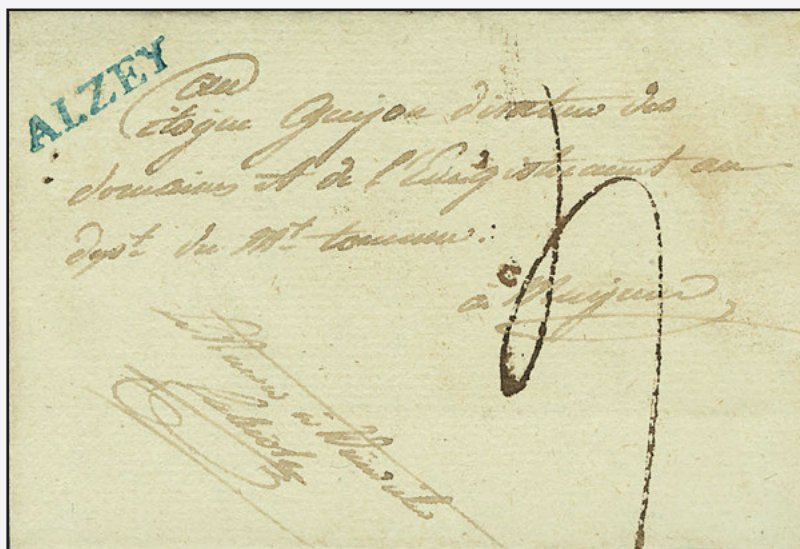


Titelbild der 1986 versteigerten Ausstellungssammlung „Landau und Edenkoben. Zwei pfälzische Kantone und ihre Postgeschichte.“

VORPHILATELIE

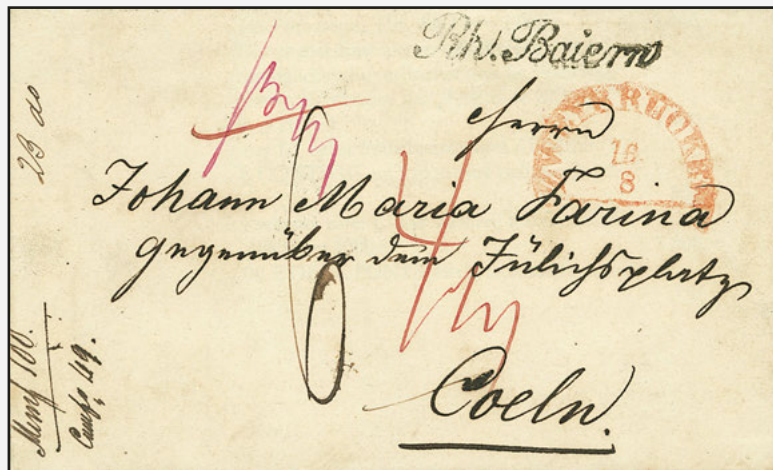


- 1P 1798, ALZEY, blauer L2 mit P.P. (gestrichen) auf kleinem Kabinetbrief aus Winnweiler nach Mainz, sehr selten, Hb. mit P.P. nicht gelistet 400,-

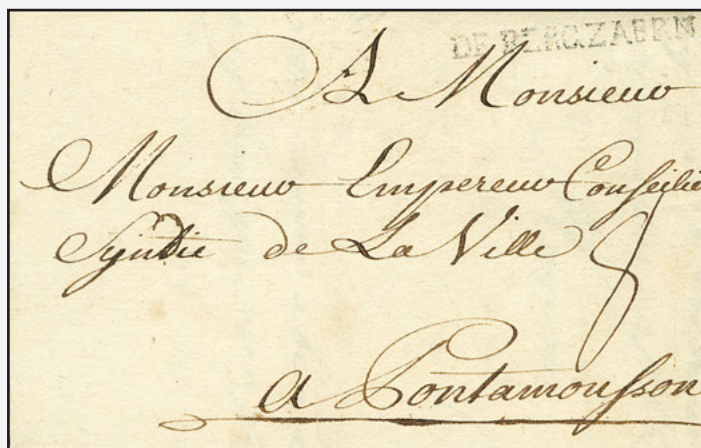


- 2P 1801, ALZEY, klarer blauer L1 auf kleinem Kabinetbrief mit vorgedrucktem Inhalt aus Winnweiler nach Mainz, Hb. 88-2, 400,- 200,-

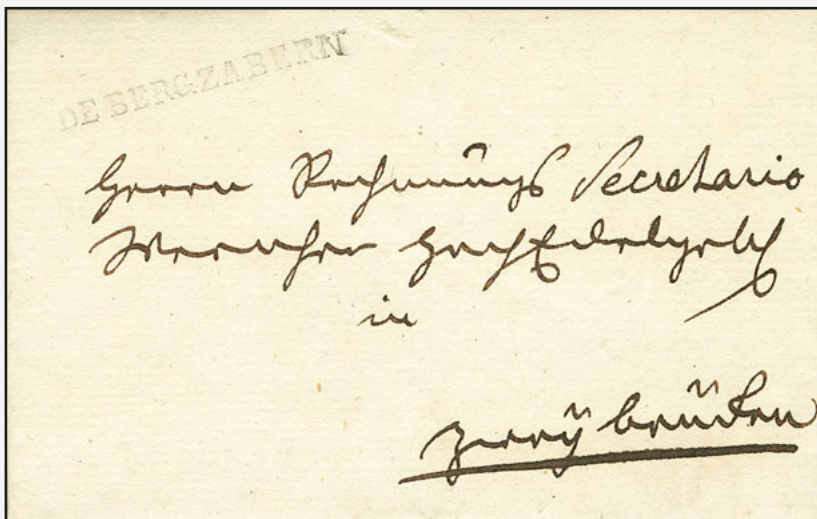
- 3 (1785), D'ANNWILLER, hs. auf Briefhülle „p. Deuxponte“ nach Dürkheim, Röteltaxe „16 X.“, dazu Briefhülle aus Blieskastel mit hs. DE DEUXPONTS nach Luneville (um 1775) 60,-
- 4 1846–1848, ALSENZ, klarer blauer und roter Segmentstempel auf zwei Briefen nach Kirchheim und Finkenbach 40,-



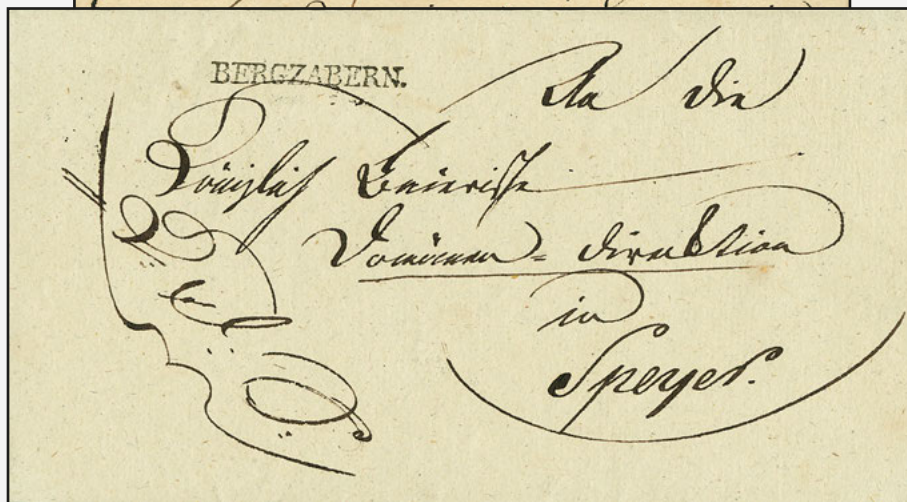
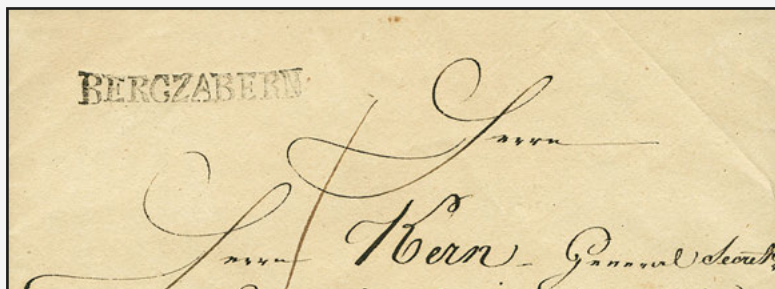
- 5P 1847–1848, ALSENZ, ZWEIBRÜCKEN, je roter Segmentstempel nebst schwarzem L1 RH. BAIERN auf zwei Prachtbriefen nach Köln 80,-
- 6 Ca. 1825–1835, ANNWEILER, NEUSTADT A.H., je roter L1 klar auf Briefhüllen 40,-
- 7 1856–1860, ANNWEILER, OGGERSHEIM, FRANKENTHAL, je klarer Segmentstempel auf unfrankiert aufgegebenen „Portobriefen“ nach Dürkheim, Berlin und Oberrodten/Hessen, interess. Taxen 80,-



- 8P 1750, DE BERGZABERN., klar auf kleinem Brief (Mittelfalte) nach Pontamousson, sehr selten, dazu ein Kupferstich von Bergzabern (Bodenehr), F. 800,- 400,-
- 9 (1785), DE BERGZABERN, sauberer, etwas farbschwacher L1 auf dek. Briefhülle nach Zweibrücken 150,-



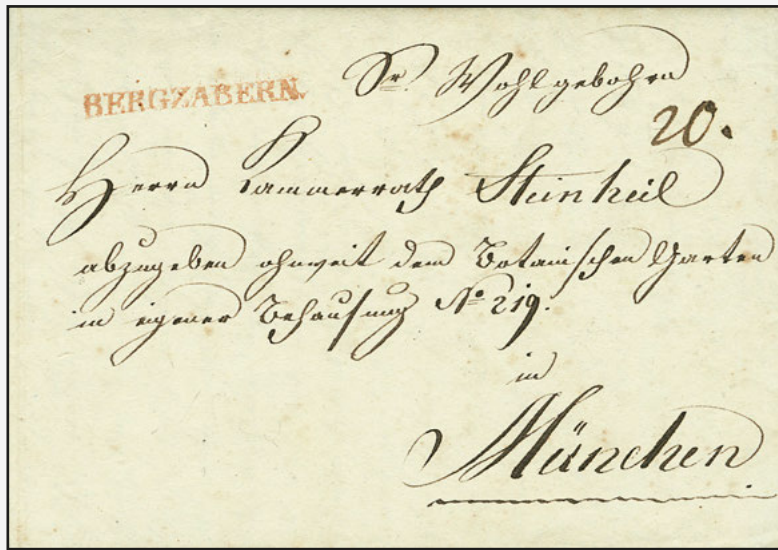
10P 1790, DE BERGZABERN, klarer L1 auf kleinem Luxusbrief nach Zweibrücken, Hb. 600,- 250,-



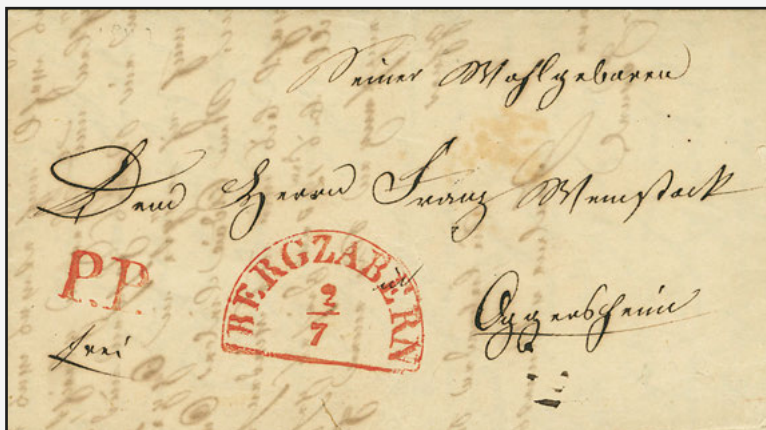
11P 1817, BERGZABERN, zwei verschiedene L1 klar auf Kabinetcouvert bzw. Briefhülle nach Straßburg und Speyer, Hb. 245-5A, 6A, 330,- 150,-



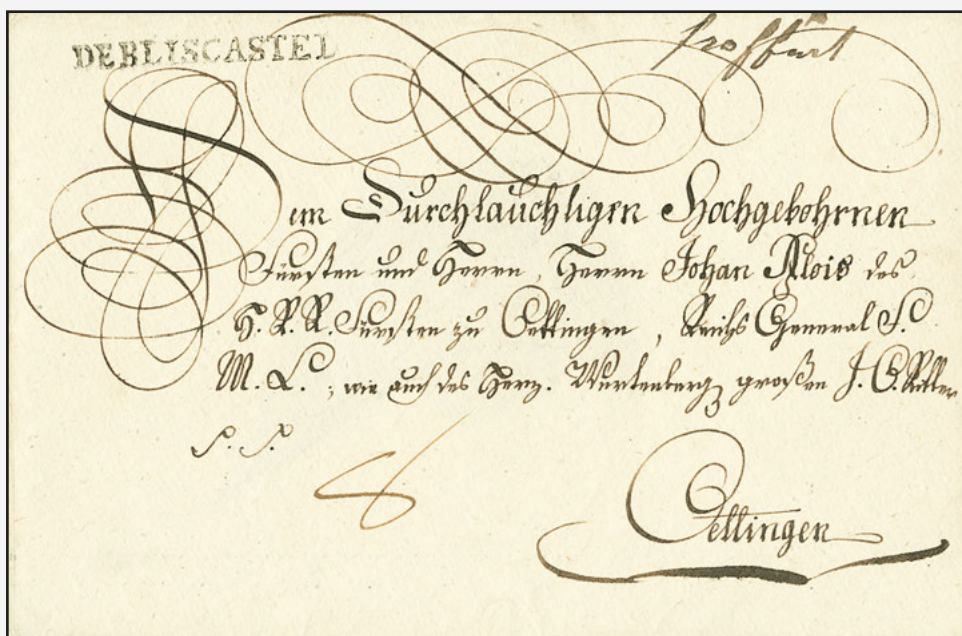
12P 1818–1824, BERGZABERN., schwarzer und roter L1 nebst verschiedenen L1 P.P. auf zwei dek. Briefen nach Bliescastel und Speyer 120,-



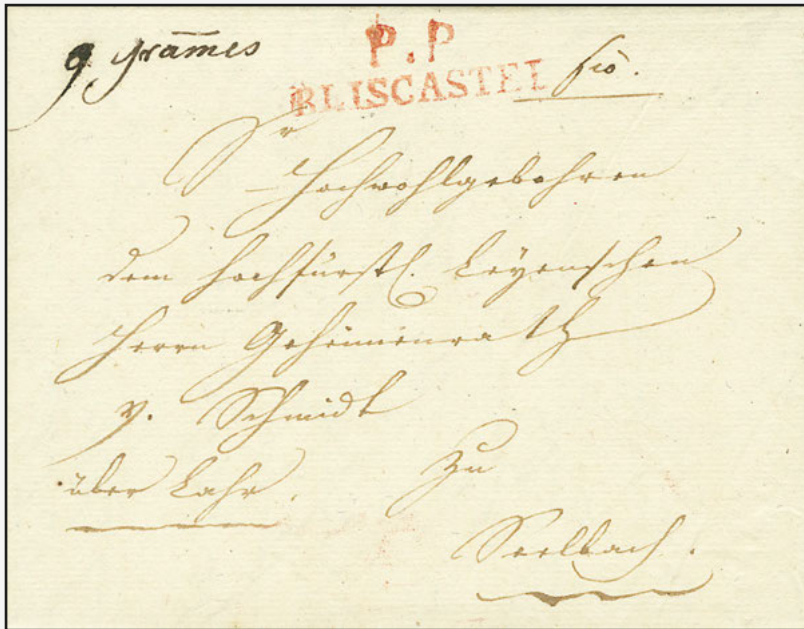
13P 1827, BERGZABERN, Hb. 245–6A, roter L1 klar auf Kabinetbrief des jungen Försters Steinheil aus Bobenthal an seine Eltern in München „ohnweit dem Botanischen Garten“, Hb. 245–6A, in Rot nicht gelistet 100,-



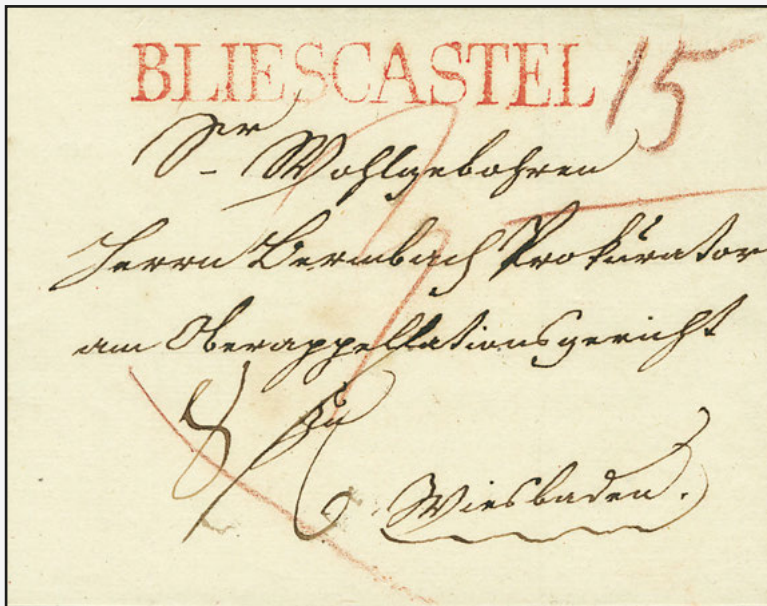
- 14P 1847, BERGZABERN, roter Segmentstempel nebst L1 P.P. auf Luxusbrief nach Oggersheim 60,-
- 15 1847, BERGZABERN, roter Segmentstempel nebst L1 CHARGÉ auf kleinem Brief nach Frankenthal (rs. blauer Segmentstempel) 50,-
- 16 (1848), BERGZABERN, roter Segmentstempel nebst L1 P.P. und CHARGÉ auf besonders schöner Briefhülle nach Speyer 100,-
- 17 1865, BERGZABERN, klarer Segmentstempel nebst u.a. Ovalstempel B.S.P. auf Dienstbrief nach Straßburg 80,-



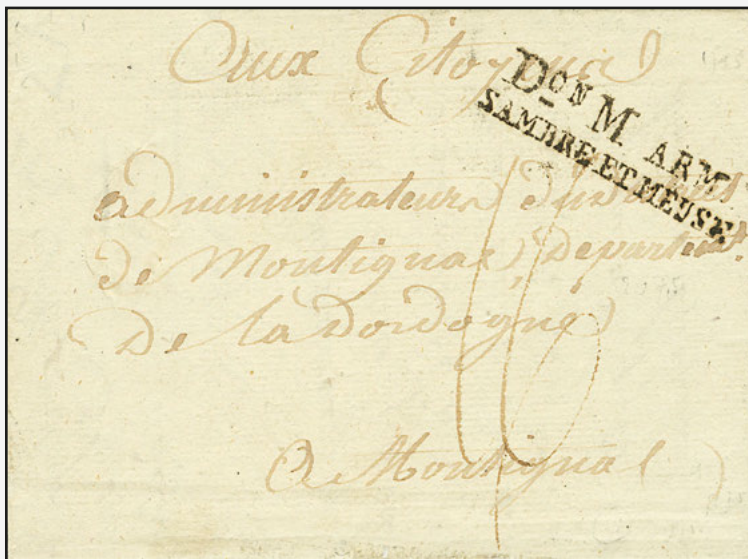
- 18P 1789, DE BLIESCASTEL, klarer L1 auf schönem Luxus-Schnörkelbrief (rs. Siegelausschnitt) an den Fürsten Johann Alois in Ottingen 300,-



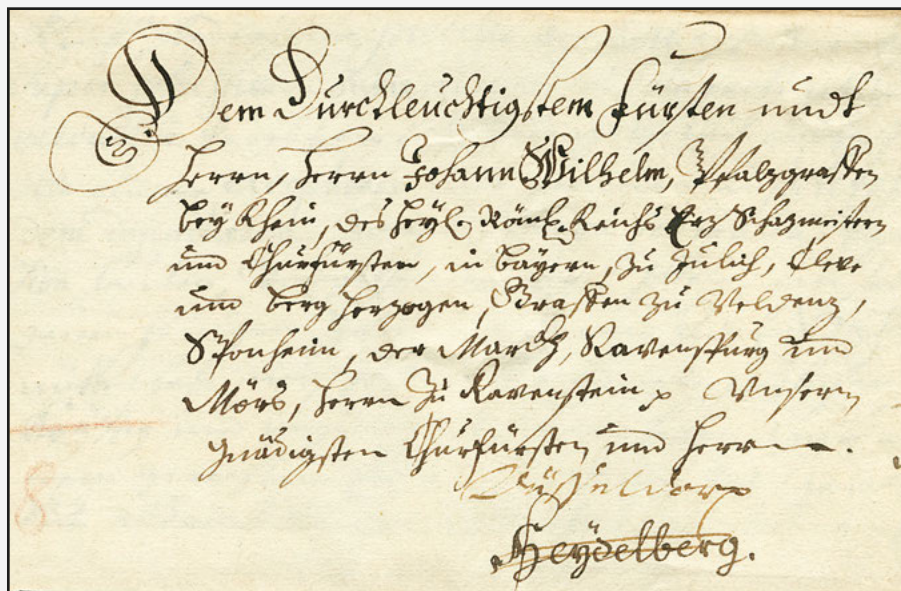
19P 1816, BLIESCASTEL, aptierter Reichspost-L1 (Hb. 329-2) nebst L1 P.P. klar auf Luxusbrief („9 Grammes“) „über Lahr“ nach Seelbach, rs. „5“ Kreuzer franco, Hb. 339-2, 500,-+ 300,-



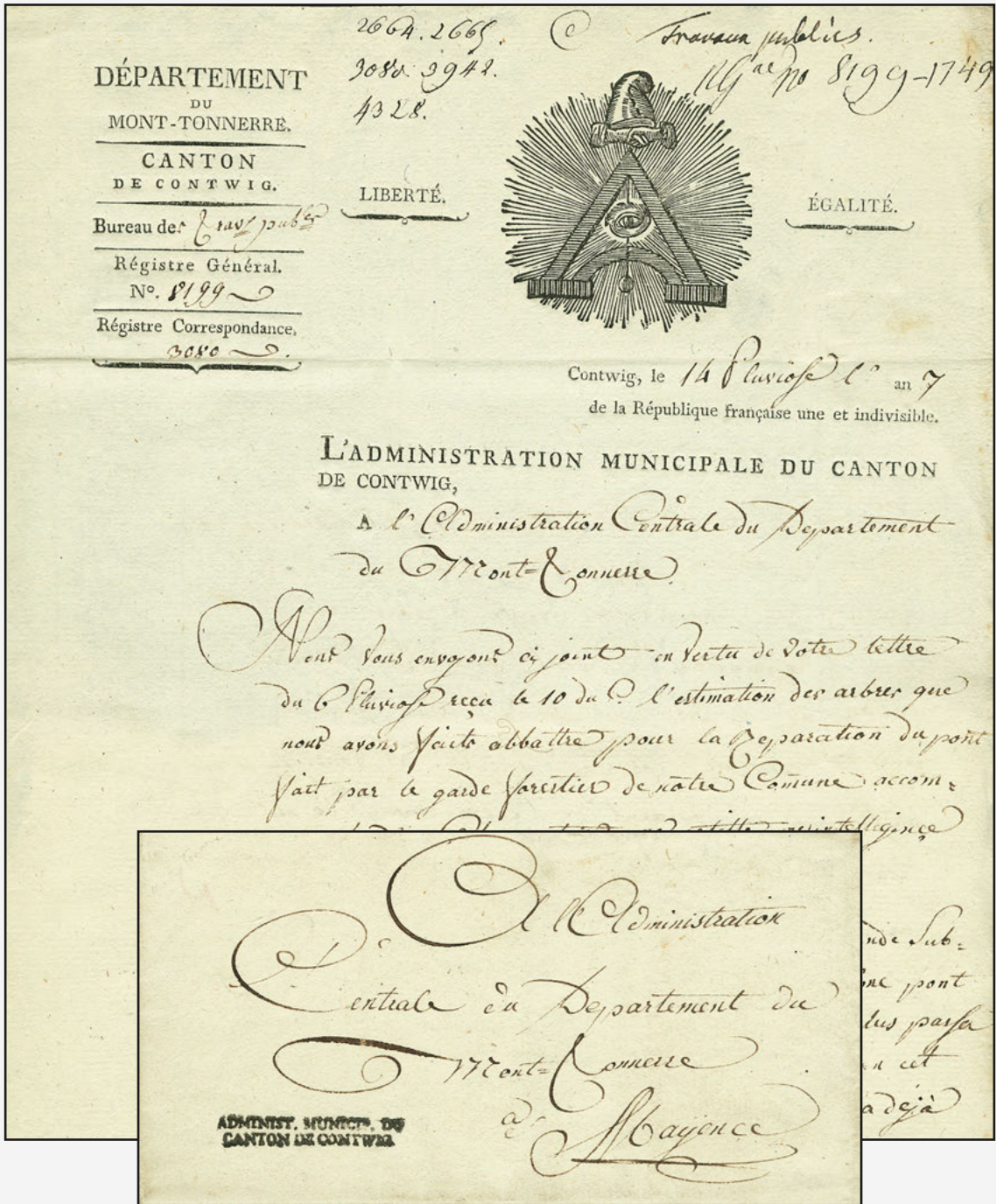
20P (1827), BLIESKASTEL, großer roter L1, besonders schöner Abschlag auf kleiner Luxus-Briefhülle nach Wiesbaden 200,-



- 21P 1795, Bobenheim, Portobrief (Taxe „16“ Sols) mit klarem L2 D.ON.M.ARM. SAMBRE ET MEUSE nach Montignac/Dordogne 300,-



- 22P 1703, Castell, „Wolfgang Diterich“ bzw. „Johann Friedrich, Grafen zu Castell“, eig. Unterschriften auf Brief mit sechsseitigem Inhalt an Pfalzgraf Johann Wilhelm (1690–1726) in Heidelberg, nachgesandt nach Düsseldorf (zwei schöne Lacksiegel), während des Pfälzischen Erbfolgekrieges wurde Heidelberg durch die Franzosen niedergebrannt und das Schloss ruiniert. Pfalzgraf Johann Wilhelm verlegte seine Residenz nach Düsseldorf und genoss dort als „Jan Willem“ hohes Ansehen. Kunst und Wissenschaft erblühten. 300,-



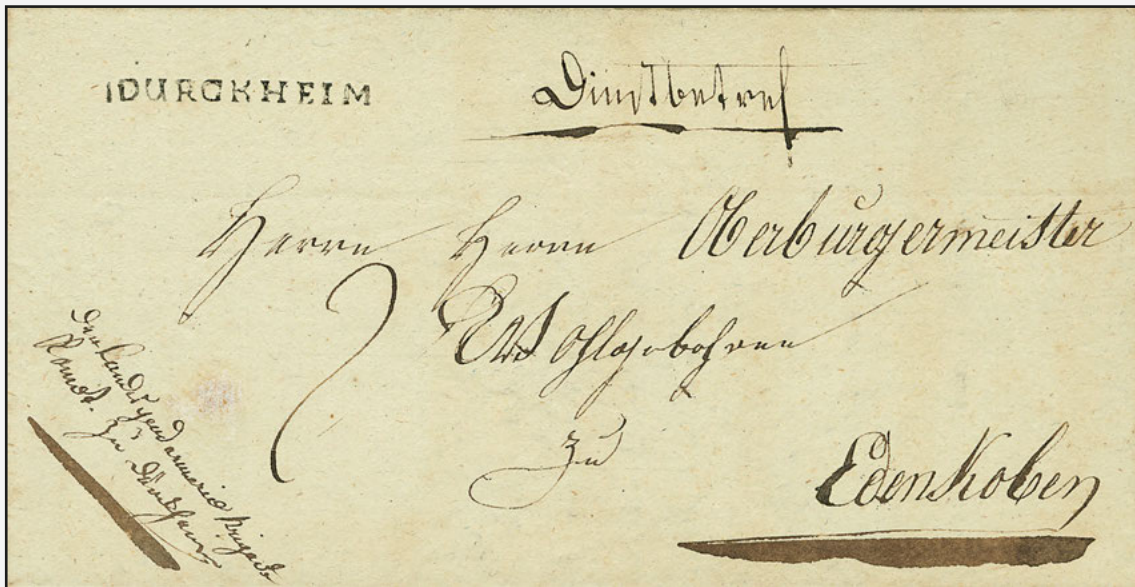
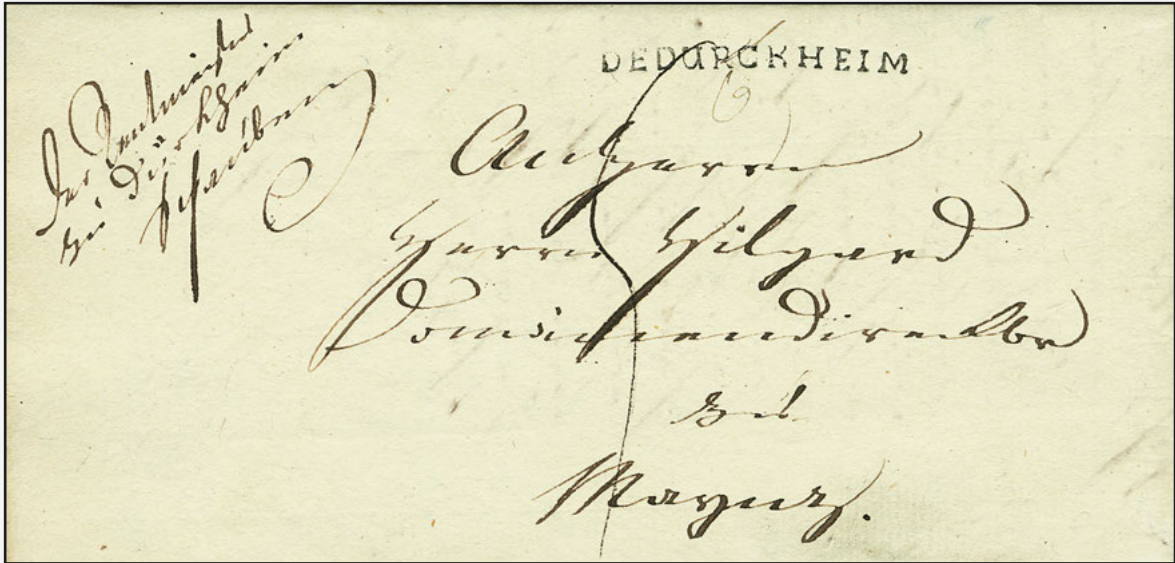
23P 1799, Contwig, Kabinettsbrief mit L2 ADMINIST. MUNICIP. DE CANTON DE CONTWIG nach Mainz, innen sehr schöner vorgedruckter Briefbogen mit Jakobiner-Allegorie 200,-

Et Monsieur ~~le~~
 7x
 Monsieur Le Rhingraf Regnant
 De Grehweiler Brigadier des Armees
 Du Rhin
 a
 par Meisenheim in Grehweiler

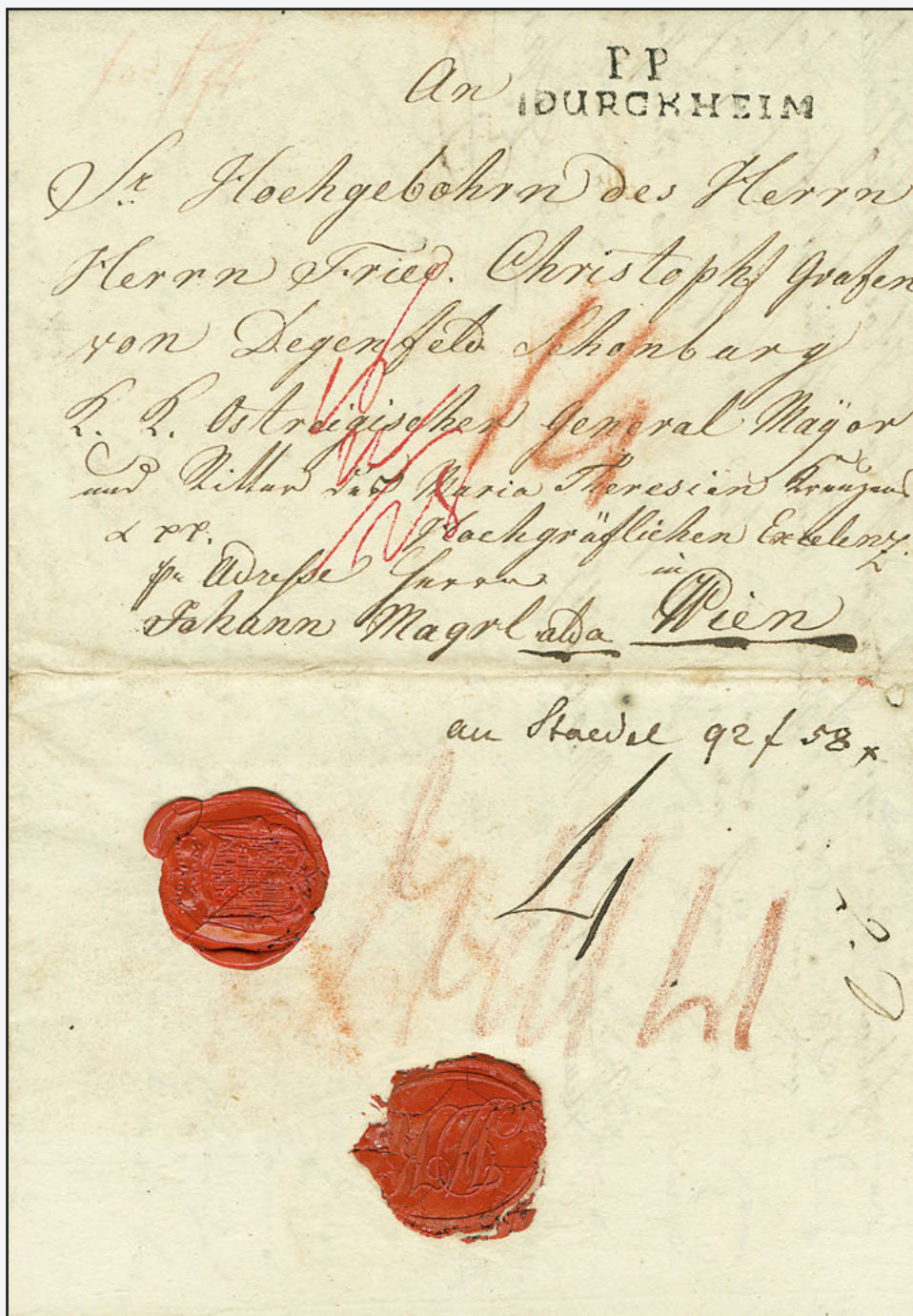
- 24P 1786, Ditschweiler (Münchweiler), sehr kleiner Luxusbrief an „Monsieur Le Rhingraf Regnant de Grehweiler, Brigadier des Armees du Rhin“ nach Grehweiler „par Meisenheim“ 100,-
- 25 1760, DE TURCKHEIM, klarer L1 auf frühem Luxusbrief nach Worms, rs. Siegel der Valentin-Ostertag-Almosenstiftung 100,-

DE TURCKHEIM
 In
 Ihre Durchlauchtlichen Durchleucht zu Saltz
 hochlöblich-gemein-schaffliche-geistliche
 Administration
 in
 Heidelberg.

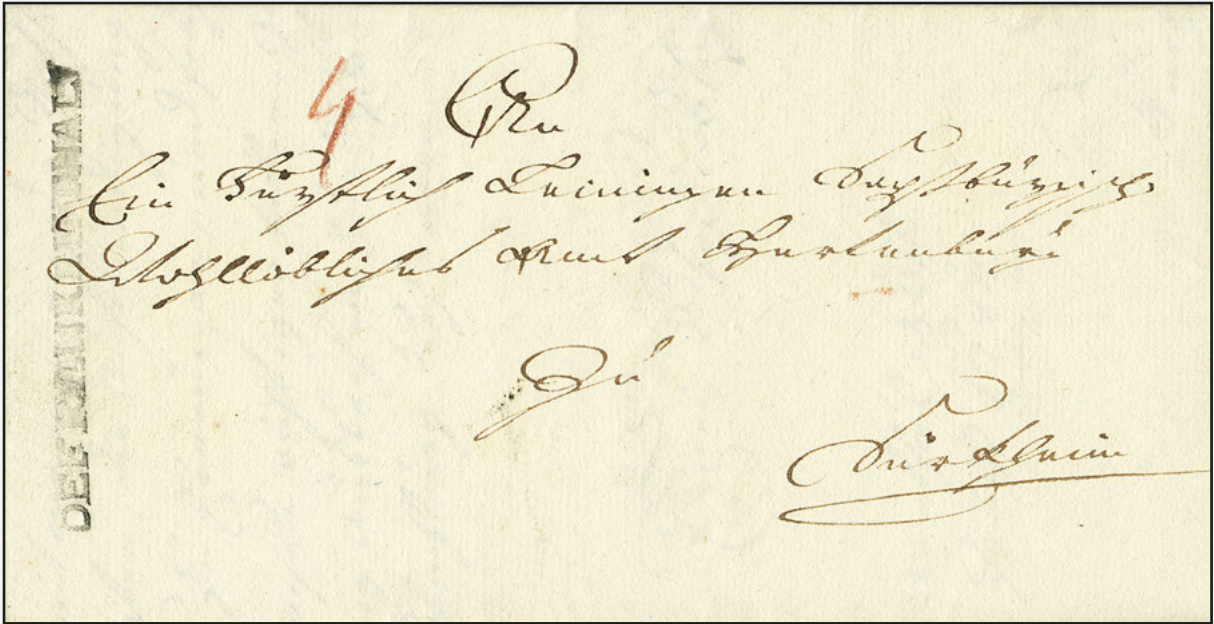
- 26P 1763, DE TURCKHEIM, klarer L1 auf Luxusbrief nach Heidelberg (Taxe „1 1/2“ Batzen) 200,-



- | | | |
|-----|--|-------|
| 27P | 1814, 10.10., DE DURCKHEIM, alter Reichspost-L1 auf Brief nach Mainz, dazu derselbe jetzt aptiert ohne DE auf Brief vom 27.12.1814 nach Edenkoben, Luxus | 300,- |
| 29 | 1832, DURCKHEIM, aptierter Reichspost-L1 nebst u.a. L1 C.B.R.2 auf Kabinetbrief nach Wittenheim/Elsass | 60,- |
| 30 | 1863, DÜRCKHEIM, aptierter Übrerrhein-L1 (100 DÜRCKHEIM) klar auf Postschein | 50,- |
| 31 | 1844–1846, Edesheim, Wachenheim, zwei Briefe aus Berlin und Wien (mit L1 O.B.C.) dorthin, je roter Segmentstempel WÜRZBURG AUSLAGE in zwei Typen | 60,- |

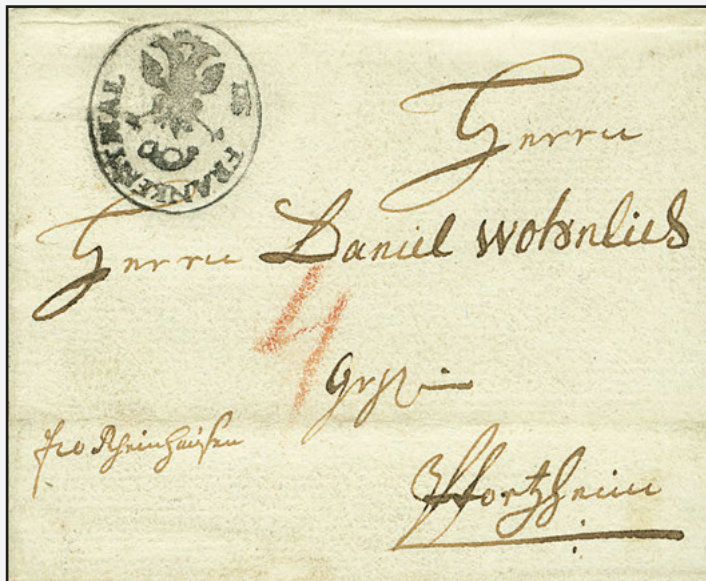


28P 1818, DURCKHEIM, aptierter Reichspost-L1 nebst P.P. auf Luxusbrief aus Gommersheim an den Grafen Friedrich-Christoph von Degenfeld in Wien, interessante Taxen (Hb. 781-5) 100,-



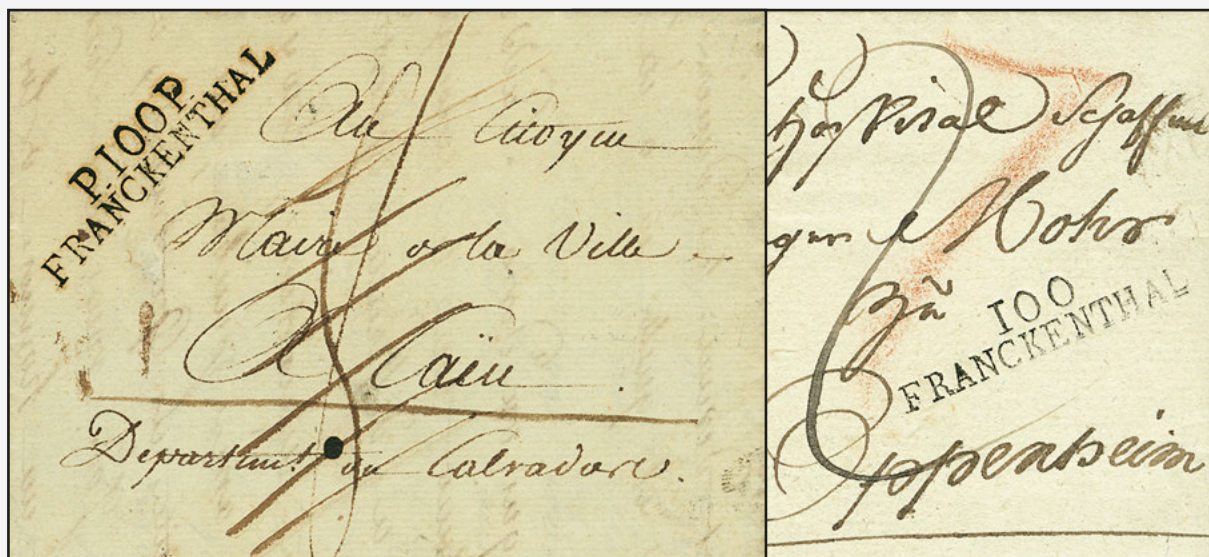
32P 1784, DE FRANKENTHAL, schwarzer L1 auf auf frischem Prachtbrief nach Dürkheim

200,-



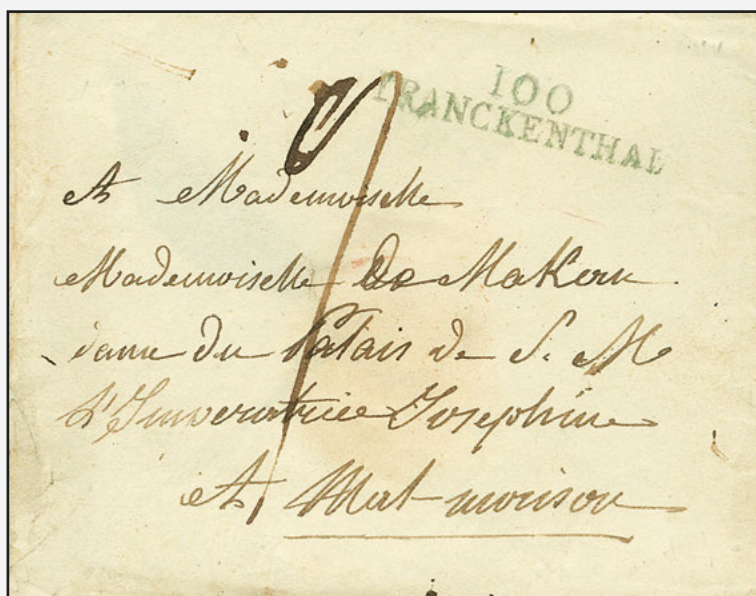
33P 1788, DE FRANKENTHAL, außergewöhnlich klarer Wappen/Posthorn-Stempel auf kleinem Brief „fco. Rheinhausen“ nach Pforzheim (Röteltaxe „4“ Kreuzer), so klare Abschlüge des Stempels sind sehr selten, schönes Ringsiegel

300,-



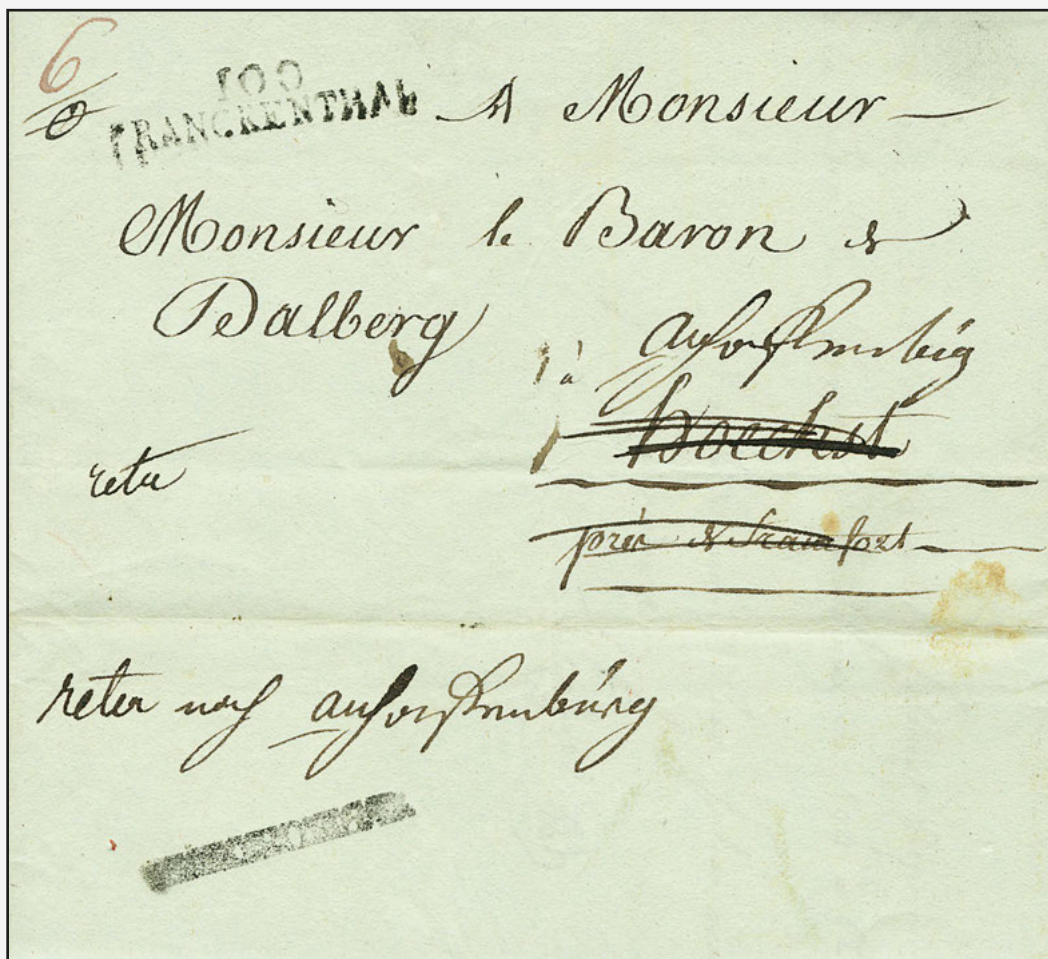
34

35

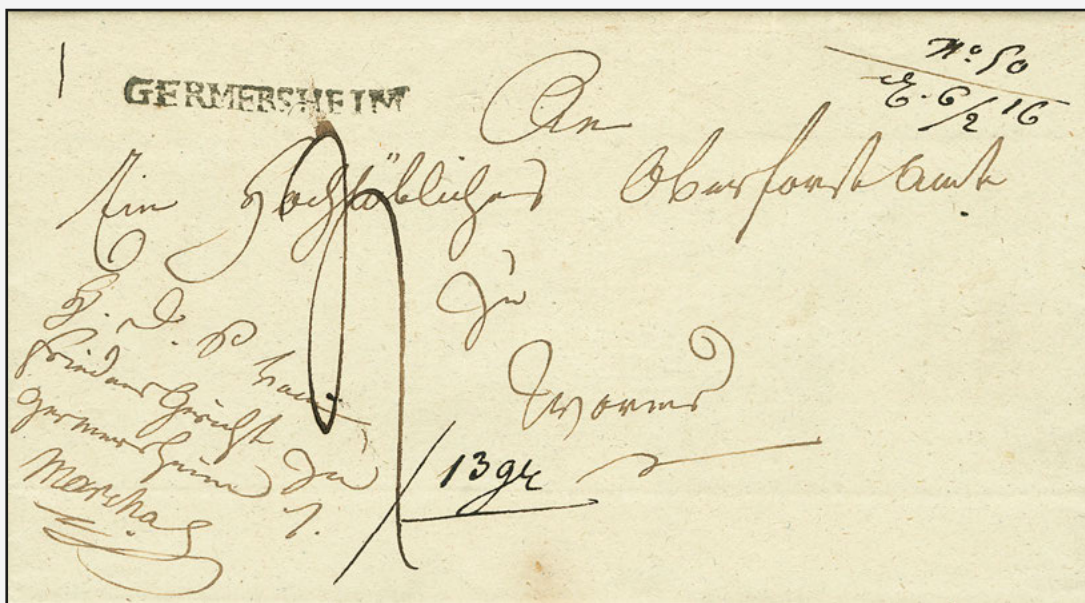


36

- | | | |
|-----|--|-------|
| 34P | 1801, P.100.P. FRANCKENTHAL, sehr klarer L2 auf schönem Luxusbrief mit zunächst fehlerhafter Taxe „8“ vorderseitig nach Caen | 200,- |
| 35P | 1801, 100 FRANCKENTHAL, klarer L2 auf kleinem Luxusbrief nach Oppenheim | 100,- |
| 36P | (1805), 100 FRANCKENTHAL, blauer L2 klar auf rs. nicht vollständigem Couvert an eine Dame im Palais ihrer Majestät der Kaiserin Josephine in Malmaison (Portotaxe „9“ Decimes) | 100,- |

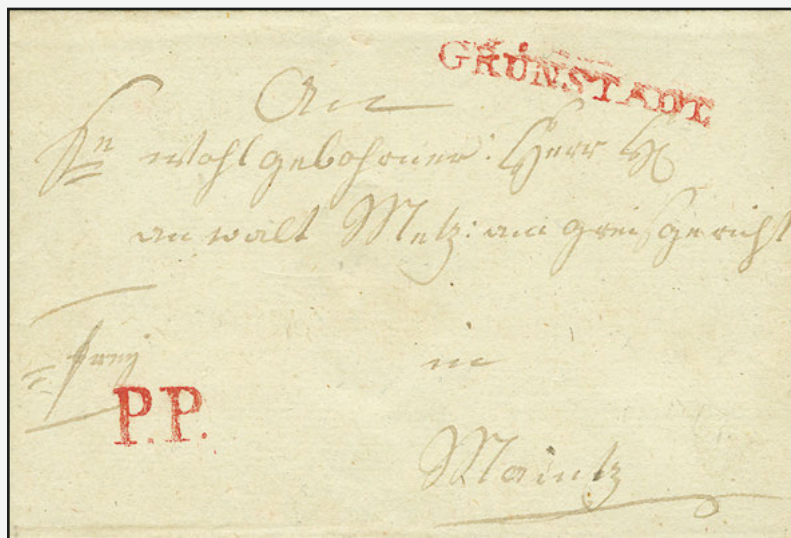


- 37P 1807, 100 FRANKENTHAL, L2 auf interess. Nachsendebrief nach Höchst (rs. L1 unlesbar) und Aschaffenburg 120,-
- 38 1815, 17.10., FRANCKENTHAL, roter aptierter Departementstempel auf Prachtbrief nach Worms (aus der Sammlung H.W. Krauß), dazu Amtsblatt betr. die Portofreiheit amtlicher Briefe und Pakete vom 21.3.1816 150,-
- 39 1822–1838, FRANKENTHAL, LANDAU, roter L1 bzw. K1 auf zwei Transitbriefen nach Colmar und Bouxviller, je R3 BAVIERE PAR WEISSENBOURG und L1 C.B.R.1 bzw. C.B.R.2 80,-
- 40 1786, DE GERMERSHEIM, sauberer L1 auf Prachtbrief nach Speyer, dazu ein schöner kleiner Kupferstich von Germersheim (Riegel, 1686) 100,-
- 41P 1816, 31.1., GERMERSHEIM, aptierter Reichspost-L1 (ohne DE) auf Luxusbrief nach Worms, Hb. 1124–2, 400,- 200,-



41

- 42 (1820), GERMERSHEIM, KAISERSLAUTERN, schwarzer bzw. roter L1 auf Kabinett-Briefhüllen nach Straßburg und Speyer, dazu Titel des „Pfalz-Boten“ und ein Stahlstich Kaiserslautern, Hb. 1124, 3, 1665–11 60,-
- 43 Ca. 1820–1832, GRÜNSTADT, klarer schwarzer und roter L1 auf zwei Kabinettbriefen nach Speyer und Frankenthal, Hb. 1287–1/2 80,-



- 44P (1820), GRÜNSTADT., roter L1 nebst großem L1 P.P. auf Kabinett-Briefhülle nach Mainz, Franco „4“ Kreuzer rs. vermerkt 100,-

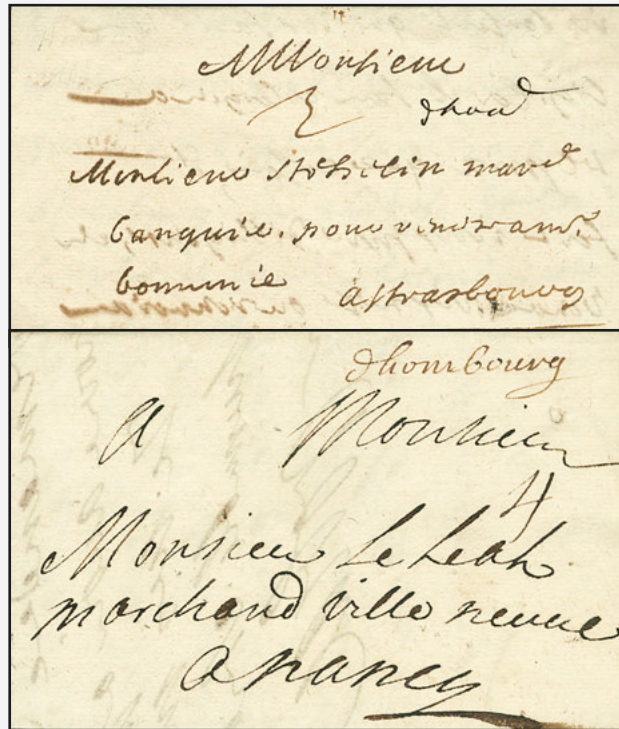
- 45 1848, 7.2., HASSLOCH, leuchtend grüner Segmentstempel auf Luxusbrief aus dem Eröffnungsjahr der Postexpedition (nach Kronach) 50,-



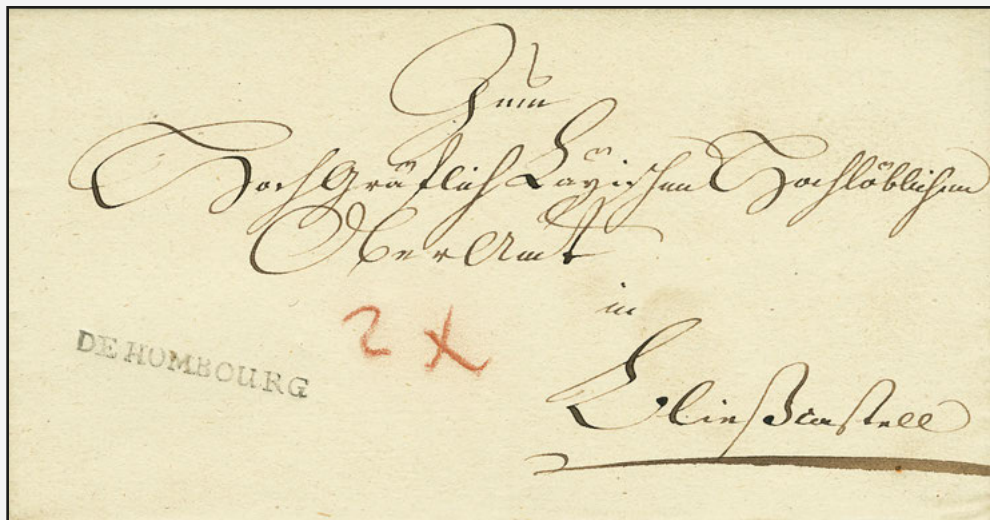
7. Briefe, Schriftenpäckete, Druckschriften und Waarenmuster über 4 Loth schwer gehören zur Fahrpost; würden solche gleichwohl in den Briefkasten frankirt abgelegt, so müßten dieselben demnach an die Fahrpost überwiesen werden, und könnte in diesem Falle die stattgefundene Frankatur keine Berücksichtigung finden.

Ebenso hat die Frankirung mittels Marken für Briefe und Briefpostsendungen nach dem Auslande keine Giltigkeit, und kann daher das Franco für dieselben nach wie vor nur bei der Aufgabe baar berichtigt werden.

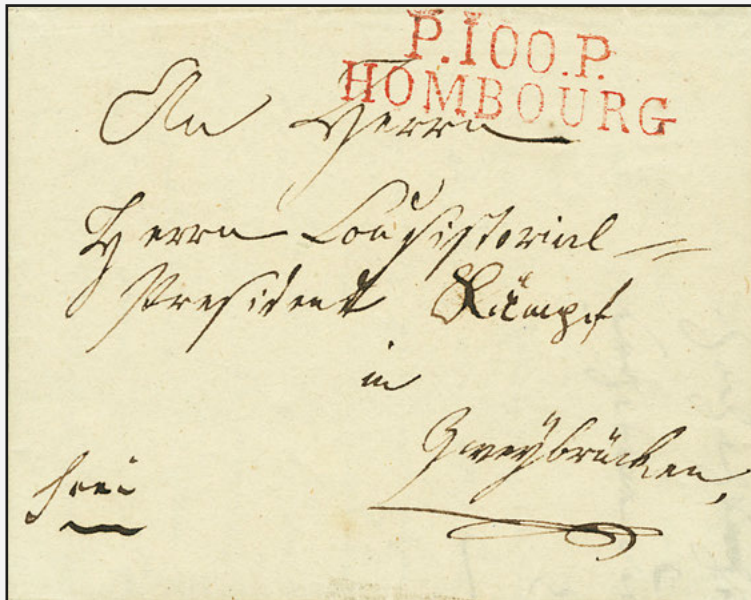
- 46P 1849, 2.11., HASSLOCH, klarer Segmentstempel auf kleinem Couvert (vom zweiten Tag nach Markteinführung) nach Toulon, Eingang dort erst am 7.11.1849 100,-
- 47 1848–1849, HASSLOCH, LANDAU I.D.PF., grüner bzw. roter Segmentstempel als Transitstempel rs. auf Briefen aus Weissenburg und Metz nach Schwegenheim und Geinsheim 60,-



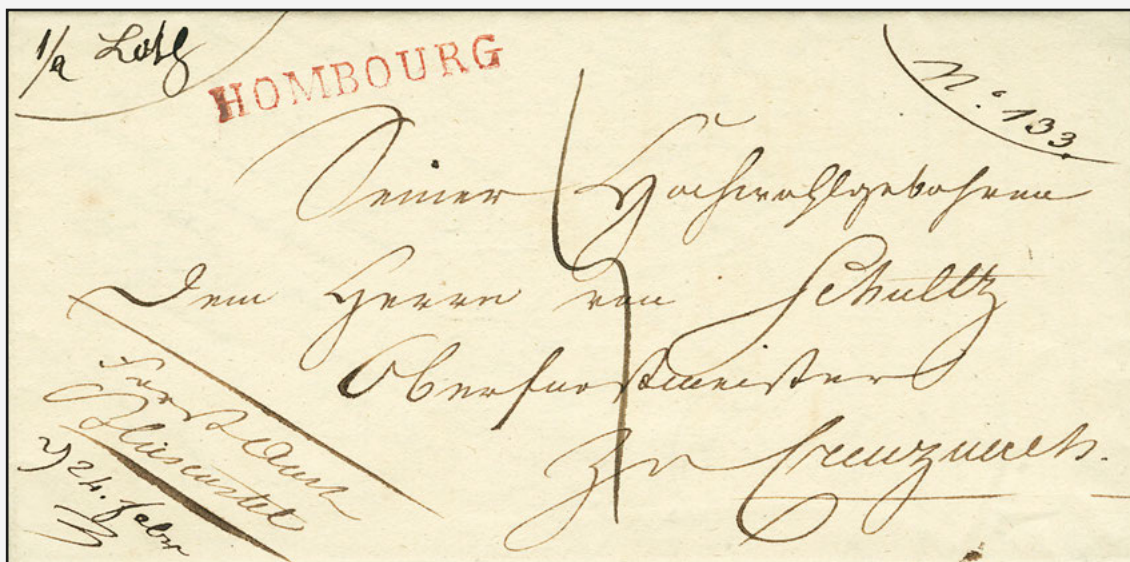
48P 1693–1709, D'HOMBOURG (D.HOMB.), je hs. auf zwei Kabinettbriefen nach Straßburg und Nancy 200,-



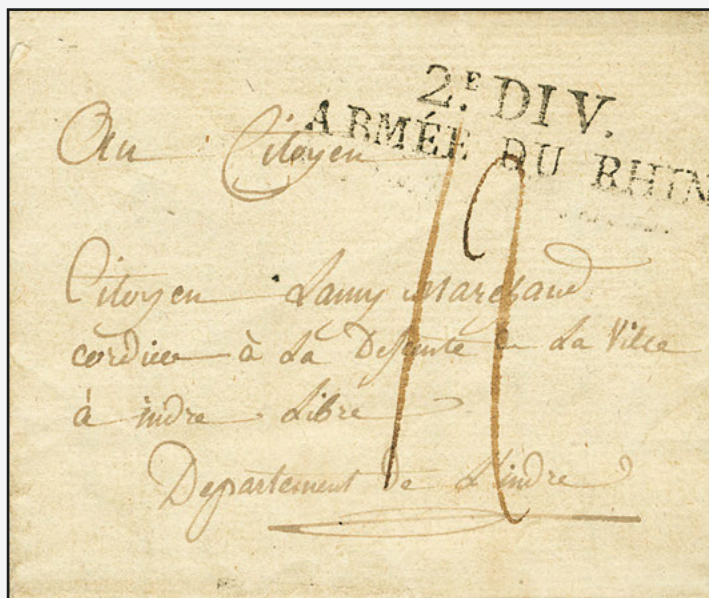
49P 1788, DE HOMBURG, klarer L1 auf Luxusbrief aus Erbach nach Bliescastel, vs. Röteltaxe „2 X.“ 200,-



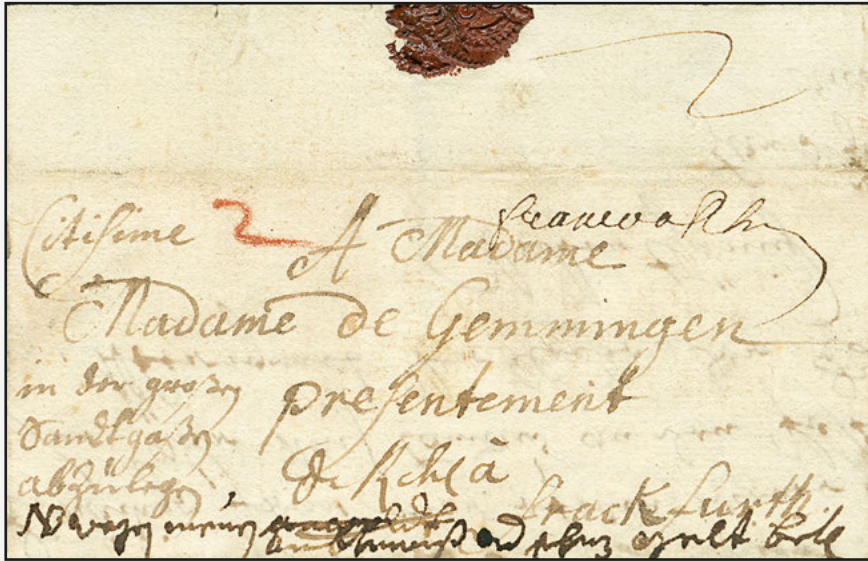
50P 1812–1813, 100 HOMBURG, P.100.P. HOMBURG, je klarer roter L2 auf Luxusbriefen aus Hom-
burg und Meisenheim nach Mainz und Zweibrücken, Hb. 1546–3/4, 1.200,- 600,-



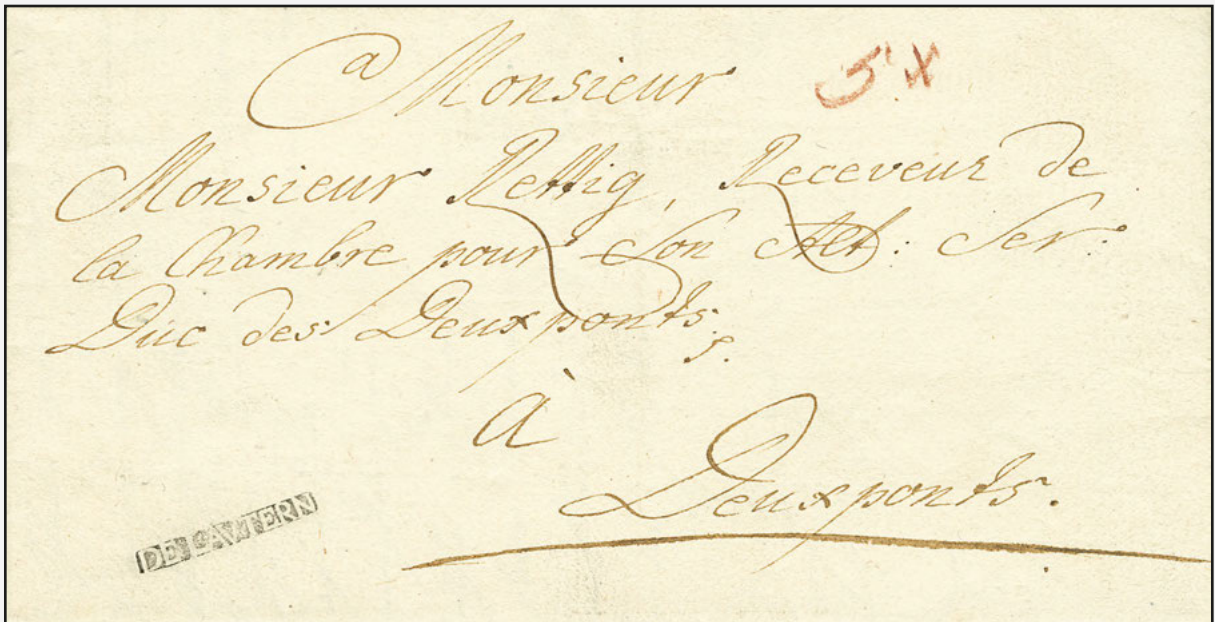
- 51P 1815, 24.2., HOMBOURG, aptierter Departementstempel, klar in Rot auf Luxusbrief des Forstamtes Blieskastel nach Kreuznach 100,-
- 52 Ca. 1820–1833, HOMBOURG, aptierter roter Departementstempel klar auf schön gesiegelter Briefhülle nach Schloss Ahrenfels, dazu zwei weitere rote L1 auf Briefhüllen, Hb. 1546–7, 8 (zwei Typen) 100,-



- 53P 1794, Iggelheim, kleiner Kabinett-Soldatenbrief mit klarem 2.E.DIV. ARMÉE DU RHIN nach Indre 300,-



54P 1699, Ingenheim, kleiner, mit der Post beförderter Kabinetbrief an Freifrau von Gemmingen in Frankfurt, hs. „franco a Rh.“ (Rheinhausen), „Citissime“, zwei Taxen „2“ 150,-



55P 1757, DE LAVTERN, hervorragend klarer Abschlag des Negativ-L1 auf einem hervorragend frischem Luxusbrief (Röteltaxe „5X.“) nach Zweibrücken, eine große Seltenheit aus der Slg. Dr. Niedermeier 2.000,-

67+

Au
 Hochfürstl. v. d. Leiningen-Weilburgischen
 forstmeisterlichen Herrn Consistorium.
 Mostgerbesung:
 Herrschafft zu Umstein
 bei Dürkheim

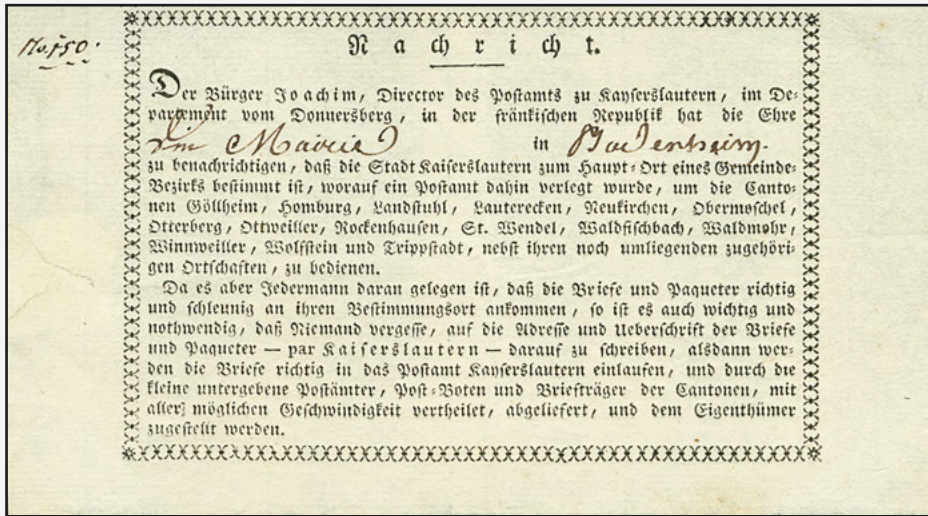
LAUTERN

N^o 52.)

Unter heutigem Dato übergiebt Herr Oberforstmeister
 Visander von Großbuchsheim dahiesige K. K. Post-Expedition
 Brief-Paquet 1. Valor 199. fl. 15. kr. ungerührt
 K. Consistorial Rath Schumann zu Jülichberg
 worüber dieser ein viertel Jahr gültiger Schein erteilet worden.
 Lautern den 28. ten Jbf. 1790.

Kais. Reichs-fahrende Postverwalteren
 daselbst. Ludwig P.

Zust. 1790



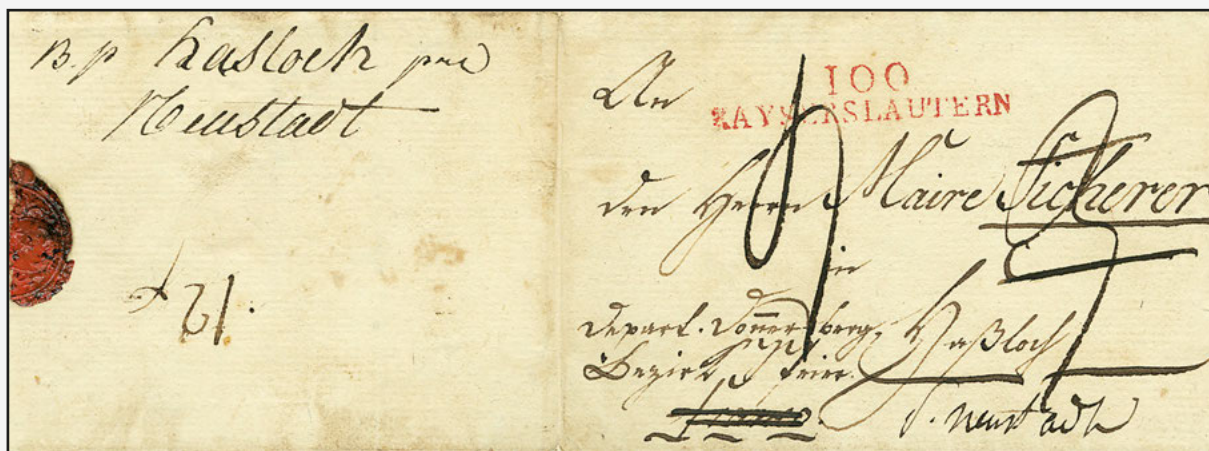
57P 1801, Kaiserslautern, schönes kleines Billet des Postdirektors Joachim betr. die Bedienung der umliegenden Kantone (dazu ein halber Briefbogen des Bürgermeisters) 100,-



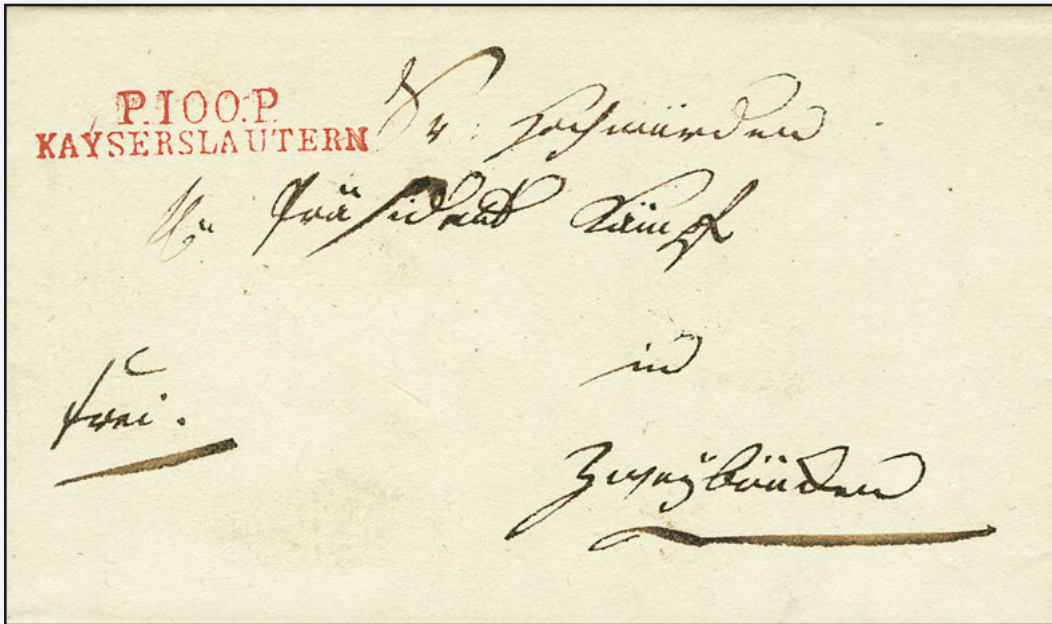
58P 1803–1809, 100 bzw. P.100.P. KAYSERSLAUTERN, je klarer roter L2 auf Kabinetbriefen (einer mit gedrucktem Inhalt) 180,-



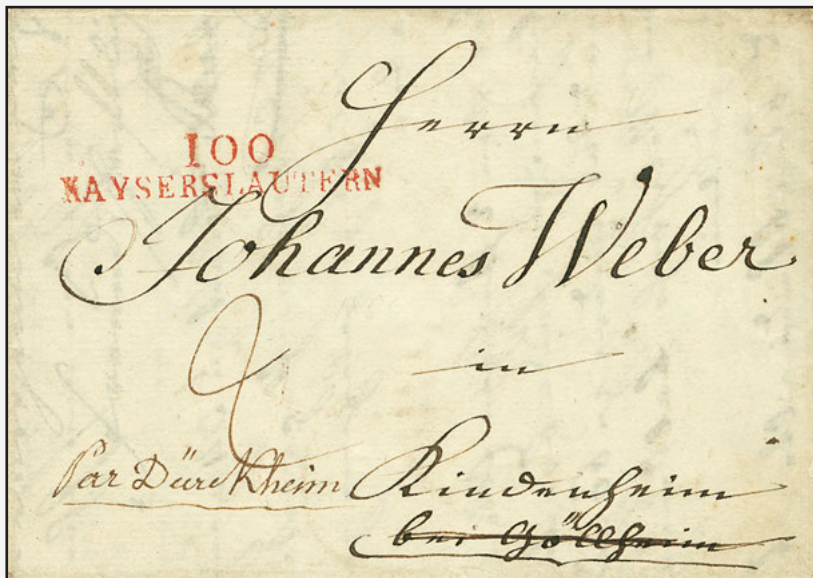
59P 1804–1811, 100 KAYSERSLAUTERN (irrtümlich mit L1 R.NO.2), P.100.P. KAYSERSLAUTERN, klare rote L2 auf zwei Prachtbriefen mit interessantem Taxen nach Kandern und Freiburg 150,-



60P (1805), 100 KAYSERSLAUTERN, kleiner roter L2 auf kleiner Briefhülle nach Haßloch (Vermerk „franco“ gestrichen, diverse Taxen), rs. Deboursévermerk „B.p. Hasloch pres Neustadt“ 200,-

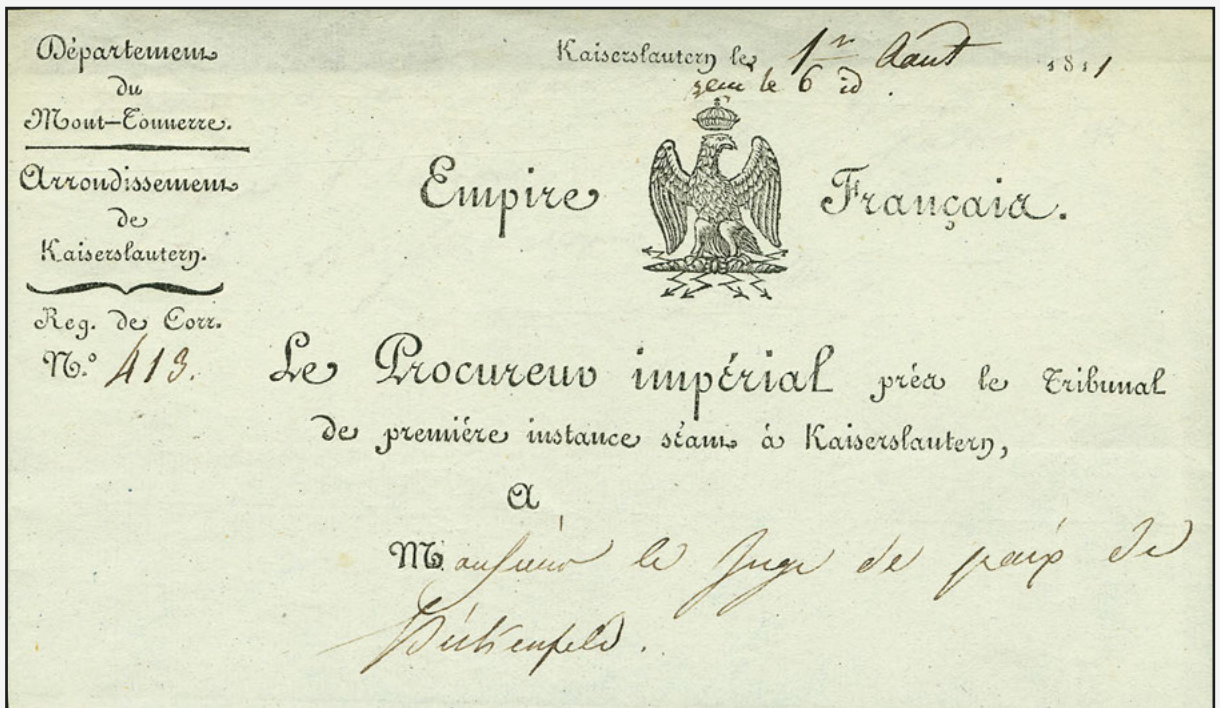
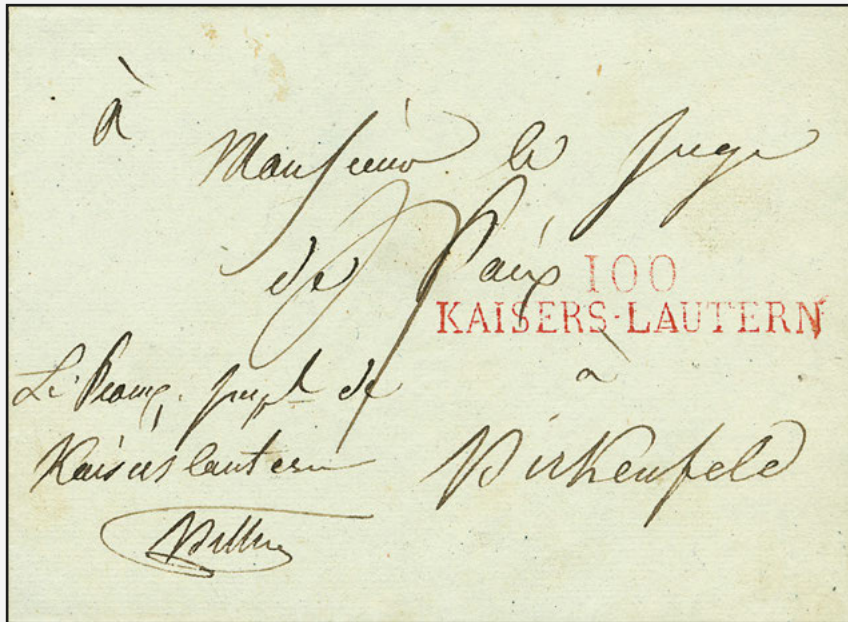


61P 1806, P.100.P. KAYSERSLAUTERN, klarer roter L2 auf Luxusbrief „frei“ nach Zweibrücken 100,-

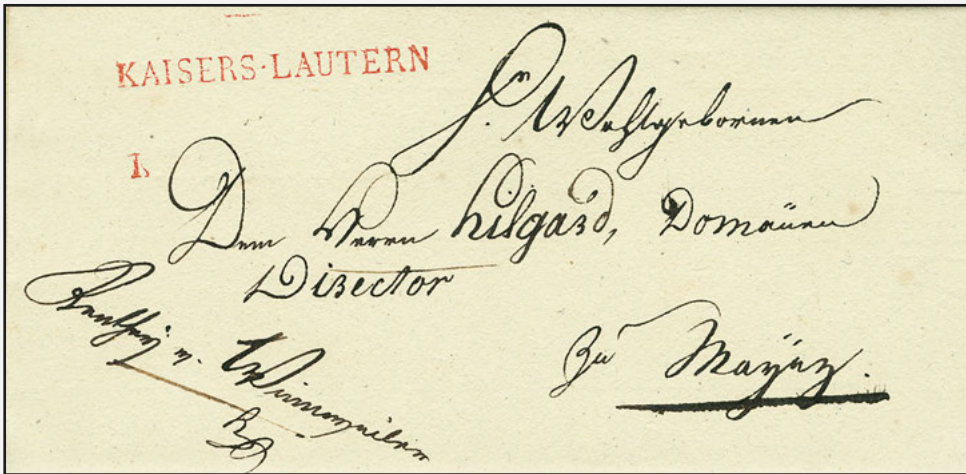


62P 1806, 100 KAYSERSLAUTERN, kleiner roter L2 auf Kabinettbrief nach Kindenheim „bei Göllheim“, geändert „Par Dürkheim“ 60,-

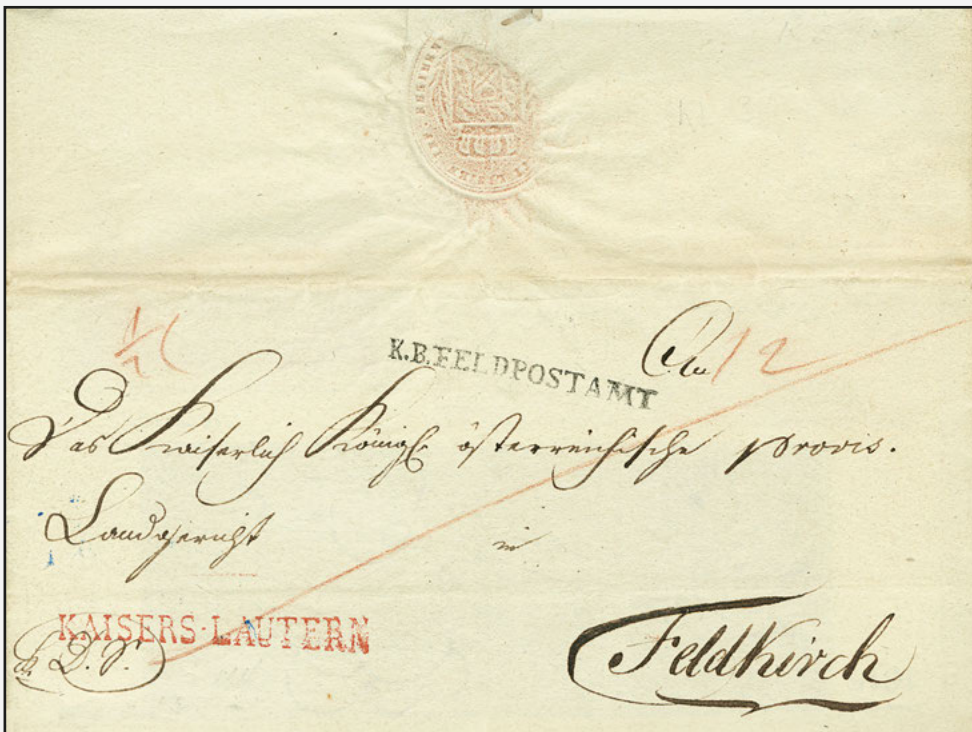
63 (1810) 100 KAISERS-LAUTERN, klarer roter L2 auf Luxus-Briefhülle nach Maus/Frankreich 60,-



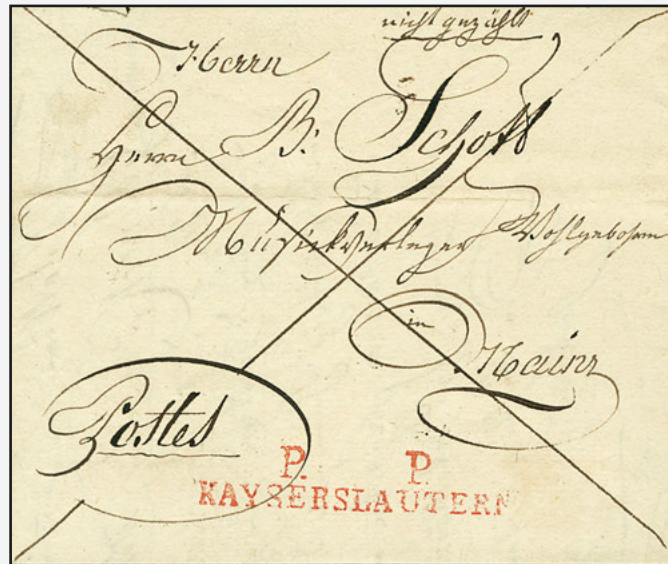
64P 1811, 100 KAISERS-LAUTERN, sehr klarer roter L2 auf Luxusbrief mit schönem gedrucktem Briefbogen nach Birkenfeld 100,-



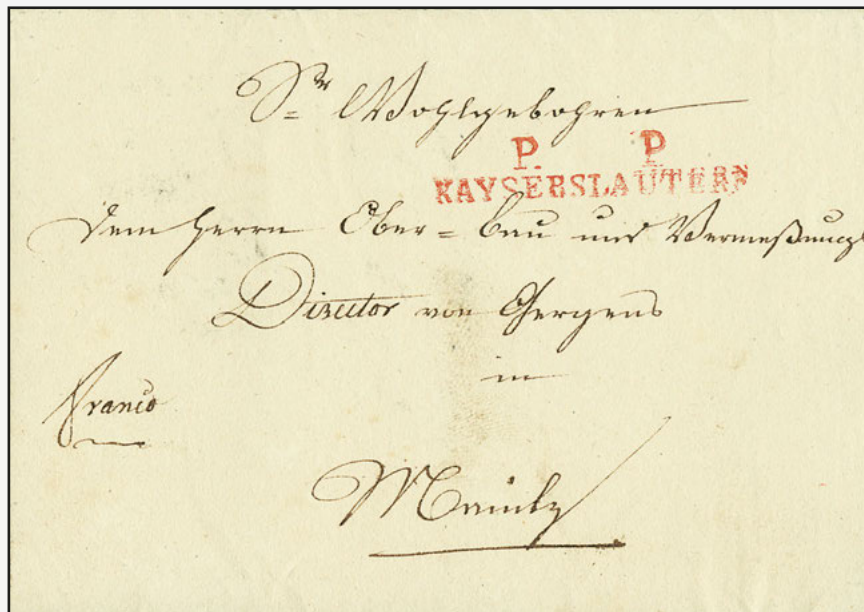
65P 1814, 26.6., KAISERS-LAUTERN, sehr klarer aptierter Departementstempel in Rot auf Luxusbrief aus Winnweiler nach Mainz, in der Übrerrheinzeit verwendet sehr selten, Hb. 1665-8, 500,- 300,-



66P 1815, 3.2., KAISERS-LAUTERN, roter aptierter Departementstempel nebst schwarzem L1 K.B.FELD-POSTAMT auf Luxusbrief nach Feldkirch (Nachricht über den Tod zweier Tiroler Soldaten, das Briefpapier mit Wasserzeichen „Für Gott und Vaterland“) 400,-



67P 1815, P.P. KAYSERSLAUTERN, roter L2 klar auf dekorativem Luxusbrief an den bekannten Musikverleger B. Schott in Mainz, hs. „Postes“ (Postsache) 400,-



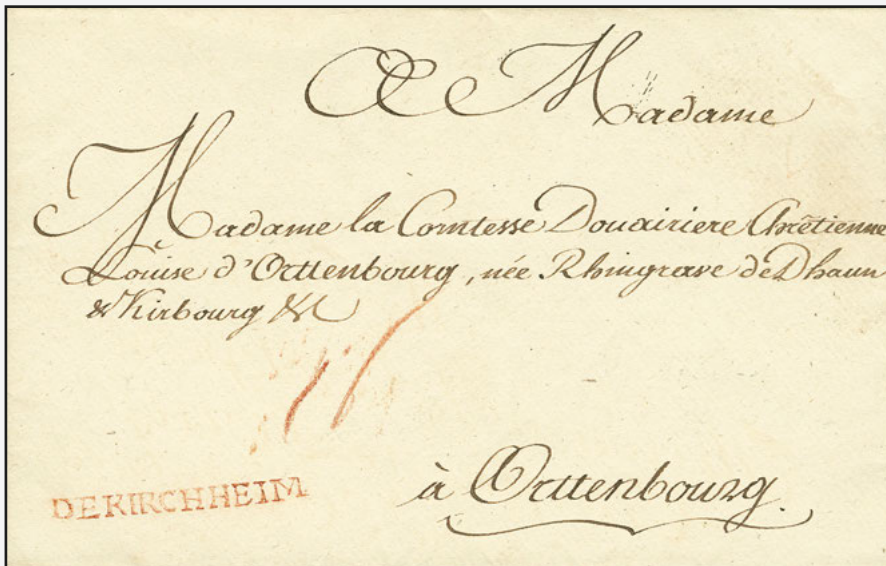
68P (1815), P.P. KAYSERSLAUTERN, seltener aptierter Departementstempel in Rot auf dek. Briefhülle nach Mainz, Hb. 1665-9, 800,- 400,-

69 1816, 23.12., KAISERS-LAUTERN, aptierter Departement-L1 klar in Rot auf Luxusbrief nach Otterberg, dazu derselbe in Hellblau auf Postschein 1825, Hb. 1665-8 60,-

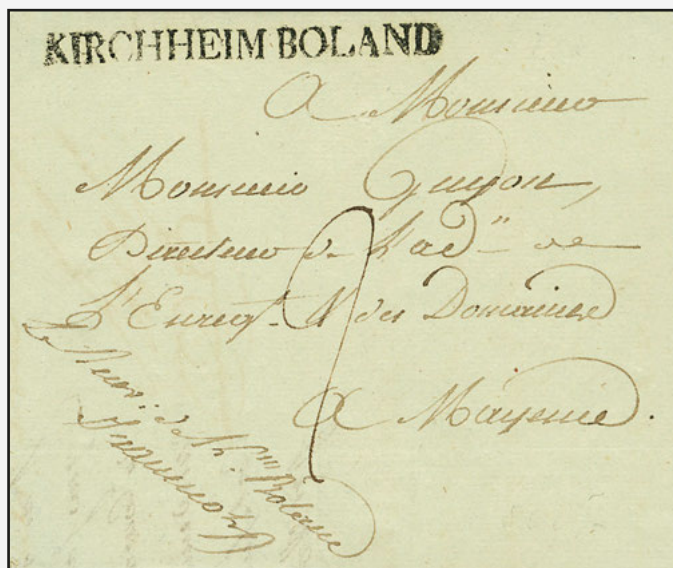
- 70 1818–1829, KAISERSLAUTERN, blauer L2 (Hb. 1665–11) nebst L1 P.P. bzw. L1 KAISERS-LAUTERN (Hb. 1665–8) mit P.P. klar auf Briefen nach Herbühl und Dürkheim 100,–
- 71 1861, Kaiserslautern, zwecks Portosparnis mit CÖLN-BAHNHOF direkt aufgegebener blauer Kabinettbrief an Farina/Cöln, hs. „p. Einlage“, Ersparnis 6 Kreuzer 40,–
- 72 1868, 1.3., Kaiserslautern, Telegrammformular betr. dem Tod Königs Ludwig I. von Bayern 50,–



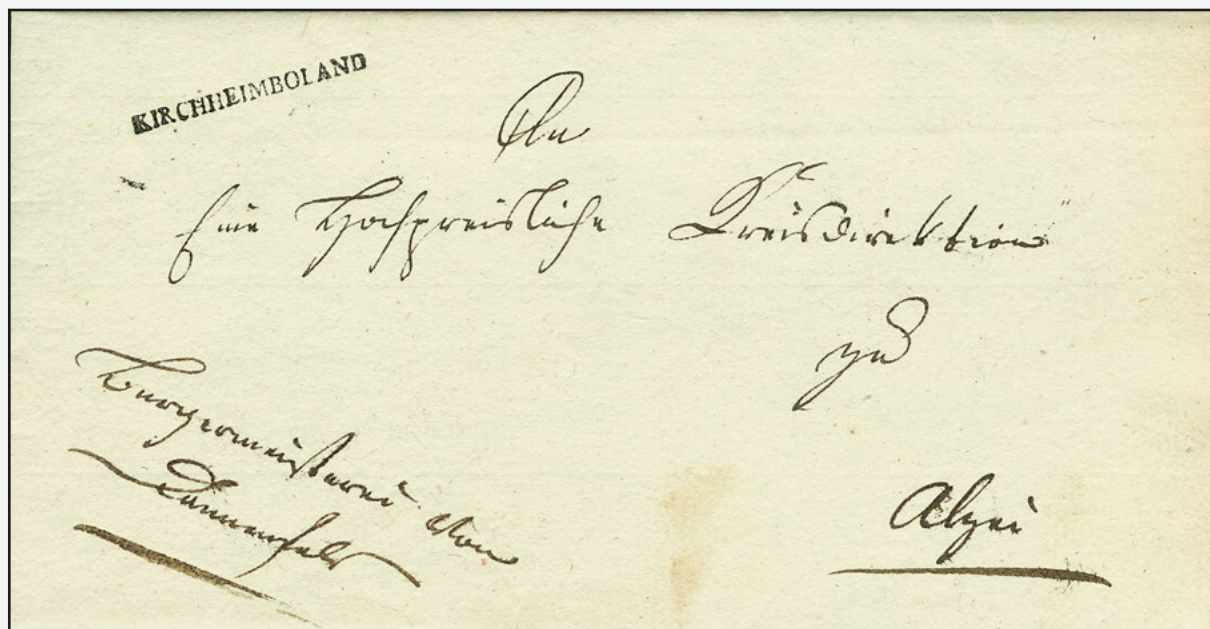
- 73P 1781, DE KIRCHHEIM, klarer Rötél-L1 auf Luxusbrief „p. Heilbronn“ nach Guttenberg, Inhalt vorgedruckte Trauerdrucksache aus „Wachenheim an der Primm bey Worms“ (Unterschrift der Gräfin von Botzheim) 300,–



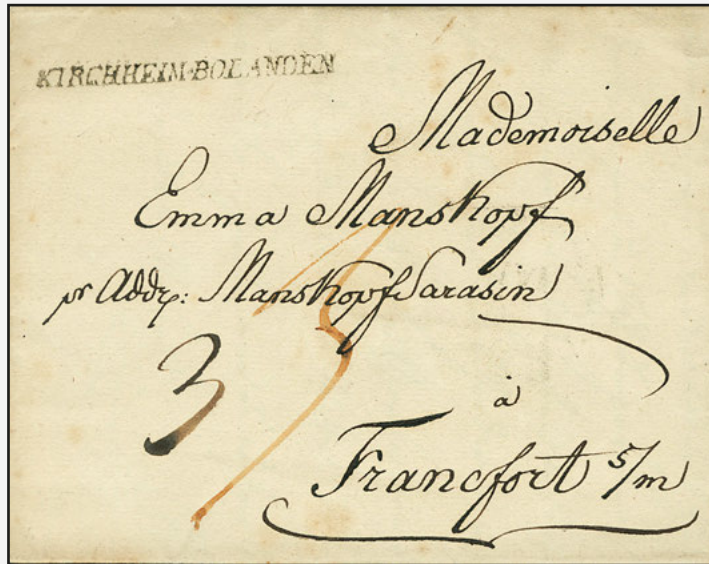
- 74P (1787), DE KIRCHHEIM, sehr klarer Rötél-L1 auf schöner Luxus-Briefhülle nach Ortenburg 200,–



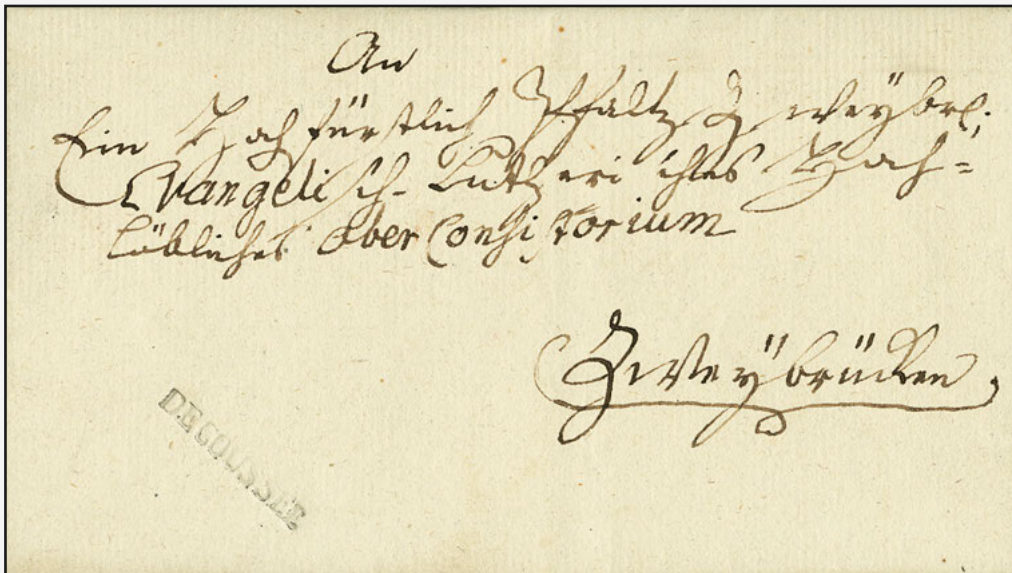
75P 1812, KIRCHHEIM BOLAND, seltener provisorischer L1 klar auf kleinem Luxusbrief nach Mainz, Hb. 1736-2, 800,- 400,-



76P 1815, 12.10., KIRCHHEIM BOLAND, kleiner L1 sehr klar auf Luxusbrief aus Dannenfels nach Alzei, in der Überheinzeit verwendet eine große Rarität, Hb. 1736-3, 1.000,-+ (ex. 21. Feuser Auktion, Zuschlag 1.750,-) 600,-



- | | | |
|-----|--|-------|
| 77P | 1820, KIRCHHEIM-BOLANDEN, klarer L1 auf Kabinetbrief nach Frankfurt, (Hb. 1736-4, 200,-) | 80,- |
| 78 | 1821-1830, KIRCHHEIM-BOLANDEN, LANDAU, je L1 nebst P.P. auf Prachtbriefen nach Heidelberg und Michelfeld | 80,- |
| 79 | 1611, Kusel, dek. Schnörkelbrief nach Illingen/Saar, die Burg Lichtenberg betreffend | 80,- |
| 80 | (1760), DE COUSSEL, sauberer L1 auf Briefhülle nach Saffig, sign. Pfenninger | 100,- |

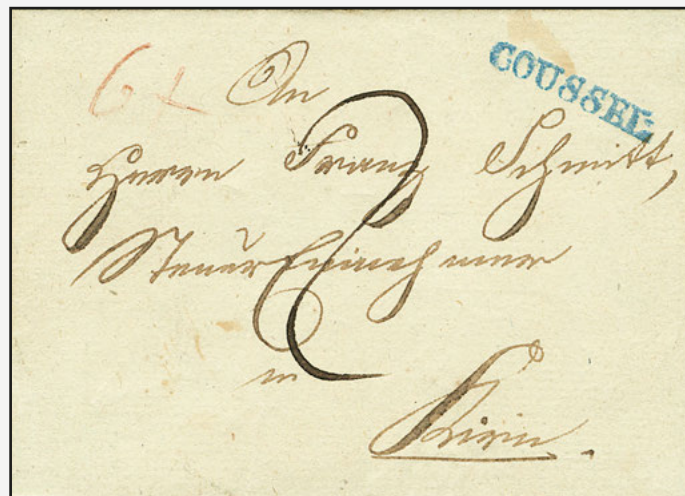


- | | | |
|-----|--|-------|
| 81P | 1786, DE COUSSEL, klarer L1 auf Luxusbrief aus Burg Lichtenberg nach Zweibrücken | 150,- |
|-----|--|-------|

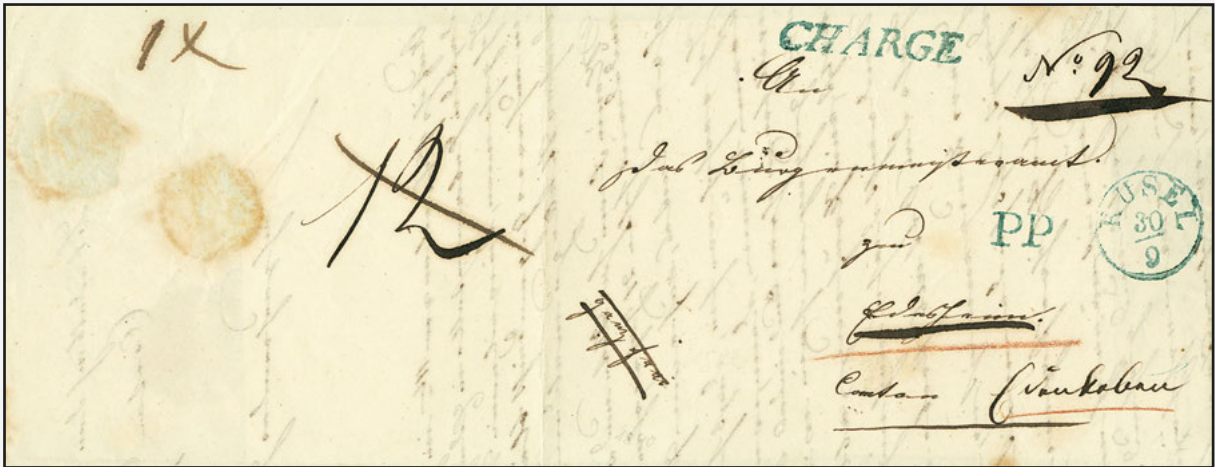
- 82 1799, Kusel, „Liberté, Egalité“, schön gesiegelter Stempelpapier-Briefbogen mit interess. Text betr. einen Soldaten aus Burg Lichtenberg („la Guerre d’Amerique...“) 100,-



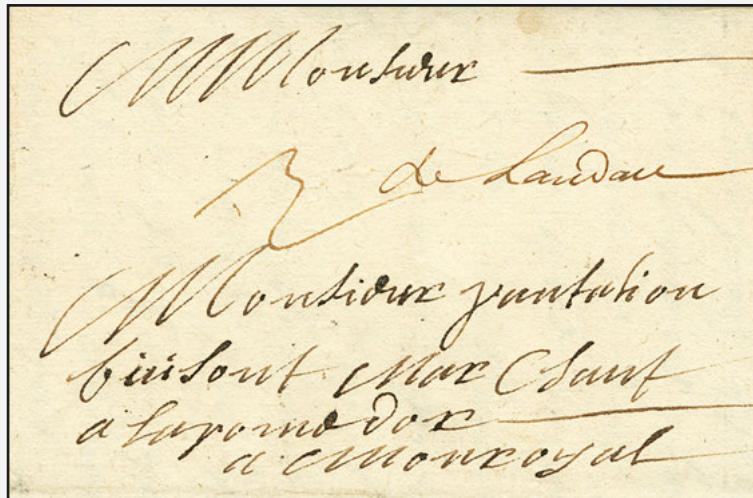
- 83P (1805), DE COUSSEL, klarer Reichspost-L1 nebst L2 102 CREUTZNACH und L1 R.NO.1 auf dek. kleiner Kabinett-Briefhülle nach Frankfurt 300,-



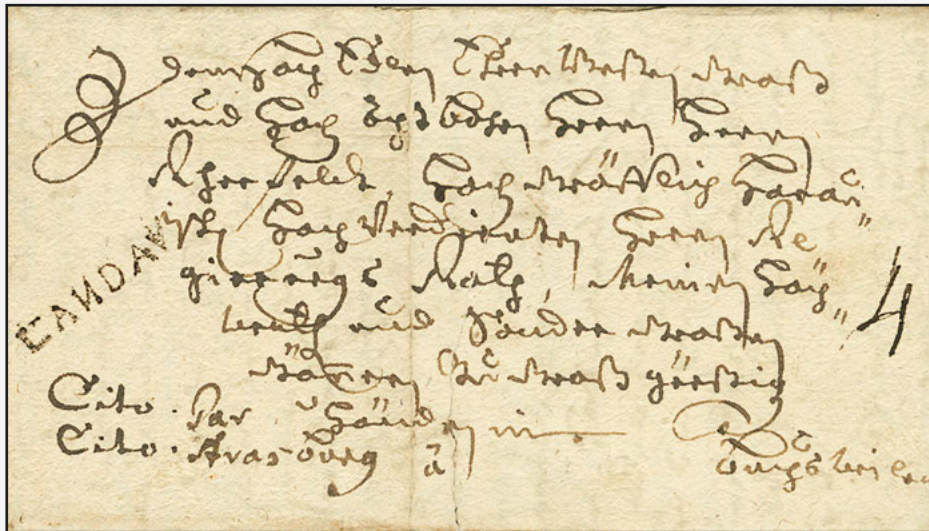
- 84P Ca. 1816–1817, COUSSEL, alter aptierter Reichspost-L1 (ohne DE) klar in Schwarz und Hellblau auf Briefhüllen nach Speyer und Kirn, Hb. 1862–2, 700,- 200,-
- 85 1829–1839, Kusel, zwei Postscheine, einer mit rotem L1 KUSSEL (Hb. 1862–3) 40,-
- 86 1833, KUSSEL, schwarzer und roter L1 auf Kabinett-Briefen (eine Hülle), Hb. 1862–3, 200,- 60,-
- 87 1837–1839, KUSSEL, roter und blaugrüner Fingerhut-K1 auf Kabinettbriefen nach Abentheuerhütte (Taxe „6/6“) bzw. Spiegelberg/Württemberg als Retourbrief aus Ulmet 60,-



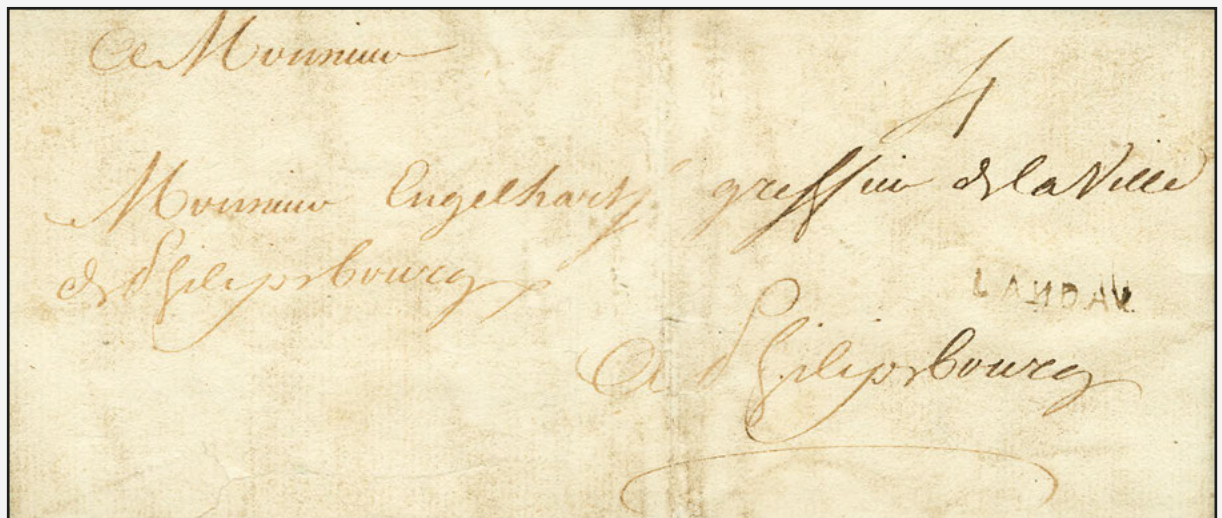
- 88P 1840, KUSEL, blauer Fingerhut-K1 mit L1 P.P. und CHARGÉ auf besonders schönem kleinem Luxusbrief aus Bledesbach nach Edesheim 100,-
- 89 1868-ca. 1870, KUSEL, seltener Formular-L1 auf blauem Telegrammcouvert dazu Formular aus Neustadt/H. 80,-
- 90 1625, Landau, „J.C.. von Wangen“, Hauptmann und Statthalter des Oberamtes Germersheim, dek. Schnörkelbrief nach Speyer 80,-



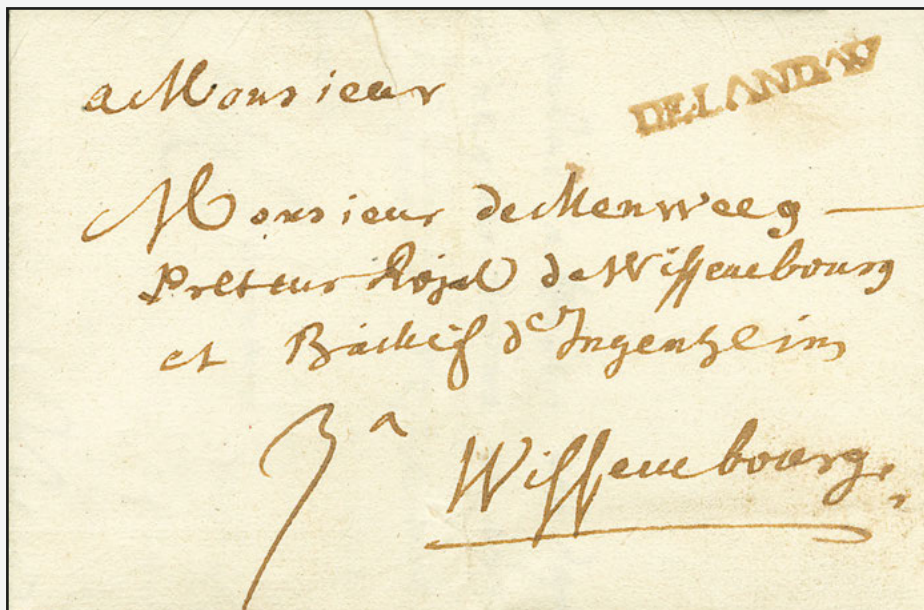
- 91P 1693, DE LANDAU, hs. auf kleinem Luxusbrief in die Moselfestung Montroyal (bei Trarbach), ein sehr seltener Marketender-Brief aus dem Pfälzischen Krieg (Transkription beiliegend) 200,-
- 92 1699, DE LANDAU, hs. auf kleinem Luxusbrief nach Rheims, vs. Taxe „8“ Sols, schönes kleines Ringsiegel 150,-
- 93 1706, DE LANDAU, hs. auf Couvert mit Inhalt nach Worms (Einriss), Taxe „4“ und schönes Ringsiegel, dazu kleiner Kupferstich der Belagerung der Festung Landau durch die kaiserl. Truppen 100,-



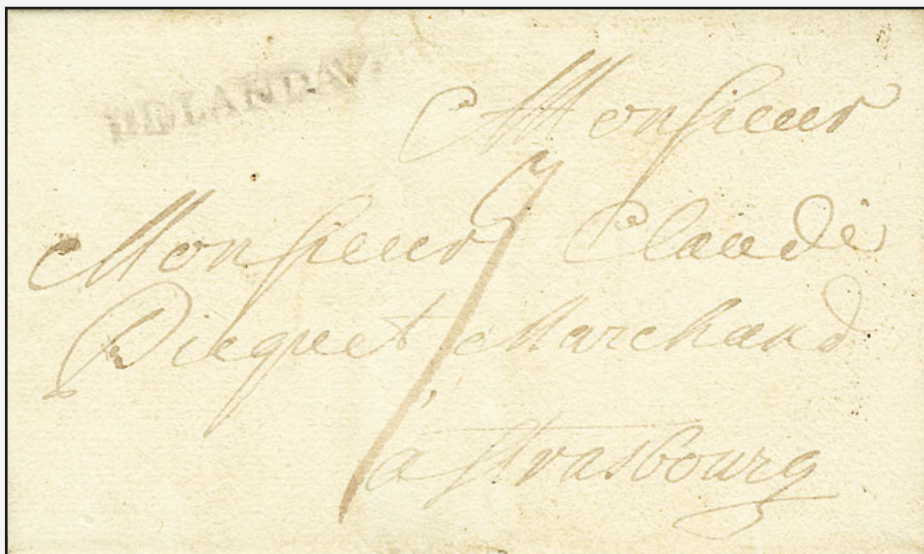
94P 1717, LANDAU, klarer L1 auf kleinem Brief nach Bouxviller „Cito, cito, par Strasbourg“ und Taxe „4“ Sols, unauffälliger Öffnungsfehler, der Brief erzielte in der ersten Berger Auktion DM 2.200,- (Ladewig 1986) 500,-



95P 1717, LANDAU, klarer L1 auf etwas unfrischem Brief nach Philippsbourg, Landauer Postmeister war damals der von Taxis übernommene J. Heinrich Fischer mit einem Jahresgehalt von 200 Livres 300,-
 96 1822, LANDAU, L1 nebst doppeltem L1 P.P. und rotem R3 BAVIERE PAR WEISSENBOURG auf dek. Brief mit diversen Taxen nach Colmar 60,-



- 97P 1723, DE LANDAV, sehr schöner, leicht wässriger L1 auf kleinem Brief nach Weissenburg (unbed. Randriss), rs. bestens erhaltenes Lacksiegel, eine der bedeutenden Raritäten der pfälzischen Vorphilatelie (Zuschlag Ladewig 1986 DM 4.000,-), Hb. 1.800,- 1.000,-



- 98P 1725, DE LANDAV., sehr seltener L1 sauber auf kleinem Brief nach Straßburg, dazu ein kleiner Kupferstich der Festung Landau, es sind nur wenige Briefe mit diesem Stempel bekannt, Hb. 1.800,- 800,-

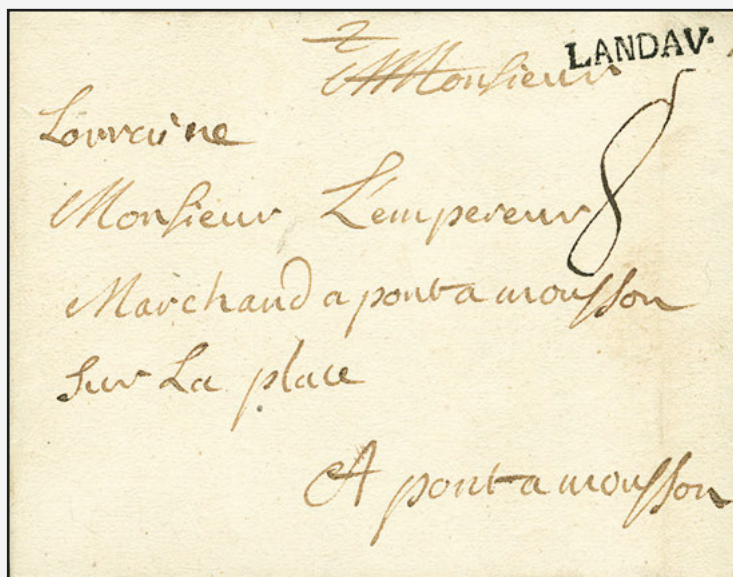


LANDAU
Le Monsieur
port payé
Monsieur Tombot
Libraire du Roy pour L'artillerie et
Le genie, rue St Jacques, à l'image
Notre Dame. A Paris.

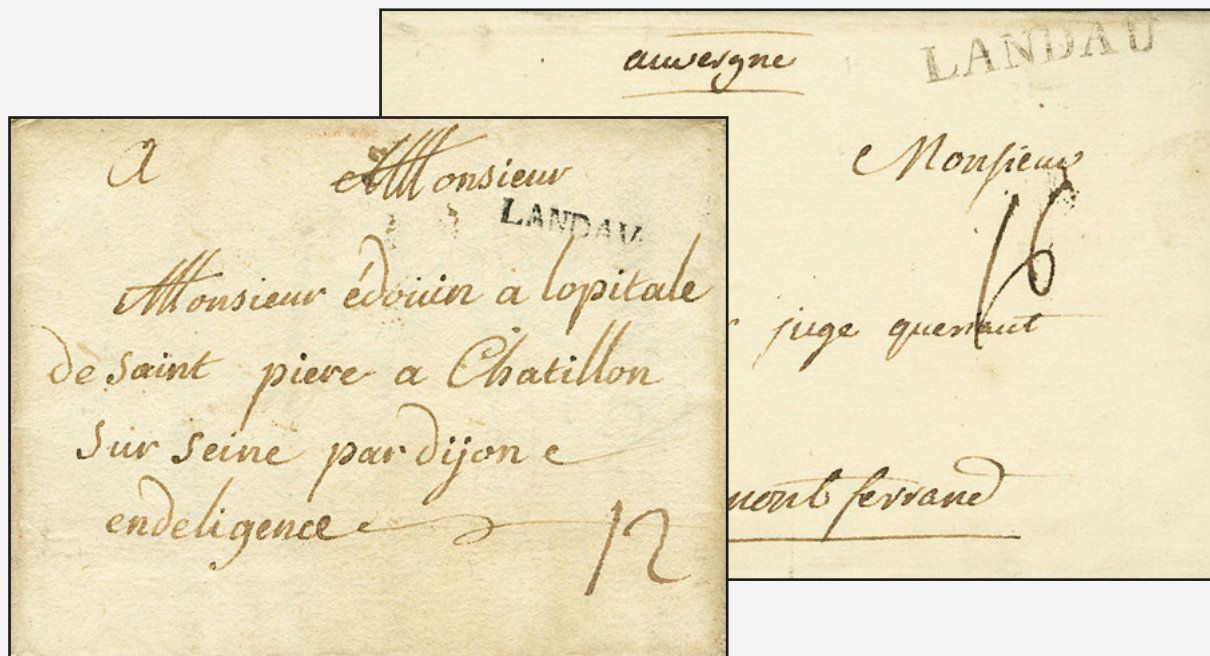
99P 1730, LANDAU, klarer L1 mit spiegelverkehrtm N auf kleinem Luxusbrief nach Paris, hs. PORT PAYÉ
(Zuschlag Ladewig-Auktion 1986 DM 1.250,-) 400,-

Route d'Angers
Monsieur
LANDAU
Monsieur Le Chevalier de la Jalliere
ordonne de malte
a Ingrande sur Loire
pour la Jalliere

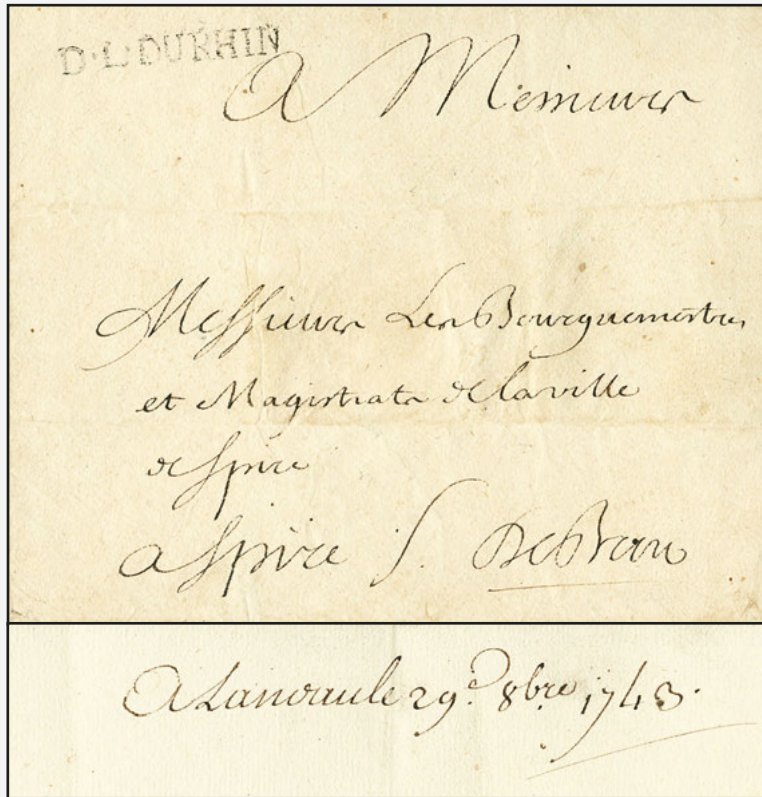
100P 1740, LANDAU, breitere Type, sehr klarer L1 auf kleinem Kabinettbrief (kleines Ringsiegel) nach In-
grande/Loire, hs. Leitvermerk „Route d'Angers“ 300,-



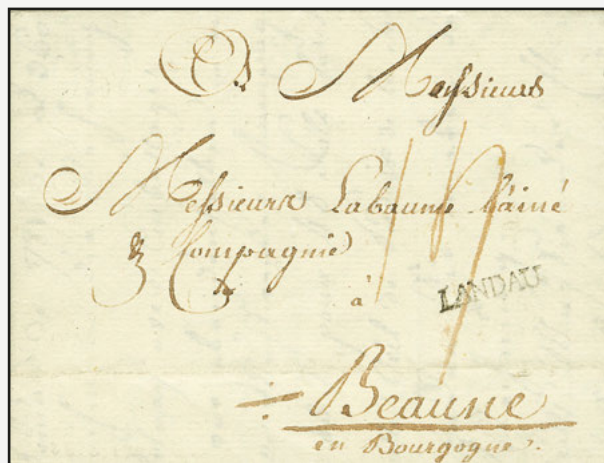
101P 1742, LANDAV., kleine Type, besonders klarer L1 auf kleinem Brief (Faltspur) mit Taxe „8“ nach Pontamousson 300,-



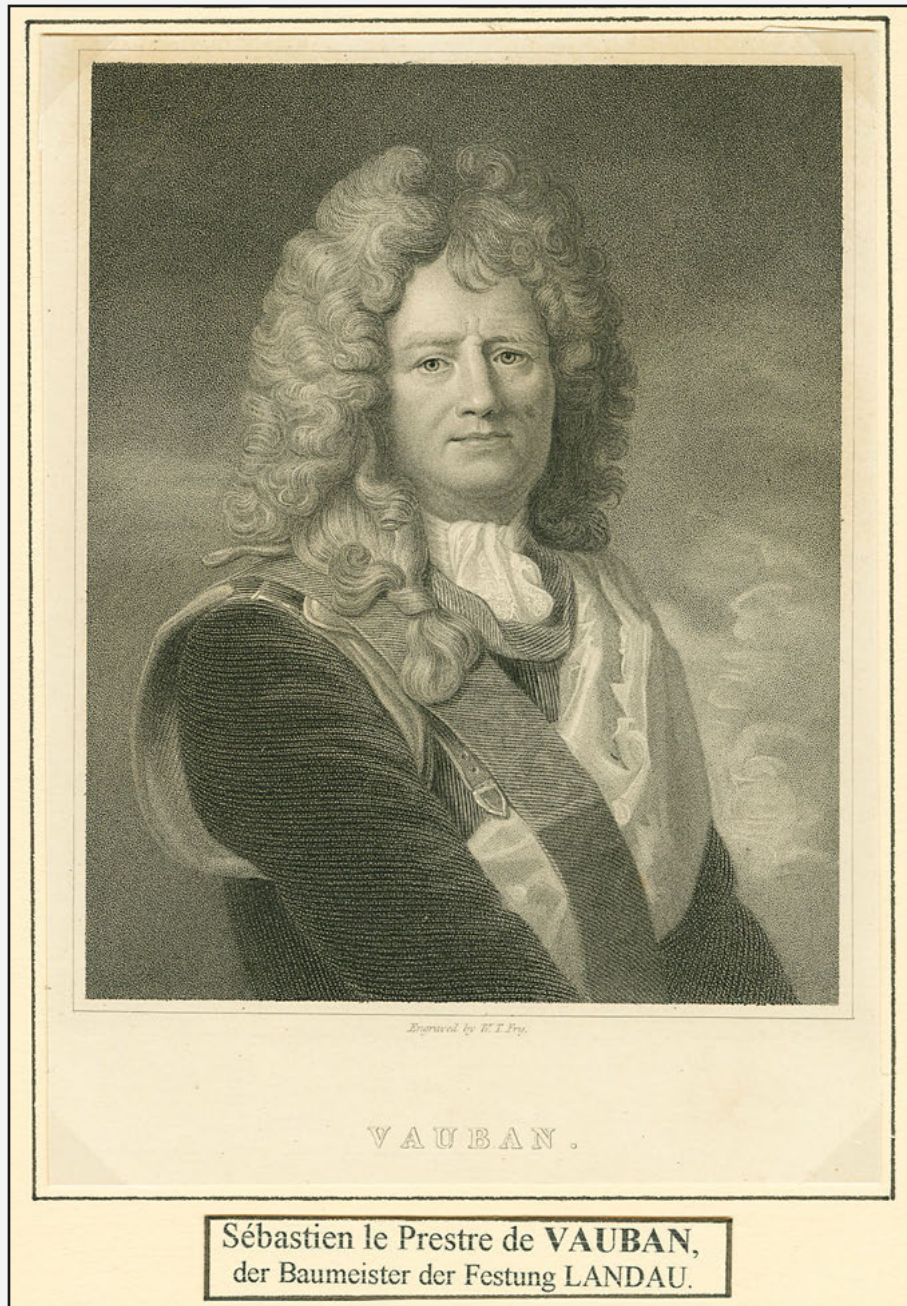
102P 1743, LANDAV, klarer L1 auf Kabinett-Soldatenbrief aus der Festung nach „Chatillon sur Seine par Dijon en deligence“ (Taxe „12“ Sols), dazu großer L1 LANDAV auf Kabinettbrief nach Clermont Ferrand und ein Kupferstich der Festung 300,-



103P 1743, Landau, Prachtbrief mit L1 D.L.DU RHIN an den Rat der Stadt Speyer, betr. die Bereitstellung von Pferden (Österr. Erbfolgekrieg 1740–1748) 150,-



104P 1758–1784, LANDAU, großer und kleiner L1 klar auf Kabinetttbriefen nach St. Die/Vogesen und Beaune, Hb. 1888–3, 4 300,-



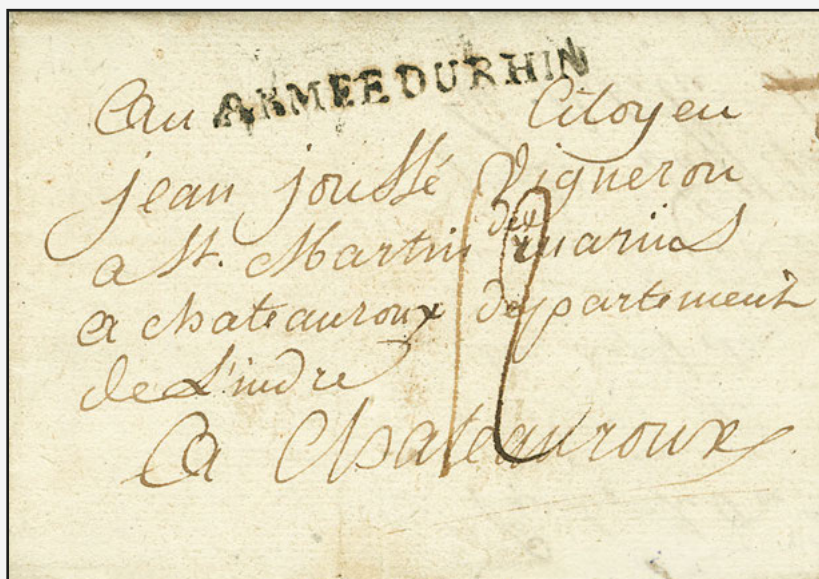
- 105P 1760, LANDAU, L1 auf Handelsbrief (Falte) nach St. Die, dazu ein schöner Kupferstich mit Portrait von Sébastien le Prestre de Vauban, dem Baumeister der Festung Landau 100,-
- 106 1771–1791, LANDAU, saubere L1 (Hb. 1888–5) auf zwei Briefen (ein Brief eines Soldaten der Nationalgarde) nach Paris und Cusset/Auberne 150,-

67
LANDAU

Au Citoyen
Citoyen Officier d'infanterie
Munitions de la ville de Lorraine
District de son d'ancien Département
Du Calvados
A Lisieux

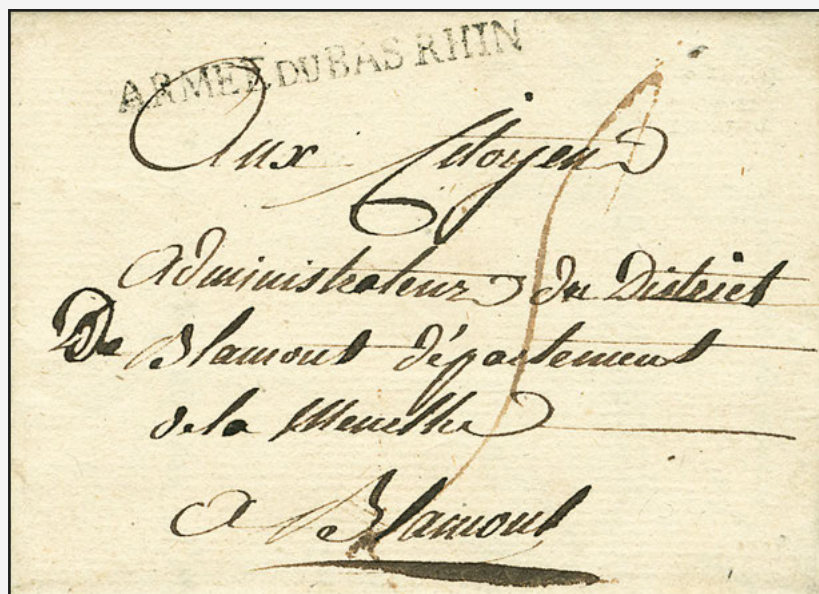
Au Citoyen maugrat demeurant
chez le Citoyen giraud boulanger
à Saint-pourcain en aveyron
District de gammat par moulins
en Bourbonnois Département
de l'Allier
A Saint-pourcain

P. 67 P.
LANDAU



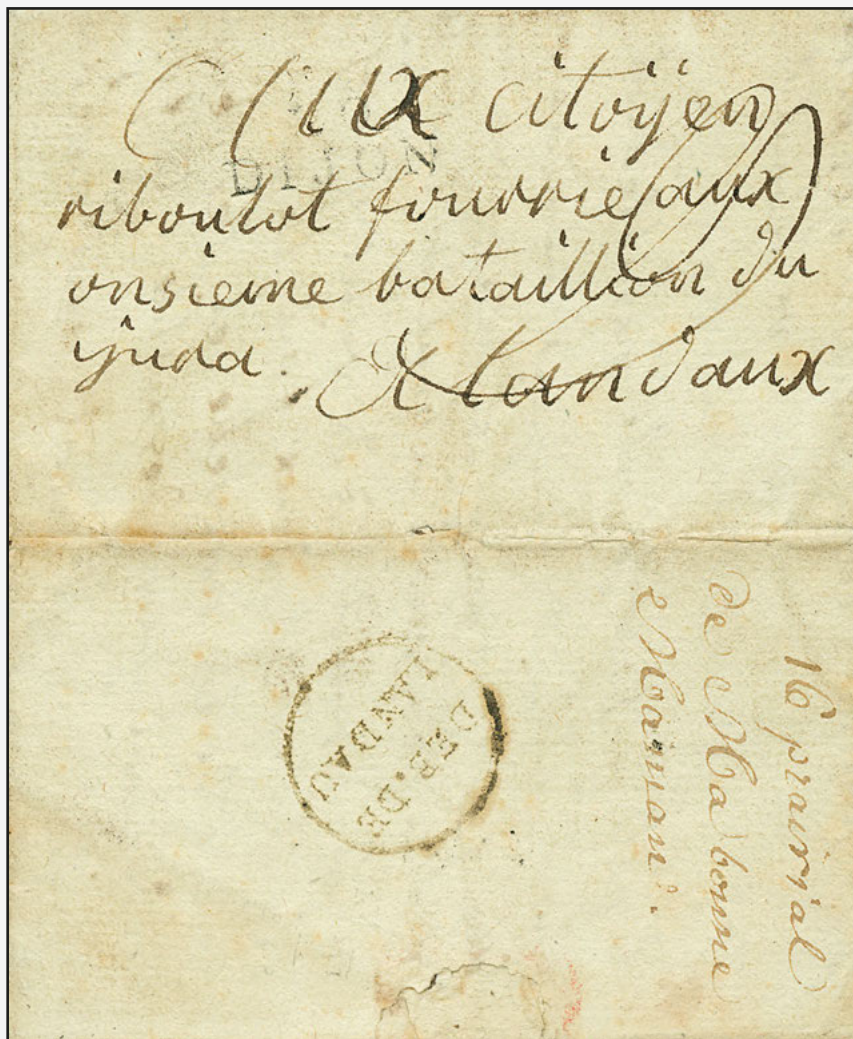
108P 1794, Landau, kleiner Soldatenbrief mit klarem L1 ARMEE DU RHIN nach Chateauroux

250,-

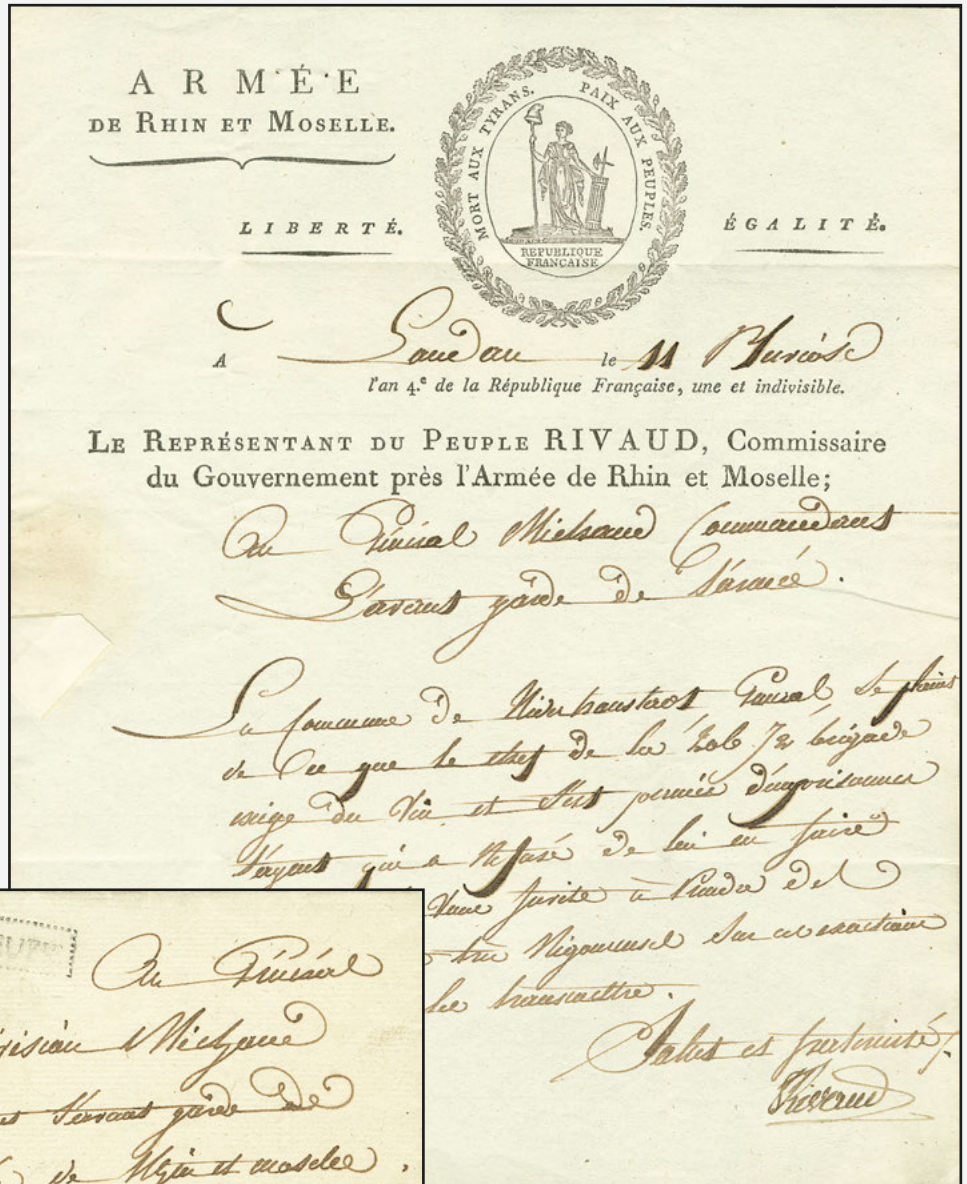


109P 1794, Landau, kleiner Kabinetbrief mit klarem L1 ARMEE DU BAS RHIN nach Blamont

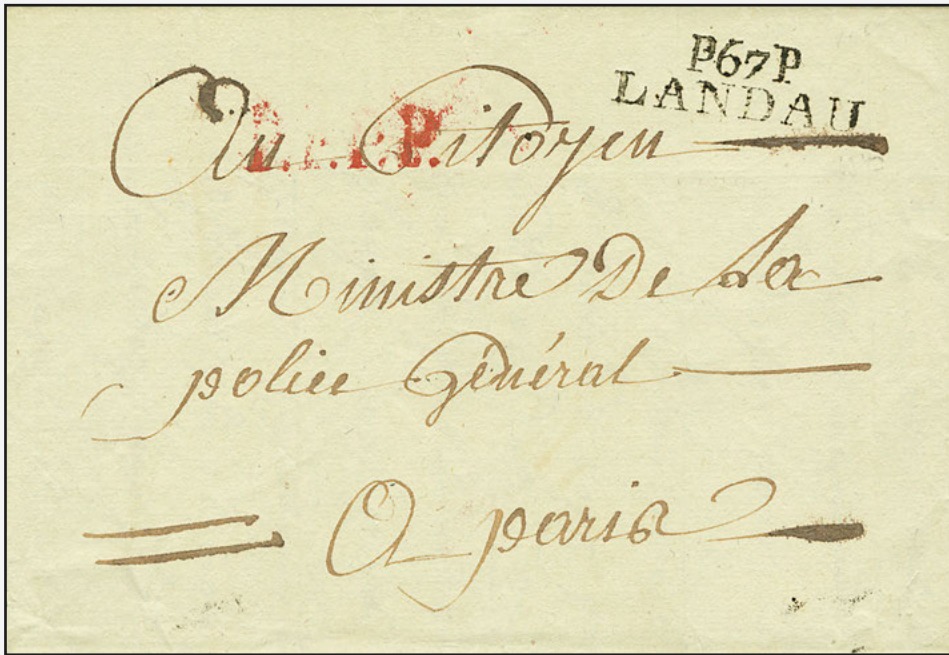
250,-



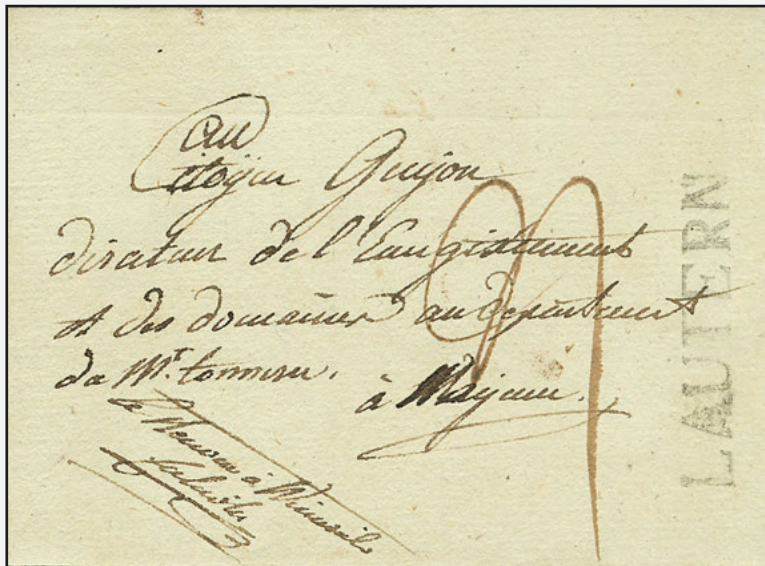
- 110P 1794, DEB.DE LANDAU, sehr seltener K1 rs. auf Brief einer besorgten Mutter aus Dijon (L2) an ihren im Militärdienst stehenden Sohn in Landau, im Erlass vom 25.10.1792 über die Debourséstempel ist die Verwendung vorgeschrieben, für „Officers- und Soldatenbriefe“, wenn die Regimenter oder Bataillons einen anderen Bestimmungsort erhalten haben. Eine der großen Raritäten der Pfalz-Vorphilatelie (Zuschlag Ladewig 1986 DM 5.200,-), Hb. 1888–11 1.800,-
- 111 1795, Landau, „Armee du Rhin“, Division de la Queich“, Militariabrief mit Unterschrift des Divisionsgenerals Pierre Antoine Courtot (1760–1829) nach Neustadt, schöner gedruckter Briefbogen 100,-



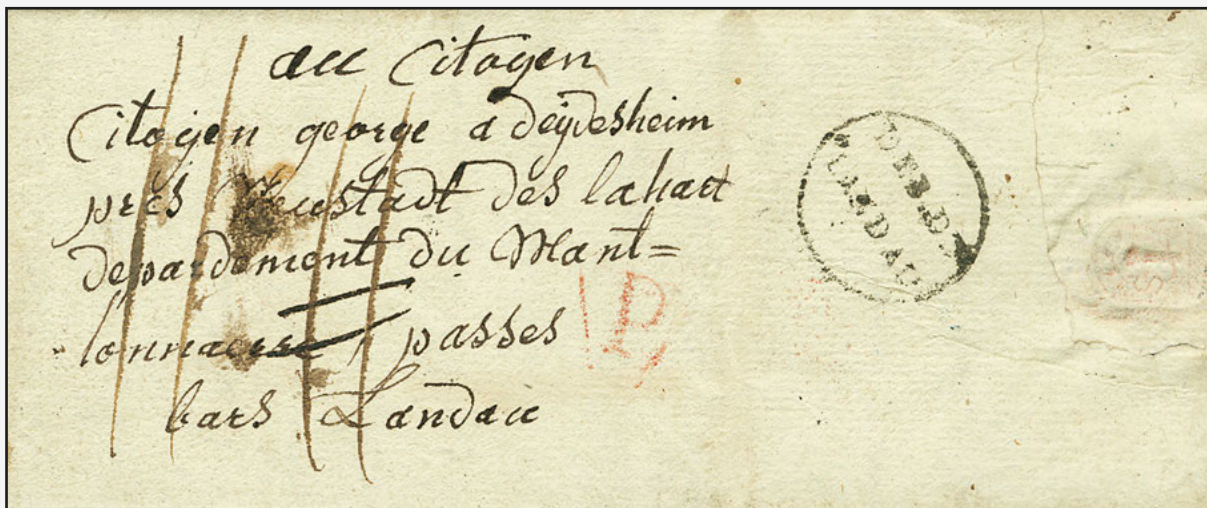
112P 1796, Landau, schön gesiegelter Kabinetbrief mit Franchise-R1 REP.NT. DU P.EUPLE nach Goldramstein, schöner Briefbogen 150,-



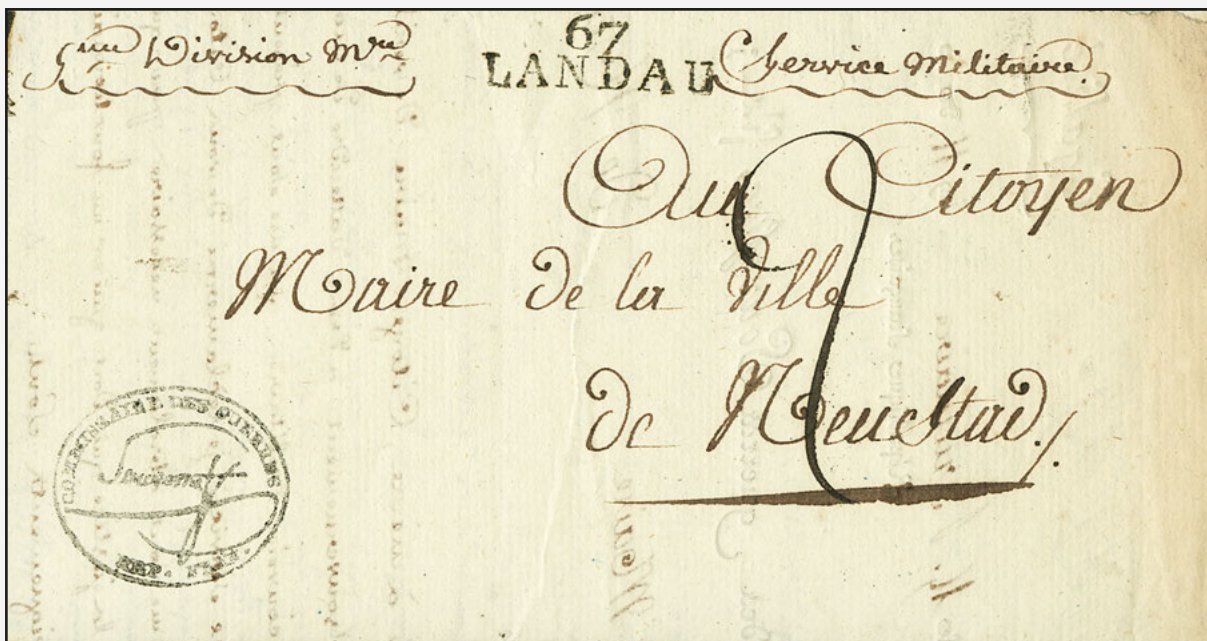
113P 1798, P.67P. LANDAU, Hb. 1797–9A neu, seltene Type auf Soldatenbrief aus Frankenthal nach Paris (roter L1 P.P.P.), dazu eine colorierte Bodenehr-Kupferstichkarte „Die Gegend zwischen Landau, Speyer und Philipsburg“ 150,-



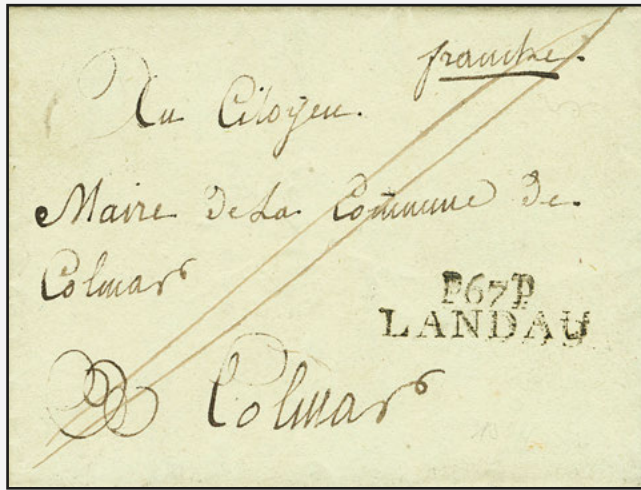
114P 1799, LAUTERN, seltener großer L1 auf kleinem Kabinettbrief aus Winnweiler nach Mainz, Hb. 1665–4, 400,- 200,-



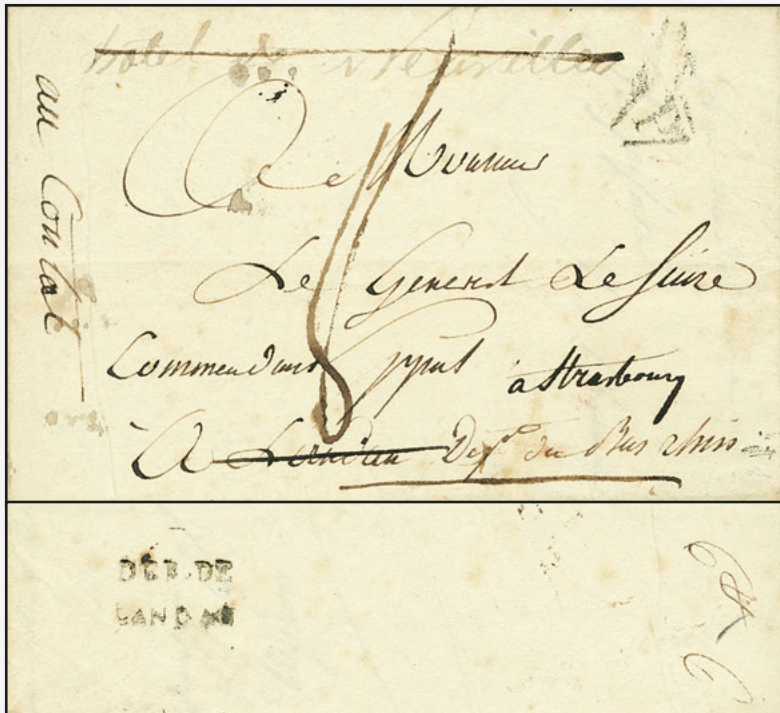
- 115P 1799, DEB.DE LANDAU, sauberer K1 rückseitig auf kleinem Kabinettbrief aus Paris nach Deidesheim „pres Neustadt“, „passes bars Landau“, diverse Taxen, ein Liebhaberbrief der großen Stempelrarität, Hb. 1888–11, 2.000,- 1.200,-
- 116 (1800), P.67.P.LANDAU, klarer L2 auf Kabinettbrief nach Albig, interess. vorgedruckter Inhalt des „Correspondenz-Bureaus in London“, Hb. 1797–9A (nicht gelistet) 150,-



- 117P 1802 67 LANDAU, Hb. 1888–9, klar nebst ovalem Franchisestempel des Kriegskommissars auf Kabinettbrief der 5. Militärdivision (vorgedruckter Briefkopf) nach Neustadt 80,-



118P 1804, P.67P. LANDAU, L2 auf kleinem Kabinettsbrief nach Colmar, Type Hb. nicht gelistet (Hb. 1888-9A neu) 150,-



119P 1808, DEB.DE LANDAU, sehr seltener L2 rückseitig auf einem Brief aus Paris an einen General der Festung Landau (nachgesandt nach Straßburg), nur wenige Belege mit diesem Stempel bekannt, Hb. 1888-6, 2.000,- 1.000,-

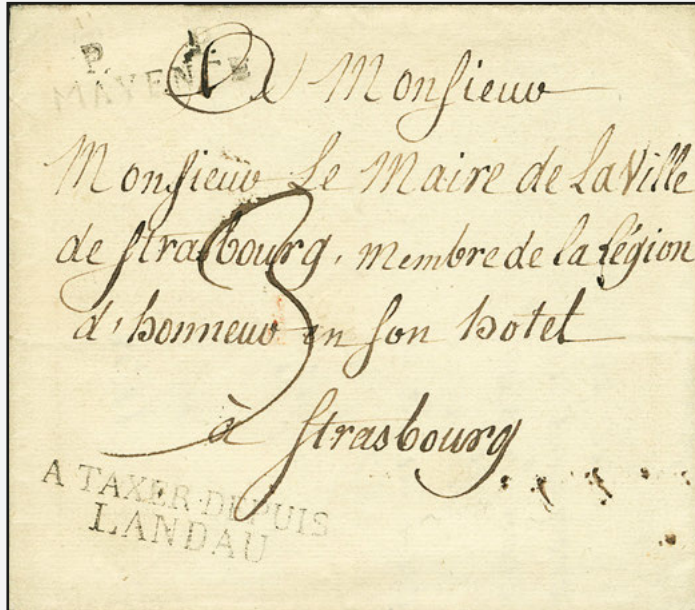
- 120 (1810), 67 LANDAU nebst R.NO.1 bzw. 100 DEUX-PONTS nebst R.NO.2, je L2 mit L1 auf Briefhüllen nach Heilbronn und Frankfurt 80,-
- 121 1810, 67 LANDAU, Hb. 1888-9, klar auf Prachtbrief nach Cöln, dazu vorgedruckter Briefbogen des Bürgermeisters von Landau 80,-



- 122P 1814, 7.10., DEB.67 LANDAU, sehr klar rs. auf Kabinetbrief aus Sedan nach Colmar, nicht als Portoauslagenstempel, sondern als Transitstempel verwendet, ein besonders seltener Brief, Hb. 1888-12, 1.500,- 1.000,-



- 123P 1814, 17.12. 67 LANDAU, klar auf Kabinetbrief nach Lille, Landau blieb auch nach dem Rastatter Frieden vom 6.3.1815 französisch (bis 28.11.1815), während das übrige Land auf dem linken Rheinufer an das Reich zurück gefallen war 200,-



- 124P 1815, 19.2., A TAXER DEPUIS LANDAU und P. P. MAYENCE auf Kabinetbrief nach Straßburg, ein besonderer Liebhaberbrief der großen Stempelseltenheit, Hb. 56A, 2.000,-, dieser Brief erzielte bei Ladewig 1986 DM 4.100,- (Landau war bis 20.11.1815 noch französisch, Mainz bereits ab 16.1.1814 wieder deutsch) 1.000,-

A m t s b l a t t

der K. K. Oestr. Civil-Administration am linken Ufer der Lauter.

N^{ro} 1.

Donnerstag den 14ten Dezember 1815.

I.

Kundmachung.

Nachdem in Folge des zu Paris am 20ten November dieses Jahrs unterzeichneten Traktates der Landes-Bezirk am linken Ufer der Lauter im Niederrheinischen Departement mit Einschluß der Festung Landau von der Krone Frankreich abgetreten worden ist, und vermöge einer besondern Uebereinkunft der hohen verbündeten Mächte an Se. Majestät den Kaiser von Oestreich mit vollen Eigenthums- und Souveränitäts-Rechten übergeben; so haben Seine des Erzherzogs Karl, General-Gouverneurs zu Mainz, Kaiserliche Hoheit in Gemäßheit einer Kaiserlichen Allerhöchsten Ermächtigung dem Unterzeichneten die Civil-Besitznahme und Verwaltung dieses Landesbezirkes samt der Festung Landau, aufzutragen geruhet.

Kraft dieses höchsten Auftrages, und als besonders hiezu bevollmächtigt, erklärt der Unterzeichnete hiemit, daß er jenen Landesbezirk samt der Festung Landau, mit allen Rechten des Eigenthums und der Souveränität für Se. Majestät den Kaiser von Oestreich und das Allerdurchlauchtigste Erzhaus nunmehr förmlich in Besitz genommen hat.

Indem hierdurch aller ämtliche Einfluß der königlich französischen Behörden auf diesen Landesbezirk und die Festung Landau von nun an aufhört; werden einstweilen die bisherigen Landesgesetze beybehalten, und die geistlichen und weltlichen Staatsdiener an ihren Stellen bestätigt; die zur Verwaltung erforderlichen neuen Vorkehrungen aber durch besondere Verordnungen bekannt gemacht werden.

Die Einwohner dieses mit Einschluß der Festung Landau in Besitz genommenen Landesbezirkes haben nunmehr Se. Majestät den Kaiser von Oestreich als ihren rechtmäßigen Landesherren zu erkennen, und Allerhöchstdemselben, dessen allergnädigste Absichten bloß auf den Schutz ihrer Personen, ihres Eigenthums und Glaubens, so wie auf die Beförderung ihrer Wohlfahrt überhaupt gerichtet sind, Treue und Gehorsam zu leisten.

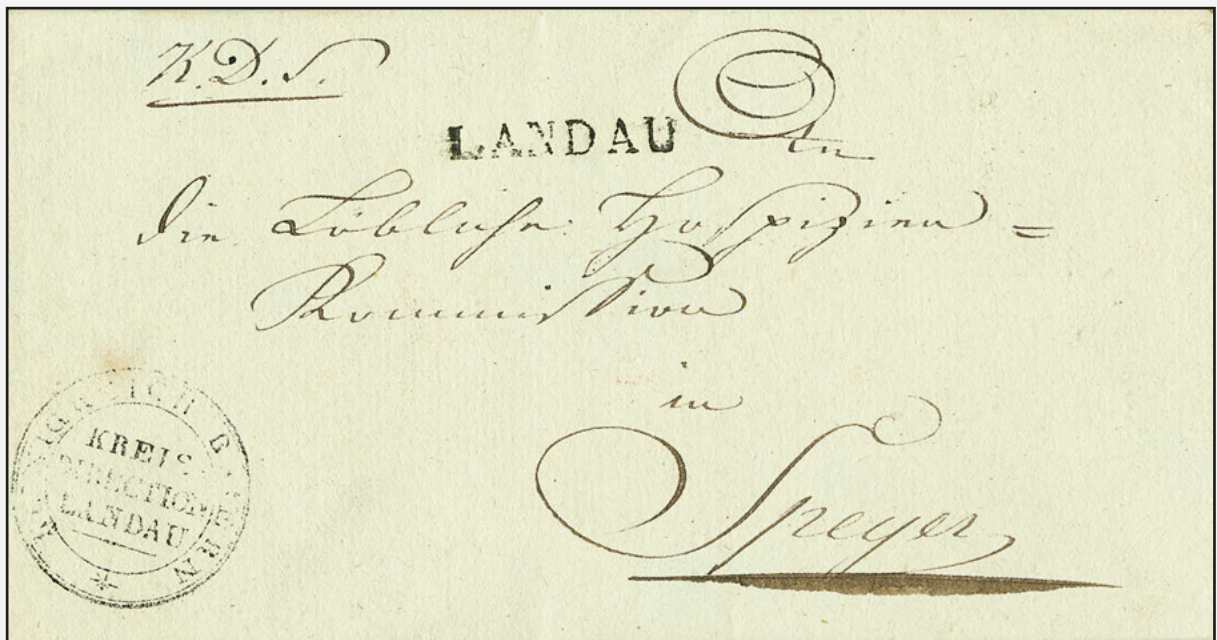
Landau, den 12ten Dezember 1815.

Wilhelm von Droßdik,

K. K. Hofrath, und General-Commissär
des östr. Gebiets am linken Ufer der
Lauter.



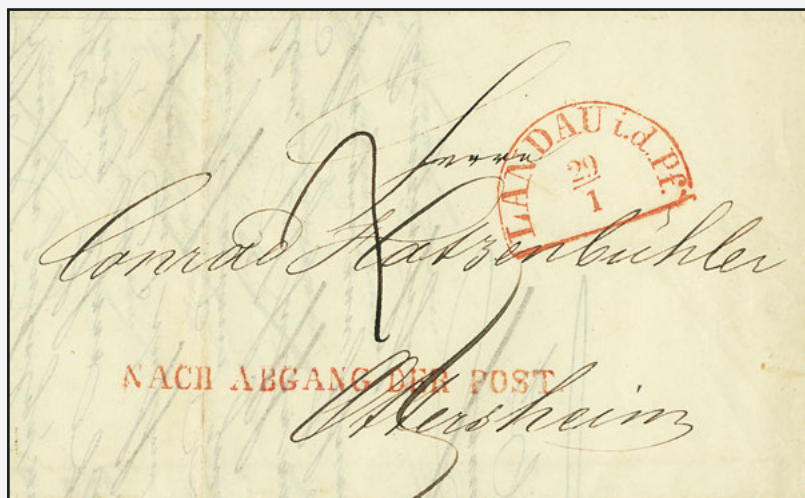
126P 1816, 16.11., P.P. LANDAU, aptierter Departementstempel nebst L1 CHARGÉ auf kleinem Luxusbrief aus Porz mit diversen Taxen nach Wien, von größter Seltenheit, angeblich sind nur 3 Briefe mit diesem Stempel bekannt (als Chargébrief Unikat), Hb. 1888-14 800,-



127P 1817, 13.1., LANDAU, aptierter Departementstempel auf Luxusbrief der „Bayerischen Kreis-Direktion“ nach Speyer 100,-



- 128P 1818, LANDAU, klarer L1 (Hb. 1888–15) nebst L1 P.P. und seltenem Transit-L1 P.M. („Par Mainz“) auf Brief nach Francmont/Belgien 150,-
- 129 1819–1823, LANDAU, schräger L1 in Schwarz und Rot, klar auf zwei Kabinettbriefen nach Würzburg und Edenkoben, Hb. 1888–15 50,-
- 130 Ca. 1820–1825, LANDAU, schwarzer und roter L1 (Hb. 1888–15, 16) nebst L1 CHARGÉ auf zwei Briefhüllen nach Gera und München 60,-
- 131 1822–1838, LANDAU, L1 bzw. roter Fingerhut-K1 auf drei dek. Transitbriefen nach Straßburg und Paris 100,-



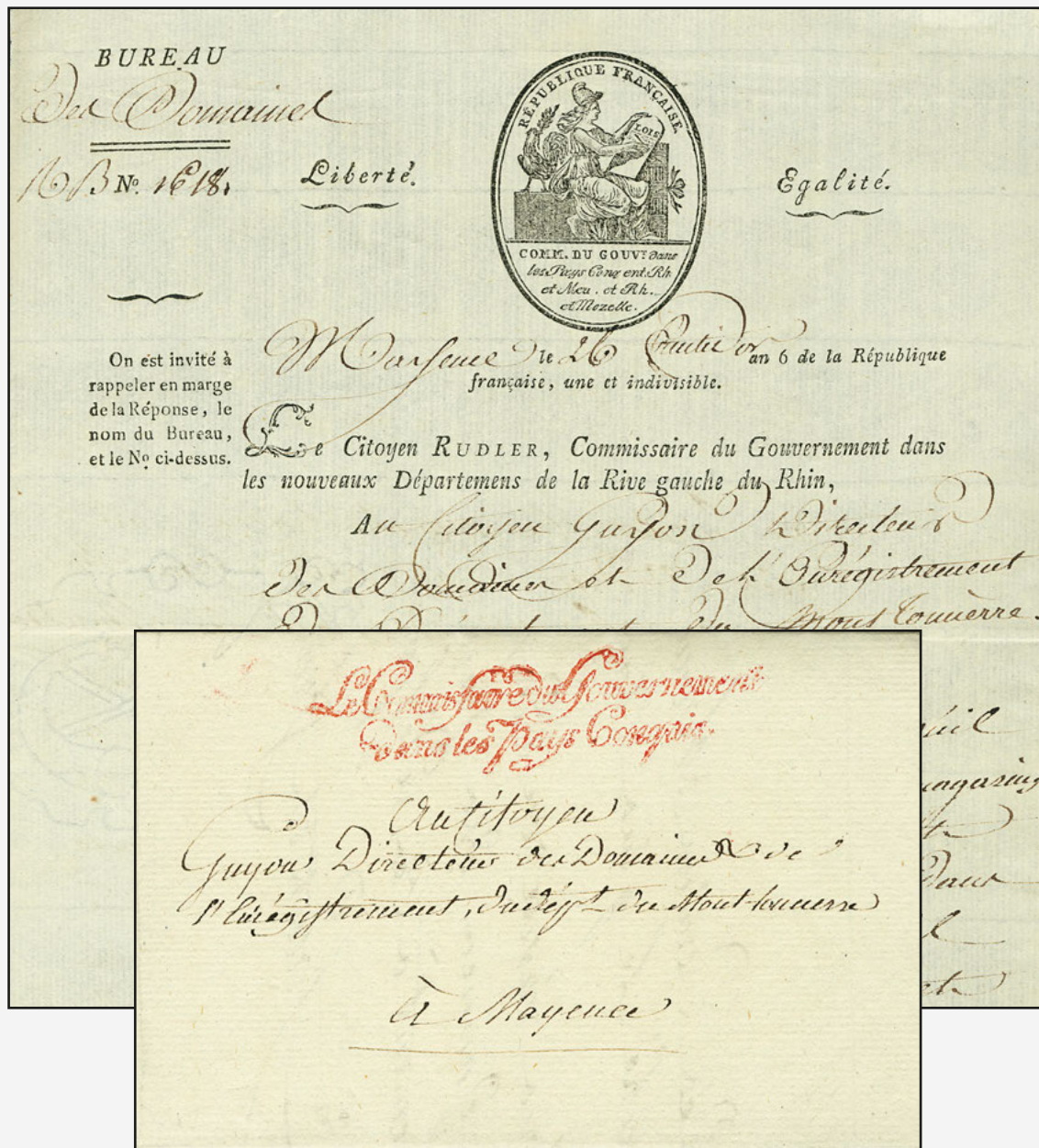
- 132P 1834–1848, LANDAU (Fingerhut-K1) bzw. Segmentstempel LANDAU l.d.P.F. in Rot auf drei Briefen mit L1 NACH ABGANG bzw. NACH ABGANG DER POST nach Bouxviller, Edenkoben und Ottersheim 100,-

- 133 1835, LANDAU, roter K1 nebst L1 C.B.R.1 und R3 PRUSSE PAR FORBACH „tres presse“ nach Paris 60,-



- 134P 1836, LANDAU, roter K1 auf Prachtbrief mit sehr seltenem L1 RHEIN-BAIERN nach Sobernheim, Hb. 530, 600,- 300,-
- 135 1836–1847, LANDAU, K1 bzw. Segmentstempel LANDAU I.D.PF. nebst L1 CHARGÉ (zwei Typen) auf drei dek. Briefen nach Breitfurt, Kusel und Kirrweiler 80,-
- 136 1841–1846, LANDAU, LANGENKANDEL, NEUSTADT A./H., je klarer roter Segmentstempel auf drei schönen Transitbriefen nach Straßburg und Paris, interess. Nebenstempel und Taxen 150,-
- 137 1847, LANDAU I.D.PF., roter Segmentstempel klar nebst u.a. L1 PROV. LIM. auf kleinem Brief nach Paris (aus Gleisweiler) 50,-
- 138 1849, LANDAU I.D.PF., roter Segmenstempel und schwarzer L1 RH. BAIERN auf Brief nach Vlaardingen/Holland, rs. K2 CREUZNACH und roter R2 PRUISSEN A. (Arnheim), diverse Taxen vorder- und rückseitig 60,-
- 139 1850, LANDAU I.D.PF., Segmenstempel nebst L1 RH. BAIERN auf Brief nach Vlaardingen/Holland 60,-
- 140 1861, LANDAU, spät verwendeter vorphil. Fingerhutstempel bei der Fahrpost, sauber auf kleinem Wertbrief nach Klingenmünster (angeblich nur 4 Belege bekannt), dazu eine schöne color. Lithografie aus Görges „Königl. Baierischer Postillon“ 100,-
- 141 Ca. 1820–1830, LANDSTUHL, schwarzer und grünlicher L1 auf Pracht-Briefhüllen (Hb. 1899–2, 3, 230,-) 60,-
- 142 1847–1849, LANGENKANDEL, roter Segmentstempel (als Ankunft auf Brief aus Landau) und in Grün auf Prachtbriefen nach Speyer und Berg (interess. Botenvermerk) 50,-

- 143 1783, Madrid, kleiner Brief des deutschen Soldaten Johannes Hertel in franz. Diensten an seine Eltern in Burweiler, hs. „Par Paris, Straßbourg et Landau“ (Porto 30 Sols), bittet um etwas Geld 100,-



- 144P 1798, Mainz, dek. Ortsbrief mit schönem Briefbogen (und Unterschrift Rudler) und L2 „Le Commissaire du Gouvernement dans les Pays Conquis“ 100,-

DIVISION

1^{re}

Mayence, le 16.



Yentote an 12.

N^o.

Rappeler avec soin les
indications ci-dessus.

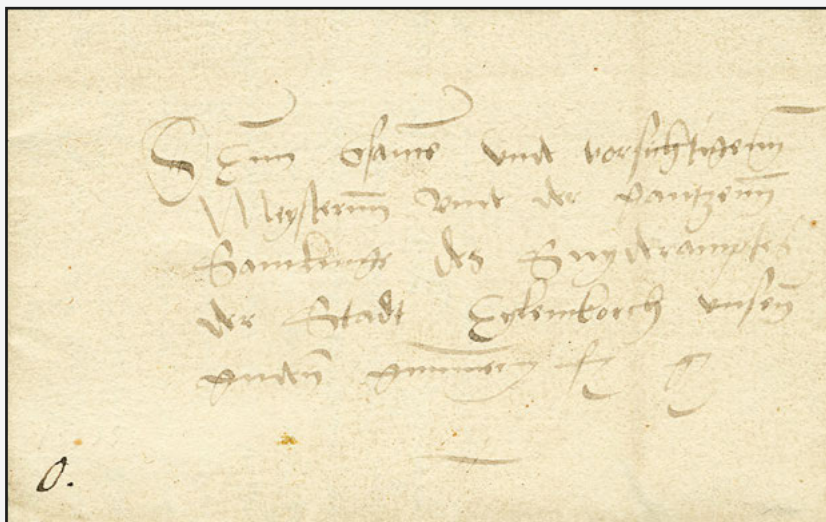
Le Préfet du Département du Mont-Tonnerre,
à la Commission de bienfaisance
à Benkoben.

Je vous adresse, Messieurs, une instruction
sur le mode à suivre pour le recat des
rentes de toute nature appartenant aux
établissements de bienfaisance conformément au
décret impérial du 17. Thermidor an 12. que
vous trouverez dans le bulletin déposé chez
le maire de votre commune.

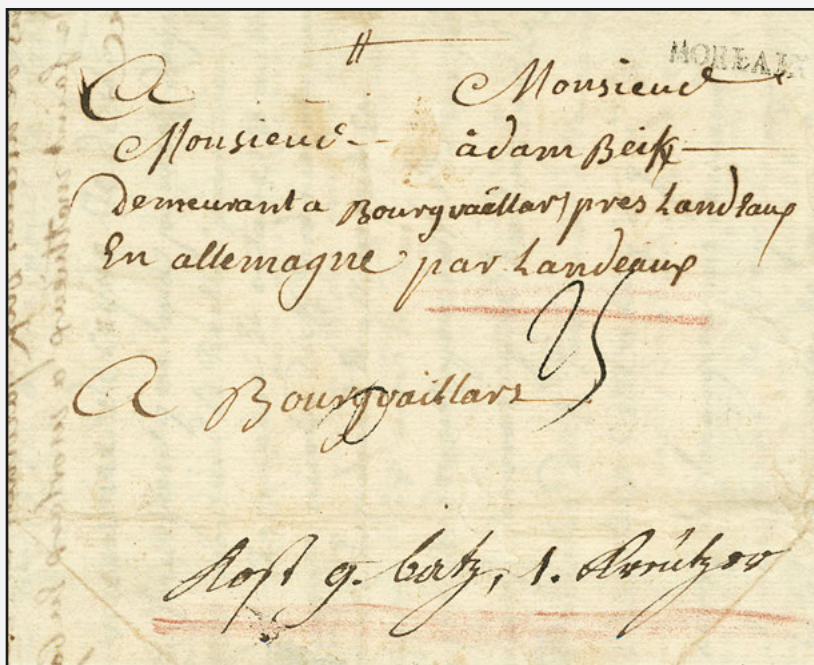
Veuillez suivre avec célérité les dispositions
de cette instruction.

Le Secrétaire Général

Je vous salue
Jeanbone St. André

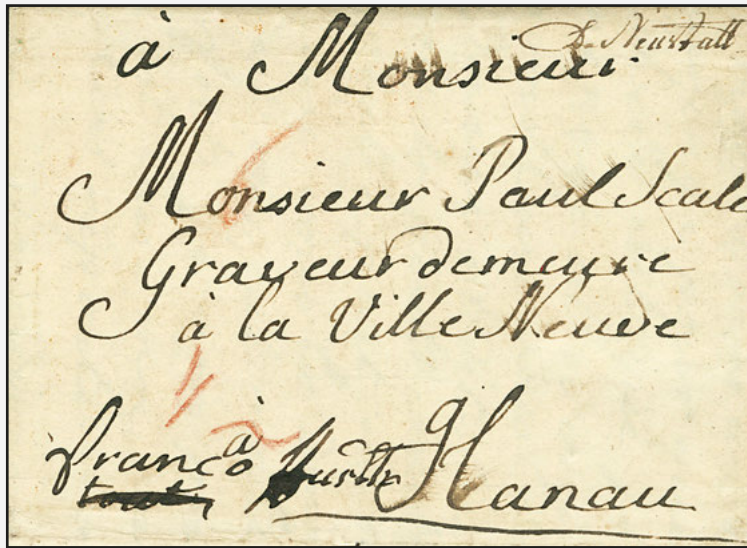


- 146P 1535, Maudach (Pfalz), seltener früher Brief nach Erlenbach, in Maubach bestand bereits 1558 eine niederländische Postanstalt am Postkurs Brüssel-Augsburg (später nach Fußgönheim bzw. Oggersheim verlegt) 200,-

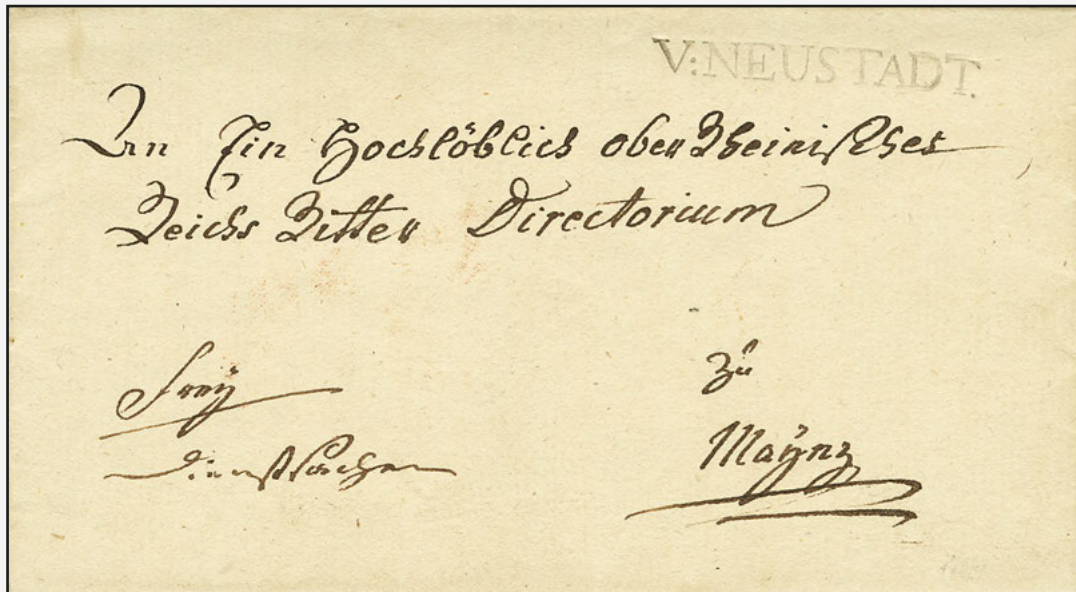


- 147P 1768, MORLAIX, L1 auf Kabinettsbrief nach Burrweiler „par Landeaux“ (über Landau), rs. „Kost 9 Batz, 1 Kreuzer (25 Sols)“, innen „Vous chargerez l'argent ala poste de Landeau“ („Geben Sie das Geld in Landau zur Post“), Kreuzzeichen über der Adresse 100,-

- 148 1853, MUTTERSTADT, klarer Segmentstempel auf seltener Receptisse („Post-Liefer-Schein“) nach Mutterstadt, dazu ein Einlieferungsschein aus Waldfischbach (1854) 60,-



- 149P 1785, DE NEUSTATT, je hs. auf zwei Kabinettbriefen aus Essingen und Mörzheim nach Hanau und Heidelberg 150,-



- 150P 1789, V. NEUSTADT, klarer L1 auf Luxusbrief aus Rhodt (hs. „frey, Dienstsachen“) nach Mainz 150,-

V:NEUSTADT.

@Monsieur

Monsieur le Baron de Meldehan
 Lieutenant Colonel d'Infanterie aux
 Services de Son Alt. Ser^{me} Arch.
 Palat. & c.

Militaria a Mannheim

n 56

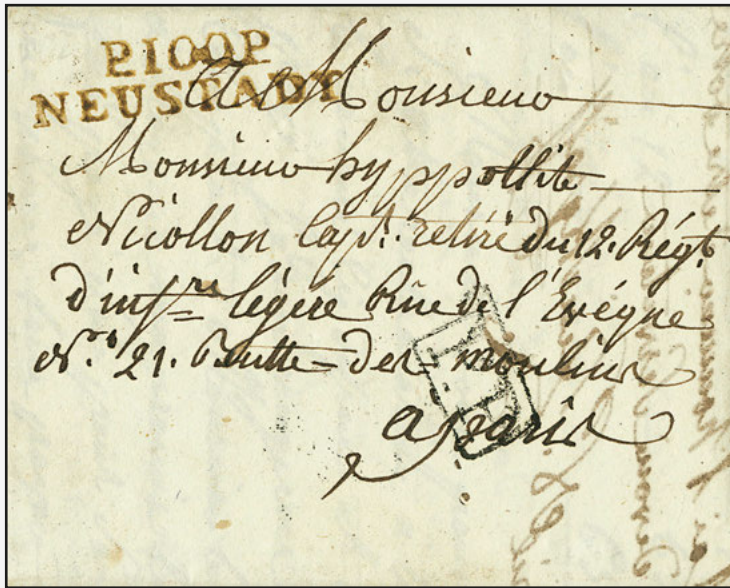
Ein Paquet quib^t valor 350.- au H^{er} General
 von Gemelin in Frankfurt

gehörig, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung übergeben,
 worüber dieser ein viertel Jahr gültige Schein ertheilet worden.

Neustadt an der Haardt den 30 ten May 1792

fr: mauff: unbst Kaiserl. Reichs-ordinaire fahrende
 Post-Expedition hieselbst,

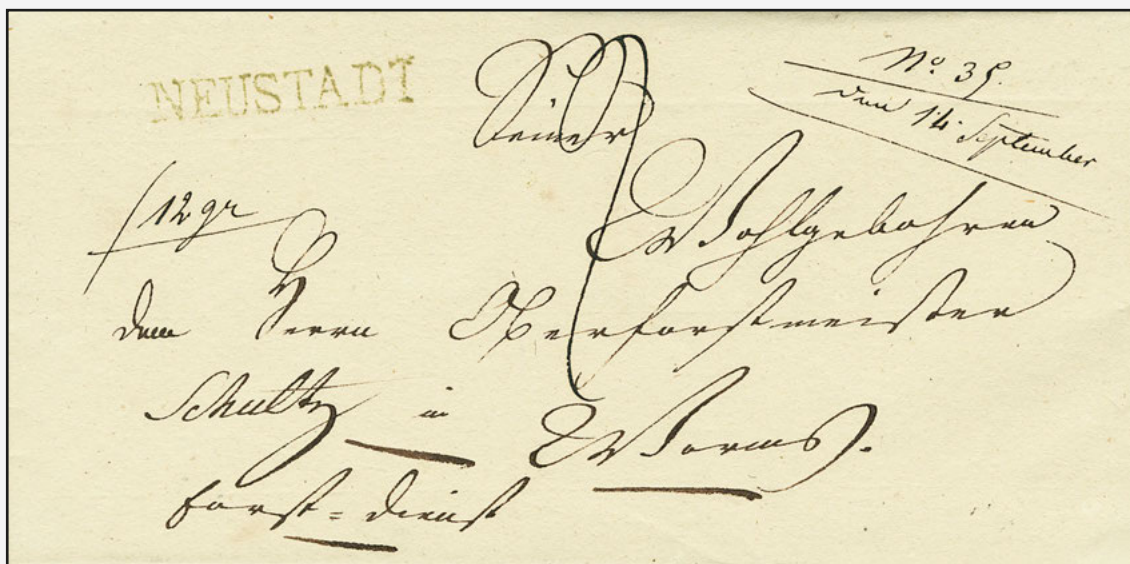
fr: mauff: unbst
 322



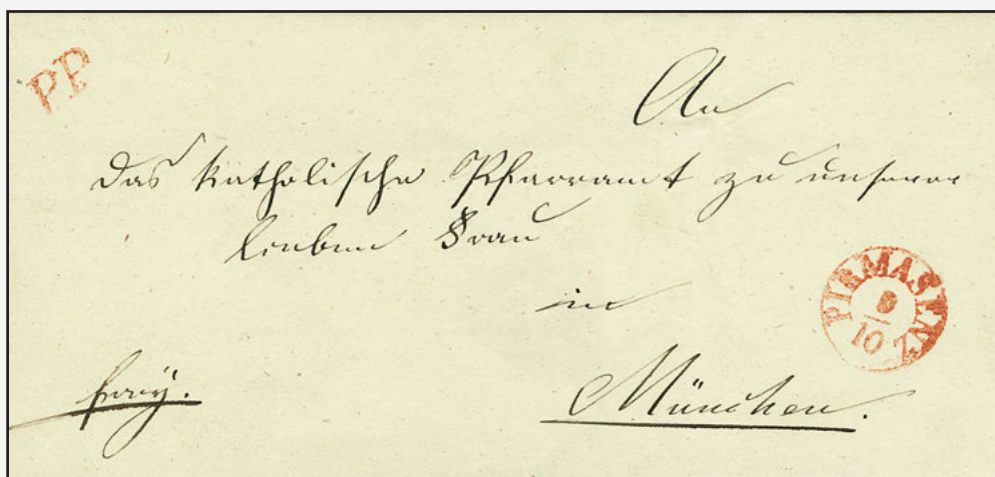
152P 1808, P.100.P. NEUSTADT, klarer wässrigschwarzer L2 auf Kabinettbrief eines Offiziers aus Haardt an einen Kameraden in Paris 180,-



153P 1810-1812, 100 NEUSTADT, grünlichschwarzer L2 auf Kabinettbriefen nach Aachen und Mainz 180,-

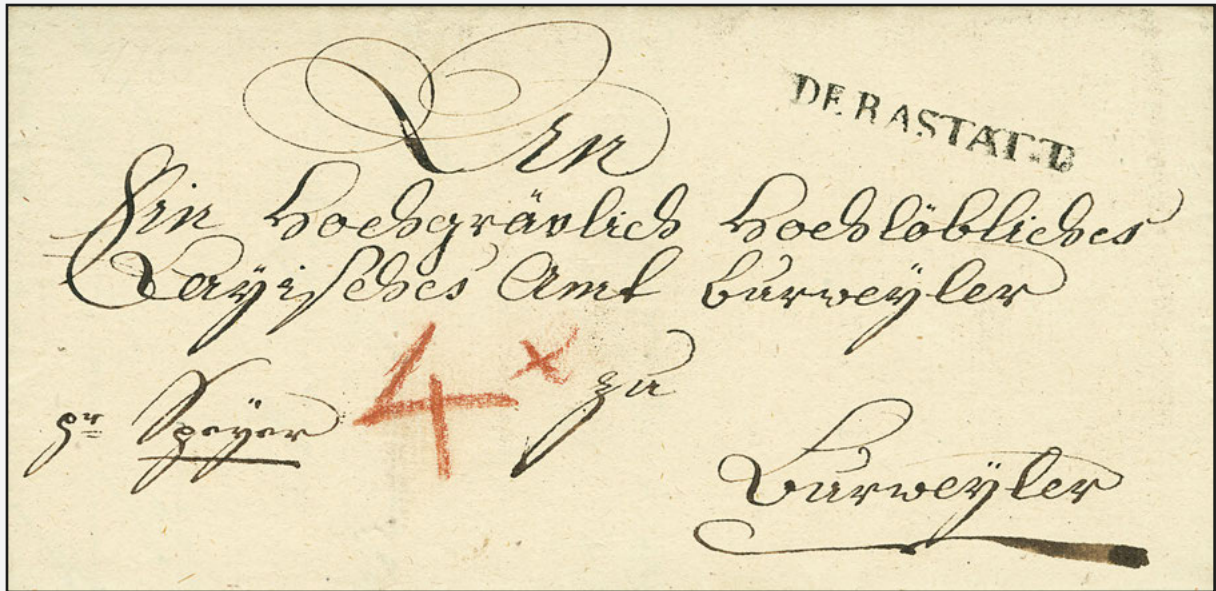


- 154P 1815, 14.9., NEUSTADT, große Type, aptierter Departementstempel in grünlicher Farbe auf Briefhülle nach Worms, Hb. nicht gelistet (neu 2459–5A) 180,-
- 155 (1818), NEUSTADT A./H., schräger L1 klar auf Kabinett-Briefhülle nach Speyer, dazu Postschein von 1820, Hb. 2459–7 50,-
- 156 1857–1858, Neustadt a.H., Kaiserslautern (2), Obermoschel, Ludwigshafen u.a., sechs schöne Fahrpostbelege (5 mit Klebezetteln, ein „Muster ohne Werth“) 100,-
- 157 1825, OGGERSHEIM, schwarzer und roter L1 klar auf Briefen (eine Hülle, anderer mit dek. Inhalt aus Aschaffenburg), selten, Hb. 2611–1, 300,- 100,-

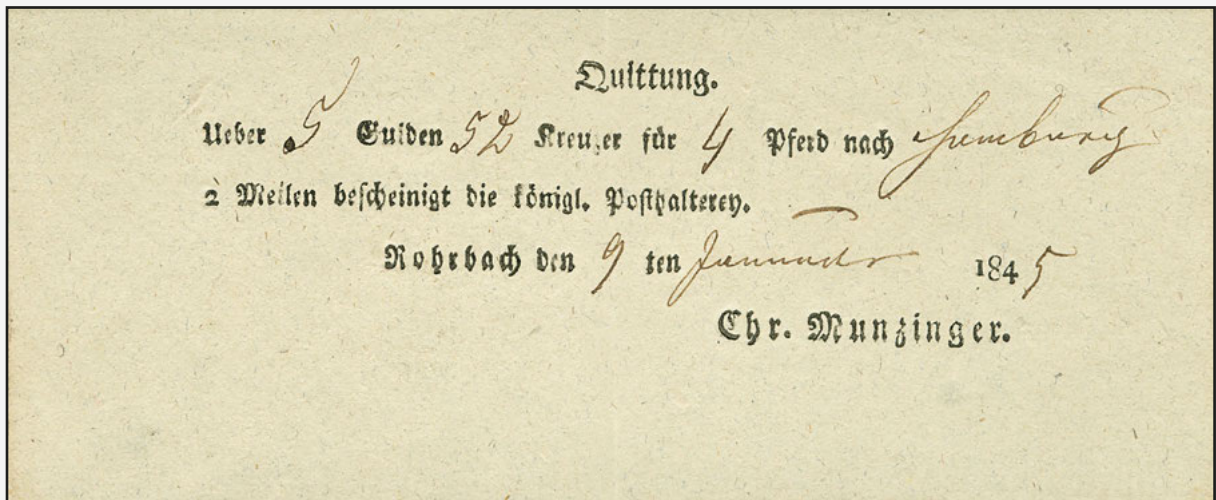


- 158P Ca. 1820–1845, PIRMASENS (L1), PIRMASENZ, K1 und Segmentstempel, je klar in Rot auf drei Briefhüllen, Hb. 2755–1, 2, 3 (370,-) 100,-

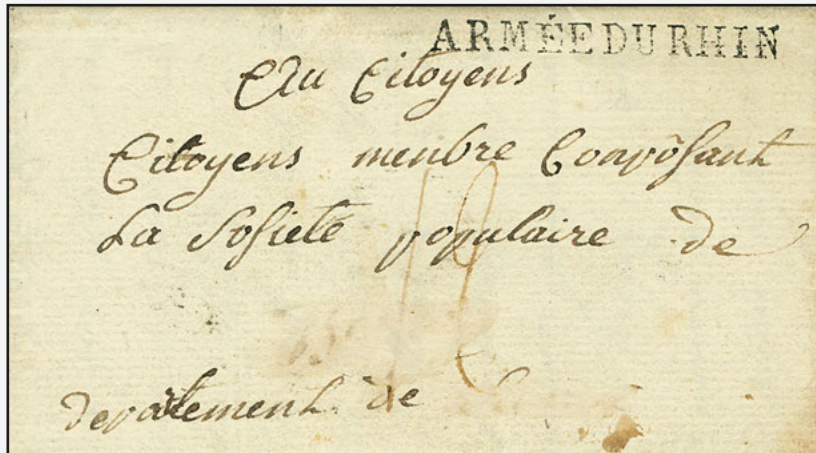
- 159 1880, Pirmasens, „Dr. Theod. Leopold, K. Bezirksarzt“, ärzl. Zeugnis für den Landpostboten Josef Würtz, mit Stempelmarke 50 Pfg. gelbgrün 70,-



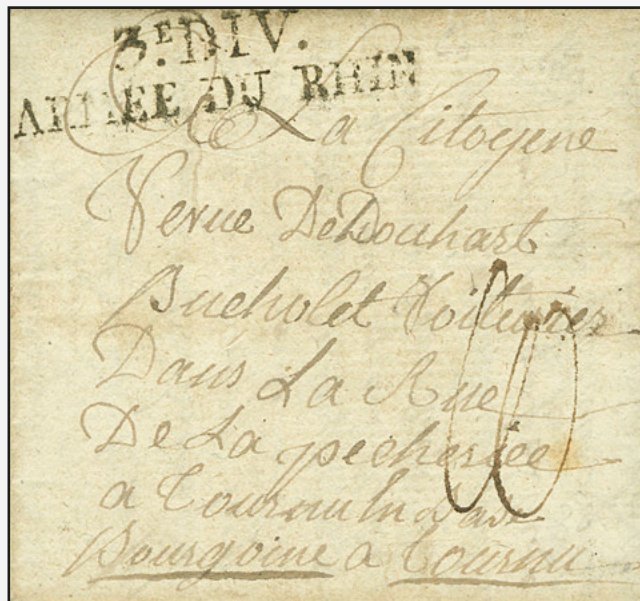
- 160P 1785, DE RASTATT, klar auf Luxusbrief „pr. Speyer“ nach Bärweiler, betr. die Mühlen in Wernersberg 80,-



- 161P 1845, Rohrbach, „Chr. Munzinger“, dek. Extrapostquittung für 4 Pferde nach Hombach 60,-
 162 1554, Speyer, früher Schnörkelbrief des Rechtsgelehrten Dr. v. Kaden nach Castell (leicht fleckig) 100,-
 163 1554, Speyer, dekorativer Luxusbrief mit schönem kleinem Ringsiegel nach Rüdtenhausen 100,-



169P 1794, Speyer ? (ohne Ort „Armee du Bas Rhin“), kleiner Soldatenbrief eines Dragoners mit L1 AR-
MEE DU RHIN, interess. Inhalt, berichtet über die Bombardierung der Rheinschanze und über die
bevorstehende Besetzung Mannheims (Teil der Adresse gelöscht) 200,-



170P 1794, Speyer, kleiner Soldatenbrief mit klarem L2 3.E.DIV. ARMEE DU RHIN nach Bourgoine 300,-

Au Citoyen
 Nicisau, commissaire et
 guerrier, benlefen
 L'heur, comme ordres
 Com.^{re} g.^l de l'arm. du rhin
 A Strasbourg

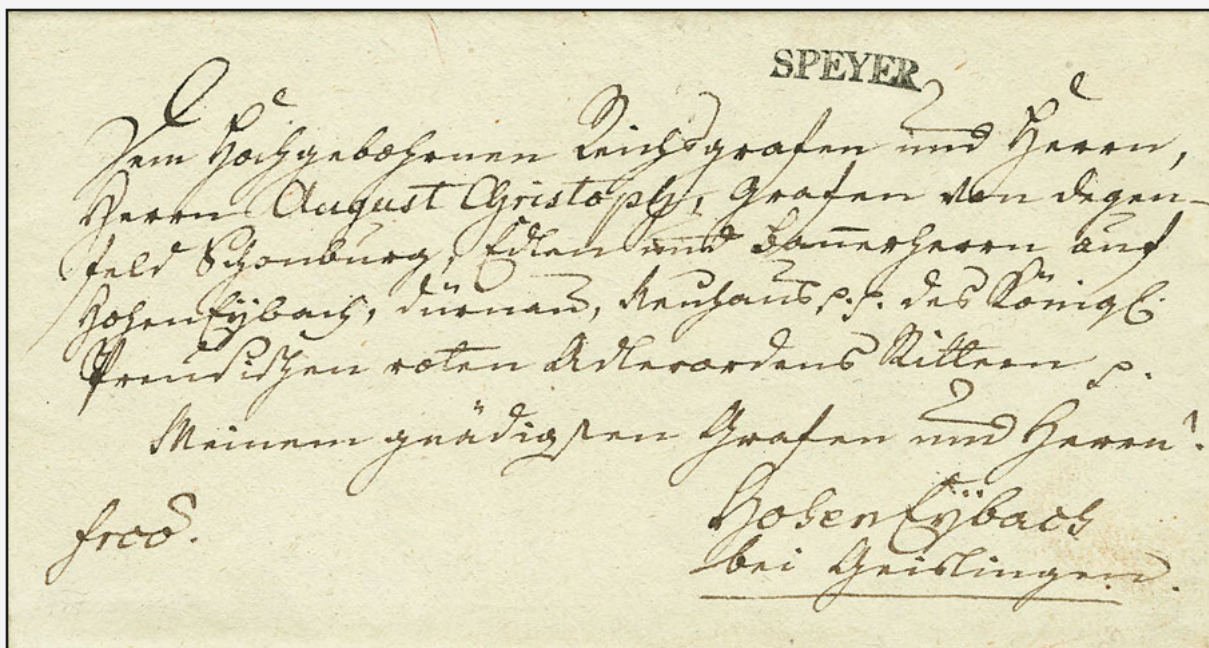
171P 1795, Speyer, Militariabrief mit L1 COM.RE.G.L. DE L'ARM. DU RHIN nach Straßburg

100,-

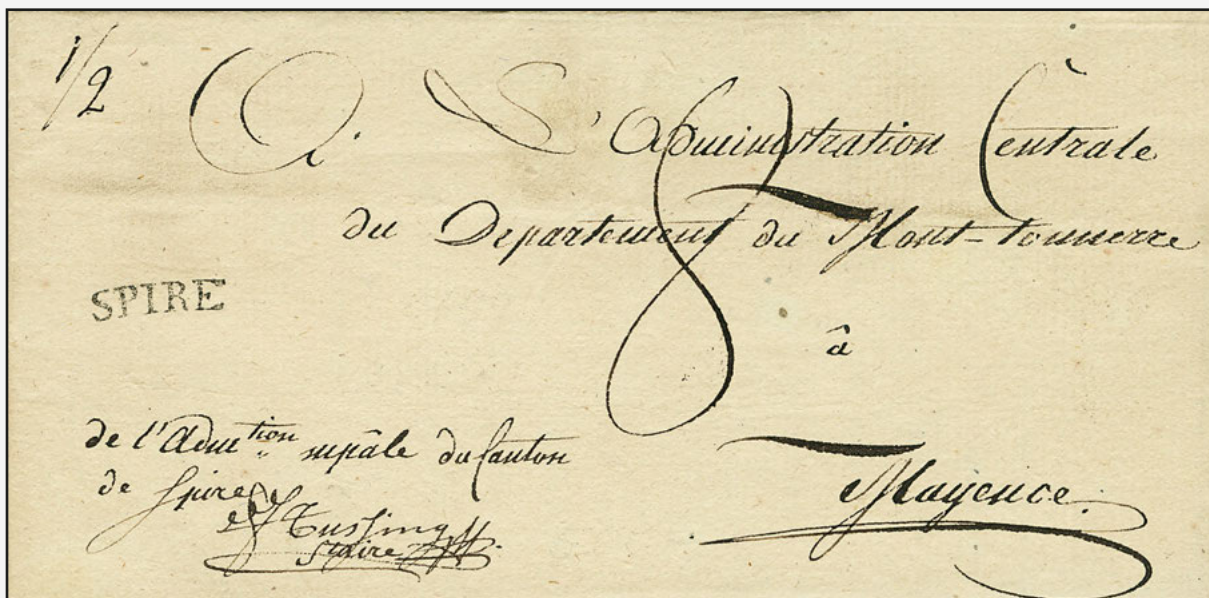
SPEYER
 Den
 Des hochwürdigsten Degenfeld
 Schonburg Grafen Julius Caspar
 Grafen Grafen von Manton Grafen
 von
 in
 Sigel
 bei Gießhagen

172P 1797, SPEYER, klarer L1 auf dek. Brief (kl. Öffnungsfehler) aus Gommersheim

200,-



173P 1797, SPEYER, sehr klarer L1 auf Luxusbrief nach Hoheneybach (bei Geislingen), Brief eröffnet und nachgesiegelt, ex Slg. H.W. Krauß 200,-

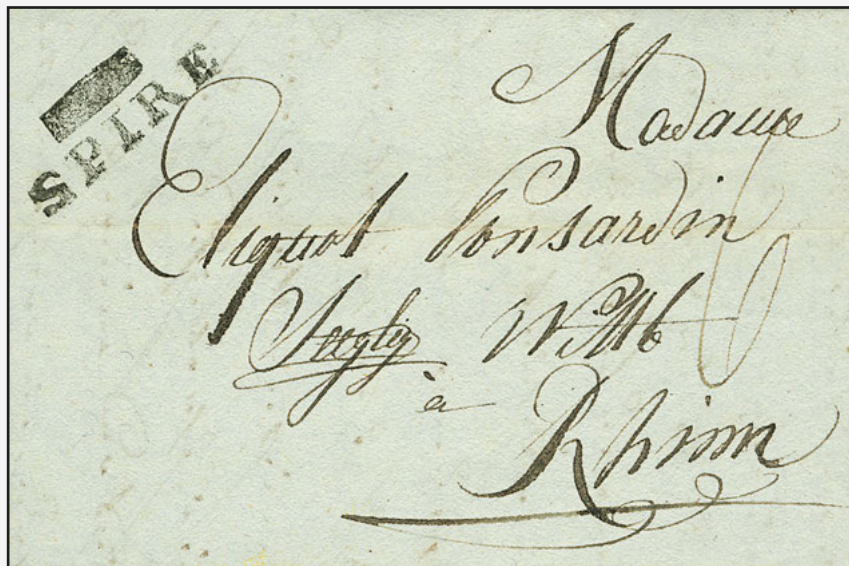


174P 1799, SPIRE, klarer L1 auf doppelt verwendetem Luxusbrief (umseitig L1 MAYENCE) nach Mainz, vgl. 22. Feuser-Auktion, Zuschlag DM 720,- 200,-



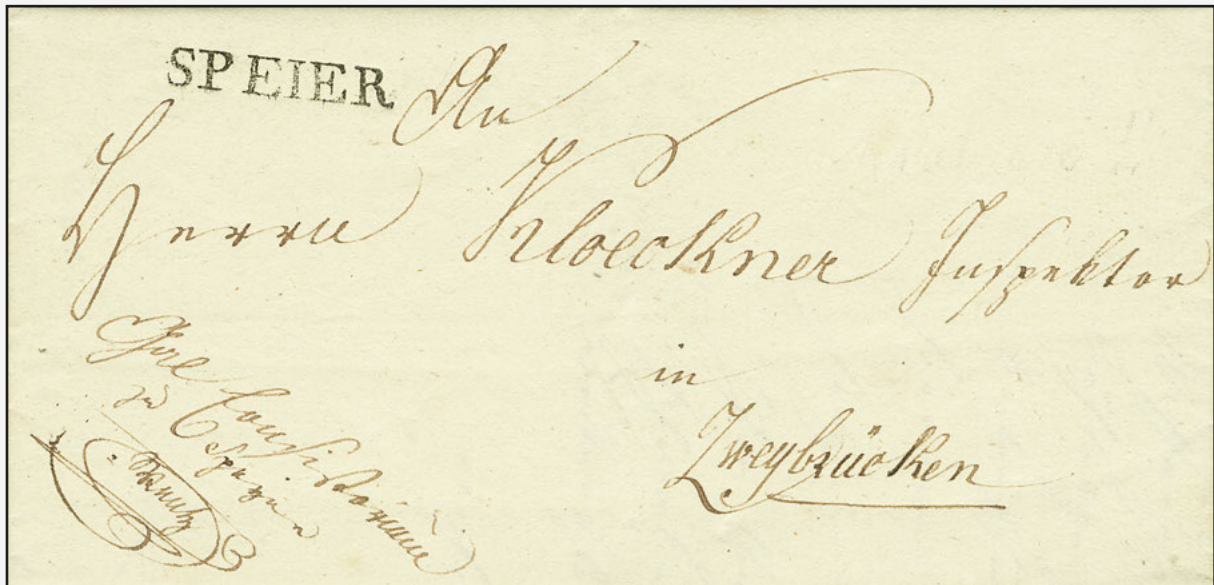
175P 1803–1811, 100 SPIRE, P.100.P. SPIRE, klare L2 auf Kabinettsbriefen nach Mainz

150,-



176P 1814, 13.7., SPIRE, seltener aptierter Departementstempel (mit schwarzem Block statt Nummer) auf Luxusbrief an die „Grande Dame de Champagne“ Barbe-Nicole Clicquot Ponsardin (1777–1866) in Reims

250,-



- | | | |
|------|---|-------|
| 177P | 1816, 1.5., SPEIER, klarer L1 auf Luxusbrief nach Zweibrücken | 100,- |
| 178 | 1817–1818, SPEIER, je L2 auf zwei Briefen nach Zweibrücken (schöne Siegelvignette) und Frankweiler (Taxe „1“), dazu ein dek. Stahlstich von Speyer | 50,- |
| 179 | 1828, (Speyer), „Die Zustellung der Privatbriefe durch die Landboten betreffend“, kleiner Erlass (2 Seiten) | 40,- |
| 180 | 18321, SPEYER, roter L2 bzw. Segmentstempel (einmal L1 CHARGÉ) auf zwei Briefen nach München und Bouxwiler, dazu zwei Postscheine | 50,- |
| 181 | 1849, 3.11., Speyer, „Amtsblatt... für die Pfalz“, nur Titelblatt (2 Seiten) betr. die „Einführung von Franco-Marken auf den Königl. Bayerischen Briefposten“ | 50,- |
| 182 | 1855, SPEYER, Segmentstempel auf „Polizeisache“, innen schöner lith. Briefkopf schwarz/grau/rot | 50,- |
| 183 | 1859, Speyer, „Das Königl. Bayer. Oberpostamt der Pfalz“, dek. Chargébrief nach Pirmasens (Anforderung eines Berichtes über die Erfahrung mit der vor Jahresfrist eingeführten „Postbotendienst“) (Landpost) | 70,- |
| 184 | 1859, Speyer, dek. Rechnung für die Lieferung eines „Brief-Aufgabs-Kastens“ über 3 Gulden 30 Kreuzer, dazu kleines Plakat betr. Einführung der Landpost und entspr. Briefkasten (1858) | 80,- |
| 185 | 1882, Speyer, dek. blauer Briefpost-Rückschein (altes Muster), dazu lila Rückschein für einen R-Brief nach Paris mit K1 GERMERSHEIM 9. MAI 88 | 80,- |
| 186P | 1841, 17.11., WEINGARTEN, roter Segmentstempel nebst Ovalstempel „14 A.E.D.“ (gestrichen), L1 C.B.R.1 und K2 BAVIERE WEISSENB. auf kleinem Prachtbrief „par Hagenau“ nach Niederbronn, dazu eine Taxis-Generale betr. die Eröffnung von Expedition und Poststall in Weingarten (vom 16.10.1841) | 100,- |

Nro. 19 v. 3. 1841.

Generale

an sämtliche Post-Anstalten mit Ausnahme derjenigen im Königreiche Württemberg und in den
Hohenzollerischen Fürstenthümern.

Die Errichtung einer Postexpedition und eines Poststalls in Weingarten betreffend.

In dem Dorfe Weingarten zwischen Speyer und Landau ist eine königlich Bayerische Postexpedition mit Poststall errichtet worden, welche mit dem 1. d. M. in Wirksamkeit getreten ist.

Die Entfernungen sind festgesetzt worden, wie folgt:

zwischen Weingarten und Speyer	auf	3 Post
" " " Landau	"	1 "
" " " Germersheim	"	1/2 "
" " " Neustadt a. d. S.	"	1 "

Die interne königlich Bayerische Briestaxe nach und von Weingarten beträgt:

a) über Weisenheim	8 Kr.
b) " Alzei	8 "
c) " Worms	6 "

und

die Meilenzahl zur Berechnung des königlich Bayerischen Fahrpostporto

1) von Kirchheimbolanden bis Weingarten	6 1/2 Meilen
2) von Weingarten bis Alzei	7 1/2 "

Die diesseitigen Post-Anstalten werden hiervon mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, die vorhandenen Porto-Tarife nach obigen Mittheilungen zu ergänzen.

Frankfurt a. M., den 16. October 1841.



Graf Wurmserische Feld-Post P.P.

Dem
Herrn Freiherrn von Gemmingen
Kreis-Vorsteher auf dem Hofe
ober Amt.

Exped. im Hofe in Tiefenbrunn
Cros 109mte in 1811.

- 187P 1793, 10.11., Weissenburg, „K.R. Feld-Post P.P.“, Konzeptpapier als Estaffettenpass für einen Chargébrief an Freiherrn von Gemmingen in Tiefenbrunn, beiliegt der dazugehörige Brief (interess. militärischer Inhalt betr. Beschwerden für die Kaiserliche Armee durch „üble Wege“ bei Pforzheim), sehr selten 1.200,-

62.

Der Unterschriebene bescheiniget von dem Einnehmer der Gemeinde *Limmstein* die Summe von neun Franken, für seinen Lohn als Präfectur-Vote, für das ~~1/4~~ Viertel Jahr vom Jahr 1809, empfangen zu haben; worüber Quittung.
Weissenburg den 4ten 8bre 1809.

Quitt für 9 Frank.

Dum...

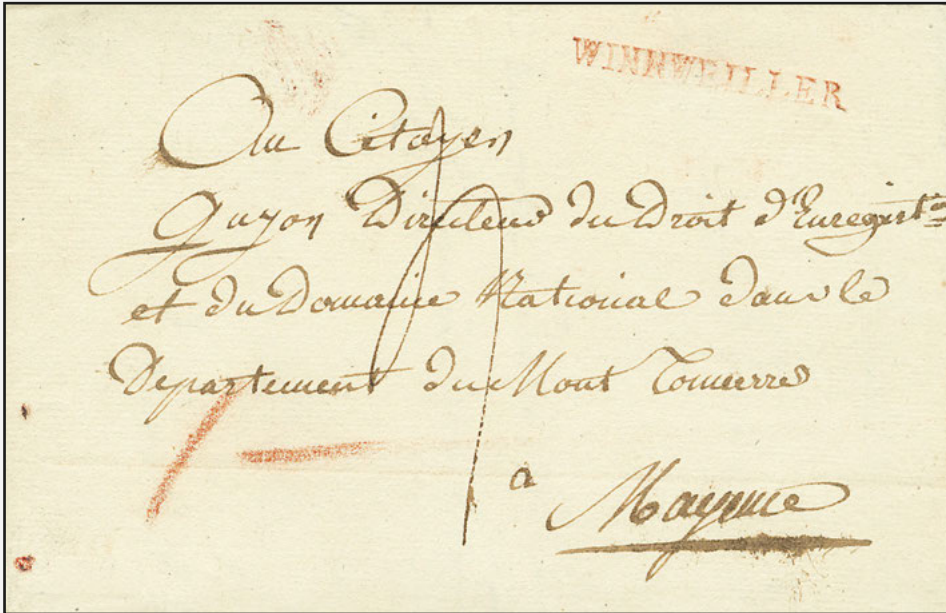
- 188P 1807–1809, Weissenburg, zwei verschiedene gedruckte Botenlohnquittungen über 9 Franken (für ein Vierteljahr!) für die Gemeinden Hauenstein und Arzheim, sehr selten 180,-
- 189 1767, Wetzlar, schönes Trauersiegel, dek. Brief (Randriss) mit Taxe „1 1/2“ Batzen „franco ffurt.“ nach Gehweiler/Pfalz 60,-

P. P.

Willst du nun Postaffette
 Einfließen an die Reichsgerichte
 von Geringen Excellenz und die
 pflichtgemäßigen Befürwortung undurch
 verweist

Weissenburg
 d. 10^{ten} gbr. 1793.

K. K. Feld-Post.
 Glöckner

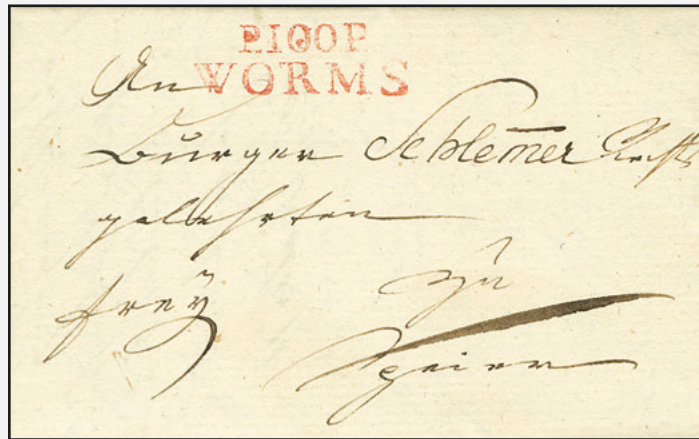


190P 1798, WINNWEILLER, klarer franz. Rötél-L1 auf kleinem Kabinettbrief nach Mainz, ein sehr seltener Stempel, Hb. 3933-2, 1.200,- 500,-



191P 1798, WORMS, klarer L1 auf Luxusbrief aus Frankenthal (dek. vorgedruckter Briefbogen des Staatsgüterdirektors Kessel) nach Mainz, M. Engelram schreibt: „ In den Kämpfen Preußens und Österreichs gegen die Franzosen gingen auch die Posteinrichtungen in Frankenthal zugrunde. Das Postamt Worms vermittelte dann die Briefe für Frankenthal“. Hb. 3988-3 150,-

192 1810, 100 WORMS, roter L2 auf Kabinettbrief aus Grünstadt an den Kulturminister in Paris 60,-



193P 1811, P.100.P. WORMS, große Type, klarer orangeroter L2 auf Luxusbrief nach Speier

150,-

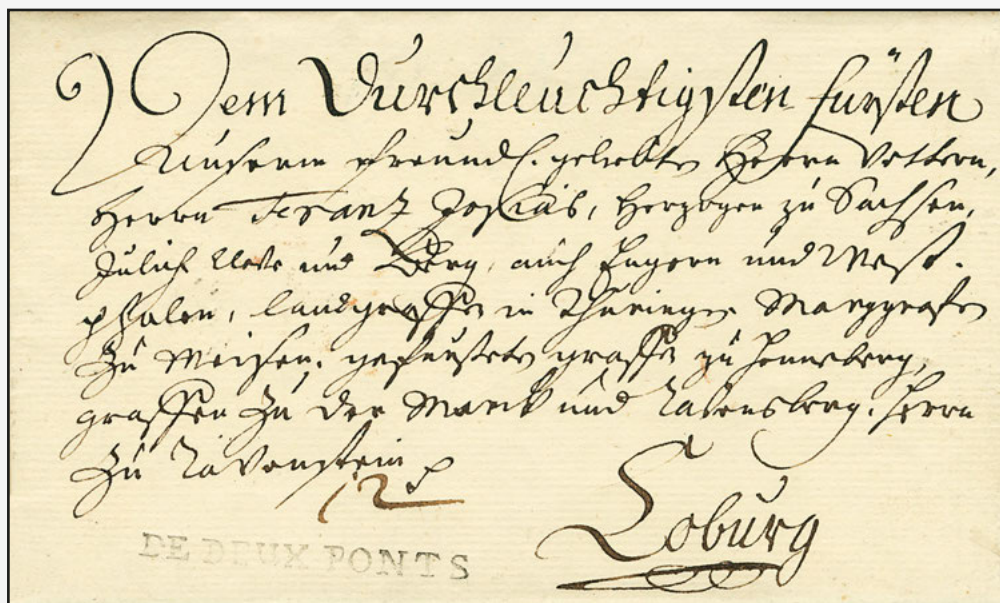


194P 1816, 19.2., WORMS, aptierter roter Departementstempel auf Kabinetbrief nach Zweibrücken, rs. schöner Siegelstempel „Protestantisches General-Consistorium zu Worms“

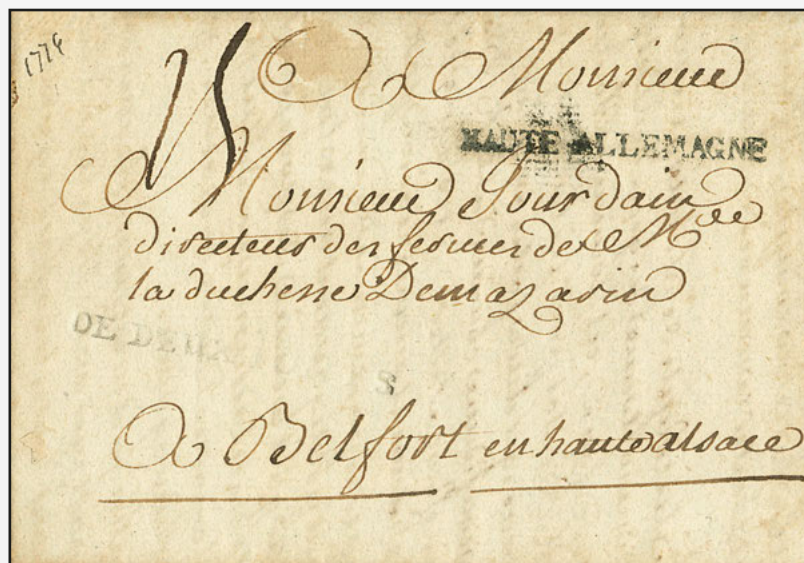
100,-



195P 1794, 16.6., Zeiskam, sehr schön illustrierter Briefbogen „Vive la République française“, „Liberté. Egalité. Fraternité ou la mort“, mit dekorativem Altcolorit und Lacksiegel. Am 15.5.1793 errichtete General Wurmser an der Spitze von 30.000 Soldaten sein Hauptquartier in Speyer. Seine Armee besetzte das gesamte Gebiet am linken Ufer der Queich zwischen Landau und Germersheim, so auch den Ort Zeiskam, wo Truppenteile im dortigen Kloster Haimbach stationiert waren. 1.500,-

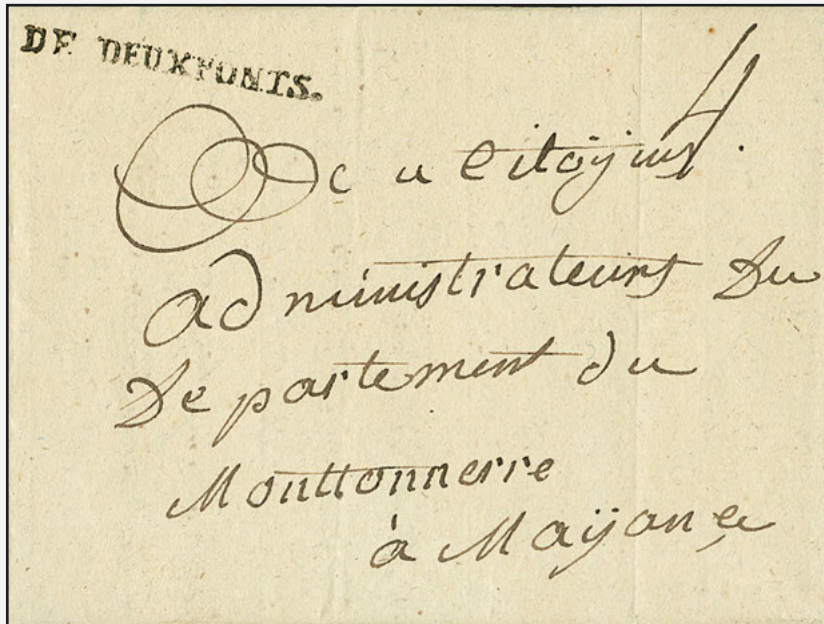


196P 1740, DE DEUX PONTS, klarer L1 auf dek. Luxusbrief (rs. schönes Trauersiegel) von Pfalzgraf Christian IV. (eig. Unterschrift) an Herzog Franz Joseph in Coburg 400,-



197P 1766, DE DEUX-PONTS und HAUTE ALLEMAGNE, je L1 (schwach bzw. leicht rußig) auf Brief nach Belfort (über Saarlouis und Metz), sehr selten, ex Slg. Pietz 300,-

198 1786, Zweibrücken, „k. Reichs fahrende (geändert in „reitende“) Post-Expedition allda“, seltene Re-cepisse (leicht wasserfleckig) 100,-



199P 1798, DE DEUX PONTIS, klarer schwarzer L1 auf kleinem Luxusbrief aus Contwig nach Mainz, innen dek. Stempelpapier zu 50 Cents 250,-



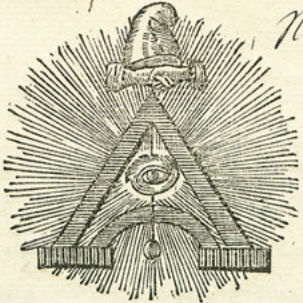
200P 1798, DEUX PONTIS, großer provisorischer franz. L1 klar auf kleinem Brief aus Bliescastel nach Marburg, diverse Taxen vorder- und rückseitig, Hb. 4082-5, 800,- 400,-

DE DEUXPONTS. au citoyen
de la République Française
 Guyon, Directeur de l'Impression
 du Département de la Montagne Noire.
 à Mayence
 D'après
 l'ordre de

Contrib et D. Police. N^o 10207

DÉPARTEMENT
 DU
 MONT-TONNERRE.
 CANTON
 DE DEUX-PONTS.

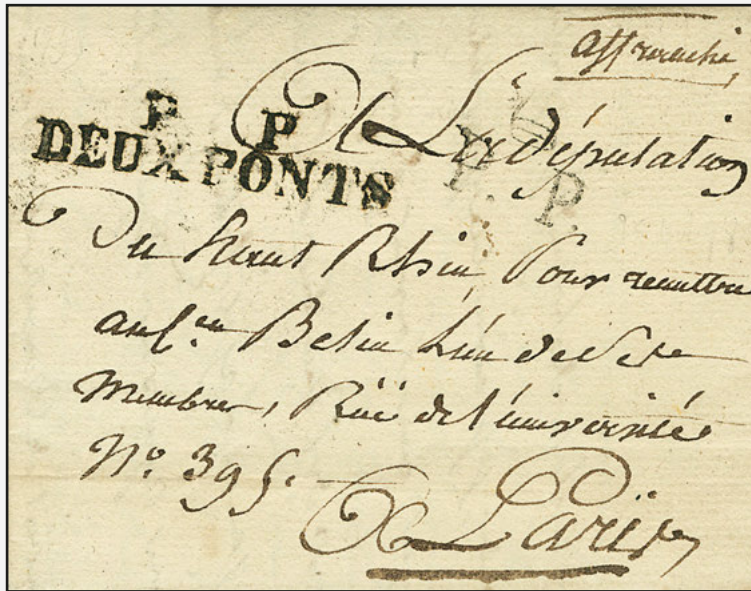
LIBERTÉ.



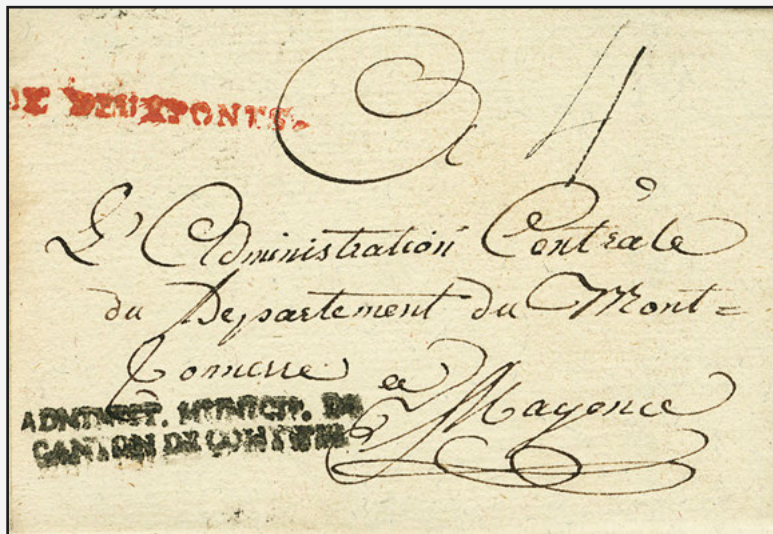
ÉGALITÉ.

Deux-Ponts le premier Ventôse an Sept
 de la République française une et indivisible.

1/2
 DE DEUXPONTS.
 À l'Administration
 Centrale du Département du Mont Commerce.
 le Directeur
 Faber
 à Mayence

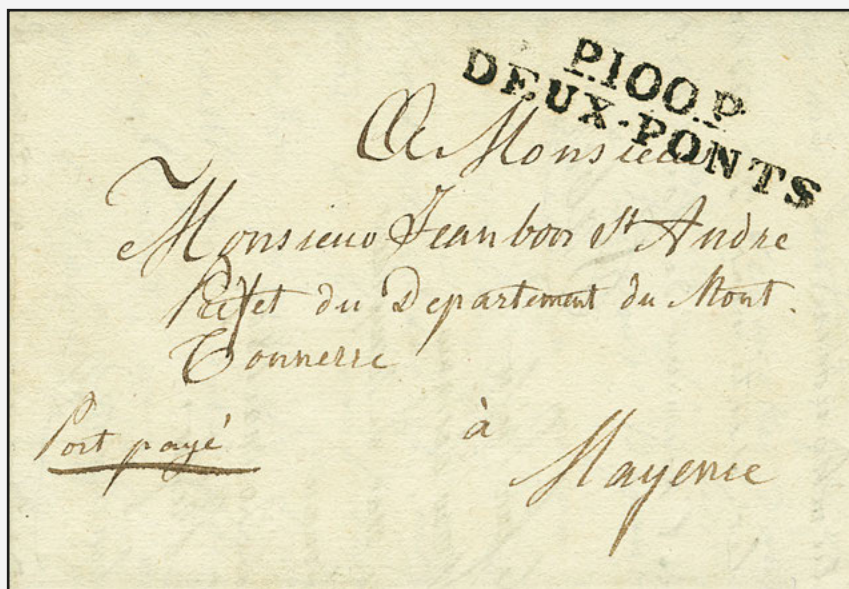


201P 1798, P.P. DEUX PONTS, klarer L2 nebst Jakobinermützenstempel P.P. auf kleinem Kabinettbrief aus Kaiserslautern nach Paris, ein sehr seltener Stempel, Hb. 4082-6, 1.000,- 800,-



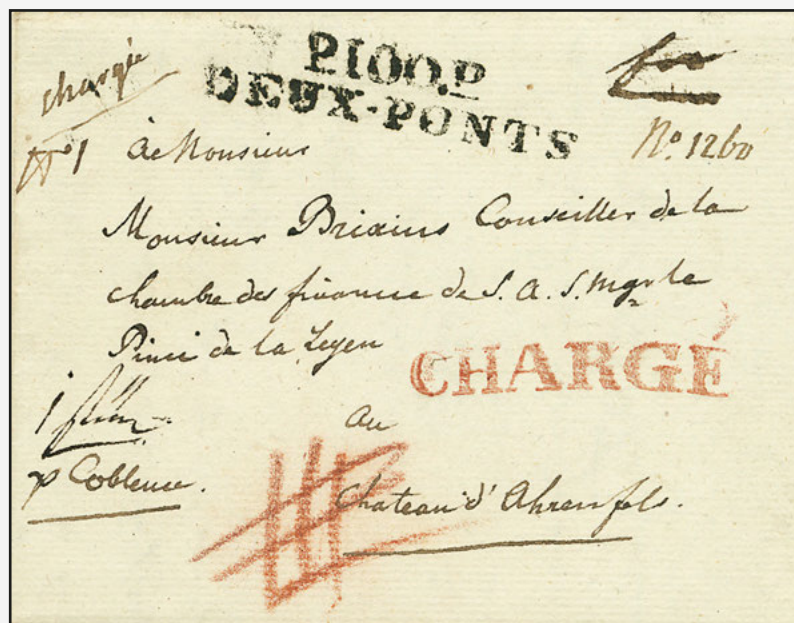
203P 1799, DE DEUXPONTS., kleiner roter L1 nebst schwarzem L2 ADMINIST. MUNICIP. DE CANTON DE CONTWIG auf kleinem Prachtbrief nach Mainz, seltener Stempel, Hb. 4082-4, 800,- 400,-

204 1805, 100 DEUX PONTS (Hülle), P.100.P. DEUX-PONTS, klare L2 auf Kabinettbriefen nach Frankfurt und Selbach/Breisgau 120,-



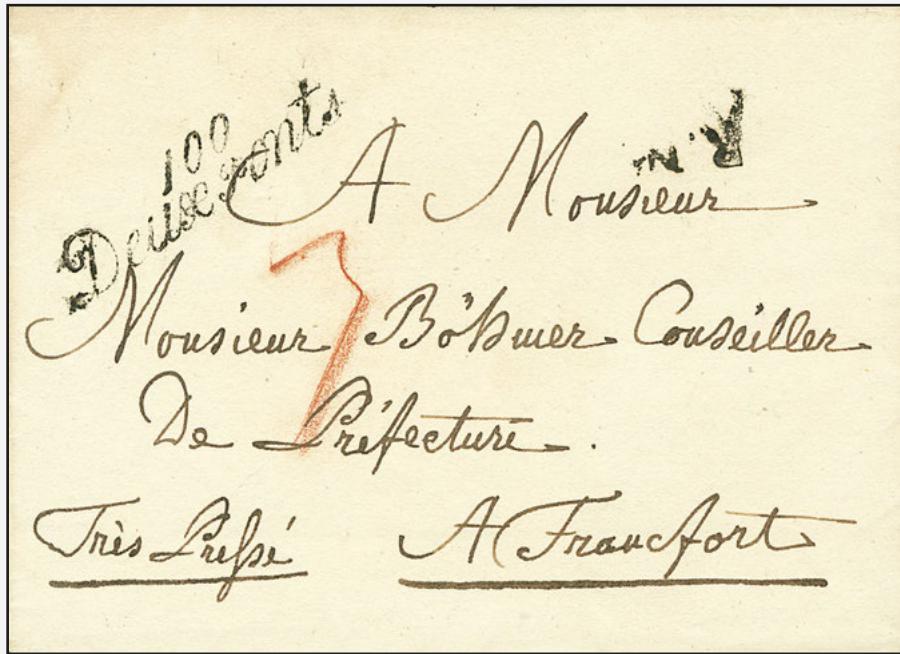
205P 1807, P.100.P. DEUX-PONTS, klarer L2 auf Luxusbrief „Port Payé“ nach Mainz

100,-

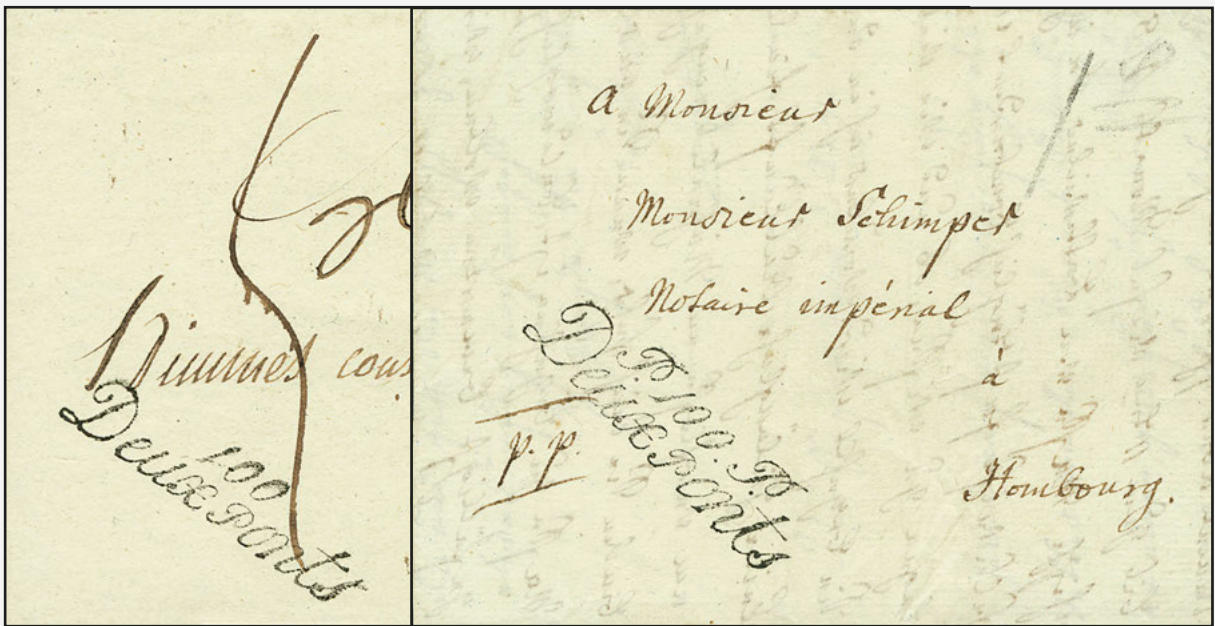


206P 1807, P.100.P. DEUX-PONTS, klarer L2 nebst rotem L1 CHARGÉ auf interessant taxiertem Luxusbrief aus Bliescastel nach Schloss Ahrenfels „p. Coblenz“, Chargébriefe in Verbindung mit Departementstempeln sind sehr selten, zugleich frühester Nachweis eines Chargéstempels in der Pfalz

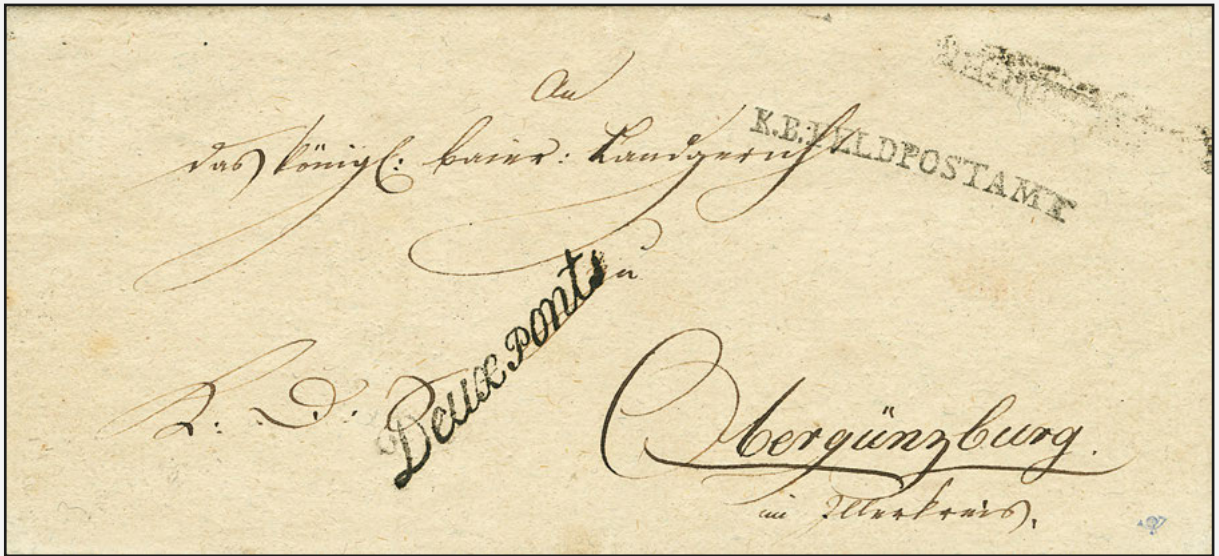
400,-



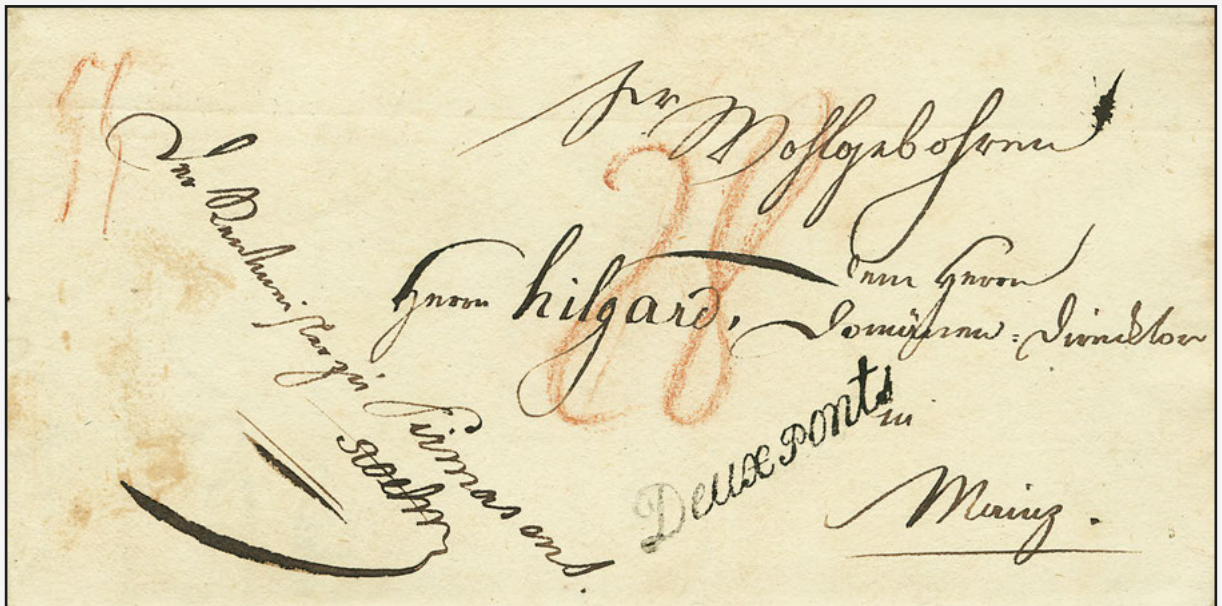
207P (1812), 100 DEUX PONTS, klarer Schreibrschrift-L2 auf Briefhülle „Tres Pressé“ nach Frankfurt 100,-



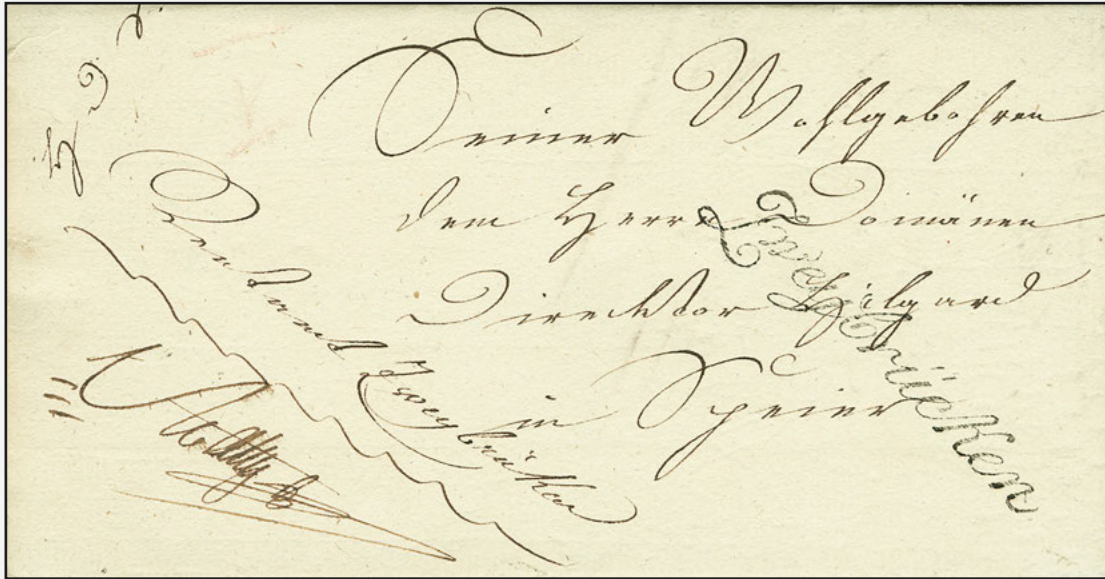
208P 1812, 100 DEUX PONTS (Hülle), P.100.P. DEUXPONTS, seltene Schreibrschrift-L2 klar auf Kabinettsbriefen nach Coblenz und Homburg, Hb. 4082-9/10, 750,- 400,-



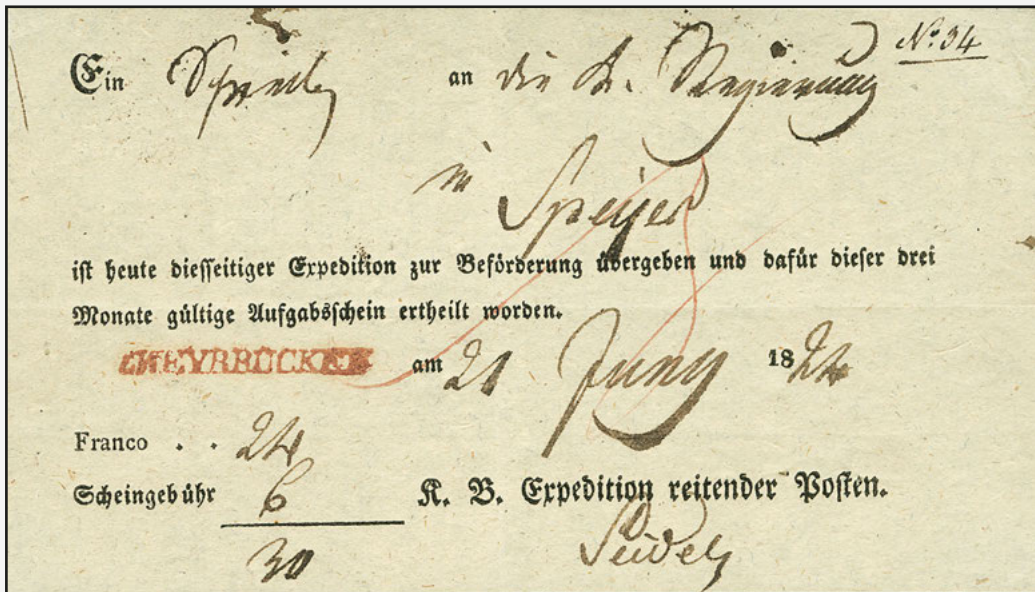
209P 1814, 18.9., DEUX PONTS, Schreibrschrift-L1 (aptierter Departementstempel) nebst L1 K.B. FELDPOSTAMT, je klar auf Prachtbrief des Kgl. Baier. 11. Linien-Infanterie-Regiments 400,-



210P 1814, DEUX PONTS, klarer aptierter Schreibrschrift-L1 auf Prachtbrief aus Pirmasens nach Mainz, Hb. 4082-11, 800,- 300,-



211P 1816, 18.6., ZWEYBRÜCKEN, großer Schreibschrift-L1 klar auf Kabinettbrief nach Speyer, Hb. 4082-13 250,-



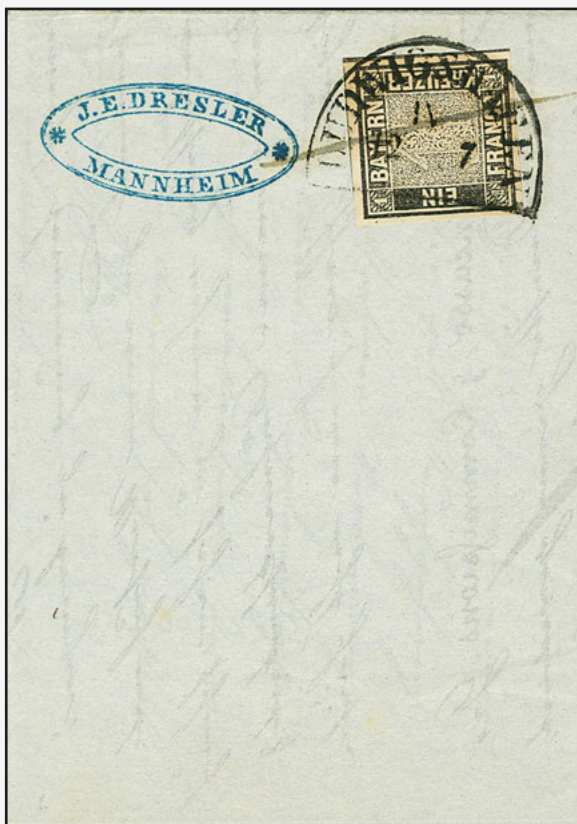
212P 1832, ZWEYBRÜCKEN, zwei Typen, je roter L1 auf Brief aus Ommersheim nach Speyer und auf Postschein 1822, Hb. 4082-15, 16 50,-

213 (1850), Gorges, „Königl. Bayerischer Postillon“, „Königl. Bayerischer Postbeamter“, zwei schöne colorierte Lithografien aus dem Postalmanach 80,-

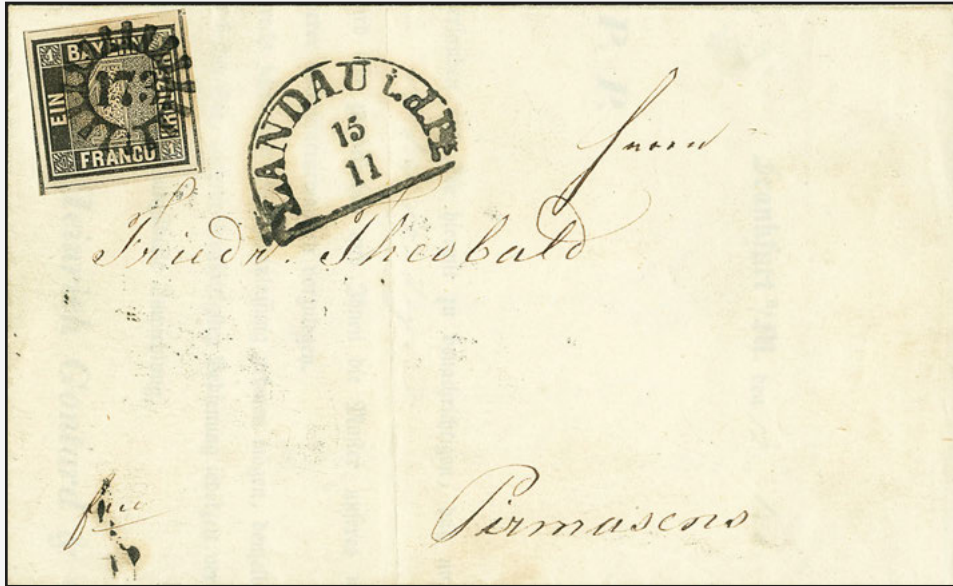
KREUZERZEIT



- 214P 1 Kr. schwarz, Platte 1, Schnittlinien an drei Seiten, sehr breitrandiges Luxusstück mit klarem Segmentstempel LUDWIGSHAFEN, ein besonders schönes Exemplar der ersten deutschen Marke, sign. Thier, Attest Sem 11a 1.000,-



- 215P 1 Kr. schwarz, Platte 1, breitrandiges Kabinettstück mit Segmentstempel 12.7.(1850) und Federzug auf hellblauer Drucksache mit Firmenstempel J.E. Dresler Mannheim, seltener Portosparnisbeleg, Attest Brettl 11a 2.500,-

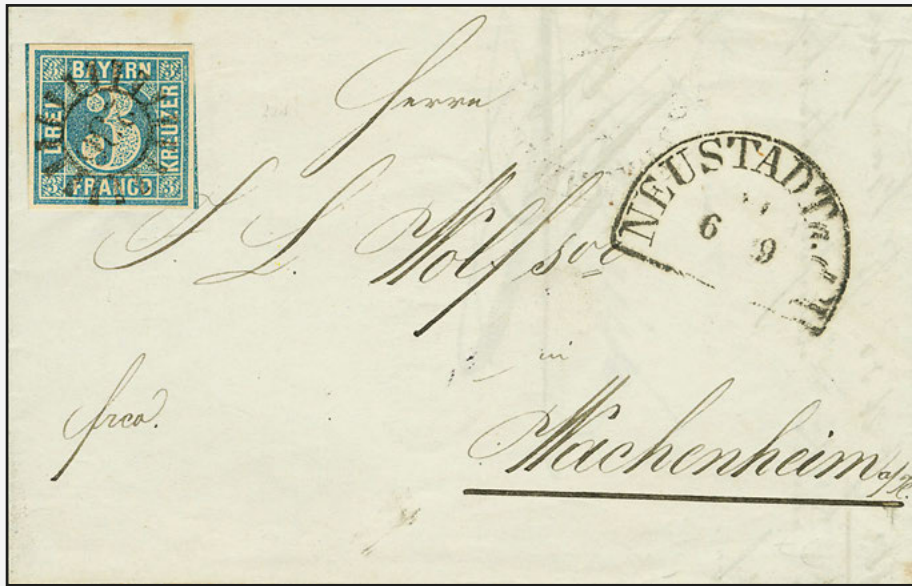


- 216P 1 Kr. schwarz, Platte 2, tiefarbig und besonders breitrandig mit allen vier vollen Schnittlinien (teils freiliegend) mit klarem MR „173“ und Nebenstempel LANDAU I.D.PF. auf Drucksache nach Pirmasens, die Marke zeigt eine ganz minimale Knitterspur unten, ein hervorragend schönes Poststück mit einer Vertreterankündigung als Inhalt, Attest J.U. Schmitt 11a ☒ 4.000,-

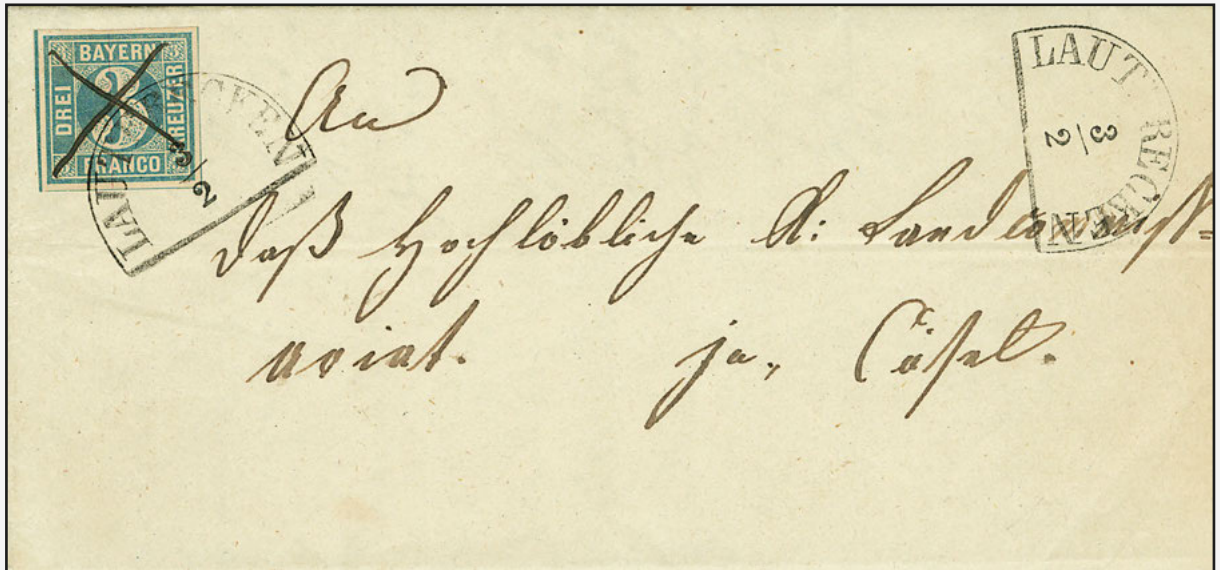


- 217P 1 Kr. schwarz, Platte 2, Schnittlinien an 4 Seiten, breitrandig mit klarem MR „236“ Neustadt a.H. (dek. roter Firmenstempel) auf Ortsbereichsbrief nach Gimmeldingen, späte Verwendung der Nr. 1 am 10.1.1851, Briefe der ersten bayerischen Marke in den eigenen Landzustellbezirk eines Postamtes sind sehr selten, Attest Pfenninger 11a ☒ 4.000,-

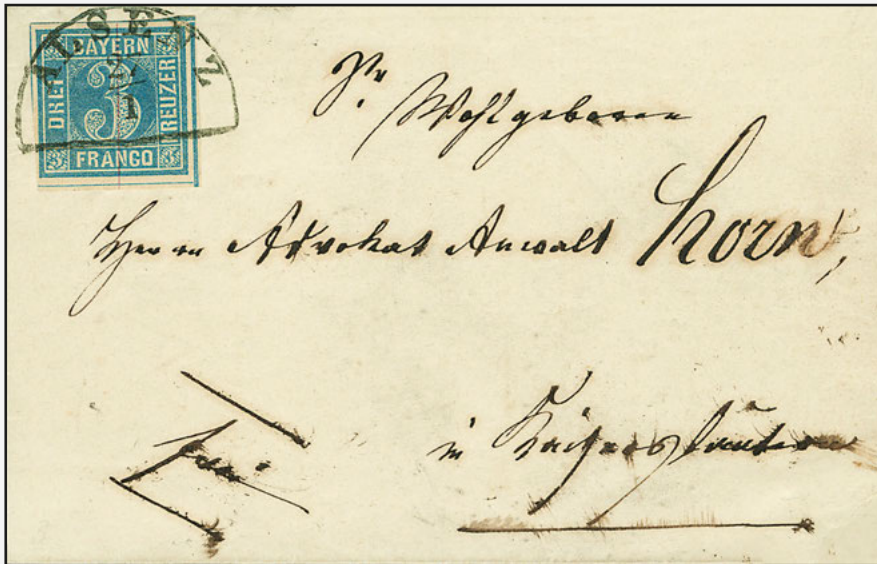
- 218 3 Kr. blau, Platte 1, teils freiliegende Schnittlinien an allen Seiten, Luxusstück mit zentrischem MR „28“ Bergzabern, sign. Sem 21 80,-



- 219P 3 Kr. blau, Platte 1, kleiner Kabinettbrief mit MR „236“ Neustadt a.d.H., nach Wachenheim (Mi. 320,-) 21 ☒ 120,-



- 220P 3 Kr. hellblau, breitrandiges Kabinettstück mit Segmentstempel LAUTERECKEN und Federkreuz auf dek. Brief nach Kusel 21a ☒ 150,-



221P 3 Kr. hellblau, Luxusstück mit klarem Segmentstempel ALSENZ auf Brief nach Kaiserslautern (Seiten-
teile fehlen) sign. Sem 2la 180,-



218



222



223



222P 3 Kr. stumpfblau, Kabinettstück mit klarem MR „401“ Zweibrücken, Befund Sem, dazu Luxusstück
„173“ Landau 2la 80,-

223P 3 Kr. stumpfblau und 6 Kr. rotbraun, Kabinettstücke mit Segmentstempeln LANDAU I.D.PF. und
DÜRKHEIM I.D.PF. 2I,4I 100,-



224



225

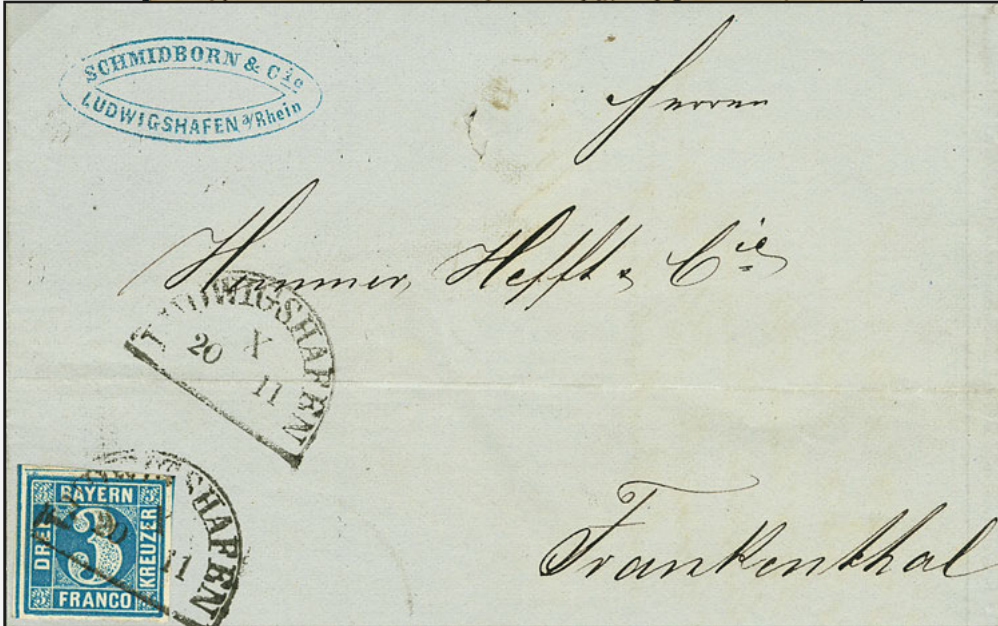
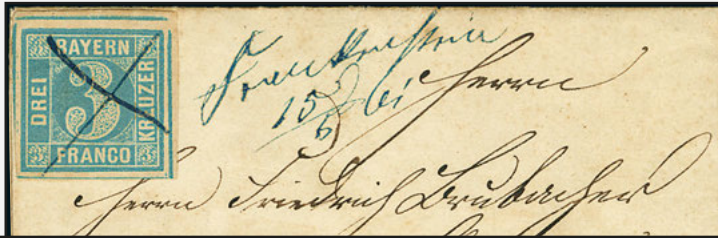
224P 3 Kr. hellblau, 6 Kr. rotbraun, breitrandige Kabinettstücke mit MR „190“ Ludwigschafen, für 3 Kr. Be-
fund BrettI 2Ia,4I 150,-

225P 3 Kr. blau und 6 Kr. rotbraun (ausgefüllte Ecken), breitrandige Kabinettstücke mit Segmentstempel
HASSLOCH (für 3 Kr. Befund Schmitt) 2Ia,4IA 150,-

- 226 3 Kr. hellblau und 6 Kr. rotbraun, breitrandige Prachtstücke mit Segmentstempel LUDWIGSHAFEN und Federzug, Befunde Brettl, Schmitt 2Ia,4II 100,-



- 227P 3 Kr. blau, Prachtstück mit MR „291“ Ludwigshafen auf kpl. Kreuzband-Drucksache nach Höringen (rs. Landposttaxe „2“), ein sehr seltenes Kreuzband der 3. Gewichtsstufe 2II ☒ 400,-
- 228P 3 Kr. blau, Luxus-Oberrandstück mit MR „148“ Kaiserslautern auf unterfrankiertem Brief nach Wiesbaden, hs. „noch 6“ und violett „7 Kr.“ (incl. Bestellgeld) 2II ☒ 100,-
- 229P 3 Kr. hellblau, breitrandig auf kleinem Kabinettbrief mit Federkreuz und hs. Bahnpostaufgabe FRANKENSTEIN, dazu ein Stahlstich von Frankenstein mit Ansicht der Eisenbahn mit Tunnel 2II ☒ 100,-
- 230P 3 Kr. blau, Luxusstück mit Umtauschstempel LUDWIGSHAFEN 20.11.(1856) auf Brief nach Frankenthal (Ersttag der Umtauschstempel), dazu lose 3 Kr. blau mit Umtauschstempel KIRCHHEIMBOLANDEN 27.11., Befund Schmitt 2II ☒ 150,-
- 231 3 Kr. blau, Luxusbrief mit klarem MR „176“ Landstuhl „An den Gnädigen Herrn Bischof in Speyer“, dazu ein Stahlstich des Speyrer Doms 2II ☒ 60,-
- 232 3 Kr. blau, kleiner Prachtbrief mit oMR „45“ Bergzabern und rotem L1 CHARGÉ nach Pirmasens 2II ☒ 50,-





233P 3 Kr. blau, breitrandiger Luxus-Dreierstreifen (links kl. Bogenrand) mit MR „101“ Edenkoben auf Brief nach Pesth 2II ☒ 100,-



234P 3 Kr. blau, vier teils etwas berührte Exemplare mit drei MR „173“ Landau auf kleinem Brief nach Paris, dazu Kabinettbrief mit dreimal 3 Kr. blau mit vier MR „173“, schöne Albumseite 2II ☒ 150,-

- 235 3 Kr. tiefblau, ausgefüllte Ecken, Luxus-Oberrandstück mit MR „291“ Ludwigshafen auf Brief nach Frankenthal 2IIA ☒ 80,-



- 236P 6 Kr. rotbraun, allseits breitrandig und frisch auf schönem Luxus-Briefstück mit Segmentstempel LANDAU I.D. PFALZ 4I △ 120,-



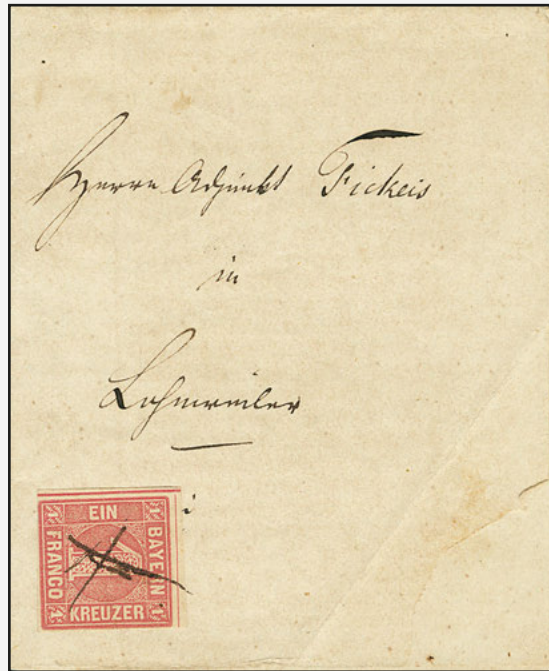
- 237P 3 und 6 Kr. blau, Kabinettsbriefe mit MR „173“ Landau i.d.Pf. und „373“ Oggersheim als „Muster ohne Werth“ nach Dürkheim und Kaiserslautern 2II,10a ☒ 100,-



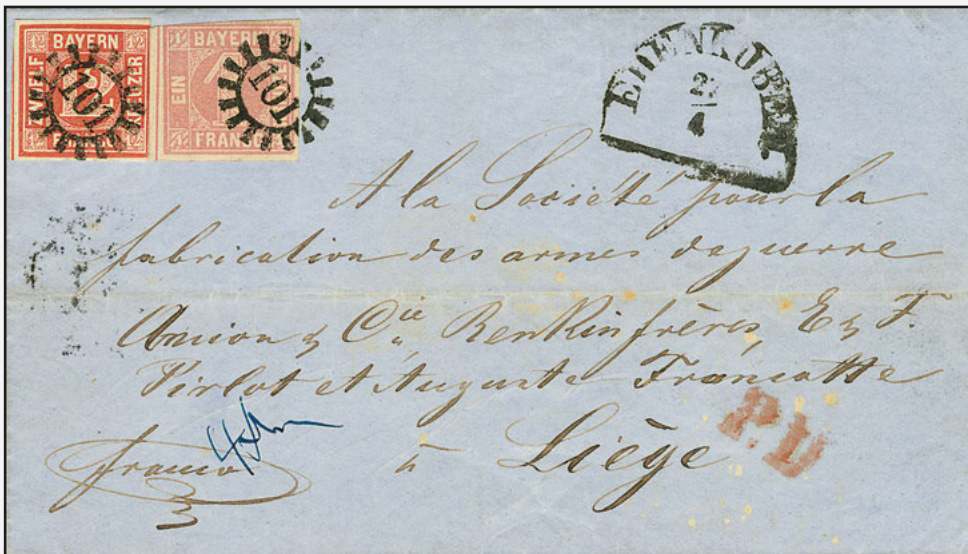
238P 1 Kr. rosa, breitrandiger waagr. Dreierstreifen mit MR „469“ Ingenheim auf Kabinett-Briefstück
3la △ 100,-



239P 1 Kr. rosa, Schnittlinien an 4 Seiten (ein Oberrandstück), zwei kleine Luxusbriefe mit MR „101“ Edenkoben bzw. Segmentstempel EDENKOBEN nach Kirrweiler und Edesheim (eig. Landzustellbezirk), schöne Albumseite
3la ☒ 180,-

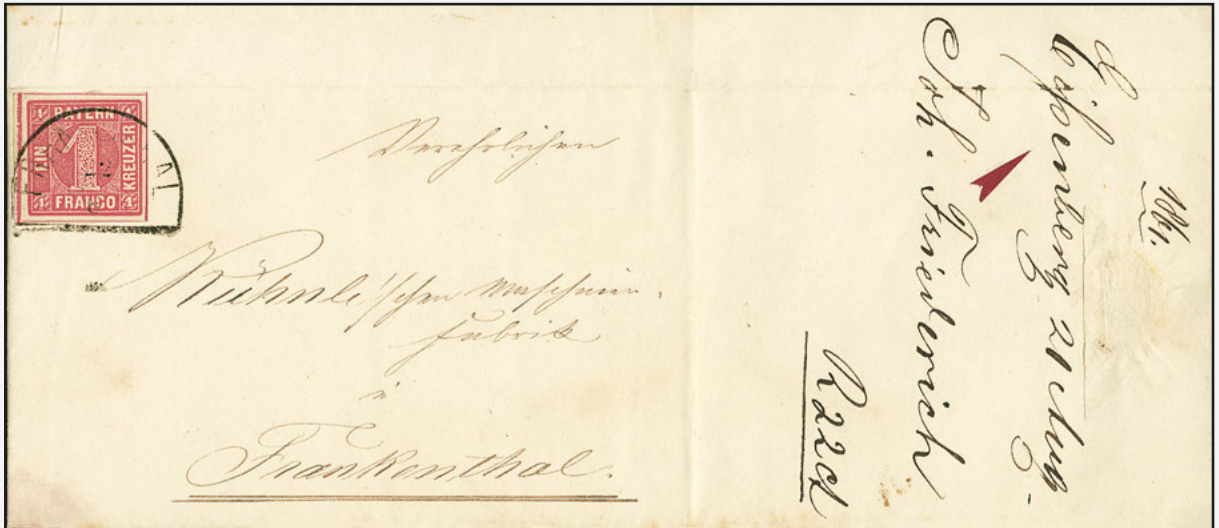


240P 1 Kr. rosa, voll- bis breitrandig mit Federzug aus Lauterecken nach Lohnweiler, Brief vs. unauffälliger Ausriss 3la ☒ 100,-



241P 1 Kr. rosa und 12 Kr. rot (beide leicht berührt) mit klarem MR „101“ Edenkoben auf sehr dekorativem Brief nach Liege/Belgien (Lüttich), eine seltene Frankatur, Attest Schmitt 3la,6 ☒ 400,-

- 242 1 Kr. rosa und gelb, zwei Luxus-Briefstücke mit Segmentstempel LANDAU I.D.PF. bzw. LANDAU 3la,8l △ 60,-
- 243 1 Kr. rosa bzw. gelb (2, eine unbed. berührt), drei kleine Landpostbriefe mit Segmentstempel LANDSTUHL, LAUTERECKEN und NEUSTADT nach Ramstein, Ginsweiler und Hambach 3la,8l ☒ 150,-



- 244P 1 Kr. dunkelrosa, vier Schnitlinien, Luxusstück mit Segmentstempel FRANKENTHAL auf Brief aus Eisenberg nach Frankenthal (Portoersparnis 2 Kreuzer durch Aufgabe im Empfangsort) 3lb ☒ 100,-



- 245P 1 Kr. lebhaftrosa, breitrandiges Luxusstück mit MR „291“ Ludwigshafen (vom 31.12.1856), innen Datum vom 15.10.1856, die Umtauschzeit wurde übersprungen 3lb ☒ 100,-



247

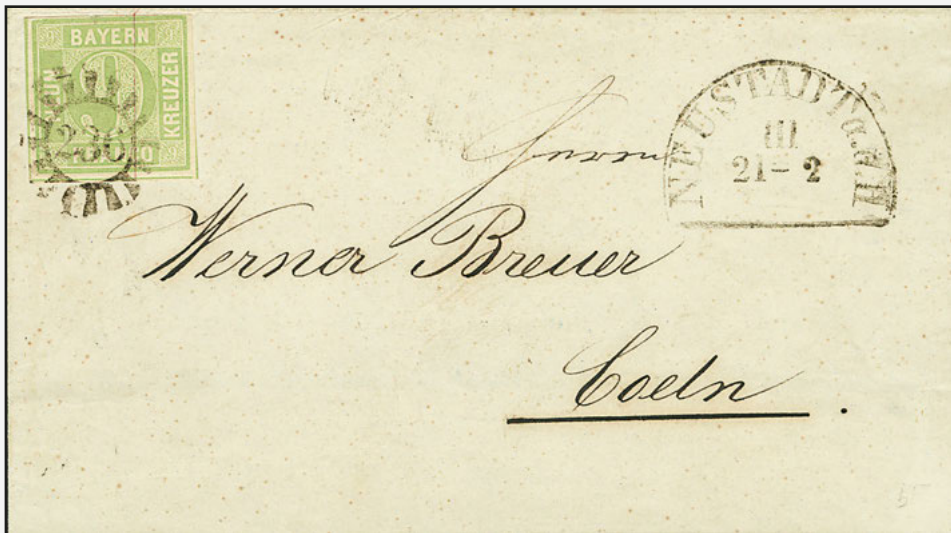
246P 6 Kr. rotbraun, Schnitlinien an allen Seiten, breitrandig mit MR „173“ Landau auf kleinem Luxusbrief 4I ☒ 250,-

247P 6 Kr. rotbraun, Platte 1, ausgefüllte Ecken, breitrandiges Luxusstück mit schönem Fingerhut-K1 KUSEL, Befund Brettl 4IA 250,-



248P 6 Kr. braun, zwei voll- bis breitrandige Exemplare auf Kabinetbrief mit klarem MR „325“ Speyer nach Vendome/Frankreich 4II ☒ 80,-

- 249 6 Kr. rotbraun, zweimal (eine leicht berührt) mit MR „134“ Frankenthal auf kleinem Brief nach Ribeaupville 4III ☒ 50,-



- 250P 9 Kr. blaugrün, voll-bis breitrandig auf kleinem Kabinettbrief nach Cöln, klarer MR „236“ Neustadt a.d.H., Befund Sem (Mi. 700,-) 5bIII ☒ 250,-



- 251P 9 Kr. gelbgrün, Kabinettbrief mit MR „190“ Ludwigshafen nach Coblenz (6 Kr. Franco ausreichend), irrtümlich nach Cöln fehlgeleitet (rs. K2) 5dl ☒ 100,-



252P 9 Kr. gelbgrün, noch voll- bis breitrandig, seltene Type I, kleiner Prachtbrief mit oMR „134“ Frankenthal und L1 CHARGÉ nach Erfurt, Befund Schmitt 5dl ☒ 100,-



253P 9 Kr. gelbgrün, dek. Kabinettbrief mit MR „93“ Dürkheim i.d.Pf. und L1 CHARGÉ nach Zella/Thüringen, blaues Notabene-Zeichen 5dIII ☒ 100,-



254



260



255

- | | | | |
|------|--|---|-------|
| 254P | 12 Kr. rot, breitrandiges Luxusstück mit zentr. oMR „232“ Kaiserslautern, Befund Schmitt | 6 | 100,- |
| 255P | 12 Kr. rot, Kabinettstück mit klarem MR „377“ Otterberg | 6 | 60,- |



- | | | | |
|------|---|---|-------|
| 256P | 12 Kr. rot, Randreparatur, mit seltener Aushilfs-Federzugentwertung INGENHEIM 28.7.(1860) auf hellblauem Prachtbrief nach Colmar, sign. Pfenninger, Befund Stegmüller | 6 | 200,- |
|------|---|---|-------|



- | | | | |
|------|--|---|-------|
| 257P | 12 Kr. rot, voll- bis breitrandig mit zentrisch klarem MR „136“ Freinsheim auf Prachtbrief nach Givet/ Frankreich, Befund Stegmüller | 6 | 200,- |
|------|--|---|-------|



258P 12 Kr. rot, breitrandiges Prachtstück mit MR „267“ Landau auf Brief nach Colmar 6 250,-

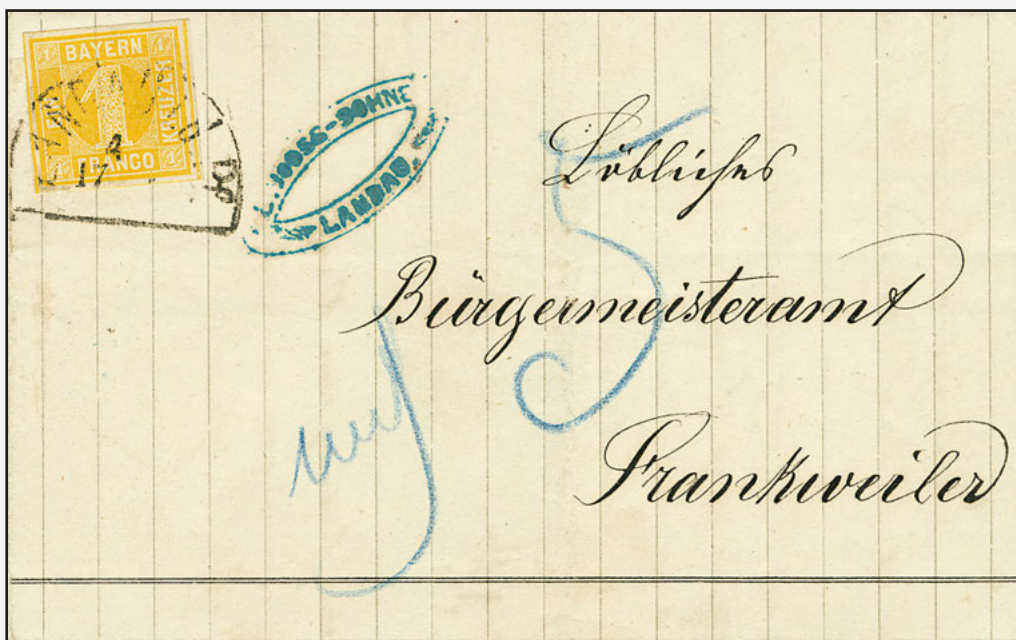


259P 18 Kr. orangegelb, allseits breitrandiges Luxusstück als seltene Einzelfrankatur auf Brief mit oMR „134“ Frankenthal nach Manchester (Mittelfalte), feiner Brief mit rs. L3 MAINZ-COELN, sign. Bühler (Mi. 1.500,-) 7 800,-

260P 18 Kr. orangegelb, breitrandiges Luxusstück nebst 3 Kr. blau (unten berührt) mit MR „28“ Bergzabern auf kleinem Briefstück 7,2II 100,-



261P 1 Kr. gelb, breitrandig mit klarem Segmentstempel NEUSTADT A.D.H. auf blauem Luxus-Ortsbrief 81 ☒ 100,-



262P 1 Kr. gelb, breitrandig mit Segmentstempel LANDAU I.D.PF. auf Luxusbrief mit Nachtaxe „noch 5“ nach Frankweiler (gehörte nicht mehr zum Landauer Landzustellbereich) 81 ☒ 100,-



263P 1 Kr. orangegelb, mit Segmentstempel LANDAU auf zunächst ungenügend frankiertem Brief nach Freimersheim, aus Versehen nach Germersheim und von dort zurückgesandt, dann mit 3 Kr. karmin neu frankiert nochmals richtig nach Freimersheim aufgegeben 81,9b 150,-



- 264P 1 Kr. gelb, etwas berührter Dreierstreifen (eine Marke Bugspur) nebst breitrandiger 9 Kr. braun mit oMR „267“ Landau i.d.Pf. auf dek. Brief aus Böchingen (hs. BOITE) nach Langenthal/Bern, der Brief vom 16.11.1867 erreichte Langenthal über die bad. Bahnpost und die Bahnpost Basel-Olten noch am gleichen Tag! 81,11 ☒ 400,-
- 265 3 Kr. karminrosa, waagr. Luxus-Dreierstreifen mit oMR „232“ Kaiserslautern auf Vorderseite nach Obercassel 9a ☒ 60,-



- 266P 3 Kr. karmin, vier Schnittlinien und oben Bogenrand, mit oMR „Kirchheimbolanden“ und roter L1 CHARGÉ auf entzückendem Luxusbrief nach Grünstadt 9b ☒ 100,-



- 267P 3 Kr. karmin, zwei kleine Chargébriefe (eine Marke etwas berührt) mit MR „162“ Göllheim bzw. „429“ Rockenhausen nach Kaiserslautern und Neustadt a.H., einmal Vermerk „Dringend“ 9b ☒ 80,-
- 268 6 Kr. blau, je einzeln auf zwei Kabinett-Doppelbriefen (einmal violetter Neben-L1 CHARGÉ) mit oMR „349“ Neustadt a.d.H. bzw. „397“ Pirmasens nach Wachenheim und Vorderweidenthal 10a ☒ 100,-



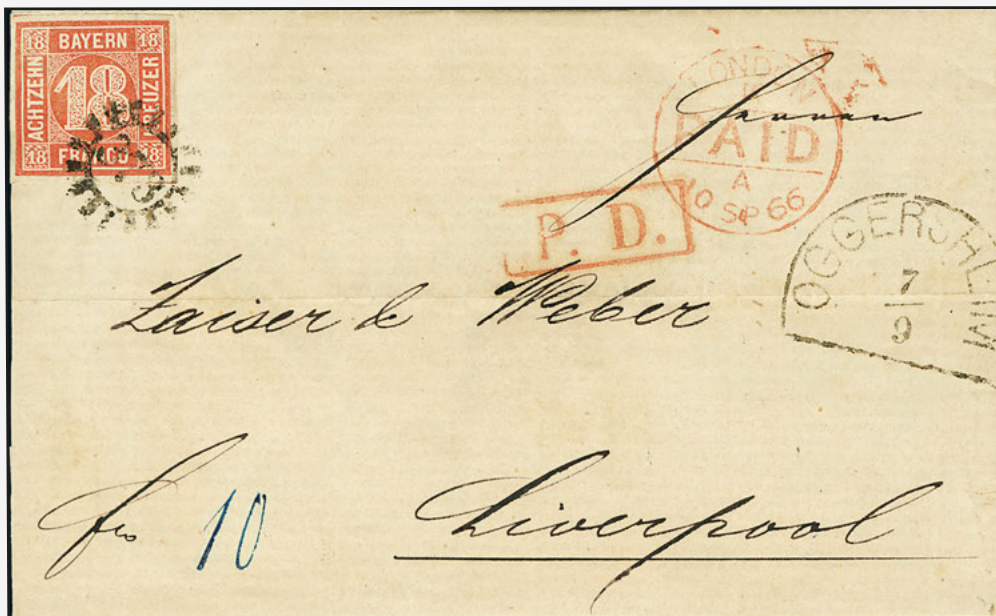
269P 12 Kr. hellgrün, breitrandiges senkr. Kabinettppaar mit oMR „134“ Frankenthal auf Brief der zweiten Gewichtsstufe nach Nancy 12 ☒ 1.000,-



270P 12 Kr. hellgrün, vier Schnittlinien, breitrandig auf Luxusbrief mit oMR „267“ Landau i.d.Pf. nach Carpentras/Frankreich 12 ☒ 250,-



- 271P 18 Kr. zinnoberrot, Schnittlinien an allen Seiten, Unterrandstück (oben Nebenmarke) mit oMR „397“ Pirmasens auf Luxus-Briefstück, Befund Stegmüller 13a △ 120,-



- 272P 18 Kr. zinnoberrot, voll- bis breitrandiges Prachtstück einzeln mit MR „373“ Oggersheim auf dekorativem Brief (links unbed. verkürzt) nach Liverpool, seltene Einzelfrankatur, Attest Stegmüller (Mi. 2.000,-) 13a ☒ 800,-



- 273P 18 Kr. orangerot, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit Segmentstempel LANDAU I.D.PF., Befund Stegmüller (Mi. 600,-) 13b 150,-



274P 18 Kr. orangerot, seltene Farbe mit Wappen 1 Kr. grün und 3 Kr. rosa, alle voll- bis breitrandige Kabinettstücke als seltene Mischfrankatur auf Couvert mit oMR „267“ Landau i.d.Pf. nach New York (bekannte Korrespondenz), sign. Brettl
13b,14a,15 ☒ 1.800,-



275P 1 Kr. grün, waagr. Dreierstreifen mit oMR „B.P.“ und Neben-Segmentstempel K.BAYER.BAHNPOST WORMS-NEUKIRCH. auf dek. Kabinettbrief von Neustadt/H. nach Alzei, dazu ein schöner Stahlstich mit Bahnhof und Ort Neustadt/H.
14a ☒ 250,-



- 276P 1 Kr. grün und Paar und Einzelstücke (dieses berührt) 3 Kr. rosa auf besonders dekorativem Couvert mit seltenem Segmentstempel DIRMSTEIN nach Modena (über Brenner und Padua) 14a,15 ☒ 300,-
- 277 1 Kr. grün, Luxusbrief mit K1 EDENKOBEN nach Wegler, dazu Brief 3 Kr. rosa mit Zier-K1 FRANKENTHAL 14a,15 ☒ 50,-



ex 278

281

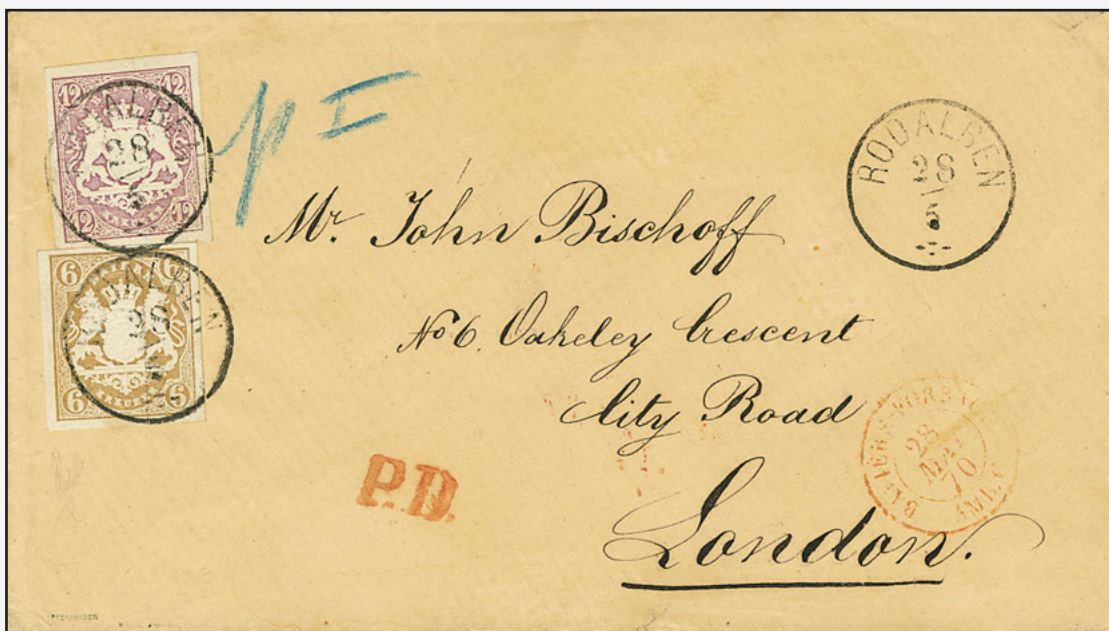
- 278 1 Kr. grün, dreimal auf zwei Briefstücken (dazu Brief), 3 Kr. rosa (2) und dreimal 12 Kr. lila mit schönem Segmentstempeln (dazu ein Postanweisungsabschnitt) ex14-18 180,-
- 279 1 Kr. grün, 6 Kr. braun und 12 Kr. lila (lose) sowie 3 Kr. rosa mit 7 Kr. ultramarin auf Briefen, je Segmentstempel LANDAU I.D.PF., Kabinett ex14a-20 120,-
- 281P 12 Kr. lila, Luxusstück mit zentrischen oMR „218“ Hamburg, sign. Brettl 18 60,-



280P 1 Kr. grün und 6 Kr. braun (min. Knitterung) sowie 7 Kr. ultramarin auf zwei schönen Chargébriefen mit Segmentstempel LUDWIGSHAFEN nach Neuburg a.D. und Frankfurt, für Brief 14b/20 Befund Schmitt
14b,20,21a 150,-




282P 12 Kr. lila und 3 Kr. rosa, zwei Kabinetttbriefe mit K1 KAISERSLAUTERN nach Colmar und Saarbrücken
18,15 ☒ 250,-




- 283P 12 Kr. lila und 6 Kr. braun, breitrandige Luxusstücke mit sehr seltenem Zier-K1 RODALBEN (Sem Liebhaberpreis) auf äußerst dekorativem gelbbraunem Couvert mit rotem L1 P.D. nach London, einer der schönsten Briefe der Wappenausgabe mit ungewöhnlicher Kombination (ex. Slg. Oppenheimer), Attest Schmidt 18,20 ☒ 5.000,-
- 284 1 Kr. hellgrün, zweimal (eine Marke kl. Randschürfung) mit K1 ZWEIBRÜCKEN auf Auslandsdruck-sache aus lxheim nach Antwerpen (vom 11.11.1872) 22X/Ya ☒ 150,-



- 285P 1 Kr. hellgrün, drei Prachtstücke mit dek. Federkreuz-Entwertung „aus Deidesheim“ auf blauem Brief, dazu Brief mit 3 Kr. karmin mit K1 LAMBRECHT und Federzug 22xa,23x ☒ 100,-

286 1 Kr. grün, einzeln auf Ortsbrief bzw. mit Paar 3 Kr. rosa auf rs. untpl. Brief nach Zürich, je Segmentstempel DÜRKHEIM I.D.PF. 22ax, 23x  50,-



287P 1 Kr. hellgrün, waagr. Luxuspaar mit viol. Segmentstempel ST.INGBERT auf dek. Correspondenzkarte, nach Zweibrücken 22ya  100,-



288P 1 Kr. gelbgrün, senkr. Prachtpaar mit violettem K1 ZWEISKAM auf grüner Rückantwortkarte (kl. Fehler) nach Landau 22ya  100,-

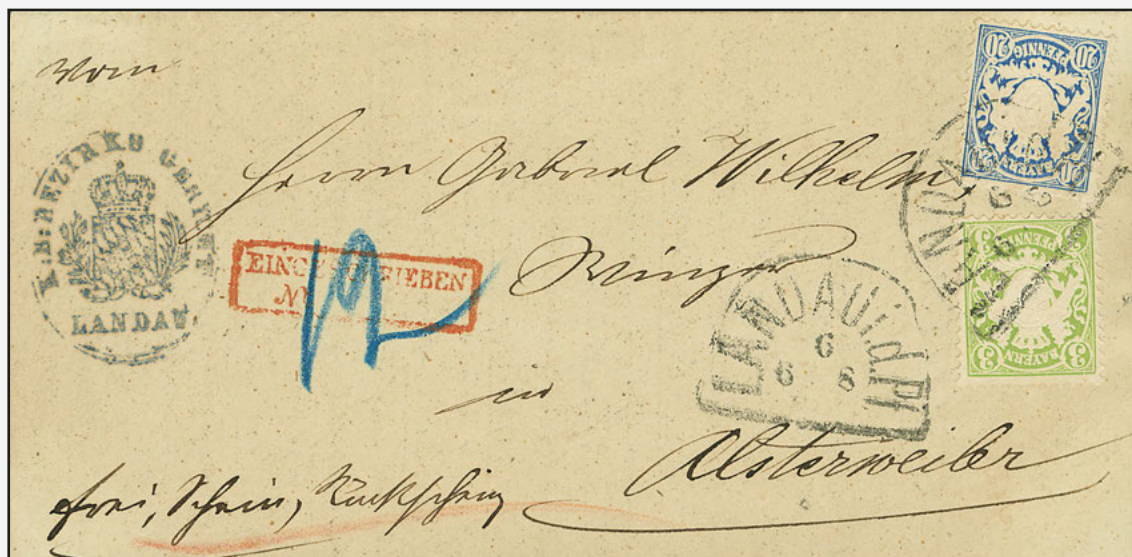
- 289 1 Kr. grün, 3 Kr. rosa und 7 Kr. ultramarin bzw. 1 Kr. grün und 9 Kr. braun, zwei dek. Briefstücke von USA-Korrespondenz sowie eine Ganzsache 3 Kr. karmin mit schwarzem bzw. weiterem K1 LANDAU I./D.PF. 22,23,25,28y ☒ 100,-
- 290 3 Kr. rosa, kleiner Luxusbrief mit blauem K1 BERGZABERN und L1 CHARGÉ, dazu Postschein (1868) aus Bergzabern 23y ☒ 40,-

MARKWAHRUNG

- 291 3 Pfg. gelbgrün, zwei schöne Kabinett-Drucksachen an die Buchdruckerei Kranzbühler in Zweibrücken, mit Segmentstempeln 37a ☒ 50,-



- 292P 3 Pfg. grün mit zweimal 10 Pfg. karmin bzw. 20 Pfg. ultramarin auf zwei dek. Landzustellbereichs-R-Briefen mit K1 GRÜNSTADT nach Ebertsheim und Asselheim, selten 37b,40c ☒ 150,-



293P 3 Pfg. grün und 20 Pfg. ultramarin, seltene Kombination mit Segmentstempel LANDAU I.D.PF. auf Vorderseite von eingeschriebener Drucksache nach Alsterweiler 37b,40c ✉ 60,-



294P 5 Pfg. grün, Prachtstück mit K1 KAISERSLAUTERN 31.3. (1879) auf Postkarte 5 Pfg. lila nach Antwerpen, seltener Zier-K2 LUXEMBOURG PAR BRUX. 38a ✉ 100,-

295 5 Pfg. blaugrün, zwei Prachtstücke mit Segmentstempel LANDAU I.D.PF. auf Couvert nach Chemnitz, sign. Sem 38b ✉ 50,-

- 296 10 Pfg. helllilarosa, rechts unbed. über den Briefrand geklebt, mit K1 PIRMASENS 1.1. (1876, Ersttag, der K1 war nur bis Juni 1876 in Verwendung) auf Vorderseite nach Lauterecken 39a ☒ 100,-
- 297 10 Pfg. karmin, Paar und Einzelstück bzw. Viererblock auf zwei Kabinett-R-Briefen mit K1 GRÜN-STADT und LANDAU I.D.PFLZ. (je roter R2 EINGESCHRIEBEN NO.) 39b ☒ 60,-
- 298 10 Pfg. karmin und 20 Pfg. ultramarin auf dek. R-Brief mit K1 SPEYER 2.6.(1876) nach Godramstein, roter R2 EINGESCHRIEBEN NO. 39b,40c ☒ 50,-
- 299 10 Pfg. karmin und 20 Pfg. ultramarin, mit klarem Segmentstempel WOLFSTEIN auf Kabinettbrief nach Neunkirchen bei Altenglan, erster R-Zettel „Eingeschrieben No.“ 39b,40c ☒ 60,-



- 300P 25 Pfg. braunocker und 5 Pfg. blaugrün als sehr seltene Frankatur auf Kabinett-R-Brief mit K1 SPEYER 4.12.(1877) nach Münsterappel, roter R2 EINGESCHRIEBEN NO., ex. Slg. Dr. Niedermeier (Mi. 1.700,-) 41,38a ☒ 500,-
- 301P 50 Pfg. zinnoberrot, Prachtstück mit K1 KAISERSLAUTERN rs. auf Wertbrief (min. Randfehler) nach Löhnberg/Lahn, hs. „wegen abgesprungenem Siegel geöffnet, nachgezählt und richtig befunden: Müller, Postmeister, Gelbert (Zeuge)“ (von Weilburg), Mi. 2.200,- 42 ☒ 400,-

MEHL- & LANDESPRODUCTEN-GESCHÄFT.
 A. ELBERT, KAISERSLAUTERN.

Wey
 Carl August Riefmark
 Friesenhundterstr. 147 in Coar.
 an die engl. Actiengesellschaft der
 Lohrberger - Mühle
 in Lohrberg.
 bei Wahlbrunn a/ Löhr.

50

KAISERSLAUTERN
 5/3
 5

Forst. 1470

*Wegen Abgangspost
 Brief verspätet, ungenugt;
 nur richtig befunden nur
 Mulle, Hohr. - Löhr
 Gallenst.*

KAISERSLAUTERN

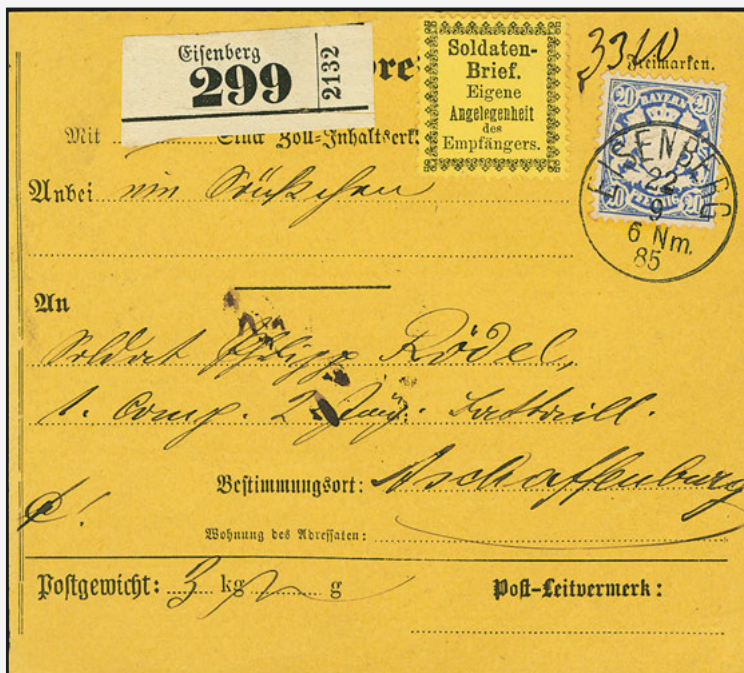
5 5 11
 FRANKURT



302P 5 Pfg. lila, mit K1 LANDAU I.D.PFLZ. auf Postkarte 5 Pfg. lila nach Helgoland (vom 15.6.1881), dazu eine schöne Ansichtskarte von Helgoland (1912) 45a,P18 ☒ 100,-



- 303P 3 Pfg. hellgrün und Paar 20 Pfg. dunkelultramarin auf Vorderseite von eingeschriebener Retour-Drucksache mit K1 LANDAU I.D.PFLZ. (3 Pfg. Drucksachenporto, 20 Pfg. Einschreiben, 20 Pfg. für Rückschein) 47,50 ☒ 100,-
- 304 10 Pfg. karmin (5) und 20 Pfg. ultramarin, drei Recobriefe (2 Couverts 10 Pfg.) mit K1 ALTDORF PFALZ, LUDWIGSHAFEN A.RH. I und NEUSTADT A.HDT. 49a,50 ☒ 60,-

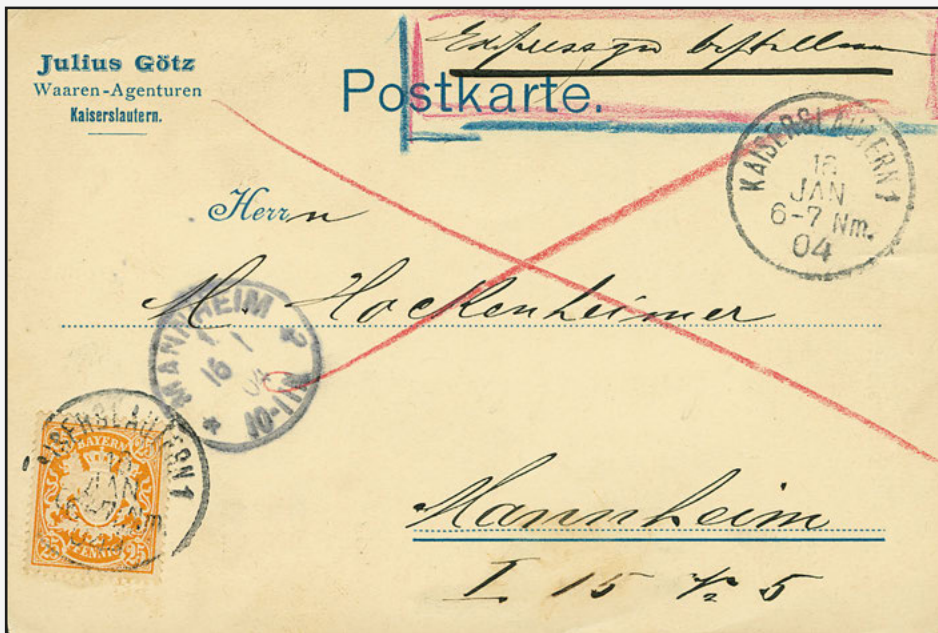


- 305P 20 Pfg. ultrakarmin, einzeln mit K1 EISENBERG 22.9.85 nebst gelber Soldatenbrief-Vignette und Paketkarte nach Aschaffenburg, dazu eine dek. Ansichtskarte 50 ☒ 100,-

- 306 1 Mk. lila, vorderseitig mit K1 PIRMASENS auf Paketkarte für zwei Pakete (Aufkleber) nach Genf, rs.
10 Pfg. karmin (Faltspur) und 50 Pfg. braun (1888) 53,49a,52 ☒ 60,-



- 307P 5 Pfg. hellpurpur und Dt. Reich 5 Pfg. lila auf Couvert 10 Pfg. karmin mit K1 DUERKHEIM 24.2.89 nach Davos Platz/Schweiz, unbeanstandetes Kuriosum 55,DR40,U7X ☒ 150,-
- 308 5 Pfg. lila, zwei waagr. Paare und Einzelstück sowie drei Paare 10 Pfg. karmin rs. auf Wertbrief mit K1 ANNWEILER nach Landau (vom 18.2.1890) 55B,56B ☒ 60,-
- 309P 10 Pfg. karmin und 50 Pfg. braunpurpur, Prachtstücke mit K1 ALSENZ auf lachsfarbener internationaler Postanweisung nach Canal Dover/USA (1899) 56,63 ☒ 100,-
- 310 10 Pfg. karmin, Prachtstück mit K1 BERG I.D.PF. auf Couvert 10 Pfg. karmin nach Blitar/Java, Couvert unauffällige Mängel 56B,U ☒ 50,-
- 311 20 Pfg. ultramarin, je auf eingeschriebener Postkarte 5 Pfg. grün mit K1 WALDMOHR und BERG-ZABERN (1894, 1903) 57 ☒ 50,-
- 312 20 Pfg. ultramarin einzeln auf kleinem Kabinettcouvert mit K1 HASENBACH „via Genua“ nach Singa-pore, rs. K2 PENANG TO SINGAPORE FE 20 1909 57B ☒ 60,-
- 313 20 Pfg. ultramarin, waagr. Prachtpaar mit K1 EDENKOBEN 2.DEZ.99 auf interess. Retour-R-Brief nach Paris 57B ☒ 70,-
- 314P 25 Pfg. orange nebst 3 Pfg. braun auf Reco-Rückantwortkarte 3 Pfg. braun (Antwortteil unbenutzt) mit K1 SCHWEIGEN I.PFALZ 4.JAN.98 nach Guatemala (24 Tage Laufzeit)60,62,P41 ☒ 100,-
- 315 5 Pfg. grün, viermal (teils Mängel) auf unterfrankiertem Couvert mit K1 RIESCHWEILER nach Louis-ville/USA, vs. Funferstreifen der Portomarkte 2 C. karmin 61 ☒ 100,-



- 316P 25 Pfg. orange, einzeln (5 Pfg. Postkartenporto fehlt, nicht beanstandet) auf Expresspostkarte nach Kaiserslautern, dazu weitere unterfrankierte Expresskarte mit K1 DEIDESHEIM in den Landpostort Grimmeldingen (25 statt 50 Pfg. verklebt) 62u.a. ☒ 180,-
- 317 25 Pfg orange (3) bzw. 5 Pfg. lila und 20 Pfg blau, drei schöne Expresspostkarten und ein Brief mit K1 LANDAU (2), HARXHEIM und SPEYER, zweimal Aufkleber „Durch Eilboten“ (1889–1907) 62u.a. ☒ 100,-

- 318 25 Pfg. orange nebst 20 Pfg. blau bzw. 30 Pfg. oliv mit 5 Pfg. grün, zwei dek. Expressbriefe der ersten und zweiten Gewichtsstufe mit K1 KAISERSLAUTERN und PIRMASENS (1901, 1905) 62,66u.a. ☒ 100,-
- 319 50 Pfg. braunpurpur, einzels rs. mit K2 LUDWIGSHAFEN A.RH.3F. (vom 29.10.1903) auf Wertbrief der BASF nach Mühlhausen/Elsass 63 50,-
- 320 50 Pfg. braunpurpur nebst 5 Pfg. grün und 10 Pfg. karmin rs. auf Wertbrief mit K1 WACHENHEIM PF 9.JAN.95 nach Braunschweig 63,61,56 ☒ 50,-



- 321P 50 Pfg. lilabraun, Prachtstück mit K1 LUDWIGSHAFEN A.RH. auf Reco-Couvert 10 Pfg. karmin nach Baltimore, dazu ein Postschein aus Haloch für einen Brief nach USA (1895) 63,U7 ☒ 100,-
- 322P 2 Mk. orange, senkr. Paar nebst 10 Pfg. karmin und 50 Pfg. braunpurpur auf seltener Paketkarte mit K1 LUDWIGSHAFEN 1. nach Yokohama/Japan, Selbstbucher-Paketzettel „593 Ludwigshafen a.Rh. 2170, Knoll & Co.“ 64,56,63 ☒ 500,-
- 323 40 Pfg. gelb, einzeln auf Couvert der BASF mit K1 LUDWIGSHAFEN nach Corfu/Griechenland 67 ☒ 50,-
- 324P 5 Pfg. grün Dt. Reich, Firmenlochung, mit schweiz. DB EINSIEDELN auf bayer. Rückantwortkarte nach Hornbach/Pfalz, interessantes Kuriosum P38,DR45a ☒ 80,-

593 Ludwigshafen a. Rh. 1
Knoll & Co.

1238
Unbei...
Ci-joint

Wertangabe
Valeur assurée
Nachnahme
Montant du
remboursement

Nur bei
Wert- bz.
Nachnahme-
paketen

via: Sibirien

An
A Messieurs H. Ahrens & Co. Nachf.

(Bestimmungsort) in Yokohama Japan
(Lieu de destination) à
Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht 4 kg — g
Poids

Zollgebühren
(Droits de douane)

Post-Vermerk:
Acheminement:
Eydtkuhnen

*) Von der Grenzübergangsstation des Bestimmungsortes anzuhängen.
(*) Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

322

Königreich Bayern.
POSTKARTE.
(Bezahlte Antwort.)

An Sr. Hochwürden
Herrn Leonhard Lamberth
Hofpfarrer
in Hornbach
Palz, Bayern.

EINSTEDELN
21. 11. 90

HORN BACH
16
11
23
90

5
PFENNIG

5
PFENNIG

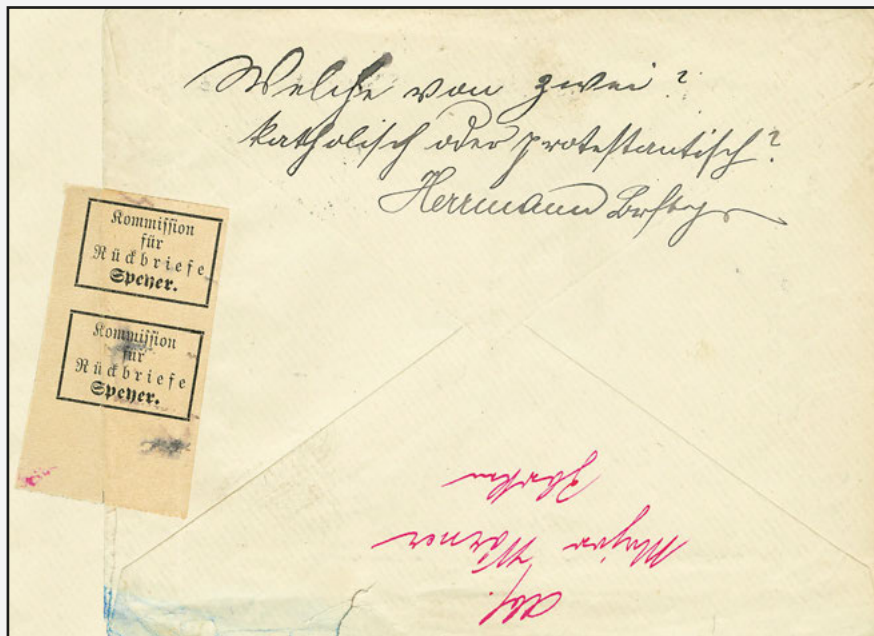
324



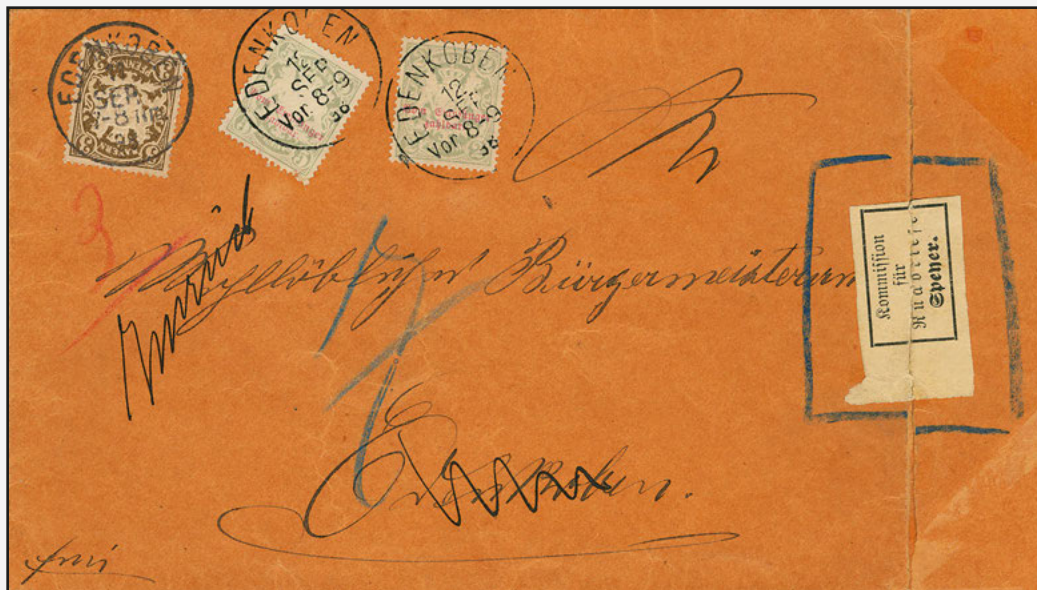
325P Retourmarke Speyer, r\xfcckseitig auf R-Brief 10 und 20 Pfg. mit Segmentstempel ZWEIBR\xdcCKEN 2.4. (1882) nach Neunkirchen und retour, sehr selten (Sem 2.7., --) R2.7,49a,50  500,-



326P Retourmarke „Kommission für Ruckbriefe Speyer“, Rahmen mit Kreuzchen, senkr. Unterrand-Dreierstreifen (defekt, Randinschrift „für Ruckbriefe 1903“) auf Retourbrief mit viermal 10 Pfg. karmin aus Trippstadt nach USA (vom 24.8.1908), Sem DM 700,- R6.7,56B ☒ 300,-



327P Retourmarke „Kommission für Ruckbriefe Speyer“, senkr. Randpaar (über Briefrand geklebt) auf Orts-Retourbrief Zweibrücken, mit 3 Pfg. braun, Sem nicht gelistet, sehr selten R4.9,60 ☒ 400,-



328P Retourmarke „Kommission für Ruckbriefe Speyer“, defekt (Sem nicht gelistet!) auf rs. unkl. Orts-brief 3 Pfg. braun und Portomarken 2 und 5 Pfg. grau (5 Pfg. Eckfehler), mit K1 EDENKOBEN 11.9.98 R4.9,60,P10,11B ☒ 300,-

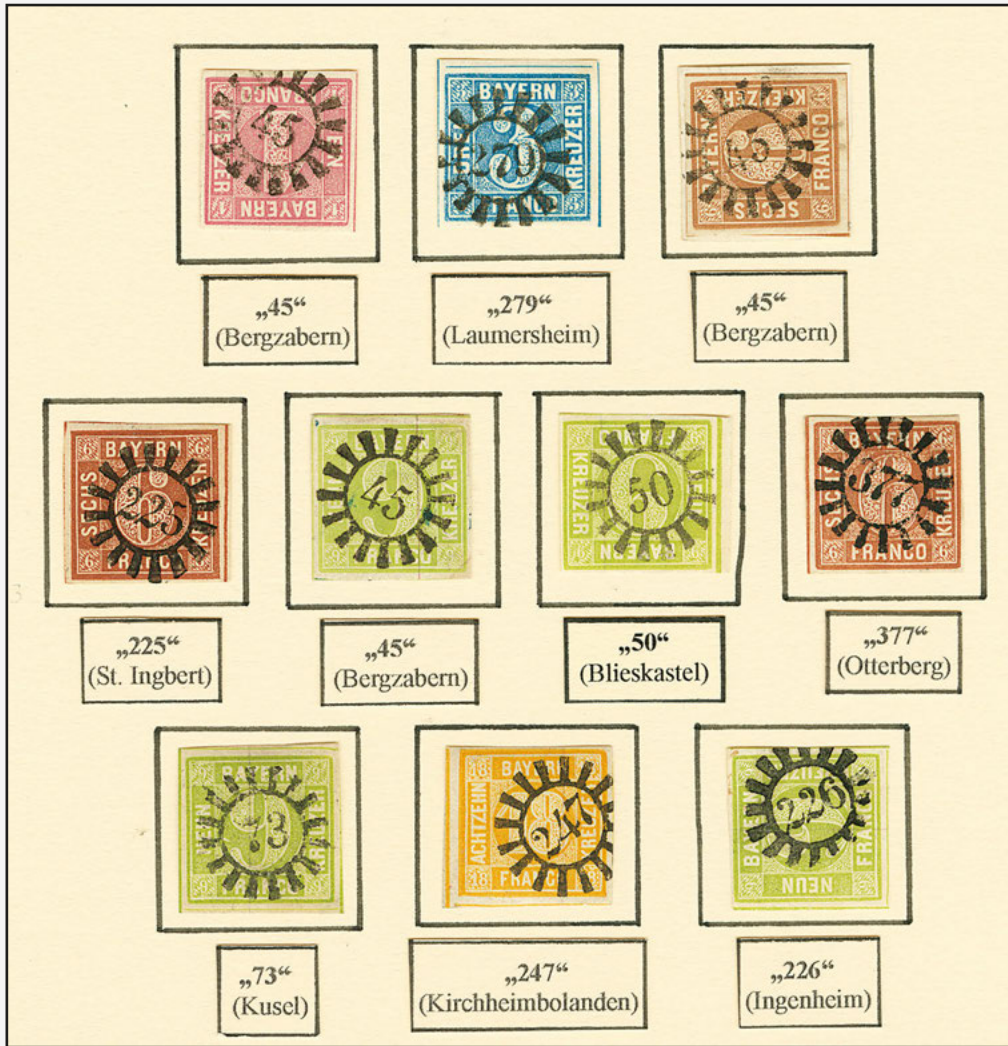
MÜHLRADSTEMPEL

329	„11“, „18“ Annweiler, zwei Luxusbriefe 3 Kr. blau, F. 155,-	2II ☒	60,-
330	„11“ Annweiler, „108“ Germesheim, klare MR auf kleinen Kabinetttbriefen 3 Kr. blau, F.140,-	2II ☒	70,-
331	„18“ Annweiler, klarer oMR auf Kabinetttbrief 3 Kr. blau	2II ☒	40,-
332	„28“ Bergzabern bis „469“ Ingenheim, 20 lose Marken und Briefstücke (dabei breitrandiger Dreierstreifen 3la) mit schönen geschlossenen Mühlradstempeln von Pfalzorten	ex2II-5d	200,-
333	„28“ Bergzabern, klarer MR auf zwei Kabinetttbriefen 6 Kr. braun und 9 Kr. grün nach Vilshofen und Wien, dazu ein Brief 6 Kr. rotbraun aus Vilshofen („362“) nach Bergzabern	4II,5c ☒	100,-

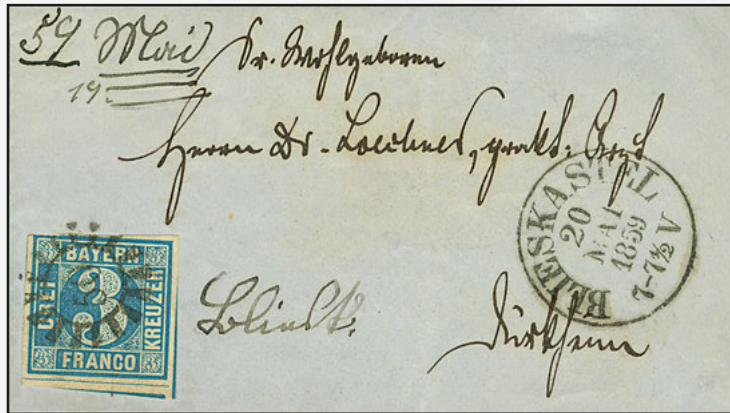


334P	„28“ Bergzabern, klare MR auf drei schönen Kabinetttbriefen mit zweimal 3 Kr. blau sowie 3 Kr. blau mit 6 Kr. braun und 9 Kr. gelbgrün nach Burgau, Kirm und Zürich, schöne Albumseite	2II,4II,5c ☒	180,-
------	--	--------------	-------

335 „28“ Bergzabern, „101“ Edenkoben, klare MR auf Kabinettbriefen nach Mannheim und Steinmauern (Baden) 2II ☒ 60,-



- 336P „45“ Kusel - „377“ Otterberg, schöne Albumseite mit geschlossenen Mühlenradstempeln der Pfalz auf 10 losen Marken/Briefstücken und einem Brief, dabei Luxusstück 18 Kr. orange-gelb ex2II-7 200,-
- 337 „45“ Kusel, Bergzabern, klar auf Prachtbriefen 9 Kr. gelbgrün und 3 Kr. blau, F.100,- 2II,5c ☒ 50,-
- 338 „45“ Bergzabern, klar nebst seltenem Landpost-Briefträger-K1 B.5 (von Dierbach) auf Brief 6 Kr. braun (leicht berührt) nach München, dazu Dienstbrief mit Segmentstempel BERGZABERN und K1 B.10 (aus Niederhorbach) 4II ☒ 100,-
- 339 „50“ Deidesheim, klar auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau 2II ☒ 50,-



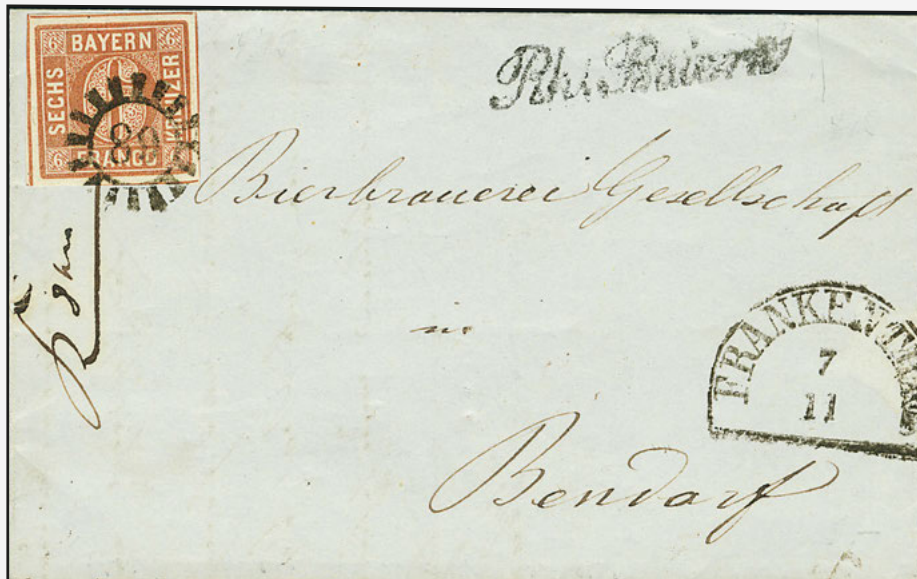
- 340P „50“ Blieskastel, klar nebst Sonderform-K1 (in Taxistype) auf Vorderseite mit leicht berührter 3 Kr. blau, sehr selten 2II ☒ 100,-



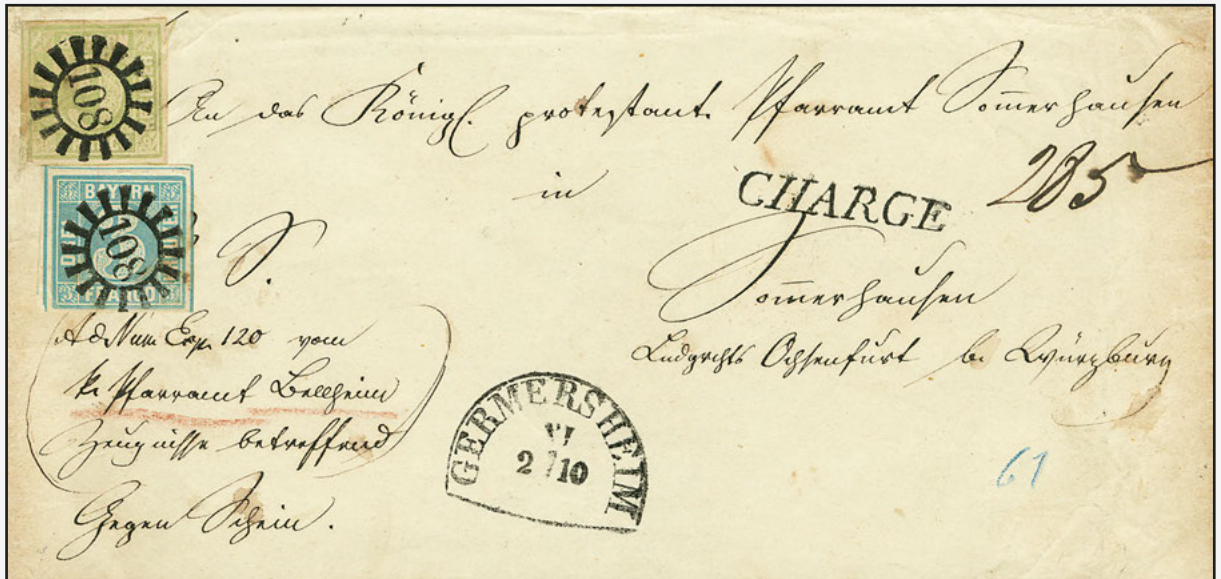
- 341P „64“, „101“ Edenkoben, klar auf zwei Luxusbriefen mit Bogeneckrandpaar (ausgefüllte Ecken) und Einzelstück 3 Kr. blau 2II,2IIA ☒ 150,-
- 342 „64“ Edenkoben, „173“ Landau i.d.Pf., zwei Kabinett-Landpostbriefe 3 Kr. blau aus Kirrweiler und Herxheim 2II ☒ 70,-
- 343 „73“ Cusel (Segmentstempel), drei Kabinettbriefe mit klaren MR nach Grumbach/Preußen „über Lauterecken“, rs. R2 GRUMBACH, R2 BAUMHOLDER bzw. R2 GRUMBACH mit R2 OFFENBACH A./GL., interessantes Trio an gleichen Empfänger 2II ☒ 100,-



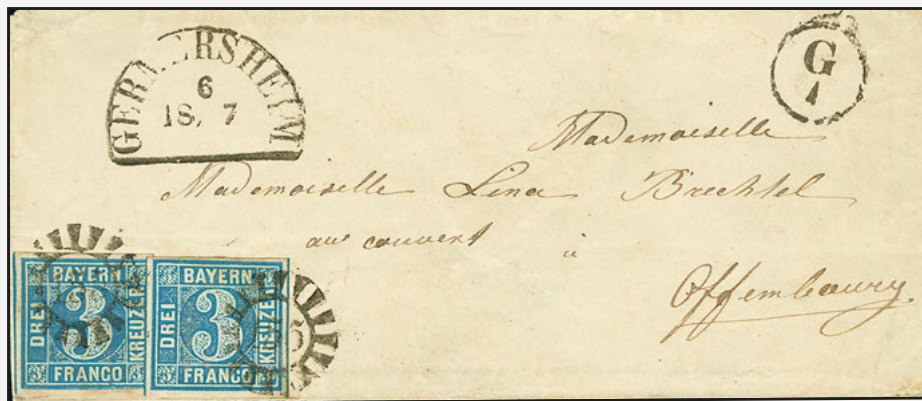
- 344P „73“ Kusel, kleiner Luxusbrief 3 Kr. karmin (4 Schnittlinien) mit Briefträger-K1 C10 (Godelhausen) nach Frankenthal 9b ☒ 100,-
- 345 „78“ Deidesheim, besonders schöner oMR auf Luxusstück 9 Kr. gelbgrün (4 Schnittlinien) 5c 40,-
- 346 „89“ (Duplexentwertung mit Segmentstempel), „134“ Frankenthal (zweimal 3 Kr. blau, eine berührt), zwei feine Briefe nach Gimmeldingen und Neustadt/H. 2II ☒ 50,-



- 347P „89“ Frankenthal, klarer MR auf Kabinettbrief mit Neben-L1 RH. BAIERN auf Brief nach Frankenthal 4II ☒ 100,-
- 348 „101“ Edenkoben, klare MR auf zwei Kabinettbriefen nach Lindenberg und Michelstadt (mit Bestellgeldtaxe „1“, Befund Brett) 4II ☒ 50,-



- 349P „108“ Germesheim klarer MR auf dek. Chargébrief (kl. Bräune) mit 3 Kr. hellblau und 9 Kr. gelbgrün (kl. Vortrennschnitt) nach Sommerhausen bei Ochsenfurt 2II,5c ☒ 100,-
- 350 „114“, „170“ Grünstadt, klar auf Kabinetbriefen 3 Kr. blau (ein Oberrandstück), F. 120,-+ 2II ☒ 60,-
- 351 „134“ Frankenthal, klare oMR auf Prachtstreifen mit dreimal 3 Kr. blau bzw. 3 Kr. blau mit 6 Kr. braun nach Baden 2II,4II ☒ 50,-
- 352 „134“ Frankenthal, klar auf Luxus-Portoersparnisbrief aus Sulzbach bei Saarbrücken (Preußen) nach Marktheidenfeld, Ersparnis 3 Kreuzer 4II ☒ 50,-
- 353 „148“ Kaiserslautern, „265“ Lambrecht-Grevenhausen, klare MR auf Prachtbriefen 3 Kr. blau 2II ☒ 40,-



- 354P „155“ Germersheim, „270“ Landstuhl (oMR), zwei Landpostbriefe mit Einzel- und Doppelfrankatur 3 Kr. blau, Briefträger K1 L5 (von Steinwenden) bzw. G4 (von Hoerd) 2II ☒ 100,-



- 355P „162“ Goellheim, klar auf sehr kleinem Luxusbrief nach Gundheimer Hof (eigener Landzustellbezirk) 3la ☒ 100,-



- 356P „162“ Goellheim, klarer MR auf kleinem Brief 3 Kr. blau (kurz berührt) nach Dirmstein (rs. Landposttaxe „2“ und Segmentstempel LAUMERSHEIM) 2II ☒ 50,-
- 357P „178“ Langenkandal, klarer MR auf sehr schönem Brief 3 Kr. hellblau (min. Eckberührung), F. 150,- 2II ☒ 100,-
- 358 „190“ Ludwigshafen, zwei Typen, klar auf zwei Briefstücken und einem Brief 3 und 6 Kr. 2II,4II △ 40,-
- 359 „225“ St. Ingbert, sauberer MR auf Kabinettbrief 9 Kr. braun nach Offenbach, vs. Bestellgeld „1“ Kreuzer 11 ☒ 80,-
- 360 „236“, bzw. oMR „349“ Neustadt a.d.H., Kabinettbriefe 3 und 6 Kr., dazu ein Stahlstich „Das Casimirianum in Neustadt a./H.“ (mit Postkutsche) 2II,4II ☒ 60,-



357

- 361 „267“ Landau i.d.Pf., „291“ Ludwigshafen, klar auf Prachtbriefen nach Lohne und Botzen mit 9 Kr. gelbgrün (einmal Befund Brettl) 5dII/III ☒ 80,-
- 362 „267“ Landau i.d.Pf., Albumseite mit 6 losen Marken/Briefstücken und zwei Briefen mit oMR, dabei Paar Nr. 7 (kl. Mängel, sign. Brettl) und Kabinett-Randstück Nr. 6 auf Briefstück ex2II2 200,-



363P „270“ Landstuhl, schöner Luxus-Chargébrief 3 Kr. blau

2II ☒

70,-

- 364 „272“ Langenkandel klar auf Brief mit zweimal 3 Kr. rosa (eine kurz berührt), umseitig Segmentstempel BERGZABERN und Briefträger-K1 B7 (von Steinfeld) 9a ☒ 50,-



- 365P „289“ Rockenhausen, klarer MR auf Kabinettsbrief 3 Kr. hellblau, F. 180,- 2II ☒ 100,-

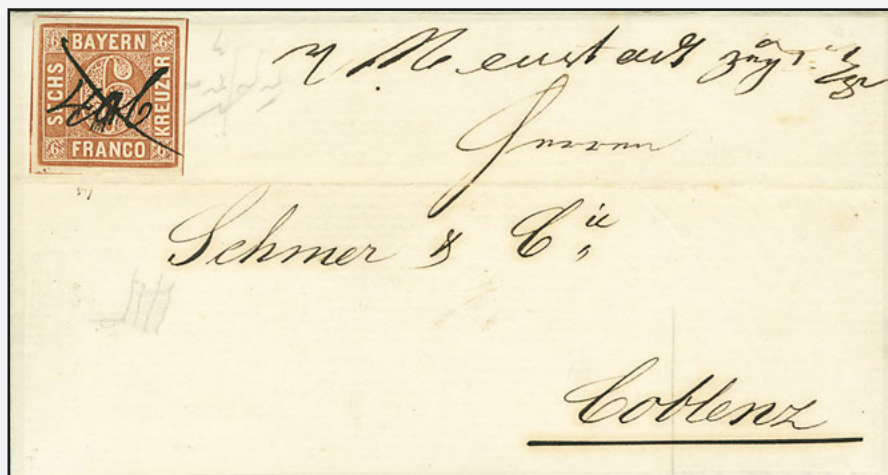


- 366P „291“ Ludwigschafen, saubere oMR auf zwei Briefen und einem Briefstück, dazu ein seltener Brief 3 Kr. rosa (leicht berührt) mit hs. Nummer „291“ und Segmentstempel LUDWIGSHAFEN 26.1.(1866) 9a,10a ☒ 100,-

- 367 „325“ Speyer, klar auf vorgedruckter Mahnung nach Kübelberg (rs. Landposttaxe „2“) aus dem Inhalt „Sie werden hiermit eingeladen, längstens bis 11. Mai 1855 an Postverwalter Haas zu Speyer zu entrichten: 11. Fl. 49 Kr. Da, wo wegen der Entfernung die Zahlung mit Postwagen übermacht wird, wolle das Geld frankiert und für die Postbestellgebühr drei Kreuzer weiter beigelegt werden...“
2II ☒ 50,-
- 368 „377“ Ottersberg, klar auf Luxus-Chargébrief 3 Kr. karmin nach Mainz 9b ☒ 50,-



- 369P „378“ Weingarten, klar auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau (4 Schnittlinien), F.200,-
2II ☒ 120,-



- 370P „406“ Neustadt, zwei Bahnpostbriefe 6 Kr. braun (eine etwas Randlinienschnitt) mit Segmentstempel bzw. hs. „406 V. NEUSTADT ZUG 1“
4II ☒ 150,-



- 371P „406“ K.B. Bahnpost i.d. Pfalz Hochspeyer, seltener Kabinetbrief aus Weidenthal nach Saarbrücken 4ll ☒ 200,-
- 372 „406“ K. Bayer. Bahnpost III, klar auf Kabinetbrief aus Kaiserslautern nach Sulzbach/Saar, dazu ein Fahrplanauszug der Maximiliansbahn und einer Ansichtskarte mit der Lokomotive „Haardt“ 60,-
- 373 „426“ Hochspeyer/Rheinzabern, klarer MR auf 1 Kr. rosa (min. randhell) 3la 40,-



- 374P „549“ Wachenheim, klar auf sehr kleinem clauem Luxusbrief 3 Kr. blau, F. 80,- 2ll ☒ 40,-

- 375 „549“ Wachenheim, klar auf Luxusbrief 6 Kr. braun nach München, innen dek. Weinrechnung mit Ansicht des Hofguts „Sr. K. Hoheit des Herrn Prinzen Luitpold von Bayern“ 4II ☒ 80,-

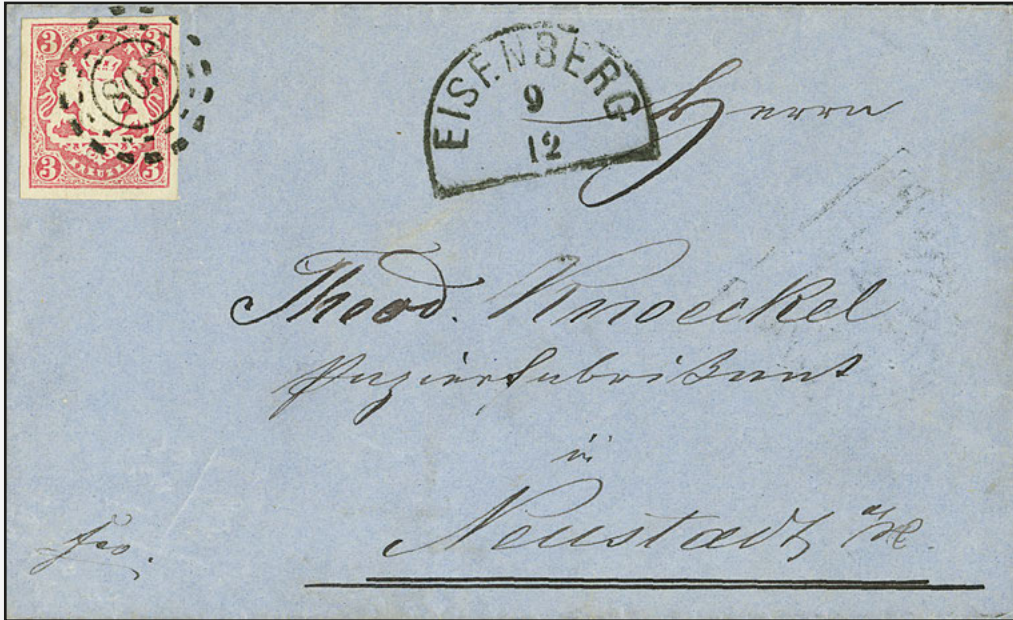


- 376P „588“ Obermoschel, klar auf dek. Chargébrief mit Luxus-Bogenecke 6 Kr. braun nach Kaiserslautern, F. 300,-+ 4II ☒ 200,-
- 377 „599“ Godramstein, klarer oMR auf Kabinettstück 3 Kr. rosa 15 50,-
- 378 „721“ Mussbach, sehr klar auf schönem kleinem Luxusbrief 3 Kr. rosakarmin (4 volle Schnittlinien) 9a ☒ 50,-



- 379P „721“ Mussbach, klare oMR auf 11 losen Marken/Briefstücken (ein Paar) und Brief 9 Kr. gelbgrün, schöne Albumseite mit u.a. Nr. 6, 12, 13 (für 13a Befund Sem) ex2II3a 250,-

- | | | | |
|-----|--|----------|-------|
| 380 | „729“ Winden, zentrisch klarer oMR auf 1 Kr. rosa (unbed. randhell) | 31a | 40,- |
| 381 | „799“ Mundenheim, klarer oMR auf 1 Kr. gelb, Briefstück 3 Kr. rosa und auf Portomärke 3 Kr. schwarz (hell, Befund Schmitt) | 81,9a,P1 | 120,- |



- | | | | |
|------|--|-------|------|
| 382P | „805“ Eisenberg, klarer oMR auf Luxusbrief 3 Kr. rosa | 15 ☒ | 80,- |
| 383 | „840“ Gleisweiler, klare oMR auf Kabinettstücken 1 Kr. gelb (sign. Pfenninger) und 9 Kr. braun | 81,11 | 50,- |



384



385



386

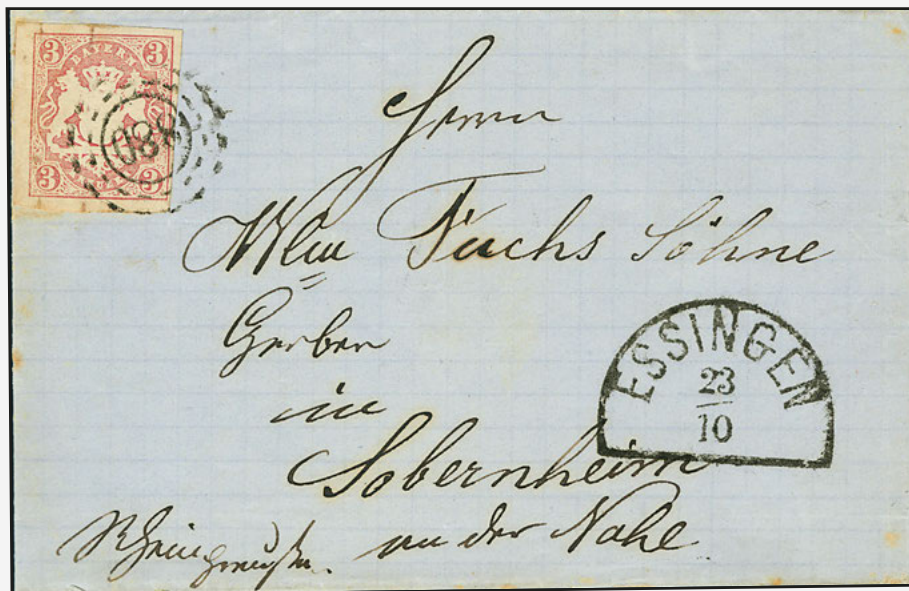


387

- | | | | |
|------|--|-----------|-------|
| 384P | „844“ Offenbach a.Qu., klarer oMR auf Kabinettstück 12 Kr. grün, sign. Sem | 12 | 60,- |
| 385P | „844“ Offenbach a.Qu., klarer oMR auf breitrandigem Kabinettstück 6 Kr. braun, sign. Pfenninger | 20 | 50,- |
| 386P | „850“ Neulauterburg, klarer oMR auf Luxusstück 6 Kr. ultramarin | 16 | 50,- |
| 387P | „880“ Essingen, seltener oMR auf 1 Kr. grün, 3 Kr. rosa und 6 Kr. blau, teils etwas hell, F. 450,- | 14a,15,16 | 120,- |

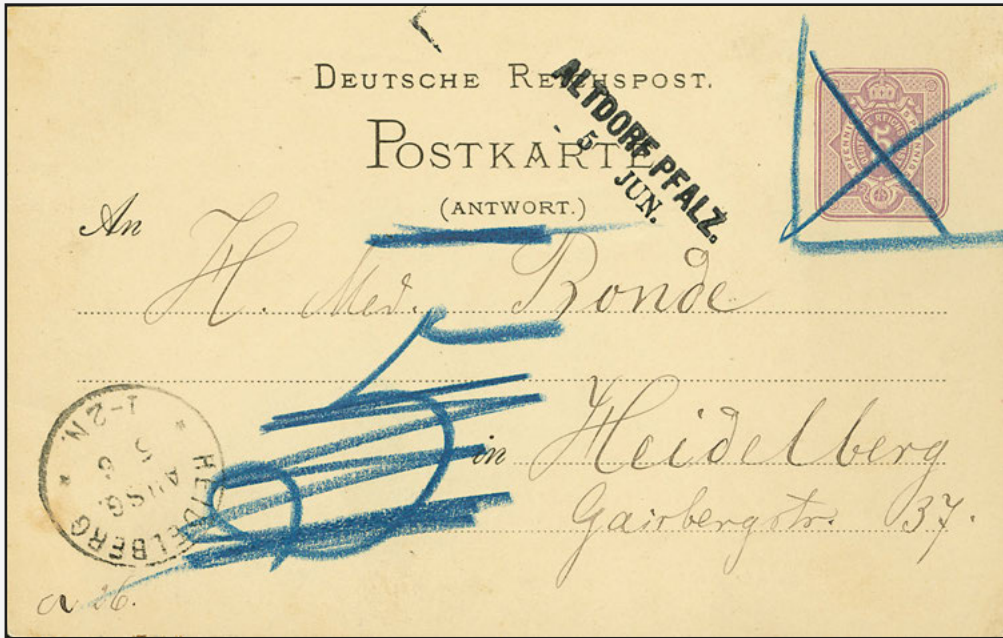


388P „880“ Essingen, seltener oMR auf Pracht-Dienstbriefen 1 Kr. grün auf Brief nach Sobernheim, F. 400,-+ 14a ☒ 200,-

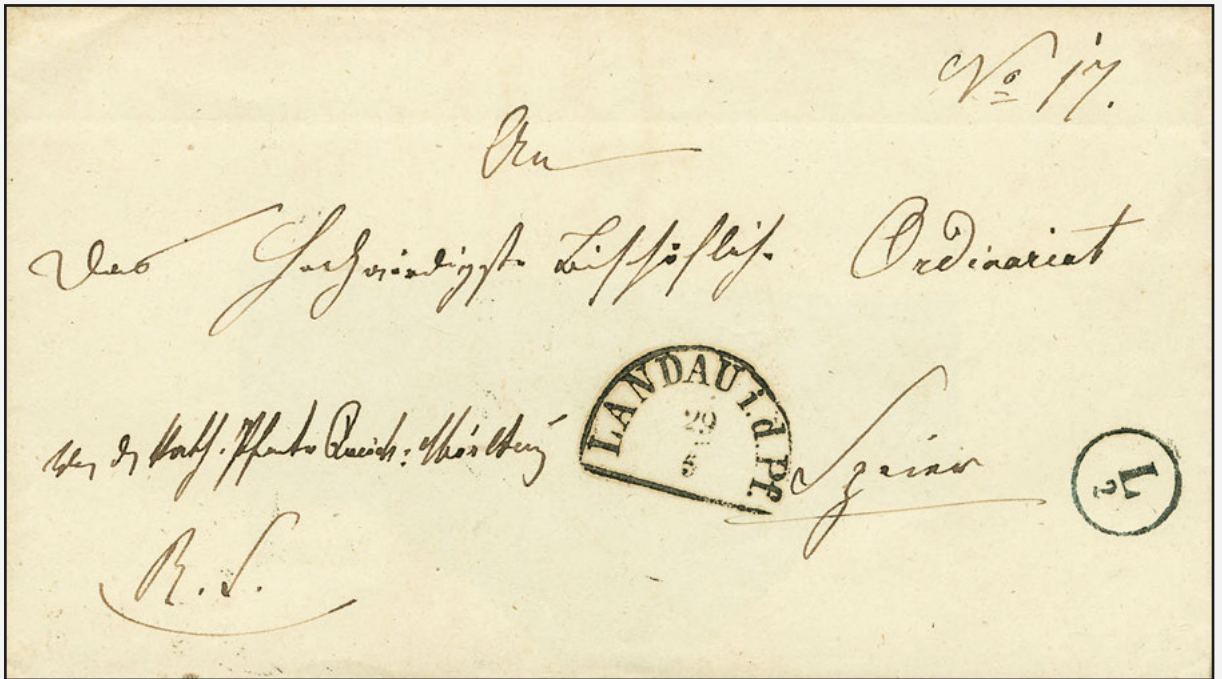
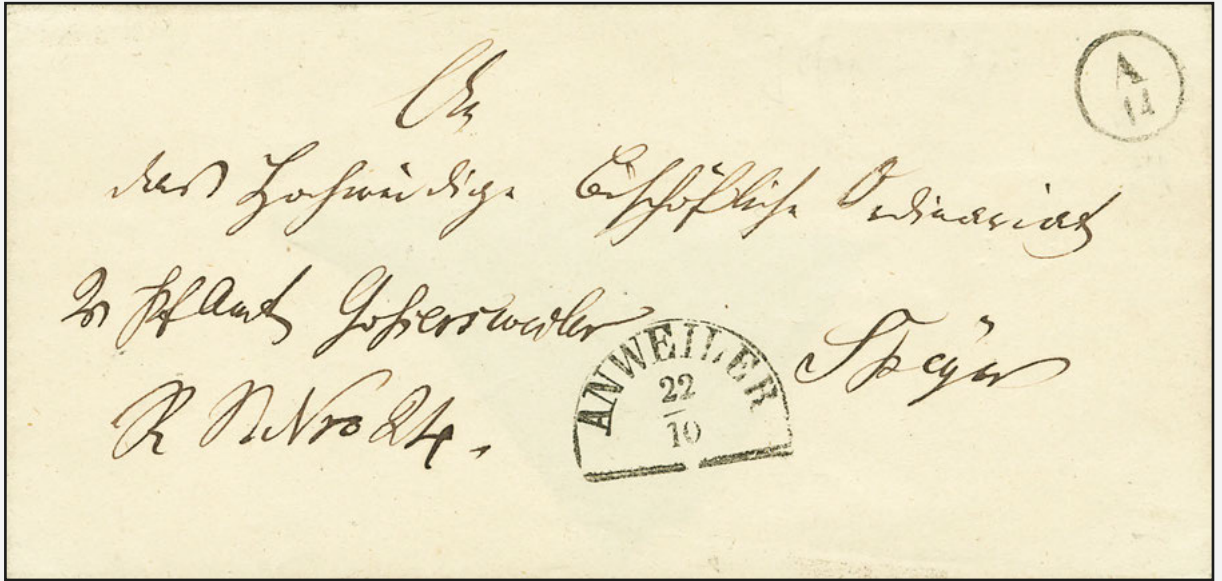


389P „880“ Essingen, klarer oMR auf kleinem Kabinetbrief 3 Kr rosa, F. 400,- 15 ☒ 200,-
 390 „B.P.“ K. Bayer. Bahnpost, klarer oMR auf Kabinetbrief 6 Kr. rotbraun, dek. blauer Absenderstempel aus Edesheim 411 ☒ 60,-

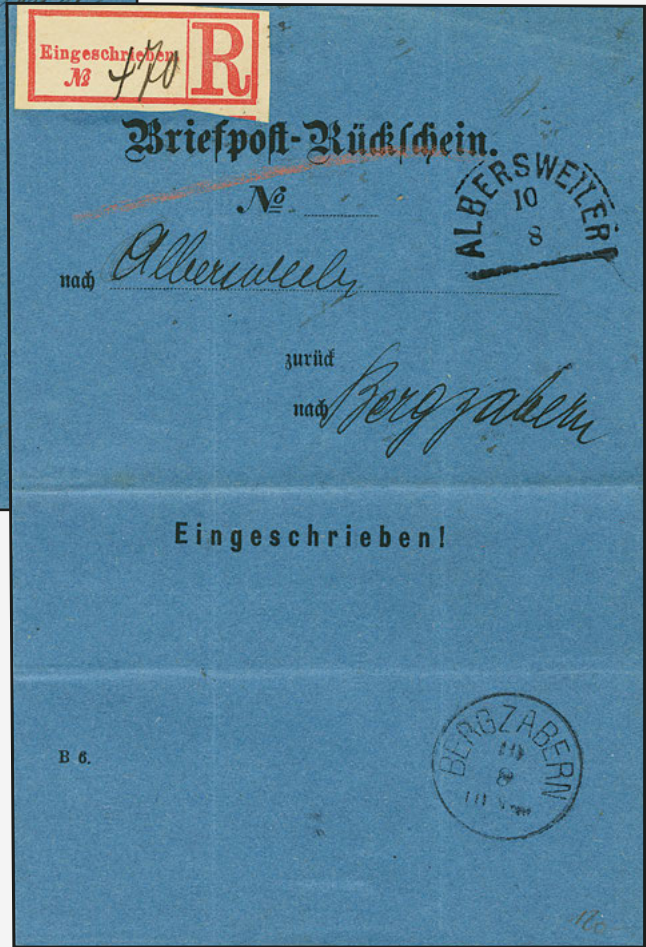
ORTSSTEMPEL



391P ALTDORF PFALZ, Aushilfs-L2 auf beanstandeter Postkarte Dt. Reich 5 Pfg. lila, dazu Bayern-Rückantwortkarte mit R3 MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN 28.2.78 (Nachtaxe „20“ wieder gestrichen), 1878-1885 P11A,DRP10 150,-

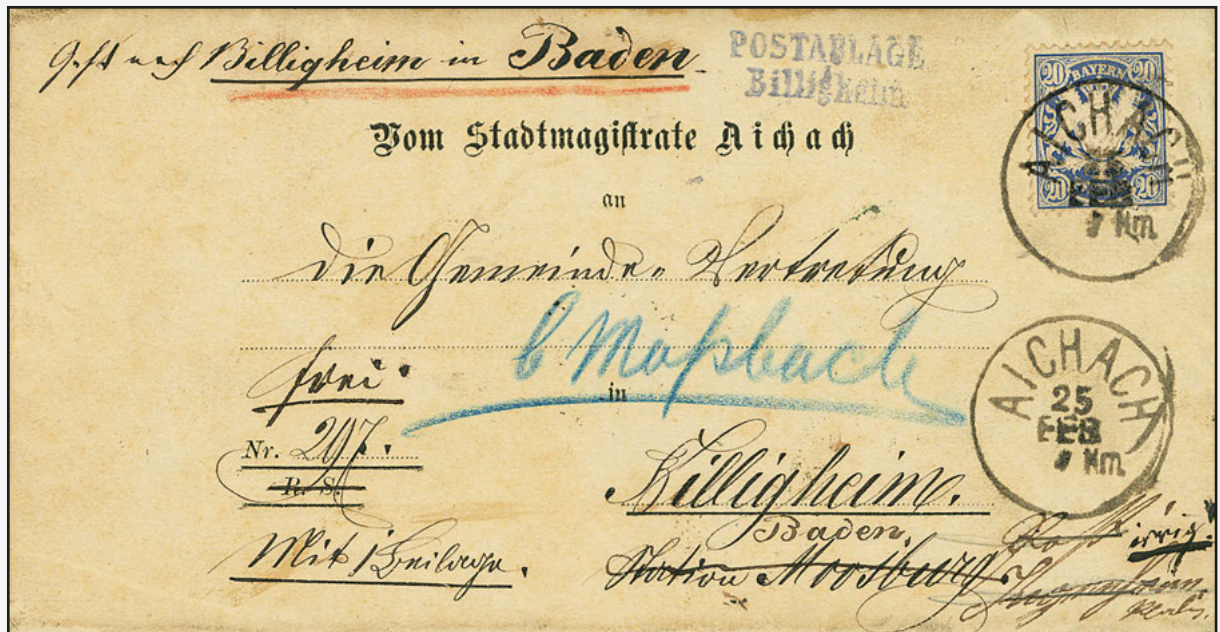


392P Ca. 1860, ANNWEILER, LANDAU I.D.P.F., klare Segmentstempel auf dek. Briefhüllen nach Speyer, je A14 (Gossersweiler) und L2 (Queichheim) 100,-



393P BAMBERG, BILLIGHEIM I.PF., je K1 sowie Segmentstempel ALBERSWEILER auf drei Briefpost-Rückscheinen mit R-Zetteln (1881–1889), alle nach Bergzabern) 120,-

- 394 BILLIGHEIM, blauer Postablage-L2 nebst Segmentstempel INGENHEIM auf Kabinettsbrief 10 Pfg. karmin, dazu in schwarz auf Dienst- und Nachsendebrief (1879) 46b ☒ 100,-



- 395P BILLIGHEIM, violetter Postablage-L2 auf Irrläuferbrief 20 Pfg. ultramarin mit K1 AICHACH 25.FEB. (1876) nach Billigheim/Baden 40c ☒ 80,-
- 396 Dürkheim, Edenkoben, zwei Postkarten mit DB K.BAYER.BAHNPOST (zwei Typen) P7,14 ☒ 50,-
- 397 EDENKOBEN, K1 nebst Dienstsiegel der Postexpedition auf gelber Paketkarte (Aufkleber „Edenkoben 2198.394“) nach Speyer 80,-
- 398 EDENKOBEN, K1 vom 7.6.1901 auf Orts-Reco-Vordruckcouvert „Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Regenten Luitpold von Bayern Adjutantur“ (rs. dek. Vignette) 70,-
- 399 ERPOLZHEIM TAXE FREINSHEIM, viol. Posthilfstellen-R3 auf Postkarte (Empfangsbestätigung Postanweisung) 5 Pfg. grün mit K1 LUDWIGSHAFEN (1900) 61 ☒ 100,-
- 400P ESSINGEN PFLZ., K1 (vom 17.9.1884) auf Güter-Anmeldezettel mit 10 Pfg. karmin (K1 K.B.BAHNPOST WEISSB.-NEUST.II), blauer L1 LANDAU.(PFALZ) 49a ☒ 150,-
- 401 FEIL, klarer Postablage-L2 auf Postkarte 5 Pfg. lila sowie K1 FEIL auf Postschein 1896 P30 ☒ 60,-
- 402 FRANKENTHAL, hs. auf Postkarte 5 Pfg. lila, sowie schöne Ansichtskarte mit Bahnhof (1904) P18 ☒ 50,-



- 403P FRANKFURT A./M.-STRASSBURG, klarer Reichpost-L3 auf zwei Postkarten 5 Pfg. grün und lila (aus Frankenthal) nach Speyer P7,26 ☒ 100,-
- 404 FRANKF.-LAUTERB.-STRASSB., MAINZ-LUDWIGSHAFEN, je ovaler Reichspoststempel auf Postkarten 5 Pfg. grün (1892, 1904) P38,60 ☒ 60,-
- 405 GERMSH.-ZWBRKN.K.B. BAHNPOST, K1 auf zwei Postkarten 5 Pfg. lila, hs. LANDAU P30 ☒ 50,-
- 406 GERSHEIM, MORSCHEIM, PIRMASENS, WINDEN BAHNHOF, hs. auf ver. Postkarten 5 Pfg. lila und grün P7,14,26 ☒ 100,-
- 407 1870, 28.7., GLEISWEILER, Segmentstempel nebst K1 K.PR.FELD-POST-AMT 11. ARMEE-CORPS auf Correspondenzkarte nach Coburg) 50,-

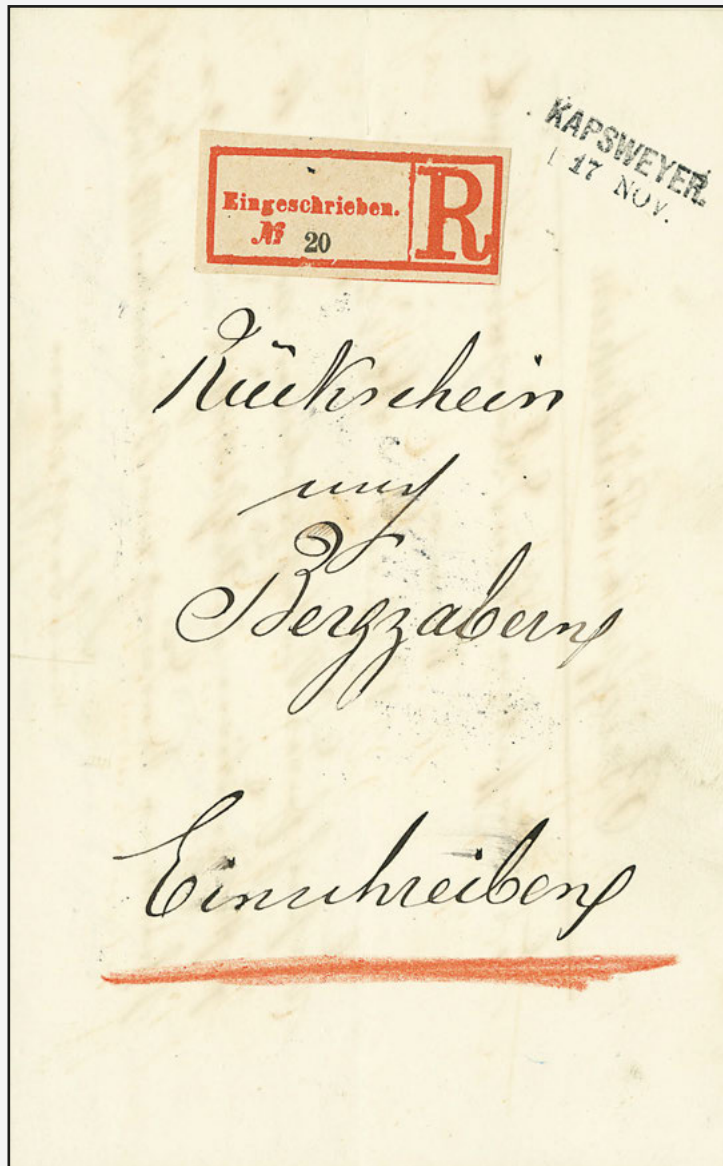


- 408P GÖLLHEIM, sehr seltene Entwertung durch Briefträger-K1 G1 (Kloster Reichenthal) auf Wertstempel von Postkarte 5 Pfg. lila (vom 1.8.1889) P34 ☒ 150,-
- 409 HAFXHEIM, klarer blauer K1 auf kleinem Luxusbrief 10 Pfg. karmin und auf Postschein 39b ☒ 50,-



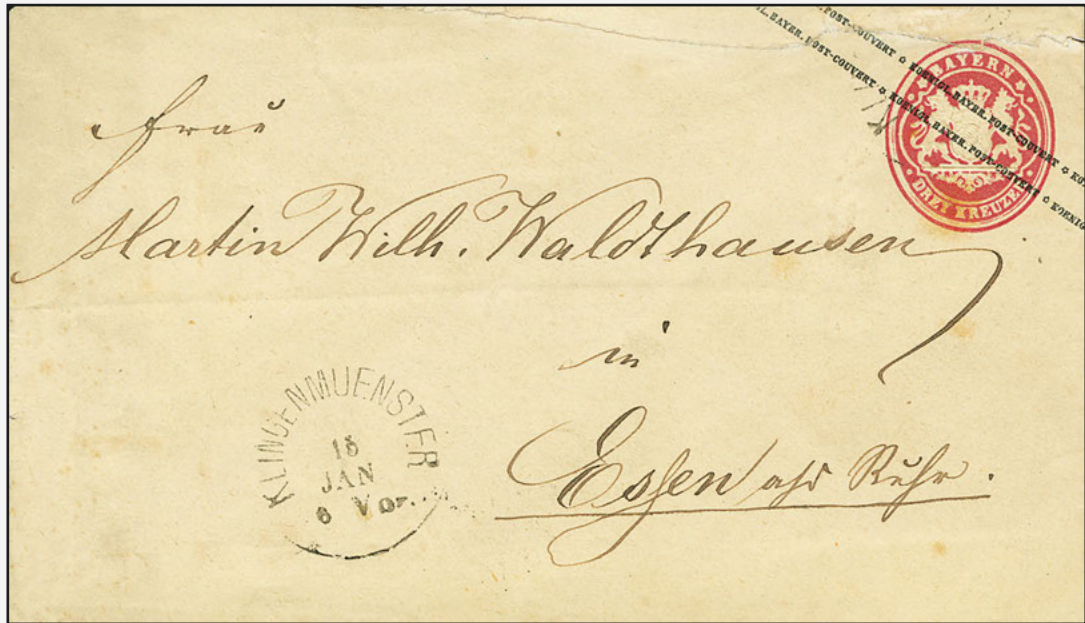
- 410P HERXHEIM, HAFXHEIM, je klarer Aushilfs-L2 auf Postkarten 5 Pfg. lila (1888) P30 ☒ 80,-

- 411 HERXHEIM B. LANDAU, Zier-K2 auf Ansichtskarte mit zweimal Dt. Reich Germania nach Cincinatti/USA (vs. zwei Portomarken), Frankatur wurde nicht anerkannt (1910) DR70 ☒ 80,-
- 412 INGENHEIM (Postsache) LANDAU I.D.PF., je K1 auf zwei Reco-Postaufträgen (nebst grüner Formularekarte), einmal frankiert mit 10 und 20 Pfg. (1889,1896) 56,57 ☒ 100,-
- 413 INGENHEIM, K1 auf seltener Empfangsbestätigung für einen Wertbrief aus Künzelsau (Zustellgebühr 10 Pfg.), Formular B2a. ☒ 50,-

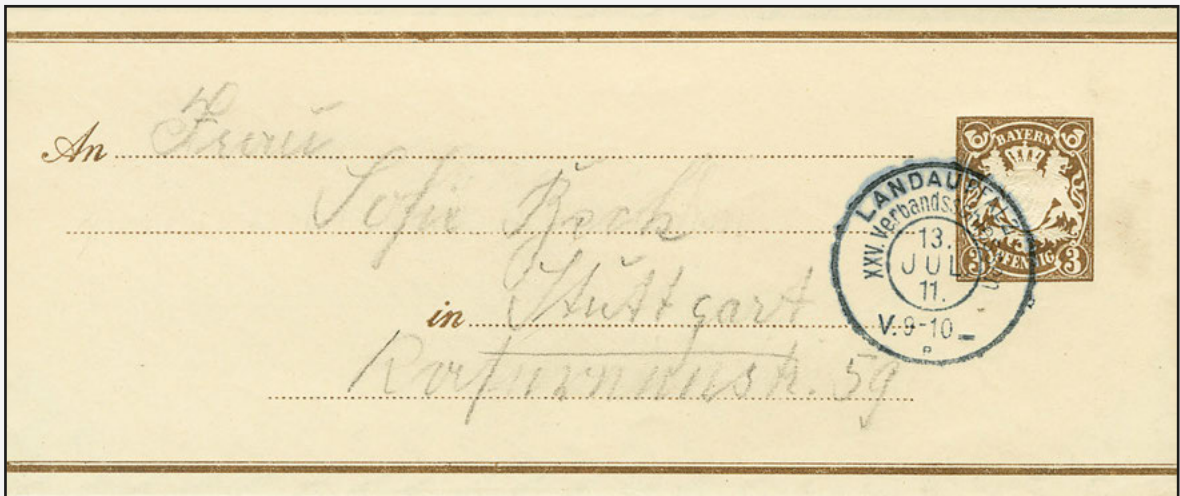


- 414P KAPSWEYER, klarer Aushilfs-L2 auf eingeschriebenem Rückschein nach Bergzabern ☒ 100,-

- 415 KIRCHHEIMBOLANDEN, seltener hellblauer Segmentstempel klar auf vorgedrucktem Nachnahmeumschlag (kl. Fehler) nach Insweiler ☒ 50,-



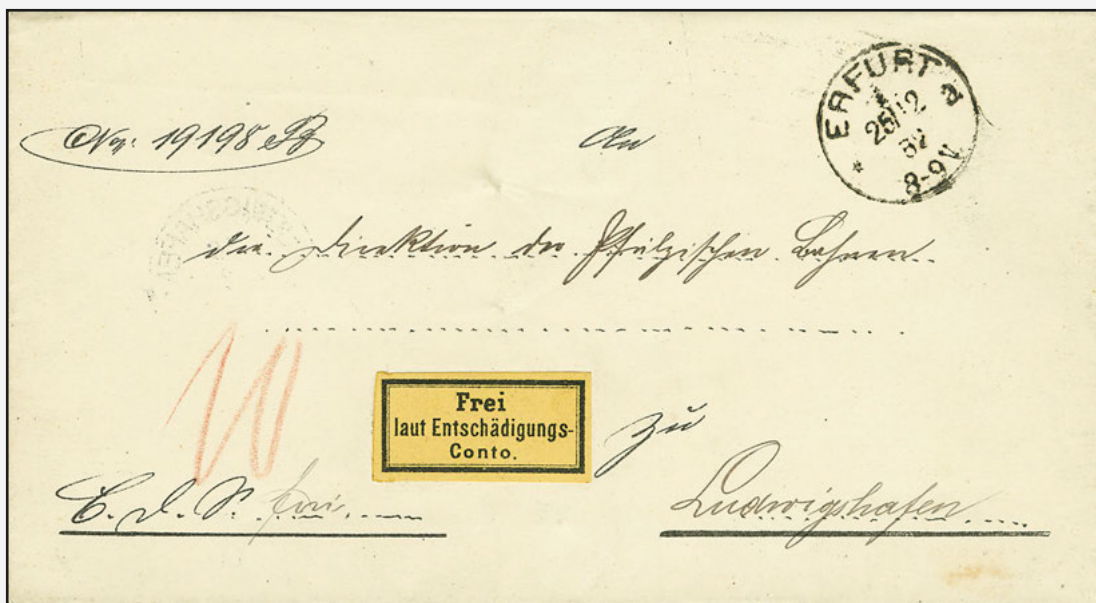
- 416P KLINGENMÜNSTER, klarer K1 vom 15.1.1876 auf unbeanstandet verwendetem Couvert 3 Kr. karmin nach Essen (rs. Ankunftsstempel vom 15.1.11876, Öffnungsfehler) U1 ☒ 150,-
- 417 LANDAU PFALZ, klarer L1 auf zwei Postkarten (1886/1895), einmal K1 K.B.BAHNPOST WEISSB.-MAINZ P30,38 ☒ 80,-



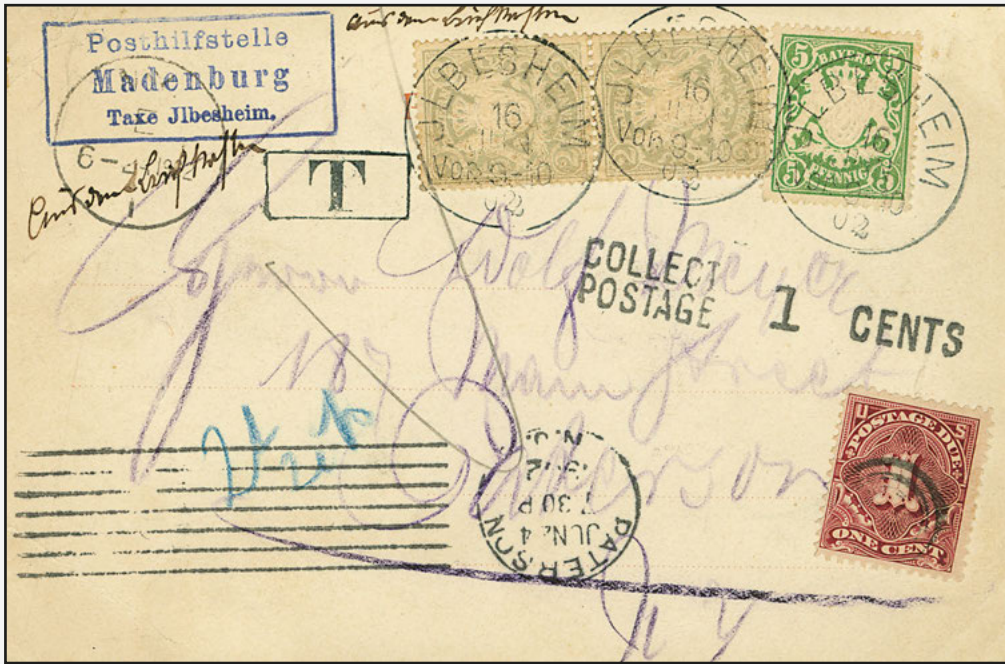
- 418P LANDAU XXV. VERBANDSSCHIESSEN, selt. K2 vom 13.7.1911 auf Streifband, dazu schöne Sonderganzsache Luitpold 5 Pfg. (PP C21) mit Sonderstempel S7 ☒ 100,-



419P LAUTERECKEN, klarer L1 auf zwei Postkarten 5 Pfg. lila bzw. Deutsches Reich 5 Pfg. grün (Nachtaxe „5“) mit K1 K.B.BAHNPOST LTRCKN.-KLTRN. P30,DRP20 100,-



420P LUDWIGSHAFEN, K1 rs. auf Eisenbahn-Dienstbrief aus Erfurt, mit Klebezettel „Frei laut Entschädigungsconto“ DRDI 150,-



421P MADENBURG TAXE ILBESHEIM, violetter R3 auf zwei Nachportokarten mit K1 ILBESHEIM nach Frankreich und USA (Portomarken), einmal hs. „Aus dem Briefkasten“, rs. Litho „Gruß aus Madenburg“, 1902/1903



- 422P MAINZ-WORMS, WORMS-MAINZ, Reichspost-L3 klar auf zwei Postkarten aus Frankenthal nach Speyer und Basel 48,P8,26 ☒ 100,-
- 423 MARNH.-NEUST. K.B.BAHNPOST I und II, klare K1 auf Postkarten 5 Pfg. lila aus Dürkheim (1883,1887) P18,30 ☒ 60,-



- 424P MAXIMILIANSAU, blauer Segmentstempel vom 28.7.1876 (mit Jahreszahl „76“) klar auf lila Rückantwortkarte „Deutsches Reichspostgebiet“ mit 5 Pfg. grün 38a ☒ 100,-

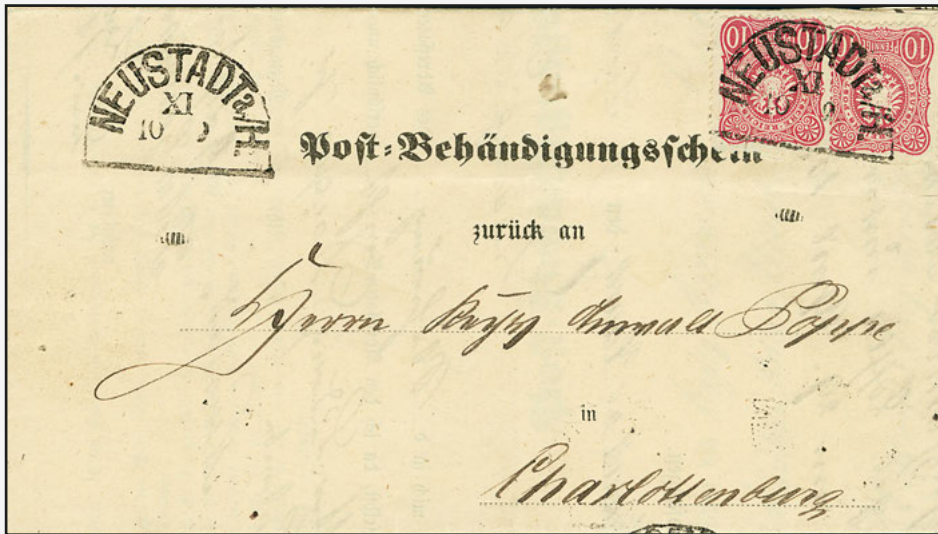
- 425 MECKENHEIM, besserer Postablage-L2 auf Brief 10 Pfg. karmin (1883) und Postkarte 5 Pfg. lila aus 1886 (dazu lose 25 Pfg. braun), Sem DM 300,- 46b,P30 ☒ 70,-



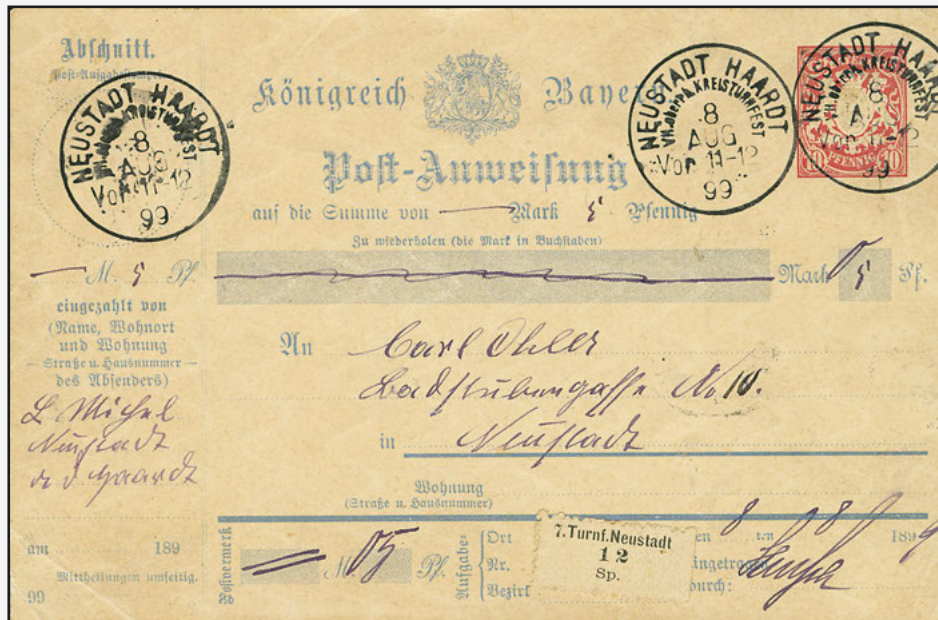
- 426P MUSSBACH, klarer Aushilfs-L2 auf Postkarte 5 Pfg. lila nebst 5 Pfg. lila nach Fürich 48,P30 ☒ 50,-



- 427P NEUSTADT A.HDT., klarer K1 (vom 20.1.1885) auf Postkarte 5 Pfg. lila, vorderseitig Fiskalmarke 40 Pfg. braun als Gebühr für Auschriftenfeststellung (nach Straßburg i.Els.), sehr selten P32F ☒ 150,-

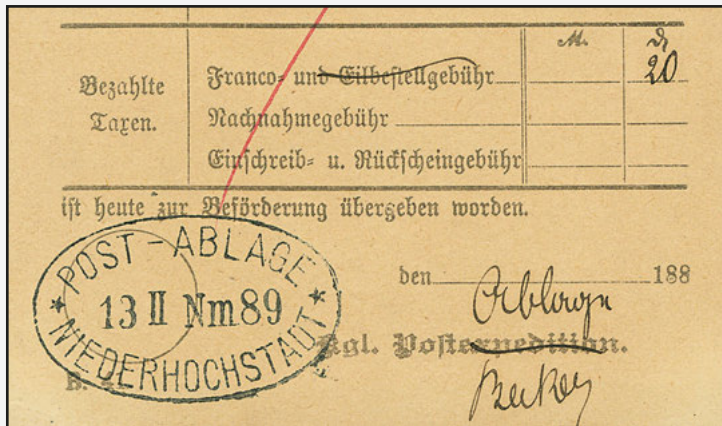


428P NEUSTADT A./D.H., klarer Segmentstempel auf Post-Behandigungsschein mit zweimal Dt. Reich 10 Pfg. rosa aus Charlottenburg, wohl Unikat DR33a ☒ 200,-



- 429P NEUSTADT HAART VII. OBERRH. KREISTURNFEST, K1 auf philat.Postanweisung (über 5 Pfennig) 10 Pfg. karmin, mit sehr seltenem Sonderklebezettel „7. Turnf. Neustadt 12 Sp.“ des Oberpostamts Speyer (vom 8.8.1899), dazu eine dek. Ansichtskarte vom 6.8.1899 A59 ☒ 200,-
- 430 NEUSTADT HAART VII. OBERRH. KREISTURNFEST (1899) bzw. XIX. VERBANDSSCHIESSEN (1902) selt. K1 auf Ansichtskarte bzw. Ortscouvert 61,65 ☒ 80,-

- 431 NEUST.-WEISSB., WEISSB.-NEUST., je klarer K1 auf Postkarten 3 Pfg. grün und 5 Pfg. lila P7,20F ☒ 50,-
- 432 NEUNKIRCH.-WORMS, Segmentstempel auf zwei Postkarten 5 Pfg. grün aus Glan-Münchweiler und Kusel P6,7 ☒ 60,-



- 433P NIEDERHOCHSTADT, sehr seltene Postablage in einmaliger ovaler Sonderform mit K1 ZEISKAMP auf Bedarfs-Postanweisung 40 Pfg. gelb vom 1.6.1891, dazu auf Postschein und zwei losen Marken, wohl Unikat, Attest Vogel A54I ☒ 300,-

- 434 NUSSDORF PFALZ, klarer K1 vom 10.4.1897 auf interess. Retour-Postkarte nach Triest
P23 ☒ 50,-
- 435 POSTABLAGE-NUSSDORF, violetter L2 auf Postschein und Postkarte 2 Kr. grün (P1)
P1 ☒ 50,-
- 436 OBRIGHEIM, seltener Postablage-L2 klar nebst K1 ALBSHEIM A. EIS. PF. auf Postkarte (1889), dazu L2 FRIESENHEIM auf Postschein
P34 ☒ 70,-
- 437 OLSBRÜCKEN, klarer Segmenstempel auf Rückantwortkarte 5 Pfg. lila vom 12.11.1880 (mit Vor-
druck) P20A ☒ 50,-



- 438P OPPAU B. FRANKENTHAL, sehr seltene Postablage klar als Entwertung auf Kabinetbrief 10 Pfg. karmin (vom 10.12.1879), dazu auf „Aufgabeschein“ für eine Postanweisung, die Postablage bestand nur vom 1.9.1878 bis 1.7.1880
46b ☒ 300,-
- 439 PIRMASSENS, klare L1 auf zwei Postkarten 5 Pfg. lila und grün mit K1 ZWBR.-GERMSH. bzw. SAARBR.-GMSH.
P34,38 ☒ 60,-

- 440 PIRMASENS KREISTURNFEST, drei schöne Sonderkarten (zwei mit Sonderstempel), eine mit K1 PIRMASENS (1905) 60,-



- 441P RAMSTEIN, der sehr seltene Zier-K2 sauber auf Postkarte 5 Pfg. grün (vom 20.11.1876), Sem DM 450,- P8 100,-



- 442P RHODT PFALZ, Aushilfs-L2 auf Prachtbrief 10 Pfg. karmin, als viol. Nebenstempel POSTHILFSTELLE WEYHER TAXE RHODT I. PFALZ 56 60,-

- 443 SCHWEIGEN, seltener Postablage-L2 klar auf zwei Postkarten 3 und 5 Pfg. (1888,1891), Sem DM 250,-, dazu auf Paar 10 Pfg. P30,37 ☒ 80,-

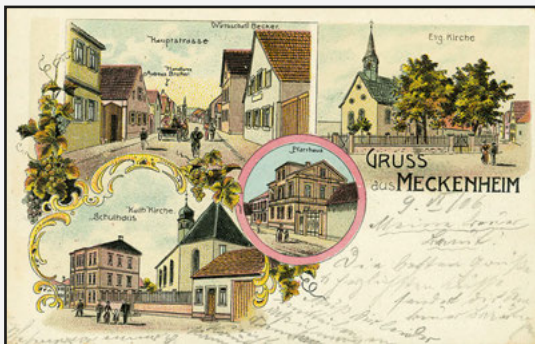
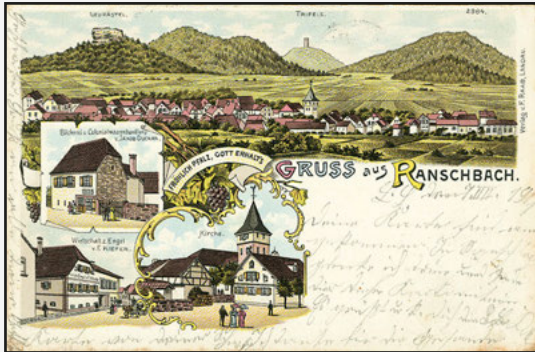


- 444P SONDERNHEIM, sehr seltener K1 klar auf Postkarte 5 Pfg. grün (vom 26.1.1878), bislang auf Pfennigbeleg nur einmal bekannt (vgl. Sem, nicht gelistet) P7 ☒ 150,-
- 445 SPEYER, K1 vom 21.10.1907 auf kpl. Rückantwortkarte 10 Pfg. (Antwortteil unbenutzt) nach Bangkok/Thailand P70 ☒ 100,-

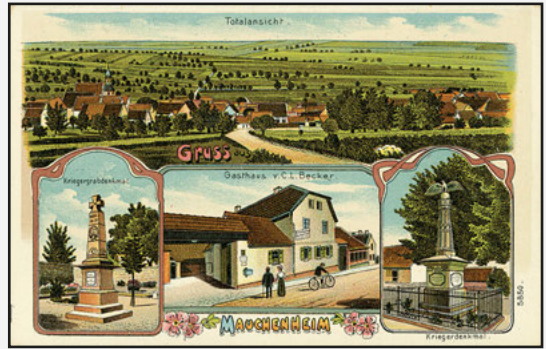
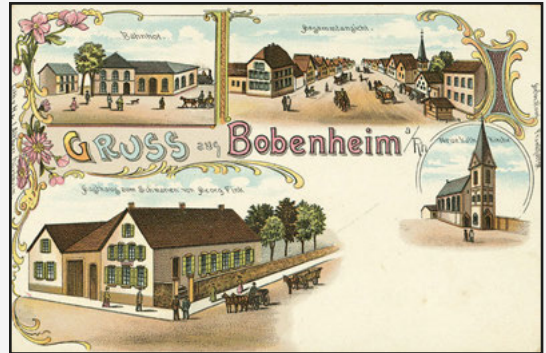
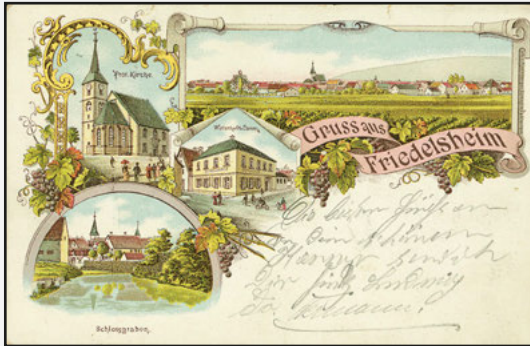
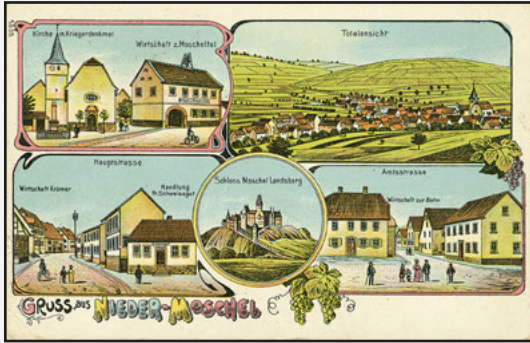


- 446P TRULBEN, sehr seltener Postablage-L2 (Sem DM 750,-) klar als Nebenstempel auf Zustellungsurkunde 20 Pfg. (vom 1.4.1880) mit K1 PIRMASENS 48a ☒ 100,-


- 447 WEIDENTHAL, klarer Aushilfs-L2 auf Pracht-Briefstück mit dreimal 1 Mk. lila 53y △ 60,-
 448 WINNWEILER, lilaroter Segmentstempel klar auf Postschein vom 22.7.1881) 50,-
 449 ZWEIBRÜCKEN, klarer K1 vom 7.9.1888 auf blauem Fahrpost-Rückschein, vs. R-Zettel und K1 WALDMOOR) 50,-
 450 KGL. MANÖVERPOST-EXPEDITION I., seltener Aushilfs-R2 auf Nachsende-Postkarte 5 Pfg. grün vom 7.9.1898, dazu Ansichtskarte „Gruss vom Manöver in der Nordpfalz“ P46A ☒ 100,-



- 451P Pfalz, Ansichtskarten, eine sehr schöne Kollektion im zwei Ringalben, alles ausgesucht dekorative Lithokarten (viele kleine Orte), gesamt 150 „Gruß aus ...“ und einige Sonderkarten, dazu diverse Beigaben 2.000,-





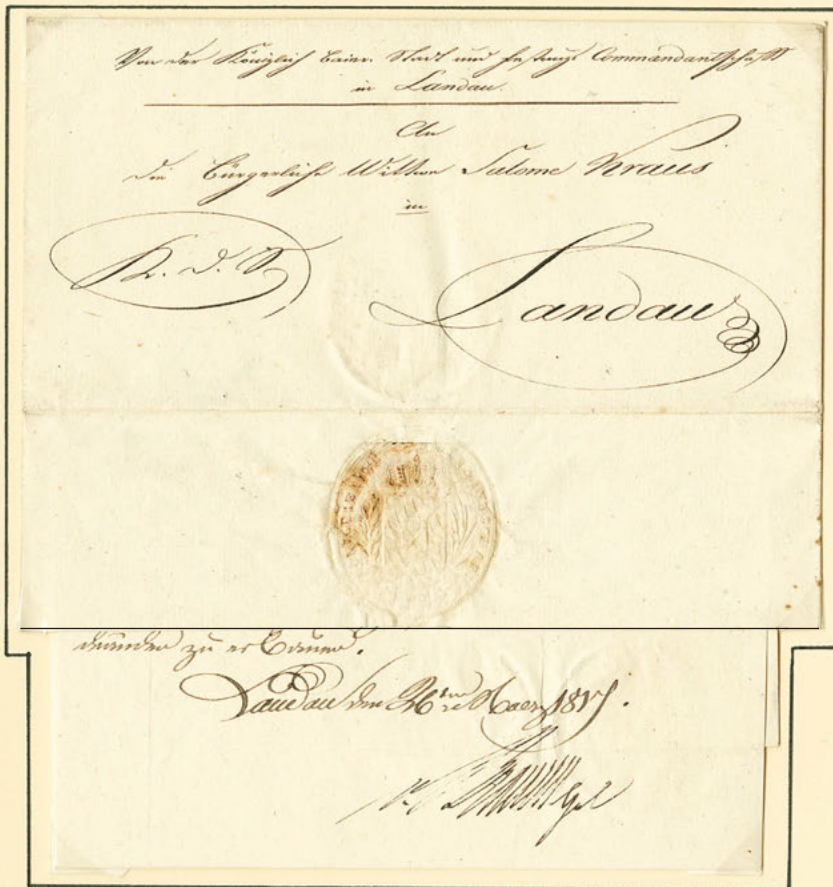
von K. k. k. Commando Landau
an
sehr königliche Landcommissariat
in
R. S.  Neustadt ^{af} 78

This handwritten document is addressed to the 'sehr königliche Landcommissariat' in 'Neustadt'. The sender is identified as 'von K. k. k. Commando Landau'. A red circular postmark from 'LANDAU i. d. Pf.' is stamped over the address, with the date '3/4' written inside. The word 'Neustadt' is written with a superscript 'af'.

452P Bundesfestung Landau, ca. 1817–1870, eine besonders reizvolle Sammlung mit ca. 50 Briefen und Belegen (dazu einige spätere Ansichtskarten) 2.500,-

DIE BUNDESFESTUNG LANDAU
 Post der Stadt- und Festungskommandantschaft unter
Generalmajor Sebastian von Braun
 Hier: Bayerische Militärpost durch **Ordonnanzen**

Dienstbriefe des Militärs waren bei der bayerischen Post portofrei.
 Abgesehen davon hatte das Militär das Recht, solche Briefe (dienstliche Nachrichten)
 in **eigener Zuständigkeit** durch Kuriere oder **Ordonnanzen** befördern zu lassen.
 Dieses Recht geht bis in das 15. Jh. zurück und beruht auf notwendiger Sicherheit
 und Geheimhaltung militärischer Belange.



26. März 1817: **K.d.S** (Königliche Dienstsache) als **Ordonnanzbrief** der
 Stadt- und Festungskommandantschaft Landau
 (ohne jegliche Behandlung durch die bayerische Post)
 „An die bürgerliche Wittwe Salome Kraus, dass ihr gestattet wird, in dem Festungsrayon
 vor dem Teutschen Thor ihr bei den letzten Kriegs-Ereignissen abgerissenes Gartenhäuschen
 wieder zu erbauen.“
 Briefinhalt mit Unterschrift des 1. Landauer Festungskommandanten
 „v. Braun Gel.“

Ihre Königl. Hoheit Maria Theresia Gräfin von Sagan Landau
 u. b.
 An
 den Magistrat der Königl. Stadt
 R. L. N. 1140
 mit 6 Pf. Lohn
 Rothenburg $\frac{a}{J}$
 M. H. G.

624
 22
 34
 vom Königl. Kommando Landau
 An
 den Magistrat der Stadt
 R. L. N. Exp. N. 2000.
 mit 10 Pf. Lohn
 Rothenburg $\frac{a}{J}$
 W. I.

Wovon 9^{te} Daon im Königl. 13^{ten} Linien Infanterie Regiment.
 LANDAU
 An

Vom Königl. Kreis. B. Kreis Hofrat. Magistrat.
 LANDAU.
 An
 Der Großherzogl. Hofdruckerey
 Linienmeister der Stadt
 P. J. S.
 O. H. G.

Mein Herr Generalmajor Schnitzlein! Der Christlichkeit all
 Erb Güter, was Sie mir aus Anlaß meines jüngst stattgefundenen
 fünfzigjährigen Dienstabjubiläum schriftlich wünschten, willkürliche
 überzogen, betrußte ich Ihre Absicht, die mir ganz persönlich zu befüllen,
 als willfährig.

Hierfür Ihnen vielmals dankend, was ich nun in Beziehung der betrußten
 den wofürsollenden Gesinnungen, womit ich bin

Tegernsee den 23. Juni 1860.

Ihre gütigster
 Carl
 Prinz v. Saxe
 Coburg-Gotha

23. Juni 1860,
 Goldschnitt-
 brief des
 Prinzen Carl
 mit eigener
 Unterschrift
 und Couvert
 per Einschrei-
 ben, alles
 portofrei.
 An den Gouver-
 neur der Bun-
 desfestung
 Landau (Pfalz),
 Generalmajor
 Friedrich von
 Schnitzlein, für
 dessen Glück-
 wünsche zu sei-
 nem 50. Dienst-
 jubiläum.
 Die Post in die
 Bundesfestung
 wurde vom Post-
 amt Landau ab-
 gefertigt und
 zugestellt.



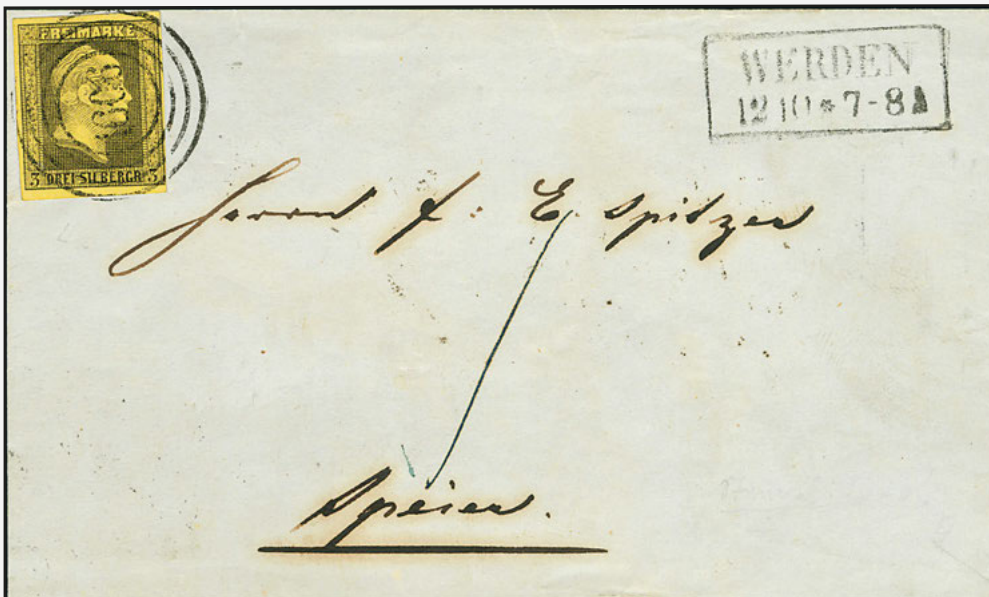
Herrn
 Generalmajor Friedrich Schnitzlein
 zu Landau i/Pf.

MÜNCHEN
 24 JUN 1860 XI
 Dem
 Königlich Sächsischen Gouverneur der
 Bundesfestung Landau

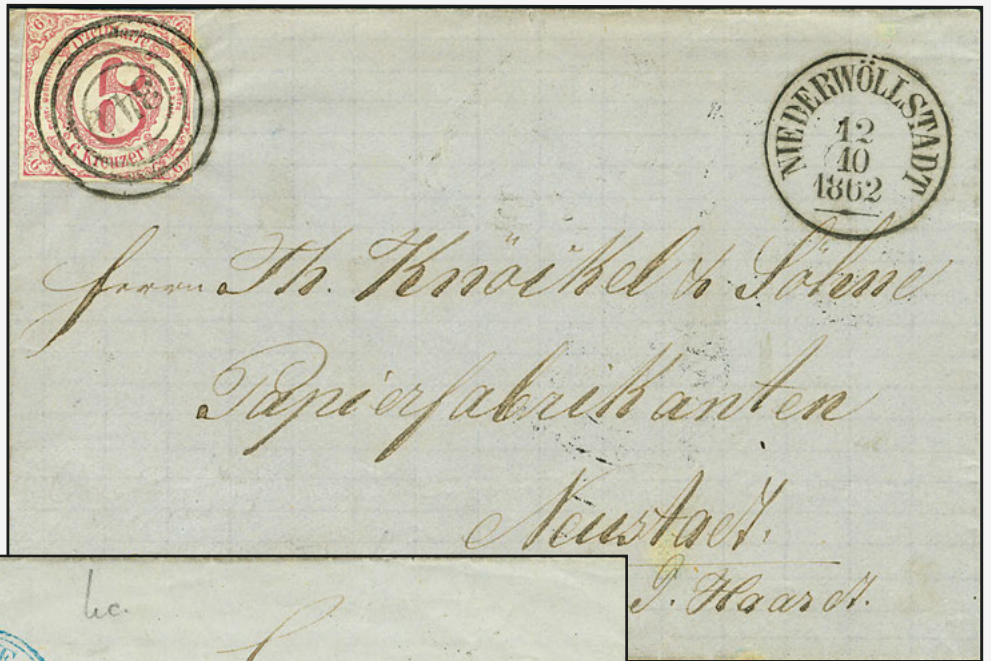
Herrn Generalmajor Friedrich Schnitzlein
 zu

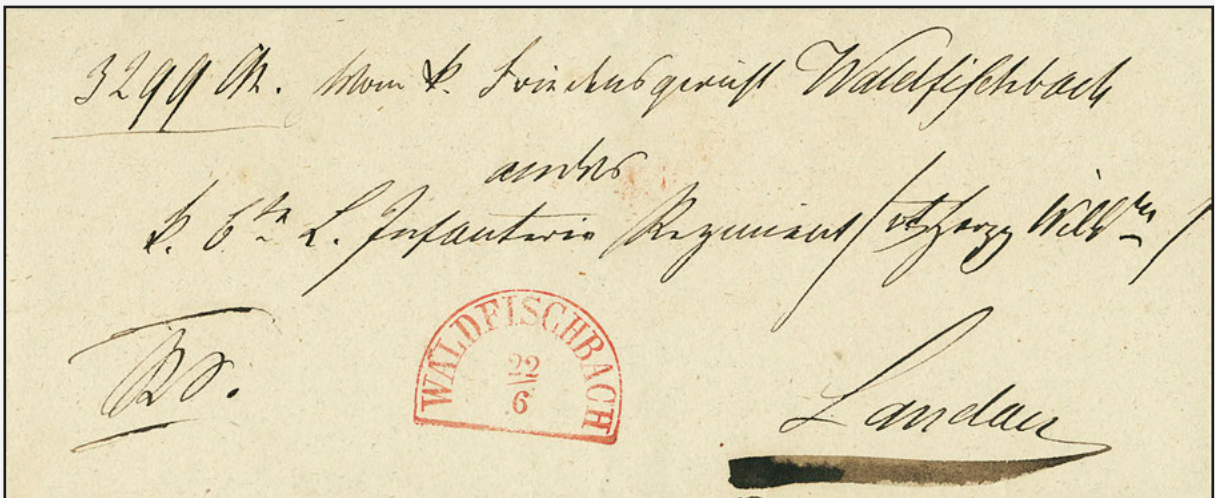
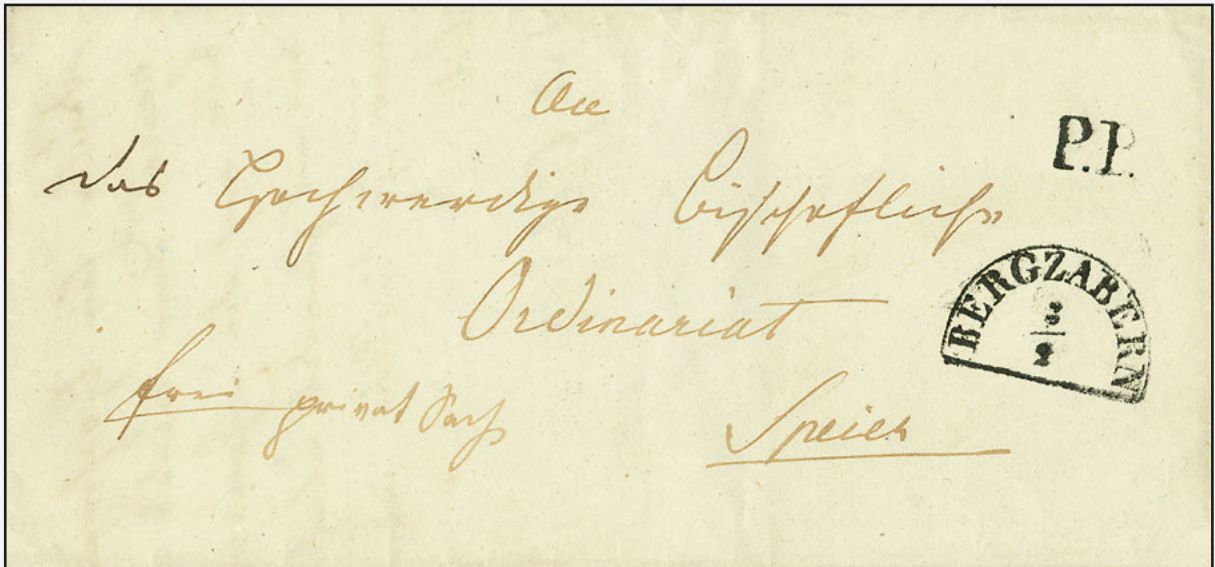
Landau

Landau i/Pf.



453P Pfalz, 1849–1869, „Eingehende Post zur Zeit der bayrischen Quadratausgaben“, schöner kleiner Sammlungsteil mit Briefen aus Baden, Oldenburg, Preußen, Taxis, Württemberg (dazu zwei schön colorierte Lithos aus Görges, Postalmanach) 500,-





- | | | |
|------|--|---------|
| 454P | Pfalz, Vorphilatelie, Segmentstempel, schöner Sammlungsteil mit vielen besseren Briefen, dazu Segmentstempel auf Pfennigausgaben | 400,- |
| 455 | Pfalz, ca. 1835–1850, Fingerhutstempel, schöner Sammlungsteil mit 20 ausgesucht feinen Briefen und zwei Stahlstücken, dabei Kaiserslautern grün, Kusel blau und rot, Bergzabern rot, Dürkheim grün | 400,- |
| 456 | Pfalz, Bahnpost, kleiner Sammlungsteil im Ringalbum (Pfennigzeit) | 200,- |
| 457 | Pfalz, Pfennigzeit, schöner Sammlungsteil Postablage-, Postbriefstellen- und Aushilfsstempel, in zwei Ringalben, auch bessere Ansichtskarten | 500,- |
| 458 | Pfalz, Pfennigzeit 1875–1920, reizvoller Sammlungsteil in Leder-Ringalben, mit vielen guten Frankaturen, schönen Ansichtskarten, Besonderheiten | 1.000,- |

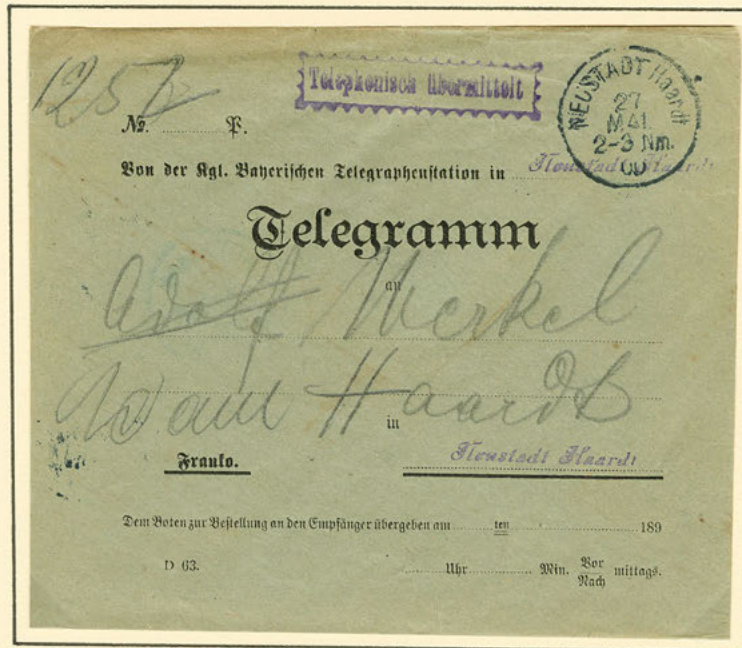
E POSTDIENSTBELEGE

3. Telegramme

Hier: Telegramm in den Landzustellbereich NEUSTADT → HAARDT




TELEGRAMM-DIENST: 9.4.1882: Telegramm mit dem Bahntelegraphen von Hochspeyer nach Neustadt übermittelt. Dort als „Per-Post-Telegramm“ von NEUSTADT in den Landzustellbereich nach HAARDT gebracht. Die Zustellgebühr wurde per Porto-Marke erhoben! (Nur 4 Belege bekannt!)




TELEGRAMM-DIENST: Im Jahre 1900 wurde die Überbringung eines Telegramms von NEUSTADT nach HAARDT nicht mehr einem Boten aufgetragen. Jetzt wurde das Telegramm kurzerhand „Telephonisch übermittelt“.

B Die Stempel und Entwertungen
zur Zeit der Quadratausgaben 1849 - 1869
 B I. Die Entwertungen und Brief-Aufgabestempel
 Hier: Entwertung durch geschlossene Mühlradstempel der 2. Verteilung


Auf der Quadratausgabe von 1862 sind die geschlossenen Mühlradstempel wegen ihres Erscheinens nach der 2. Verteilung (ab 1.12.1856) eindeutig zuzuordnen.




„555“
(Waldmohr)




„326“
(Münchweiler)




„50“
(Blieskastel)




„162“
(Göllheim)




„101“
(Edenkoben)




„101“
(Edenkoben)




„225“
(St. Ingbert)



„377“
(Otterberg)

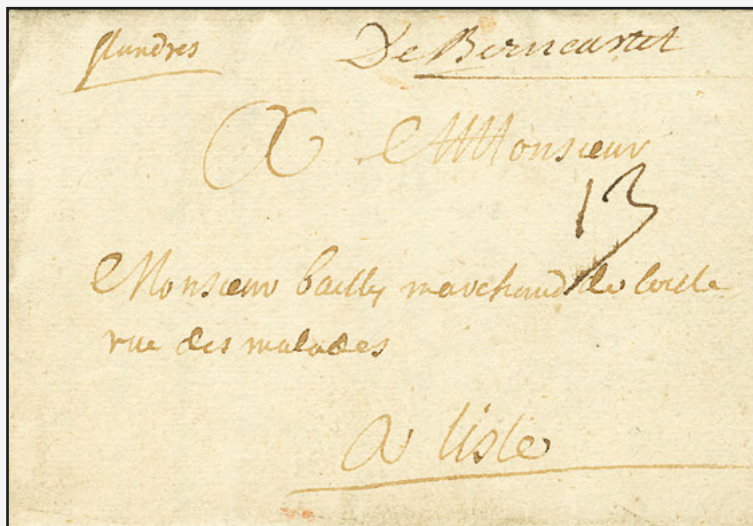


„162“
(Göllheim)



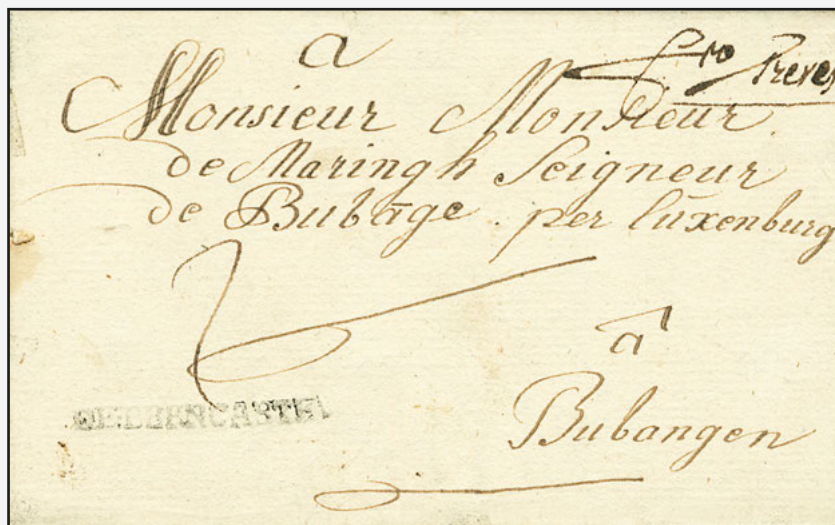
13.10.1868: Brief aus EDENKOBEN ins badische Bruchsal.
 Entwertung der 3-Kr.-Marke mit geschl. MR.-Stpl. der 2. Verteilung „101“
 und Ortsaufgabe-Segmentstempel EDENKOBEN.
 (Von Edenkoben gibt es keinen offenen Mühlradstempel)

BIRKENFELD UND UMGEBUNG



461P 1739, DE BERNCASEL, hs. auf kleinem Brief nach Lille/Flandern

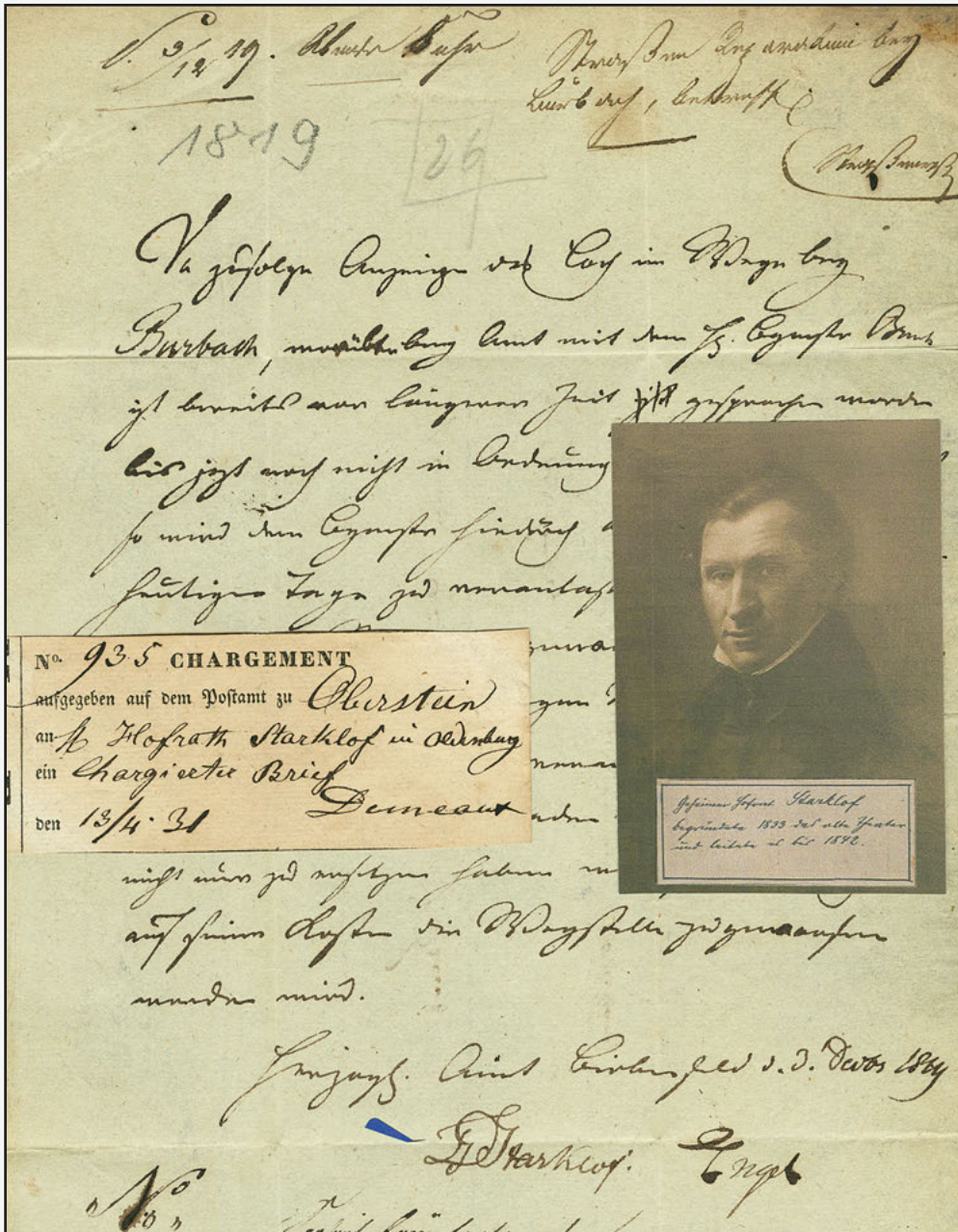
180,-



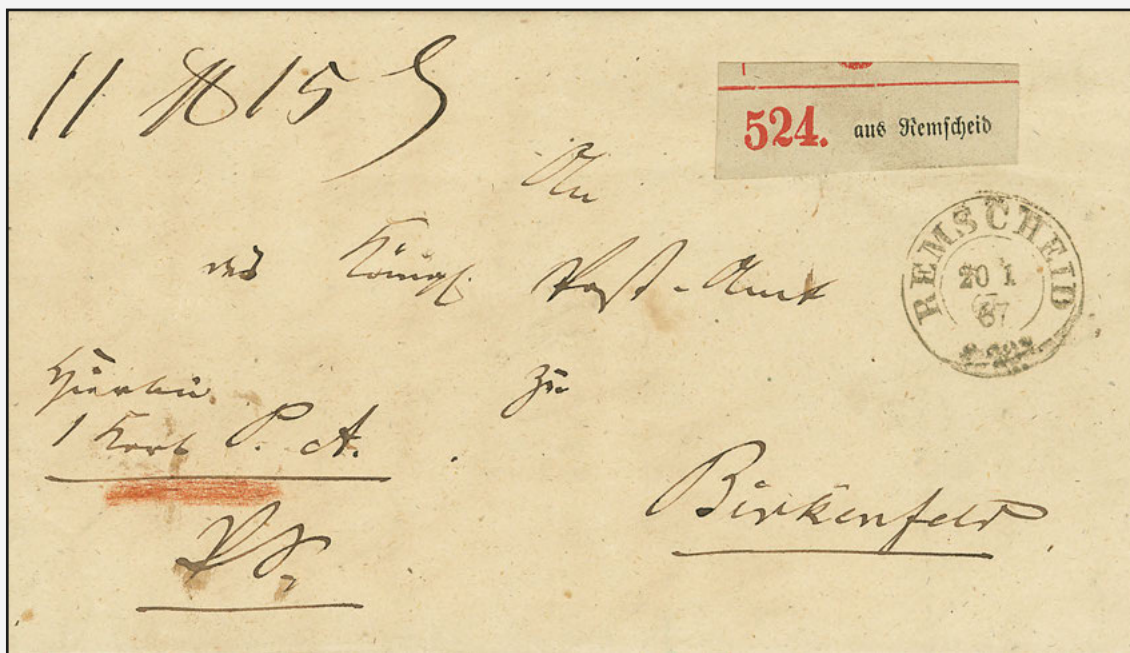
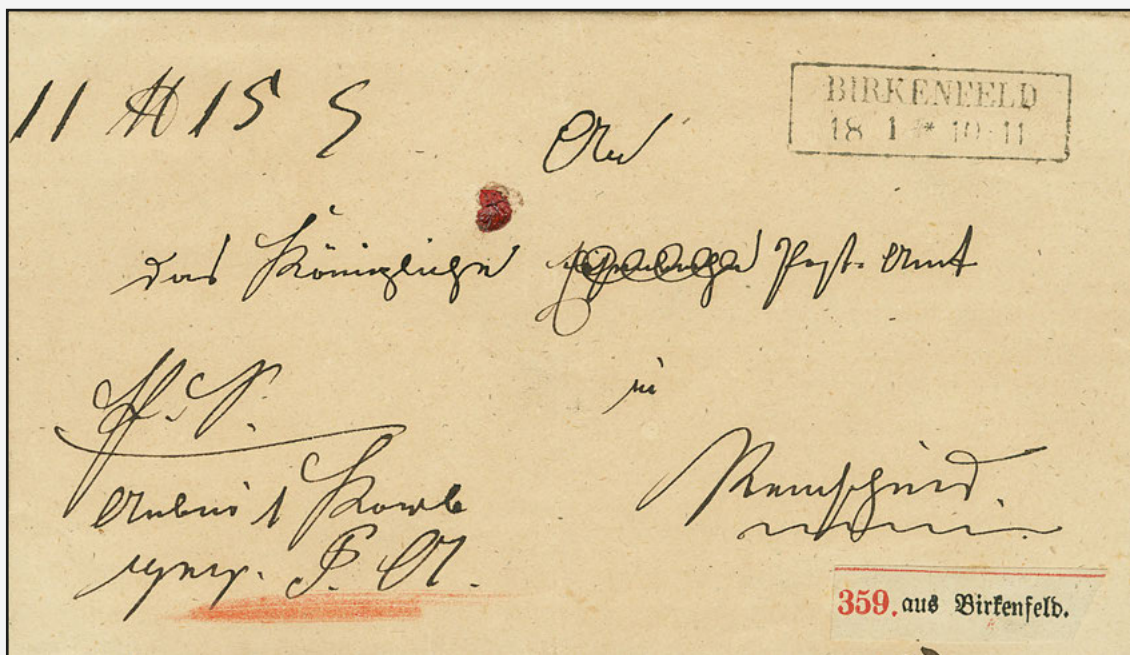
462P 1790, DE BERNCASEL, sauberer L1 auf kleinem Brief aus Graach „fco. Treves“ nach Bubingen „per Luxemburg“, selten 200,-

463 1814, 31.8., Birkenfeld, „Saar-Departement Kreis Direction von Birkenfeld“, „General-Gouvernement des Mittel-Rheins“, schöner Reisepass für einen Färber aus Oberstein (für den Bezirk Kreuznach, Mainz, Frankfurt) 100,-

464 (1815), BIRCKENFELD, aptierter Departementstempel sehr klar auf Luxus-Briefhülle nach Nohfelden 50,-

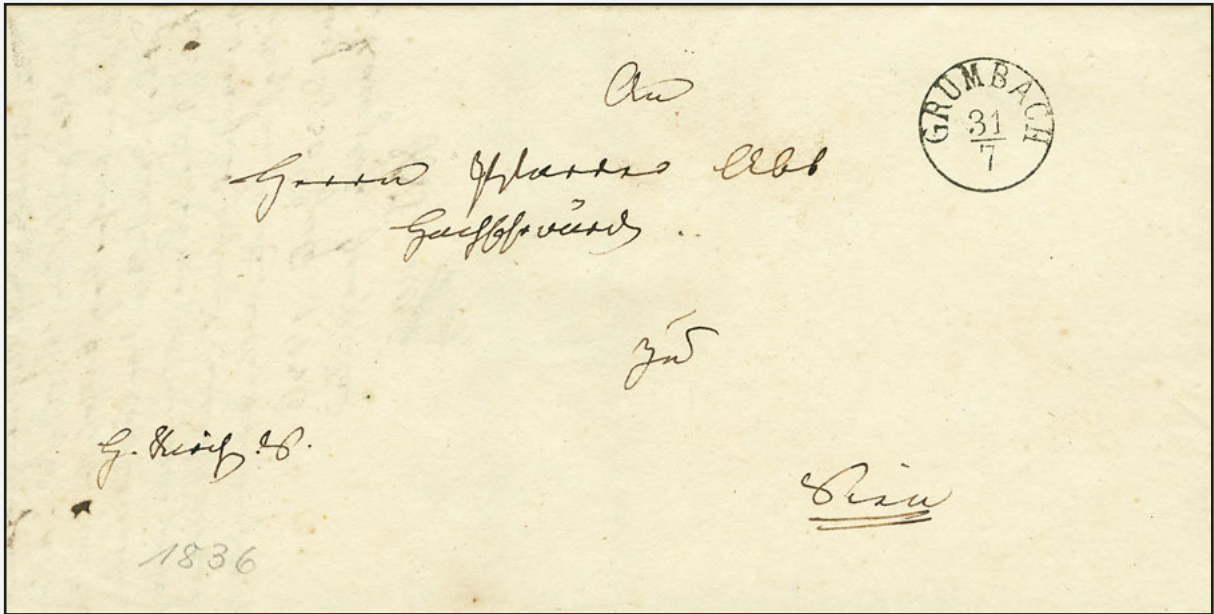


- 465P 1819, Birkenfeld, „D. Starklof, Geheimer Hofrat“, eig. Unterschrift auf Express-Botenbrief nach Nieder-Brombach, aufgeklebt, ein seltenes „Chargement“ für einen „chargierten Brief“ an ihn nach Odenburg (1931) 200,-
- 466 1854, BIRCKENFELD, klarer L1 (spät verwendeter aptierter Departementstempel) auf Passagierbillet nach Creuznach 60,-



467P 1867, BIRKENFELD, R2 auf Paketbrief „Postsache“ an das Postamt Remscheid (vom 20.1.67), dazu Gegenbrief mit K2 REMSCHEID an das Postamt Birkenfeld, eine schöne Albumseite 100,-

- 468 1860, FISCHBACH REG. BEZ. TRIER, klarer R3 auf Begleitbrief für einen Korb nach Oberstein („bitte um schnelle Beförderung“) 60,-



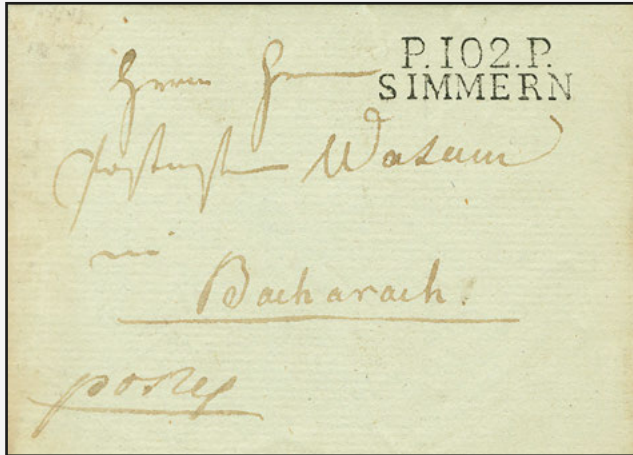
- 469P 1836–1850, 10.6., GRUMBACH, seltener K1 und vorphil. R2 auf Kabinettsbriefen (einmal „Militaria“), Hb. 300,- 100,-
- 470 1836–1862, GRUMBACH, K1 (2), R2 (2), gesamt 4 Briefe, dazu ein Brief mit L2 ST. WENDEL nach Grumbach 100,-
- 471 1852–1871, HERRSTEIN, K2 und R2 auf Prachtbriefen, dazu 6 Postscheine (1872–1908) 60,-

franco p. Lieser
A Monsieur
Monsieur Dominique Le Leat
Agent en Change
à Nancy.

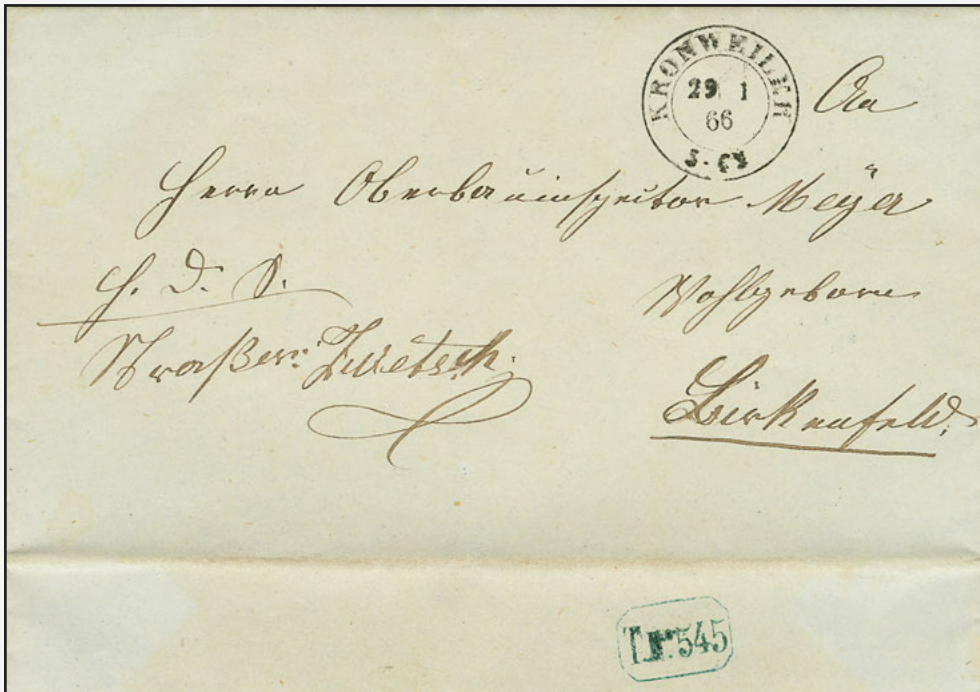
472P 1755, Köln, Kabinett-Handelsbrief über Koblenz und den Hunsrück nach Nancy, seltener Leitvermerk „fco. Lieser) 150,-

Monsieur
Monsieur Dominig
Le Leat
Marchand
franco p. Lieser
Nancy.

473P 1759, Köln, kleiner Luxus-Handelsbrief „franco p. Lieser“ nach Nancy, ein versehentlich gestempelter farblosler L1 DE TREVES wurde wieder gestrichen 250,-



- 474P 1809–1812, 102.CREUTZ-NACH, 100 MAYENCE, P.102.P. SIMMERN, je klarer L2 auf Kabinetttbriefen (eine Hülle) 180,–
- 475 1814, 1.8., CREUTZNACH, aptierter Departementstempel auf Brief nach Trier, innen Vordruck der gemeinsamen österr. und bayerischen Landes-Administrations-Commission, dazu ein Kaufdokument (Stempelpapier) vom 15.5.1815 aus Oberstein 60,–

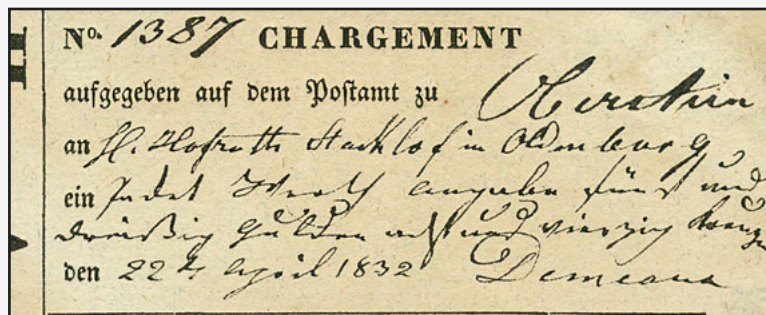


- 476P 1866, KRONWEILER, klarer K2 auf Luxusbrief aus Oberbrombach nach Birkenfeld, rs. sehr seltener blauer Landpost-R1 T.NO.545 (das „T“ steht für OPD Trier) 200,–

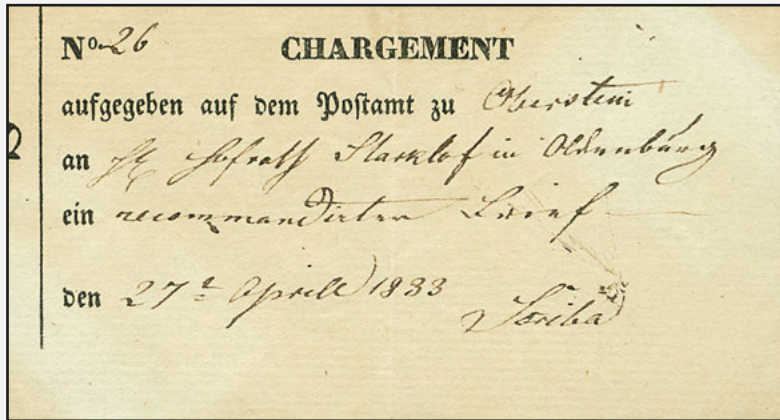
- 477 1870–1915, KRONWEILER, K1 u.a. auf 6 Belegen und 3 Briefstücken und einer losen Marke (NDP16 u.a.) 50,-
- 478 1823, MEISENHEIM, L1 sowie zwei verschiedene K2 auf Prachtbriefen nach Oberstein, Birkenfeld und Steyr/Österreich 60,-
- 479 Ca. 1868–1876, MONZINGEN, klarer R2 auf Briefen 1 Gr. und 10 Pfge. karmin sowie auf Dienstbrief 50,-
- 480 Ca. 1840–1859, NOHFELDEN, K1 und zweimal R2 auf drei Prachtbriefen (eine Hülle) 50,-



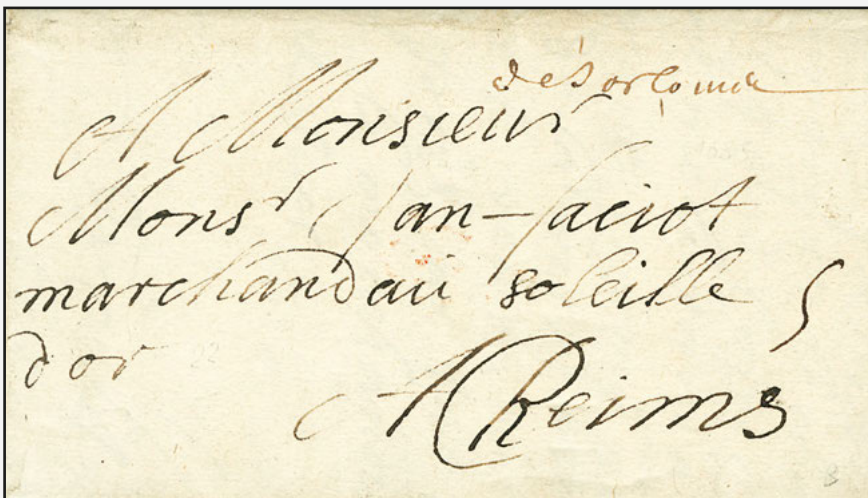
- 481P 1824, OBERSTEIN, kleiner L1 klar auf Kabinettbrief mit L1 T.T.R.1. und R3 ALLEMAGNE PAR FORBACH nach Lyon 120,-
- 482 Ca. 1824–1860, OBERSTEIN, kleiner und großer L1 sowie zweimal R2 OBERSTEIN (einmal Paketbrief) klar auf Prachtbriefen nach Birkenfeld und Kirn 120,-



- 483P 1829–1832, OBERSTEIN, hs. auf zwei seltenen „Chargements“ für ein „chargierten Brief“ und ein Wertpaket an Hofrat Starklof in Oldenburg 200,-



- 484P 1833, OBERSTEIN, hs. auf spät verwendetem „Chargement“ (aus franz. Zeit) für einen Recobrief an Hofrat Starklof in Oldenburg 150,-
- 485 1834, OBERSTEIN, großer L1 auf Prachtbrief nach Sobernheim 50,-
- 486 1836, OBERSTEIN, hs. auf „Chargement“ für ein Wertpaket an Hofrat Starklof in Oldenburg 150,-
- 487 1851–1858, Oberstein, zwei Paketbriefe mit K2 bzw. R2 MALMEDY dorthin 60,-
- 488 1851–1874, OFFENBACH A./GL., OFFENBACH A. GLAN, klarer R2 bzw. R3 auf zwei Dienstbriefen und einer Postkarte, dazu Ortsbrief 1815 (DRP1) 50,-
- 489 1629–1686, Rhaunen, zwei frühe Briefe nach Simmern und Daun 100,-
- 490 1837, RHAUNEN, K1 auf kleinem Brief aus Sulzbach nach Laisel, vs. Taxe „1 1/2“, rs. „2 1/2“ Sgr., dazu Brief mit K1 nach Kirn 60,-



- 491P 1685, DE SARLOUIS, hs. extrem früher Abgangsvermerk auf kleinem Kabinettsbrief nach Rheims, ein sehr seltener Handelsbrief aus dem Eröffnungsjahr der Festung Saarlouis (Taxe „5“ Sous) 200,-

S.LOUIS
Monsieur
Monsieur le sieur
marchand a la
neufville a
Nancy en forin

- | | | |
|------|--|-------|
| 492P | 1715, S.LOUIS, der sehr seltene erste L1 auf Luxusbrief nach Nancy | 600,- |
| 493 | 1729, DE SARRELOUIS, hs. auf Luxusbrief nach Paris | 100,- |
| 494 | 1736, DE SARRELOUIS, hs. auf kleinem Nachsendebrief aus Mettlach nach Colmar und Belfort | 100,- |
| 495 | 1740, DE SARRELOUIS, hs. auf kleinem Handelsbrief aus Bouzonville nach Pont-a-Mousson | 100,- |

SARRELOUIS
Monsieur
Monsieur Sievert its
St Louis gary de
Boubon maison de ces
Daubigny a Paris

- | | | |
|------|---|-------|
| 496P | (1750), SARRELOUIS, klarer L1 auf kleinem Luxusbrief nach Paris, Hb. 3064-2, 300,- | 100,- |
| 497 | 1750, DE SARRELOUIS, DE SARRELOUIS PORT PAYÉ, je hs. auf kleinen Handelsbriefen nach Lyon und Nancy (einer aus Dillingen) | 120,- |

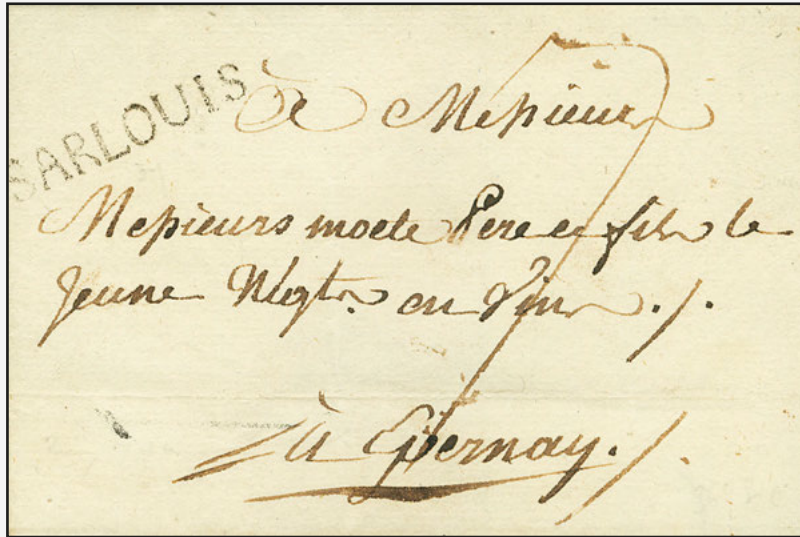
à Monsieur
SARRELOVIS
Monsieur Maritzien notaire
Royal, intendant du Marquisat
de Faulquemont.
à Nancy.

- 498P 1754, SARRELOVIS, klarer L1 auf kleinem Brief aus Merlebach nach Nancy, Hb. 3064-2, 300,-
100,-
- 499 1770, DEB.DE SARRELOUIS PR. STRASB., hs. auf fehlgeleitetem Brief mit L1 PARIS nach St. Quirin
„par caufman Sarbourg“, sehr schönes Siegel 120,-
- 500 1771, SARLOUIS, klarer L1 auf kleinem Brief nach Nommeny, Hb. 3064-3, 250,- 100,-

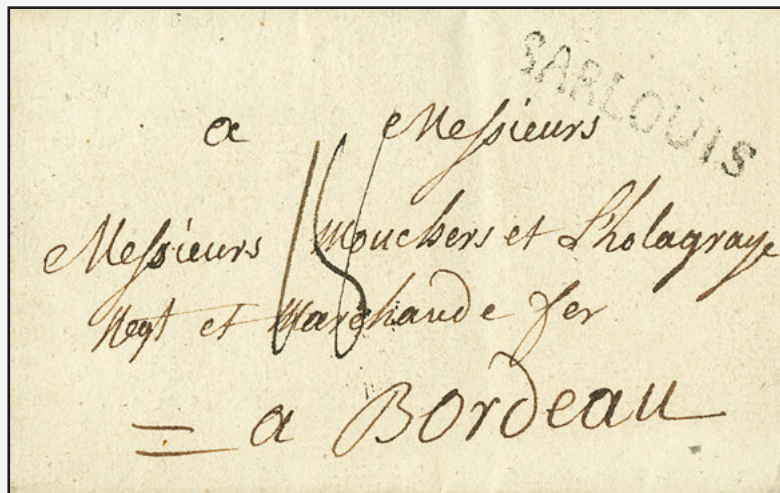
NOYON à Messieurs
Messieurs de la Cour
et Compr. Propriétaires des terres
Royales de St. Quirin
à St. Quirin par Sarbourg
par Caufman Sarbourg
Deb. de Sarbourg, Strasbourg
Du 22^e Juillet 1776.

- 501P 1776, DEB. DE SAARLOUIS PR. STRASBOURG, hs. auf fehlgeleitetem Kabinetbrief mit L1 NOYON
nach St. Quirin „par Sarbourg“ 180,-

- 502 1786, SARLOUIS (Hb. 3064–3), sauber auf kleinem Soldatenbrief nach Castelnaudary 100,-



- 503P 1790, SARLOUIS, klarer L1 (Hb. 3064–5, 500,-) auf dek. kleinem Handelsbrief nach Epemay 150,-



- 504P 1791, SARLOUIS, großer L1 auf kleinem Luxusbrief aus Dillingen nach Bordeaux, Hb. 3064–5, 500,-
180,-
- 505 Ca. 1792–1801, 55 SARRELOUIS (schwarz, Hülle), 55 SARRE LIBRE (schwarz und rot), drei prachtvolle kleine Briefe (Hb. 950,-) 180,-
- 506 1793, 55 SARRE LIBRE, schwarzer L1 auf typisch etwas unfrischem Brief eines Soldaten der Armee d'la moselle nach Bellac, von dort weiter gesandt nach Morterot, rs. hs. DEB.DE. BELLAC, B.POUR MORTEROT (interess. Inhalt) 150,-

- 507 1799–1806, 55 SARRE LIBRE, P.55.P. SARRE LIBRE, je roter L2 auf zwei Briefen (einer etwas wasserfleckig) 120,-
- 508 1805–1812, 55 SARRE-LIBRE (rot und schwarz), P.55.P. SARRE-LIBRE (rot), feine L2 auf kleinen Briefen, Hb. 3064–9, 10, 1.050,- 200,-



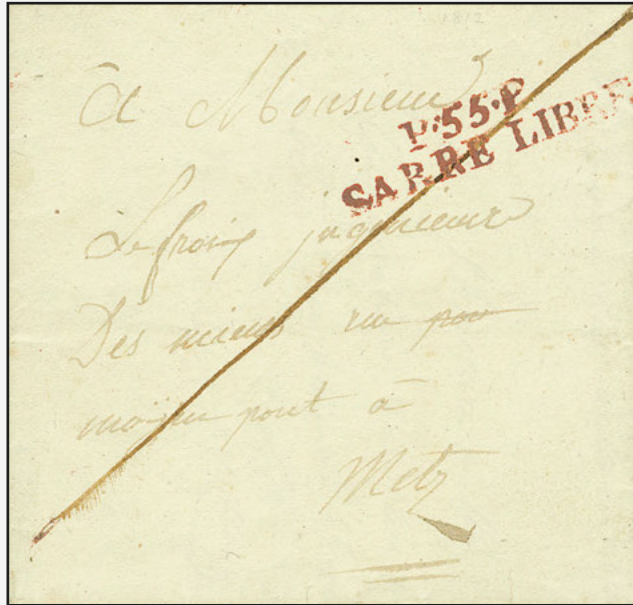
- 509P 1806, 101 SARREBRUCK, klarer roter L2 auf dek. Kabinettbrief aus Kusel (schöner vorgedruckter Briefbogen) an den Justizminister in Paris 100,-



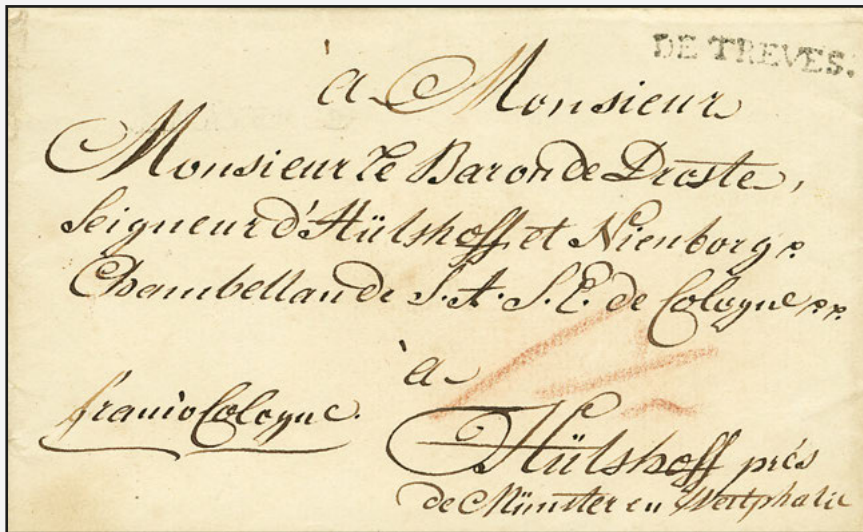
510P 1807, P.55.P. SARRE BIBRE, klarer schwarzbrauner L2 (verfärbt) nebst rotem L1 P.P.P.P. auf Brief nach Chalons sur Saone 100,-



511P 1811, P.55.P. SARRE-LIBRE, rot-schwarzer L2 (verfärbt) auf kleinem Brief nach Rouen 100,-



- 512P 1812, P.55.P. SARRE LIBRE, klarer roter L2 auf Kabinettbrief nach Metz (ein Holzhändler rechtfertigt sich für reklamiertes Grubenholz), Hb. 3064–10, 500,- 150,-
- 513 Ca. 1824–1844, SOBERNHEIM, sehr seltener roter L1 auf Briefhülle sowie L2 auf Brief nach Kirn 100,-
- 514 (1823), STROMBERG, seltener L1 auf kleiner Briefhülle nach Sobernheim 80,-



- 515P (1750) DE TREVES., kleiner L1 auf dek. Briefhülle „franco Cologne“ nach Hülshoff bei Münster 100,-

^{Charge'}
 A Messieurs ~~DE TREVES~~
^{trois axes}
 Messieurs Fromageot Berthelin
 et Fromageot e Pegol
 32a Troyes

Cette lettre trop facile ne (ont un seul qu'un
 lettre de charge

516

^{recommandé}
 1868
 Messieurs Gressfalter
 Monte & Comp. Banquiers
 Paris

DE TREVES
 CHARGÉ

517

- 516P 1791, DE TREVES, sauberer L1 auf dek. Chargébrief nach Troyes, rs. L1 DEB. DE TROYES (Brief unzureichend frankiert) 150,-
- 517P 1792, DE TREVES, L1 und roter L1 CHARGÉ auf kleinem Brief des Spediteurs Röcking nach Paris, hs. LUXEMBURG 100,-
- 518 1792, V.TRIER, schräger L1 auf kleinem Adelsbrief nach Freiburg nachgesandt nach Constanz 100,-

de Triers No 23 NIS 11 b 28 L.
 1793
 von Herrn Deleker Hof-Grätzler
 Nesselrodiger Secretarius
 Mose Cybofer & Co
 zu Tetz.
 zu Süsseldorf
 519 Gulden

519P 1793, DE TRIER, hs. auf seltenem und sehr dekorativem Wertbrief über 519 Gulden nach Düsseldorf 100,-

Au citoyen
 DE TREVES
 Cit. Richard Commissaire
 du directoir executif pres
 l'Administration municipale
 de la Commune de
 Nancy
 depp: de la Meurthe

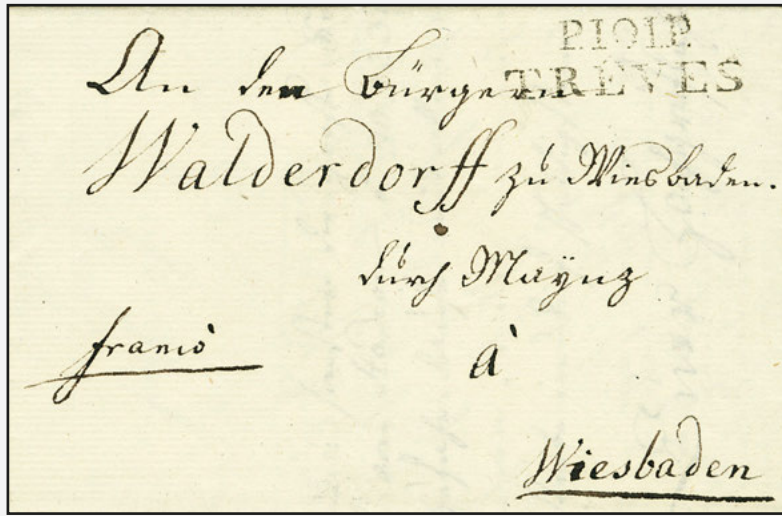
520P 1797, DE TREVES, klarer L1 auf kleinem Kabinetbrief



521P 1799, 101 TREVES, klarer orangeroter L2 nebst schwarzem Franchise-L3 auf Kabinetttbrief 100,-



522P 1801, P.101.P. TREVES, klarer L2 nebst rotem L1 P.P.P.P. auf kleinem Kabinetttbrief nach Courtrai 100,-



523P 1803, P.101.P. TREVES, klarer L2 auf Luxusbrief „franco“ „durch Maynz“ nach Wiesbaden 100,-



524

525

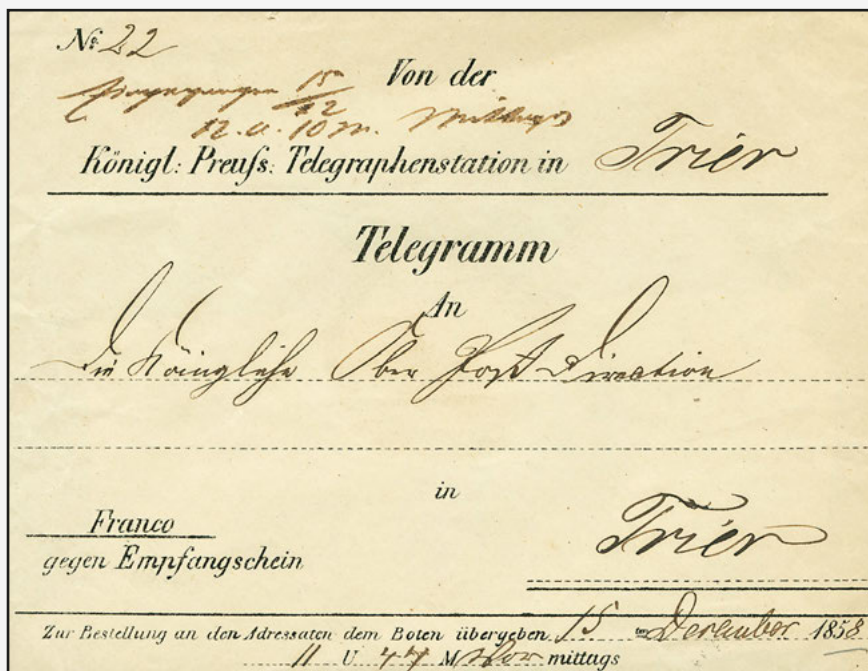
524P 1812, DÉB. DE TRÈVES, klarer L2 auf Pracht-Briefhülle aus Paris nach Luxemburg 250,-

525P (1814), P.P.TREVES, seltener roter L2 klar auf Luxusbrief (Kleinformat) mit Teinhalt nach Birkenfeld, Hb. 3606-11, 600,- 250,-



526P 1814, R.2.TRIER, seltener roter L2 auf entzückendem Miniaturbrief nach Frankfurt

200,-



527P 1858, Trier, dek. Telegramm-Umschlag der Kgl. Preuß Telegraphenstation Trier an die Kgl. Ober-Post-Direction Trier 100,-

528 (1871), TÜRKISMÜHLE, klarer R2 auf braungelbem „Militaria“-Wertbrief nach Oberstein (10 Thaler für die Verpflegung durchkommender Truppen) 50,-

529 Birkenfeld und Umgebung, ca. 1680–1970, ca. 300 Belege 500,-

530 Oberstein, meist ca. 1800–1870, ca. 165 Belege, oft Paketbegleitbriefe nach Oberstein (viele mit Aufklebern), Postscheine u.a. 400,-

531 Fischbach, Herrstein, Idar, Nohfelden, Obertiefenbach u.a., ca. 110 Belege von alt bis neu 250,-

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 20% des Zuschlagpreises sowie € 2,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 16% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EGAusland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
10. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
11. Schriftliche Kaufgebote werden interessewährend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
12. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
13. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller ersteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.

